

*Betreff:***Bericht über die Öffentlichkeitsarbeit der ALBA Braunschweig GmbH für das Jahr 2021***Organisationseinheit:*Dezernat III  
0660 Referat Stadtentwässerung und Abfallwirtschaft*Datum:*

28.06.2022

*Beratungsfolge*

Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben (zur Kenntnis)

*Sitzungstermin**Status***Sachverhalt:**

In der Ratssitzung am 22.06.2010 (s. Drucksachen-Nr. 13369/10) wurde die Verwaltung mit einem Änderungsantrag (s. Drucksachen-Nr. 15290/10) der SPD-Fraktion vom 21.06.2010 beauftragt, den zuständigen Ausschuss mindestens einmal jährlich zu informieren, wie sie ihrer öffentlich-rechtlichen Verpflichtung zur Abfallberatung und zur Öffentlichkeitsarbeit nachkommt.

Auf der Grundlage der Anlage 1 „Leistungsspektrum Öffentlichkeitsarbeit“ zur Klarstellungsvereinbarung zum Leistungsvertrag II erstellt die ALBA Braunschweig GmbH (ALBA) Berichte über die als Beauftragte Dritte der Stadt Braunschweig durchgeführte Öffentlichkeitsarbeit.

Die Öffentlichkeitsarbeit der ALBA war im Jahr 2021 stark vom Pandemiegesehen und den damit einhergehenden Beschränkungen geprägt. Im Februar bestimmte zusätzlich ein Wintereinbruch mit besonders hohem Schneeaufkommen die Öffentlichkeitsarbeit.

Beide ALBA-Kundenzentren waren gemäß landesrechtlicher Regelungen im ersten Jahresdrittel geschlossen und öffneten danach unter Einhaltung eines Hygienekonzepts.

**Beratung und Beschwerdemanagement:**

Die Nutzung des Servicetelefons stieg von dem hohen Niveau im Jahr 2020 (+ 25 % zum Vorjahr) nochmals um rund 12,5 % auf 62.266 Anrufe (2020: 55.246 Anrufe). Die mittlere Wartezeit am Servicetelefon betrug etwa 22 Sekunden (2020: 19 Sekunden, 2019: 22 Sekunden). Zusätzlich erreichten ALBA im vergangenen Jahr 29.810 Anliegen per Post, E-Mail und Fax.

Themenschwerpunkte in der telefonischen Beratung bildeten die jeweils gültigen Modalitäten zur Abfallanlieferung an den Wertstoffhöfen (auch aus dem Umland) und zur Sperrmüllanmeldung, Fragen zu Behälterleerungen und –ummeldungen sowie (bis Ende März) Anliegen bezüglich der Wertstoffcontainer. Im Februar lag der Schwerpunkt bei den verschiedenen direkten Folgen der extremen Wetterlage.

Darüber hinaus wurden 1.593 Anliegen bearbeitet und beantwortet, die über das städtische Ideen- und Beschwerdemanagement oder das Bürgertelefon der Stadt Braunschweig zugeleitet wurden (2020: 1.207 Fälle). Die Schwerpunkte dieser Beschwerden, die in 45 Beschwerdegründe unterteilt werden, lagen bei den folgenden Themenbereichen:

Beschwerdegrund	Anzahl 2017	Anzahl 2018	Anzahl 2019	Anzahl 2020	Anzahl 2021
Schmutzdecken und Verunreinigungen im Stadtgebiet	386	493	497	653	679
Anlieger kommen ihrer Reinigungspflicht nicht nach	116	68	110	88	76
Wertstoffcontainer (2021: 1. Hj.: 83, 2. Hj.: 50)	93	99	102	116	133
Winterdienst (2021: 1. Hj.: 310, 2. Hj.: 6)	36	73	28	3	316
36 sonstige Gründe	286	380	332	371	389
Größere Veränderungen 2021 in den 36 sonstigen Gründen:					
Straßenreinigung			26	55	37
Papierkörbe			37	51	73

Die Hinweise auf Schmutzdecken und Verunreinigungen haben sich im vergangenen Jahr auf dem erhöhten Niveau von 2020 gehalten.

Der Beschwerdeanstieg bei den Wertstoffcontainern wurde im Sommer 2021 gestoppt. Über die hierzu ergriffenen Maßnahmen wurde der Bauausschuss in seiner Sitzung am 20.07.2021 informiert (DS 21-16542). Verstopfungen der Container für Papier, Pappen und Kartonagen durch große Kartonagen sowie Beistellungen an den Wertstoffcontainern stellen aber weiterhin eine besondere Herausforderung dar.

#### Schulungen und Besichtigungstermine

Schulungen, Besichtigungen und Führungen fanden unter Auflagen erst wieder im 2. Halbjahr statt. Es wurden 20 Schulungen mit 284 Teilnehmenden sowie 15 Besichtigungen des Abfallentsorgungszentrums und Biomassezentrums mit 317 Teilnehmenden durchgeführt.

#### Aktionen und Kooperationen

Der Stadtputztag fiel coronabedingt aus.

Einige dezentrale Abfallsammelaktionen im Stadtgebiet wurden unterstützt.

Anfang September verschenkte ALBA als Werbeaktion Braunschweiger Kompost. Rund 200 Bürgerinnen und Bürger kamen zum Abfallentsorgungszentrum, um diese Gelegenheit zu nutzen.

ALBA nahm mit Upcycling-Möbeln auf dem Kohlmarkt an der „Sommerkunstzeit“ teil und beteiligte sich im Rahmen der Aktion „Faire Woche in Braunschweig“ mit einem Informationsstand am „Markt der Möglichkeiten“.

ALBA beteiligte sich an verschiedenen Dialogveranstaltungen zu Themen der Abfallwirtschaft.

Der zur europäischen Woche der Abfallvermeidung im Kunden- und Umweltzentrum vorbereitete „Tausch- und Verschenkmarkt“ konnte coronabedingt nur digital durchgeführt werden.

## Pressearbeit und Publikationen

In diversen Presse-, Radio- und Fernsehberichten wurde zu Themen rund um die Abfallwirtschaft in Braunschweig informiert. Die einzelnen Radio- und Fernsehberichte sind namentlich in den anliegenden Tätigkeitsberichten benannt. Die Pressemitteilungen und -artikel sind abgedruckt.

Der Abfallratgeber wurde auch im Jahr 2021 in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung in einer Auflage von 15.000 Exemplaren herausgegeben. Er lag u. a. in den ALBA-Kundenzentren und im Eingang des Rathauses aus.

## Internet

Die Nutzung der Internetseiten von ALBA hielt sich auch im vergangenen Jahr auf außerordentlich hohem Niveau: Rund 560.000 Nutzerinnen und Nutzern besuchten die Internetseiten (2020: 600.000; 2019: 279.028).

ALBA bietet seit einigen Jahren auf seinen Internetseiten auch einen „Tausch- und Verschenkmarkt“ an. Er wurde in den letzten 2 Jahren auf der ALBA Homepage besonders beworben und 2021 zur europäischen Woche der Abfallvermeidung in den Mittelpunkt gestellt. Die in der Jahressumme 2021 verzeichneten rund 11.000 Besucherinnen und Besucher blieben dennoch deutlich unterhalb des Niveaus der beiden Vorjahre (rd. 15.000).

Seit Beginn des Jahres 2020 hat ALBA einen eigenen Instagram-Account („alba\_braunschweig“), über den im vergangenen Jahr in 94 Infoposts (2020: 58) verschiedene Themen rund um die Abfallwirtschaft in der Stadt beleuchtet wurden. Am 31.12.2021 bestanden für den Account 402 Abonnements (2020: 312).

Seit Mai 2020 versendet ALBA einen Newsletter mit Inhalten zu verschiedenen abfallwirtschaftlichen Themen. Es wurden in Jahr 2021 fünf Newsletter versandt. Die Zahl der 274 Abonnentinnen und Abonnenten blieb auf Vorjahresniveau.

Im Herbst 2020 startete ALBA die Online-Plattform „langgedacht.de“, die den Braunschweigerinnen und Braunschweigern in gebündelter Form Anlaufstellen für nachhaltige klima- und umweltfreundliche Angebote benennt. Es finden sich dort Hinweise zu lokalen Second-Hand-Läden und Flohmärkten, Verleihgeschäften, Hof- und Bioläden, Vortagsbäckereien, Reparaturwerkstätten und vieles mehr. Im Jahr 2021 wurden 17.283 Besuche auf der Homepage verzeichnet.

## Kunden- und Umweltzentrum

Das Kunden- und Umweltzentrum in der Karrenführerstraße dient als Anlaufpunkt für persönlich vorgetragene Anliegen und ist als Zentrum der Information und für Workshops gedacht. Es blieb pandemiebedingt aufgrund landesrechtlicher Vorschriften bis zum 9. Mai 2021 geschlossen. Danach war es unter Einhaltung eines Hygienekonzepts montags bis freitags von 9 Uhr bis 17 Uhr zugänglich.

## Leuer

### **Anlage/n:**

ALBA Tätigkeitsberichte zur Öffentlichkeitsarbeit für das 1. und 2. Halbjahr 2021

# Tätigkeitsbericht über die Öffentlichkeitsarbeit der ALBA Braunschweig GmbH

## 1. Halbjahr 2021





# Inhaltsverzeichnis

<b>Abfallberatung &amp; Umweltpädagogik</b>	<b>04</b>
Beratung & Beschwerdemanagement	04
Besichtigung	05
Umwelterziehung - Schüler werden Müllexperten	05
<b>Kampagnen &amp; Veranstaltungen</b>	<b>06</b>
Broschüren & weitere Printmedien	06
Internet	06
Instagram	06
Newsletter	06
Abfallvermeidung & Upcycling-Projekte	08
Tausch- und Verschenkmart	08
Aktion Stadtputz	08
Anzeigen & Plakate	08
Pressearbeit & Medien	08
<b>Dialog &amp; Kontakte</b>	<b>09</b>
Verbände & Vereine	09
Rat & Verwaltung	09
Wissenschaft & Kunst	09
Wirtschaft & Politik	09
<b>Anlagen</b>	<b>11</b>
Auflistung der Hinweis- und Beschwerdegründe des städtischen „Ideen- und Beschwerdemanagements“	
Newsletter April	
Pressemitteilungen & Artikel	

# Abfallberatung und Umweltpädagogik

Beratung & Beschwerdemanagement / Besichtigung / Umwelterziehung - Schüler werden Müllexperten

## **Beratung & Beschwerdemanagement**

Die Öffentlichkeitsarbeit der ALBA Braunschweig GmbH (im Folgenden ALBA genannt) war im 1. Halbjahr 2021 stark von dem extremen Wintereinbruch Anfang bis Mitte Februar und weiterhin von dem Pandemiegeschehen um COVID-19 und den damit einhergehenden Beschränkungen geprägt.

Vom 6. Februar an wurden nach starkem Schneefall und permanentem Neueintrag zunächst die Hauptverkehrswege mit allen verfügbaren Mitarbeitenden und Fahrzeugen geräumt, ab dem 9. Februar wurde mit dem Winterdienst in den Wohnsammelstraßen begonnen.

Der Wintereinbruch führte zu einer kurzfristigen Unterbrechung der Abfallentsorgung und zu einer Verschiebung der Sperrmüllsammlung. Neben dem schneebedingten Ausfall von Behälterleerungen waren viele Wertstoffstationen nicht zugänglich und konnten nicht geleert werden, die Bürger\*innen mussten zwangsläufig die Entsorgung von Glas und Papier auf einen späteren Zeitpunkt verschieben. Ab dem 10. Februar startete die Abfallentsorgung nach dem Ausfall zunächst mit der Leerung von Restabfall- und Wertstofftonnen. Ab dem 15. Februar wurde die Abfallentsorgung für alle Abfallfraktionen einschließlich der Sperrmüllabholung wieder regulär aufgenommen. Nebenstraßen, die wegen Verparkung oder noch nicht durchgeführter Räumung nicht befahrbar waren, konnten zum Teil noch nicht berücksichtigt werden.

Angesichts des bundesweiten Lockdowns waren beide Kundenzentren ab dem 16. Dezember 2020 geschlossen. Das Kundenservice-Center (KSC) in der Frankfurter Straße 251 und das Kunden- und Umweltzentrum (KUZ) in der Karrenführerstraße 1-3 durften nach Landesrecht erst am 10. Mai 2021 wieder für die Braunschweiger\*innen unter Auflagen wie Zugangsbeschränkungen (getestet-geimpft-genesen) und Kontaktnachverfolgung (Luca-App oder Formular) öffnen. Bis zu diesem Zeitpunkt konnten Sperrmülltermine telefonisch vereinbart werden oder - ebenso wie Bestel-

lungen von Abfallsäcken, Beauftragungen von Sonderleerungen und Behälteränderungen - über den Internetauftritt ([www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de)) bzw. per Mail ([service-bs@alba.info](mailto:service-bs@alba.info)) erfolgen. Im gesamten 1. Halbjahr 2021 wurde die telefonische Beratung und Auskunft im Kundenservice täglich und ohne Einschränkung während der regulären Öffnungszeiten durchgeführt, der Wertstoffhof in der Frankfurter Straße und das Abfallentsorgungszentrum blieben uneingeschränkt geöffnet.

Verursacht durch die Schnee-Situation im Februar und das andauernde Pandemie-Ereignis ist ein signifikanter Anstieg im Beratungsbedarf und in den Monaten Februar und März bei der Internetnutzung zu verzeichnen (>> Seite 5 und 6). Überdurchschnittlich viele Anfragen erreichten die Kundenzentren im Februar bezüglich der Extremwetterlage und des damit verbundenen Räumdienstes sowie zu Wiederaufnahme und Durchführung der Abfallentsorgung.

Im 1. Halbjahr 2021 wurden vom ALBA-Kundenservice im Durchschnitt 249 Anrufe pro Tag betreut – in KW 6 und 7 lag der Tagesdurchschnitt sogar bei etwa 600 Anrufen (>> Anruferstatistik Seite 5).

Zu den häufigsten Anrufthemen gehörten:

- Nachfragen zur Sperrmüllanmeldung und telefonische Sperrmüllanmeldungen
- Selbstanlieferung und Öffnungszeiten während Corona
- Beratung hinsichtlich Trennung der Abfallarten aufgrund von Aufräumaktionen während Corona
- Winterdienst – Räumen auf Straßen, Geh- und Fahrradwegen einschließlich Zuständigkeiten
- überfüllte, nicht geleerte Wertstoffcontainerstandorte (bis Ende März)
- Behälterbestellungen sowie Größenänderung von Abfallgefäßen

Zur Anzahl der Anrufe in der Service-Hotline folgt eine ausführliche Statistik (>> Seite 5).

# Anzahl der Anrufe über die Service-Hotlines

Anruferstatistik der Service-Hotlines 0531/8862-0 und -333

KW	Anrufer total	Anrufer vom KSC bedient	mittlere Wartezeit in Sek.	mittlere Anruferdauer in Sek.	unbediente Anrufer	Warteschleife Abbruch	Rufabbruch	durchschn. Anrufer pro Tag/bediente Anrufer	durchschn. Anrufer pro Stunde/bediente Anrufer
1	2.213	1.943	24	110	209	172	37	389	35
2	1.406	1.178	20	120	132	90	42	236	21
3	1.287	1.097	21	130	143	119	24	219	20
4	1.158	1.018	22	123	94	79	15	204	19
5	1.140	974	20	122	106	90	16	195	18
6	3.823	3.022	33	120	524	505	19	604	55
7	3.591	2.887	39	125	608	584	24	577	52
8	1.876	1.629	21	102	160	144	16	326	30
9	1.438	1.273	20	118	88	76	12	255	23
10	1.213	1.062	19	129	86	70	16	212	19
11	1.075	944	21	129	78	64	14	189	17
12	1.321	1.117	20	115	79	69	10	223	20
13	1.559	1.346	22	128	102	96	6	269	24
14	1.181	1.013	23	113	79	61	18	203	18
15	1.339	1.132	21	125	137	118	19	226	21
16	1.291	1.115	19	122	93	80	13	223	20
17	1.144	1.022	23	106	84	71	13	204	19
18	1.233	1.066	22	123	89	68	16	213	19
19	1.059	896	18	100	79	60	19	179	16
20	1.276	1.145	15	108	77	54	23	229	21
21	1.067	911	17	111	73	61	12	182	17
22	1.082	928	27	122	87	60	27	186	17
23	1.118	970	18	111	91	52	39	194	18
24	1.015	885	18	134	79	60	19	177	16
25	1.012	879	18	105	69	46	23	176	16
26	1.011	868	17	107	97	69	28	174	16
<b>Gesamt</b>	<b>37.928</b>	<b>32.320</b>	<b>Ø 21</b>	<b>Ø 117</b>	<b>5.608</b>	<b>3.018</b>	<b>520</b>	<b>Ø 249</b>	<b>Ø 23</b>

Im Mittel wurden täglich 132 schriftliche Anfragen zu verschiedenen Themen per Post, E-Mail oder Fax verarbeitet und beantwortet.

## Durchschnittliches Aufkommen

	2. Hj. 2020	1. Hj. 2021
<b>Anzahl Anrufe über die Service-Hotline</b>	27.607	35.858
Ø Anzahl pro Tag	204	249
<b>Anzahl schriftliche Anfragen</b>	13.382	16.428
Ø Anzahl pro Tag	110	132
<b>Anzahl Sperrmüllanmeldungen online</b>	3.363	4790
Anzahl Tage	184	181
Ø Anzahl pro Tag	18	26
<b>Anzahl Sperrmüllanmeldungen KSC/KUZ</b>	2.071	1553
<i>&gt;&gt; beinhaltet SP-Überweisungen und SP-Karten an 124 Tagen und SP-Anmeldung persönlich vor Ort an 35 Tagen (wg. Lockdown)</i>		
<b>SP Gesamt</b>	<b>5.434</b>	<b>6.343</b>

Über den städtischen Bereich „Ideen- und Beschwerdemanagement“ und andere Stellen der Stadt gingen im 1. Halbjahr schriftlich insgesamt 961 Hinweise und Beschwerden ein, 310 Anliegen davon betrafen den Winterdienst und 291 Anliegen das Thema Schmutzdecken. Eine detaillierte Auflistung der verschiedenen Beschwerdegründe mit Hinweisen

und Maßnahmen für einen Beschwerderückgang befindet sich in der Anlage zu diesem Bericht.

## Besichtigung

Führungen über die Anlagen des Abfallentsorgungszentrums (AEZ) wurden während des Lockdowns im gesamten 1. Halbjahr nicht durchgeführt.

## Umwelterziehung – Schüler werden Müllexperten

Im Rahmen der Abfall- und Umweltpädagogik können Braunschweiger Schulkinder unterschiedlicher Altersstufen im Kunden- und Umweltzentrum (KUZ) ihr Wissen um das Thema Abfall und Recycling erweitern. Angesichts der bundes- und landesweiten Beschränkungen in der Pandemie konnten im 1. Halbjahr hier keine Schulungen durchgeführt werden. Ebenso fanden keine Upcycling-Bastelaktionen mit Grundschüler\*innen zu Ostern statt.

ALBA unterstützt weiterhin die „Schülerfirma mk:return“ des Gymnasiums Martino-Katharineum, die leere Druckerpatronen oder Kartuschen sammelt und diese in Kooperation mit der Firma Interseroh, einem Unternehmen der ALBA Group, einer umweltverträglichen Wiederverwertung zuführt.

# Kampagnen & Veranstaltungen

Broschüren & weitere Printmedien / Internet / Instagram / Newsletter / Abfallvermeidung & Upcycling-Projekte / Aktion Stadtputz / Anzeigen & Plakate / Pressearbeit & Medien

## Broschüren & weitere Printmedien

Der aktuelle Abfallratgeber 2021 (>> Grafik unten) liegt in den Kundenzentren aus und kann im Internet als PDF-Format unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) heruntergeladen werden.

## Internet

Die unten folgende Internetstatistik über [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) zeigt die große Akzeptanz des Kundenportals. Der höchste Wert an Besuchen liegt im Januar, wenn viele Bürger\*innen den Internetauftritt für eine Jahresübersicht ihrer persönlichen Abfuhrtermine nutzen.

## Internetbesuche [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de)

Monat	2021
Januar	67.660
Februar	59.724
März	50.038
April	46.563
Mai	49.293
Juni	39.678
<b>Gesamt</b>	<b>312.956</b>

## Internetbesuche [www.langgedacht.de](http://www.langgedacht.de)

Monat	2021
Januar	978
Februar	1.021
März	1.136
April	2.334
Mai	1.747
Juni	1.503
<b>Gesamt</b>	<b>8.719</b>

Bereits im zweiten Jahr ist die ALBA mit einem eigenen Account bei **Instagram** vertreten und informiert die aktuell 326 Abonnenten mit Beiträgen zu allen Abfall- und Recyclingthemen in der Stadt (>> Seite 7).

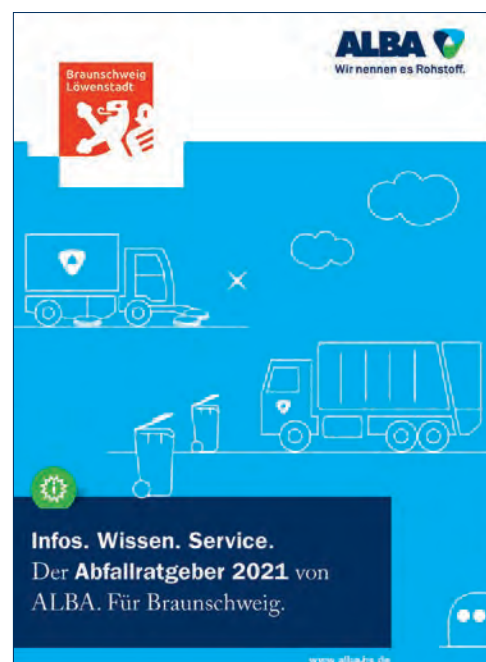
Mit einem eigenen **Newsletter** informiert ALBA Braunschweig seit Mai 2020 die interessierten Nutzer\*innen der

Webseite in unregelmäßigen Abständen. Neben Informationen zu aktuellen Themen der Abfallwirtschaft werden in den Beiträgen auch besondere Abfallzahlen und -Mythen, Wissenswertes zum Recycling sowie das Themenspektrum der Nachhaltigkeit aufgegriffen. Aktuell sind 307 Abonnenten registriert.

Der April-Newsletter wurde an alle bis dato registrierten Nutzer\*innen versendet und ist in den Anlagen enthalten. Er greift neben dem Thema „Altpapier - ein unverzichtbarer Grundstoff für die Altpapierindustrie“ auch die Aspekte wöchentliche Leerung der Biotonnen, Produkte für den Garten sowie den Ausbildungsberuf Fachkraft Kreislauf- und Abfallwirtschaft auf. Darüber hinaus werden die neue Stadt-App „Löwenbündel“ und der Upcycling-Tipp „Von der Palette zum Weinregal“ vorgestellt.

Für einen regelmäßigen Bezug können sich Interessenten registrieren unter:

<https://alba-bs.de/aktuelles/newsletter-registrierung.html>



## Instagram Beiträge unter alba\_braunschweig

Beitrag	Datum
Weihnachtsbaumabfuhr 2021!	02.01.2021
Der Winter kann kommen! - Winterdienst	07.01.2021
Die Tonne ist voll! - Tipps Biotonne im Winter	08.01.2021
Ein guter Vorsatz für 2021: Ausmisten!	11.01.2021
Unser Online-Shop ist geöffnet!	15.01.2021
Fast in jedem Keller stehen Schadstoffe - Schadstoffabgabe Schadstoffmobil	18.01.2021
Glas richtig recyceln!	22.01.2021
Nachhaltig in Braunschweig - Bücherregale	25.01.2021
Altglas richtig trennen - Abfalltrennung leicht gemacht (Glasvideo)	01.02.2021
Entsorgt gebrauchte Masken bitte fachgerecht!	03.02.2021
Voll daneben! - Illegales Ablagern von Abfällen	05.02.2021
Starker Schneefall: Termine für Abfallentsorgung verschieben sich	07.02.2021
Extreme Wetterlage hält an - Termine für Abfallentsorgung verschieben sich weiterhin	08.02.2021
Extreme Wetterlage - Schnee ohne Ende!	09.02.2021
Die Abfallentsorgung startet wieder!	09.02.2021
Abfallentsorgung ab Montag wieder regulär!	12.02.2021
Nachhaltig in Braunschweig - Hof- und Bioläden	18.02.2021
Dosenwerfen - ein Spaß für groß und klein	24.02.2021
Nachhaltig in Braunschweig - Wochenmärkte	26.02.2021
Schon gewusst? - Aktenordner	02.03.2021
Hochwertiger Kompost für euren Garten	04.03.2021
Eine Palette kommt hoch hinaus...	05.03.2021
Schützt mit uns die Umwelt! - Film Schadstoffentsorgung	08.03.2021
Wir reinigen Deine Tonne!	12.03.2021
Schon gewusst...? - Zahnbürsten	15.03.2021
Weltrecyclingtag am 19.03.2021	18.03.2021
Heute ist Weltrecyclingtag - Abfalltrennung leicht gemacht!	19.03.2021
Das Huhn namens ALBAart - eine nette Osterdekoration	22.03.2021
Nachhaltig in Braunschweig - Second-Hand	23.03.2021
Ostern steht vor der Tür	25.03.2021
Schon gewusst...? - Autoreifen	29.03.2021
Altes Porzellan im Handumdrehen upcyclen	01.04.2021
Ausbildung zur Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft	03.04.2021
Schon gewusst...? - Bioplastik	08.04.2021
Deine Papiere bitte!	12.04.2021
Frühjahrsputz	15.04.2021
Kartons falten lohnt sich!	20.04.2021
Gerade wieder erschienen - der ALBA Newsletter	24.04.2021
Es ist mal wieder Zeit...!	28.04.2021
Wöchentliche Leerung der Biotonne startet am 10. Mai	29.04.2021
1. Mai - AEZ geschlossen!	30.04.2021
Schon gewusst...? Feuerlöscher	03.05.2021
Bio? Logisch ohne Plastik!	05.05.2021
Kundenzentren wieder für euch geöffnet!	07.05.2021
Wusstet Ihr, dass 10 Prozent unserer Lebensmittel im Abfall landen?	10.05.2021
Abfuhrtermine verschieben sich	11.05.2021
Cremes, Make-up & Co.	13.05.2021
Schon gewusst...? - Schadstoffe	18.05.2021
Abfuhrtermine verschieben sich	20.05.2021
Schon gewusst...? - Kaffeekapseln	25.05.2021
Unser Upcycling-Tipp für alle Grillfreunde	27.05.2021
Batterien und Akkus	31.05.2021
Nachhaltig in Braunschweig - Alltagshelfer	03.06.2021
Tipps zur Befüllung der Biotonne im Sommer	09.06.2021
Paletten-Schmuckstück	11.06.2021
Schon gewusst...? - Glasentsorgung	17.06.2021
Eine saubere Lösung für den Sommer!	29.06.2021

### Abfallvermeidung und Upcycling-Projekte

Auf der ALBA-Internetseite und über Instagram wurden unter dem Motto „Wiederverwenden, Abfall reduzieren und recyceln“ die Bauanleitungen „Das Upcycling-Weinregal“, „Das klassische Spiel – Dosenwerfen“ sowie „Ein Paletten-Schmuckstück“ als neue Anregungen zum Upcycling angeboten.

### Tausch- und Verschenkmart

Monat	2021	
Januar	963	Die Werbung für den Braunschweiger Tausch- und Verschenkmart „BS-MehrWert“ unter <a href="http://www.alba-bs.de">www.alba-bs.de</a> wurde fortgeführt (>> Statistik links, Anzahl der Besuche im 1. Halbjahr 2021).
Februar	820	
März	1.155	
April	954	
Mai	932	
Juni	906	
<b>Gesamt</b>	<b>5.730</b>	

### Aktion Stadtputz

Durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Regularien ist die Aktion Stadtputz als Teil des Projektes „Unser sauberes Braunschweig“ zum zweiten Mal komplett ausgefallen. Dies gilt für die beiden Stadtputztage am 19. und 20. März 2021 ebenso wie für die Tombola und die geplante Abschlussveranstaltung. Auf Anfrage wurden vereinzelt Materialien wie Stadtputzsäcke, Handschuhe und Greifer für ein Dutzend private Aktionen u. a. in Geitelde und Stiddien zur Verfügung gestellt. Auf Initiative der „Stadtteilentwicklung Weststadt“ wurde am 11. April mit 20 Freiwilligen eine Mini-putzaktion in der Weststadt durchgeführt, ALBA organisierte zeitnah die Abholung der bereitgestellten Stadtputzsäcke. Auch der Förderkreis Umwelt- und Naturschutz Hondelage e.V. hat sich wieder mit Vereinsmitgliedern engagiert und Müll aus der Landschaft gesammelt, der über einen zur Verfügung gestellten Absetzcontainer entsorgt wurde.

### Anzeigen & Plakate

Anzeigen	Kampagne	Datum
BZV Media GmbH	Rathauskompass	Januar
AWO Bezirksverband Braunschweig e.V.	Südlicht	April
AWO Bezirksverband Braunschweig e.V.	Südlicht	April
FC Rautheim	21. Internationale Jugendbegegnung des FC Rautheim	Mai
Lehndorfer Arbeitsgemeinschaft	Festzeitschrift	Juni
Arbeitsgemeinschaft der Wendener Vereine	Festzeitschrift	Juni
Interessengemeinschaft Veltenhof e.V.	Festzeitschrift	Juni
Sportverein Grün-Weiß Waggum/Volksfest Waggum	Festzeitschrift	Juni

### Pressearbeit & Medien

Medienpartner	Thema	Datum
Funke Medien Niedersachsen / BZ	Anfrage "Leerung Papiercontainer im Kanzlerfeld"	08.01.2021
Funke Medien Niedersachsen / BZ	Rechercheanfrage zu Abfall im Jahr 2020	14.01.2021
NDR Fernsehen	Anfrage "Vermehrte Abfallmengen und Vermüllung durch Corona"	18.01.2021
NDR Fernsehen	Drehanfrage Winterdienst	04.02.2021
Funke Medien Niedersachsen / BZ	Anfrage "Abfallentsorgung bei extremer Wetterlage"	08.02.2021
Funke Medien Niedersachsen / BZ	Anfrage "Aktualisierung Abfallentsorgung"	09.02.2022
NDR Fernsehen	Anfrage Radwegewinterdienst	10.02.2021
Funke Medien Niedersachsen / BZ	Anfrage Winterdienst Nebenstraßen	11.02.2021
Funke Medien Niedersachsen / BZ	Anfrage Müllwerkerin B. Kobarg "1 Jahr Corona - wie war das Jahr für Sie?"	01.03.2021
regionalHeute.de	Anfrage "Kontrollen und Strafen bei fehlerhafter Mülltrennung"	03.03.2021
Magazin "Gesund in Braunschweig"	Langgedacht.de - Vorstellung der Nachhaltigkeitsplattform "Langgedacht.de"	02/2021
NDR Hörfunk	Anfrage Testpflicht in Unternehmen	13.04.2021
Radio 38	Radiospot zu "Langgedacht.de" - Wo fängt nachhaltiges Leben an?	04/2021
	Kampagne 1, ab 16.04.2021, eine Woche	
	Kampagne 2, ab 22.04.21, eine Woche	
ZDF Fernsehen	Dreh Demokratie-Pilotprojekt des "Business Council for Democracy" (BC4D)	19.04.2021
NDR Fernsehen	Drehanfrage "Der Weg des Sermülls - Sammlung, Sortierung, Verwertung"	14.06.2021

Eine ausführliche Auflistung aller Presseberichte und die Kopien der einzelnen Zeitungsartikel folgen in den Anlagen. Hinzugefügt sind auch die von der ALBA erarbeiteten Pressemitteilungen.

# Dialog und Kontakte

Verbände & Vereine / Rat & Verwaltung / Wissenschaft & Kunst / Wirtschaft & Politik

## Dialog & Kontakte

Institution	Projekt/Kampagne	Datum
<b>Verbände &amp; Vereine</b>		
Haus & Grund Braunschweig e. V.	Interview zum Thema Nachhaltigkeitsplattform "Langgedacht.de"	02.02.2021
Fair in Braunschweig e. V.	Faire Woche in Braunschweig 21 - Teilnahme am Markt der Möglichkeiten	08.03.2021
Wiederaufbau eG/Niedersächsische	Abstimmungsgespräch mit der Braunschweiger Wohnungswirtschaft bezüglich der Abfallqualität - Wertstoff- und Biotonnenentsorgung in der Braunschweiger Weststadt (Frau Drews/Herr Liss)	28.04.2021
LEG Immobilien SE/Innotec	Abstimmungsgespräch mit Vertretern von Wohnungswirtschaft/Abfallmanagement - Biotonnenentsorgung in der Braunschweiger Weststadt (Herr Block/Frau Bouarar)	19.05.2021
Abfallmanagement GmbH	Kooperationspartnerschaft Projekt "Die gläserne Stadt" des Bezirksjugendwerks	01.06.2021
AWO BS e.V.		30.06.2021
Braunschweiger Baugenossenschaft eG/ Musterknaben eG	Abstimmungsgespräch mit Wohnungswirtschaft/Abfallmanagement - Biotonnenentsorgung in der Braunschweiger Weststadt (Herr Sievers/Herr Büchner)	08.06.2021
Bürgerstiftung Braunschweig	"Braunschweig imPuls trifft ..." - Riksha-Interview mit ALBA Geschäftsführer Matthias Fricke über die Abfallwirtschaft und die Nachhaltigkeitsziele der UN ( <a href="https://www.youtube.com/watch?v=ccxUGj9NJk">https://www.youtube.com/watch?v=ccxUGj9NJk</a> )	15.06.2021
Bürgerstiftung Braunschweig	ALBA ist Engagementbotschafter - Förderprojekt "Lebendige Feldflur - Anlage von Blühstreifen"	ganzjährig
Till Eulenspiegel-Museumsstiftung	Unterstützung mit Sammellogistik bei der Kronkorkensammlung	ganzjährig
<b>Rat &amp; Verwaltung</b>		
Stadtmarketing	Drehtermin Schrottplatz - Start-Up Okapi Orbits "Thema Weltraumschrott"	18.05.2021
Beirat	34. Beiratssitzung bei ALBA	28.05.2021
Bauausschuss	Teilnahme an der Online-Sitzung	29.06.2021
<b>Wissenschaft &amp; Kunst</b>		
TU Braunschweig	Forschungsprojekt Nachhaltigkeit - Glasrecycling	04.01.2021
TU Braunschweig	Wiederverwertung von Bauabfällen - Projekt Wang Xinjie	03.05.2021
TU Braunschweig	Recycelte Rohstoffe - Projekt Melanie Maul	05.05.2021
HBK	Zero Waste - Masterarbeit Jana Schneider	22.06.2021
<b>Wirtschaft &amp; Politik</b>		
Kommission der Niedersächsischen Landesregierung	AK Produktverantwortung und Ressourcenwirtschaft (Onlinesitzung)	28.01.2021
Umweltministerium	9. Sitzung des AK Fortentwicklung Kreislauf- und Abfallwirtschaft	18.02.2021
BS Energy	Pressekonferenz zum Live-Gang der App "Löwenbündel" für Braunschweig	12.04.2021
Kaspar Haller, Oberbürgermeisterkandidat für die CDU	"Klartext - im Gespräch mit Kaspar Haller" - ALBA Geschäftsführer im Gespräch mit OB Kandidat Kaspar Haller zum Thema Umwelt	12.04.2021
Umweltministerium	10. Sitzung des AK Fortentwicklung Kreislauf- und Abfallwirtschaft	14.04.2021
Business Council for Democracy (BC4D)	Demokratie-Initiative für die Wirtschaft. Mitarbeiterkurse zur Demokratiebildung - Pilot-Projekt gegen Hassrede und Verschwörungsmmythen in sozialen Netzwerken	März - April
Umweltministerium	3. Sitzung UAG "CFK-Recycling"	26.04.2021
Anikó Mertens, FDP Spitzenkandidatin im Bezirk Braunschweig	Besuch von Anikó Mertens	18.05.2021
Tatjana Schneider, Oberbürgermeisterkandidatin für Bündnis 90/Die Grünen	Besuch von Tatjana Schneider und Besichtigung des Abfallentsorgungszentrums in Watenbüttel	21.05.2021
Dr. Thorsten Kornblum, Oberbürgermeisterkandidat der SPD	Besichtigung des Abfallentsorgungszentrums in Watenbüttel mit Dr. Thorsten Kornblum und Yannik Behme	04.06.2021
Steinberg Dialog Region Braunschweig-Wolfsburg	33. Steinberg Dialog auf der Steinberg Alm Goslar "Die Region hat alle Chancen" - Gesprächsrunde Wirtschaft, Politik, Medien	15.06.2021

ALBA beteiligte sich im März und im April mit 15 Mitarbeiter\*innen an einem Pilotprojekt des „Business Council for Democracy“ (BC4D), um Hassparolen und Verschwörungsmymen in den sozialen Netzwerken entgegenzuwirken. Gestartet hat dieses Angebot die Hertie-Stiftung gemeinsam mit der Robert-Bosch-Stiftung und dem Institute for Strategic Dialogue.



In dem Projekt haben sich in Braunschweig die meist gewerblichen Mitarbeiter\*innen über einen Zeitraum von zwei Monaten in digitaler Diskussionskultur schulen lassen und Kenntnisse und Kompetenzen für die Kommunikation im Netz erworben. Corona-bedingt fanden die Schulungen als Online-Seminare statt (>> Foto links).

Im Juni sprach Matthias Fricke im Rahmen der Interview-Reihe „Braunschweig imPuls trifft...“ über Braunschweig, über die Abfallwirtschaft und über die Nachhaltigkeitsziele der UN mit Fokus auf Ziel 12 - Nachhaltige/r Konsum und Produktion und Ziel 13 - Maßnahmen zum Klimaschutz (<https://www.youtube.com/watch?v=ccxUG-j9NJK>).

Im 1. Halbjahr konnten wegen der Corona-bedingten Auflagen keine öffentlichen Veranstaltungen durchgeführt werden. Damit entfiel auch die sonst übliche Unterstützung mit Eventtonnen für die Abfallentsorgung oder Reinigungsdienstleistungen.

### Unterstützte Veranstaltungen

<b>Veranstalter</b>	<b>Grund/Zweck</b>	<b>Monat</b>
Förderverein Otto-Bennemann-Schule	Lieferung Holzhackschnitzel Hochseilgarten	März
Stadtteilentwicklung Weststadt e. V. / Weststadt-Aktivkasse	Stadtputz Weststadt	April
Kultur- und Kommunikationszentrum BRUNSVIGA	Lieferung Mutterboden und Kompost	Mai
Savoir Faire- Kultursommer BS 2021	Lieferung Mutterboden und Kompost	Juni

# Anlagen

Auf den folgenden Seiten befinden sich Tabellen zum Textteil sowie die Pressemitteilungen und Artikel

- Auflistung der Hinweis- und Beschwerdegründe des städtischen „Ideen- und Beschwerdemanagements“
- Newsletter
- Pressemitteilungen und Artikel

# Auflistung der **Hinweis- und Beschwerdegründe** des städtischen Fachbereichs „**Ideen- und Beschwerdemanagement**“

Nicht alle Anrufe sind als Beschwerde zu bewerten. In vielen Fällen reicht eine fachgerechte Beratung zur Klärung des Sachverhaltes. Bei allen eingehenden Hinweisen und Beschwerden wird umgehend der Sachverhalt geprüft, um dem Beschwerdeführer so schnell wie möglich eine qualifizierte Antwort zu geben und den Anlass der Beschwerde abzustellen.

Beschwerdegrund		Maßnahmen und Ausblicke für Beschwerderückgang
<b>Anzahl</b>		
310	Winterdienst	In den Wintermonaten kommt es immer mal wieder zu Beanstandungen bei der Ausführung des Winterdienstes. Hier wird umgehend Abhilfe geschaffen bzw. auf die Pflichten der Bürger zur Ausführung des Winterdienstes hingewiesen.
291	Schmutzdecke	Indirekte Beschwerde. Hier werden die Schmutzdecken erfasst, die direkt durch das Ideen- und Beschwerdemanagement kommen.
49	Verunreinigung im Stadtgebiet	"Wilde Müllablagerungen, Verwehungen oder Verunreinigungen durch Glasscherben". Dies wird unverzüglich an die Sondereinsatztruppe weitergeleitet und für Abhilfe gesorgt.
42	verunreinigter Wertstoffcontainerstandplatz	Turnusmäßige Reinigung der Wertstoffcontainer durch MA von ALBA. Dennoch werden die Stationen immer noch als Entsorgung für Sperrmüll etc. missbraucht. Verursacher sind i.d.R. nicht festzustellen. Bei Meldung von Verschmutzungen erfolgt umgehend eine Reinigung des Standplatzes.
40	Papierkörbe	Meldungen über überquellende Papierkörbe. Es gibt Bereiche, in denen der Leerungsrhythmus bemängelt wird. Es wird gemeldet, wenn Vandalismus vorliegt und neue Papierkörbe aufgestellt werden müssen.
27	Wertstoffcontainerstandplatz / Kapazitäten reichen nicht aus	Zunahme des Online-Handels und Schließung der Gastronomie (Corona) sowie Erschaffung neuen Wohnraums
25	Anlieger ignorieren Reinigungspflichten	Meldungen von unzureichenden Gehwegreinigungen kommen oftmals über das städt. Ideen- und Beschwerdemanagement. Hier melden Bürger unzureichende Reinigung der Nachbarn. Die jeweiligen Grundstücke werden durch unsere Disposition inspiziert. In Fällen einer Verschmutzung werden die Bürger durch ALBA auf ihre Reinigungspflichten hingewiesen.
25	Wertstofftonne	Fehlbefüllung, korrekte Bereitstellung, Vollserice
22	Abfallbeseitigung	U.a. Symbolaufkleber für Abfalltonnen, Hinweis auf Müllablagerung auf dem Hinterhof, zu geringes Abfallvolumen
19	Abfallbehälter nicht geleert	Nachsorge durch unsere Disposition. In den Wintermonaten treten verstärkt Nicht-Leerungen der Abfalltonnen auf, die teilweise direkt über das Ideen- und Beschwerdemanagement gemeldet werden. Gefrorene Abfalltonnen sind höhere Gewalt. Fachgerechte Beratung durch unser Kundenservice-Center mit nützlichen Tipps zur Befüllung der Behälter. In diese Rubrik fällt auch die Nichtleerungen der Papiertonne, da viele Bürger vergessen, ihre Papiertonne am Abholtag bereitzustellen. Die Feiertagsverschiebung führt ebenfalls zu Meldungen über Nicht-Leerung.
16	Spplittbeseitigung	Zum Ende der Winterdienstsaison. Innerhalb von zwei Wochen werden alle Bereiche vom Splitt beseitigt. Sollte dennoch etwas liegen bleiben, rücken die MA aus und reinigen die entsprechenden Stellen.
14	Fehlverhalten/Unfreundliches Verhalten ALBA Mitarbeiter	Beschwerden über lautes Hupen, zu rasantes Fahren oder "Bespritzen" eines Passanten bei der Ausführung der Reinigung durch die Kehrmaschine. Hier werden die Mitarbeiter belehrt.
11	unzureichende Straßenreinigung	Beschwerden über mangelnde Straßenreinigung, wie z.B. Verunreinigung durch Silvesterknaller oder Laub. Es wird angemerkt, dass die Gossen in einzelnen Bereichen aufgrund von parkenden Fahrzeugen nicht gereinigt werden.
11	Sperrmüllabholung	Bei nicht angemeldeten Sperrmüllansammlungen, ebenso bei Sperrmüllkleinteilen und Resten, die in der Sperrmüllabholung nicht integriert sind (Sperrmüllrückstände).
10	Biotonne nicht geleert	Zu Beginn der wöchentlichen Biotonnenabfuhr kommt es in den ersten Wochen immer zu nicht geleerten Tonnen. Das liegt daran, dass das neu eingestellte Personal sich in der Tour noch nicht genau auskennt. Jede nicht geleerte Tonne wird durch ein Sonderfahrzeug am gleichen Abend oder spätestens am nächsten Morgen nachgesorgt. In den Wintermonaten treten verstärkt Nicht-Leerungen der Biotonne auf. Fachgerechte Beratung durch unser Kundenservice-Center mit nützlichen Tipps zur Befüllung der Biotonne, um ein Einfrieren des Bioabfalls zu vermeiden. Oftmals Angebot an die Bürger, weitere Abfall-Kapazitäten ausnahmsweise neben die Restabfalltonne zustellen. Die Feiertagsverschiebung führt ebenfalls zu Meldungen über Nicht-Leerung.
9	Wertstoffcontainer allgemein	U.a. Wunsch nach Reparaturen, Leerungsintervalle erhöhen, Wunsch nach Ausbau der Station.
7	Müllcontainer wird nicht an die richtige Stelle zurück gestellt	Hier kommt es besonders im Vertretungsfall in der Urlaubszeit oder bei Krankheit gelegentlich zu nicht "punktgenauem" Abstellen der Tonnen, da die neuen Kollegen den genauen Standplatz nicht in jedem Fall kennen. Auch hier werden die Mitarbeiter*innen belehrt.
5	verunreinigt durch Laub	Erhöhter Umfang im Herbst, diese Problematik taucht aber auch erneut im Frühjahr auf.
4	Straßenreinigung allgemein	U.a. Mängel an den Reinigungsintervallen, Reinigung in den Abendstunden, Reinigungsdurchführung in Neubaugebieten etc.
4	Lärmbelästigung durch Müllabfuhr/Straßenreinigung	Hier wird der Tourenplan geprüft. Allerdings bestehen in vielen Fällen betriebliche Notwendigkeiten, die oft nicht geändert werden können.
4	Zuständigkeiten	Hier werden Hinweise gegeben.
3	Verlagerung des Wertstoffcontainerstandplatzes	Hier kommt es durch vorübergehende Verlegung der Station aufgrund von Baumaßnahmen oftmals zu Beanstandungen. Die Verlegung ist aber meist nur für den Zeitraum der Bauarbeiten. Andere Umstellungswünsche werden intensiv geprüft.
3	Wildkrautbeseitigung	Anschreiben des Anliegers/Grundstückseigentümers oder Informationsweiterleitung an den Fachbereich Stadtgrün und Sport
2	unzureichende Gehwegreinigung	Gehwege, die von der ALBA Braunschweig zu reinigen sind, wurden nicht ordnungsgemäß gereinigt. Prüfung, ob Auftrag vom Liegenschaftsamt vorliegt.
2	Abfallbehälter allgemein	U.a. Beanstandung über den Zeitraum der wöchentlichen Entsorgung der Bio-Tonne, zeitliche Verzögerung bei Bestellung oder Umbestellung neuer Abfallbehälter, widerrechtliches Abstellen von Abfällen neben die Tonne durch Nachbarn, Beklebung der Abfallbehälter, Fehlbefüllungen durch Nachbarn.

2	Lärmbelästigung Wertstoffcontainerstation	Hier gibt es Informationen im Abfallratgeber, im Internet und an den Containern, die auf das ordnungswidrige Handeln beim Nicht-Einhalten der Ruhezeiten hinweisen.
1	Schadstoffmobil	Abfallablagerungen an Haltestellen werden umgehend beseitigt.
1	Abfallberatung	Hilfe für Privathaushalte und Gewerbe durch fachgerechte Beratung.
1	Stadtputz	Informationen zum Stadtputz und zur Ausgabe der Stadtputzsäcke und -materialien
1	Gebührenbescheid	Beschwerden nicht durch Verschulden von ALBA. Nach dem Versand der Abgabebescheide durch den FB Finanzen erhält ALBA ebenfalls Rückmeldungen vom Empfänger der Bescheide. Hier erfolgt, so weit möglich, eine Erklärung und Prüfung des Bescheides.
0	allgemeine Beschwerden	Weitergeleitete Informationen, schriftliche Stellungnahmen und Mails in allen Bereichen der Abfallentsorgung.
0	Abfallsack nicht mitgenommen	Unterweisung der betreffenden Kolonne.
0	Verunreinigung durch Altkleidercontainer	
0	unzureichende Fahrradwegreinigung	
0	fehlende Bearbeitung/falsche Information	Hier erfolgt umgehend eine Entschuldigung verbunden mit entsprechender Fehlerbehebung.
0	Schloss an Abfallbehälter	Hier kann im Einzelfall mit der sog. "Kralle" Abhilfe geschaffen werden.
0	Ansprechpartner gesucht	
0	Bearbeitungsdauer	Hier werden die Abläufe im Kundenservice-Center ständig optimiert.
0	Bioabfallsäcke	
0	Gebührenpflichtige Warteschleife im KSC	
0	Leerungsrythmus	
0	Müllbehältergrößen - 80 L Tonne	
0	Papiertonne	
0	Straße bei Abfallbeseitigung verunreinigt	
0	unfreundliches Verhalten des Sachbearbeiters	
<b>961</b>	<b>Gesamt</b>	

## Newsletter - April 2021

### Altpapier – ein unverzichtbarer Grundstoff für die Papierindustrie



Im Jahr 2020 wurden rund 21,4 Millionen Tonnen Papier, Pappe und Kartonagen produziert. Als Grundstoff unverzichtbar ist dabei Altpapier. Allein im vergangenen Jahr wurden rund 16,9 Millionen Tonnen des Recyclingrohstoffs verwendet. Die Altpapierersatzquote – also der Anteil des recycelten Materials an der gesamten inländischen Papierproduktion – lag bei mehr als 79 Prozent – ein Plus von 1,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Zum Vergleich: 1990 lag die Quote noch bei lediglich 49 Prozent, 30 Prozentpunkte unter dem aktuellen Niveau.

Um in Braunschweig Papier, Pappe und Kartonagen dem Recyclingkreislauf zuzuführen, steht neben den öffentlichen Wertstoffcontainerstationen und der Anlieferung auf den Wertstoffhöfen in der Frankfurter Straße 251 oder Keller Heerstraße 335 die blaue Papiertonne als bequeme Variante für zu Hause zur Verfügung. Jeder Grundstückseigentümer kann eine kostenfreie 240 Liter-Papiertonne für den privaten Haushalt online oder per E-Mail bei ALBA beauftragen. Auch eine Bestellung per Brief oder Fax ist möglich. Die entsprechenden Kontaktdaten finden Sie [hier](#).

**Unser Tipp:** Gerade in Zeiten des Online-Einkaufs fallen in den Haushalten viele Kartons an. Damit das Volumen der Wertstoffcontainer und Ihrer Papiertonne vollständig ausgenutzt wird, empfiehlt es sich, die Kartons möglichst klein zusammenzufalten. Unser kurzer [Film](#) zeigt anschaulich, dass es sich lohnt, Kartons vor dem Einwerfen zu falten.

### Wöchentliche Leerung der Biotonnen startet am 10. Mai



Ab 10. Mai 2021 starten wir in Braunschweig wieder mit der wöchentlichen Leerung der Biotonne. Über den gesamten Sommer bis in die Laubzeit hinein gilt der neue Rhythmus. Ab dem 5. November 2021 wird dann wieder auf den gewohnten 14-täglichen Abruhrhythmus umgestellt.

**Wusstest Sie schon**, dass die Inhalte aus der Biotonne wie Küchenabfälle und zerkleinerte Baum- und Strauchschnitt zusammen mit anderem Grünabfall zu gütegesichertem „Braunschweiger Kompost“ verarbeitet werden? Die hohe Qualität des Braunschweiger Komposts, der sich hervorragend als Bodenverbesserungs- und Düngemittel eignet, wird durch ständige Laboranalysen und das RAL-Gütezeichen Kompost gesichert. Damit wir diesen hochwertigen Kompost herstellen können, dürfen keine Störstoffe wie z. B. Plastik oder Steine über die Bioabfalltonnen entsorgt werden. Bei der Gartenarbeit anfallende Blumentöpfe, Düngerbeutel und Ähnliches aus Kunststoff gehören in die [Wertstofftonne](#).

Helfen Sie mit und halten Sie Ihre Biotonne frei von Fremdstoffen wie Steinen und Kunststoffen auf Erdöl- oder auch Biobasis. Und vor allem: Sagen Sie es weiter!

Antworten auf Fragen rund um die Abfallentsorgung erhalten Sie [hier](#) oder unter der Service-Hotline 8862-0.

## Unsere Produkte für Ihren Garten



Sobald die ersten Sonnenstrahlen in den Garten locken, wird Laub zusammengekehrt, werden vertrocknete Blüten und Äste abgeschnitten und die Beete umgegraben oder neu angelegt.

Zur Bodenverbesserung des Gemüsegartens und zur Verschönerung der Blumenbeete bieten wir Ihnen unsere Produkte für den Garten an: Unseren zertifizierten Kompost, Rindenumulch, Holzhackschnittzel oder unsere Mineralgemische – für jeden ist das Passende dabei. Mehr Informationen zu unserer Produktpalette finden Sie [hier](#).

Die Produkte stehen zur Abholung auf dem Gelände des Abfallentsorgungszentrums (AEZ) in Watenbüttel bereit. Sie können sich eine größere Menge auch direkt in den Garten anliefern lassen.

Sprechen Sie uns an! Unsere Vertriebsmitarbeiter\*innen sind unter (0531) 88 62 – 222 für Sie erreichbar.

## Von der Palette zum Weinregal



Mit unserer aktuellen Bauanleitung erklären wir in detaillierten Schritten, wie man zu diesem individuellen Möbelstück kommt. Ohne großes handwerkliches Geschick, aber mit dem richtigen Werkzeug, lässt sich eine alte Palette ganz leicht zu diesem Hingucker umarbeiten.

Lust zum Upcyceln bekommen? [Hier](#) geht es direkt zur Bauanleitung.

## Wir bilden aus! – Fachkraft Kreislauf- und Abfallwirtschaft



Zum 1. August 2021 suchen wir eine/n Auszubildende/n zur Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft (m/w/d) für den Standort Braunschweig.

Zu den Aufgaben einer Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft gehören:

- Untersuchung, Sortierung und Bestimmung von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen
- Planung, Steuerung und Kontrolle technischer Abläufe
- Dokumentation und Auswertung von Arbeits- und Betriebsabläufen
- Bedienung, Überwachung und Reparatur von Abfallverwertungs- und Abfallbeseitigungsanlagen

Wir bieten:

- Krisenfesten Arbeitsplatz
- Attraktive Ausbildungsvergütung nach TVöD sowie Weihnachtsgeld
- Geregelte Arbeitszeiten inkl. Arbeitskonto und Überstundenzuschlägen

Unser Auszubildender Patrick gibt in unserem Video „Dein erster Tag als Fachkraft für Kreislauf und Abfallwirtschaft“ einen Eindruck über die Arbeit auf dem Hof.

[Hier geht es direkt zur Onlinebewerbung.](#)

[Weitere Ausbildungsberufe bei ALBA in Braunschweig:](#)

## ALBA Braunschweig auf Instagram



Unter „alba\_braunschweig“ erhalten Sie regelmäßig aktuelle Informationen, Entsorgungs- und Upcycling-Tipps und erfahren darüber hinaus mehr über unsere Arbeit.

Interessiert? Dann folgen Sie uns!

## NEU – die Stadt-App „Löwenbündel“



Im April ist die Handy-App „Löwenbündel“ an den Start gegangen. Sie bietet einen Überblick über Aktuelles, Services und Informationen rund um Braunschweig. Neben Eventkalender, Fahrplanauskunft und Eintracht-News finden Braunschweiger\*innen hier auch Infos zu nachhaltigen Angeboten in der Region, zu Abfahrterminen in Braunschweig und was in welchen Abfallbehälter gehört.

Suchen war gestern, kompakt finden ist heute!

# Auflistung der **Pressemitteilungen** und **Artikel**

Nr.	Publikation	Überschrift	Themen	Erscheinungs-Datum	Initiative
1	regional Heute	Weihnachtsbaum-Entsorgung startet am Donnerstag	Weihnachtsbaum-Entsorgung	4. Januar 2021	ALBA
2	Presseinformation	ALBA für Winterdienst gut vorbereitet	Winterdienst	7. Januar 2021	ALBA
3	Braunschweiger Zeitung	Abfallströme verschieben sich in der Pandemie	Corona	21. Januar 2021	ALBA
4	Braunschweiger Zeitung	Stadt erinnert an Räum- und Streupflichten	Räum- und Streupflicht	5. Februar 2021	Stadt BS
5	Stadt BS	Stadt BS Stadtverwaltung erinnert an Räum- und Streupflichten	Räum- und Streupflicht	5. Februar 2021	Stadt BS
6	Presseinformation	Verschiebung Abfallentsorgung	Verschiebung Abfallentsorgung	7. Februar 2021	ALBA
7	Braunschweiger Zeitung	Schnee und Eis legen das öffentliche Leben still	Schnee und Eis	8. Februar 2021	BZ
8	Braunschweiger Zeitung	Ehrenamtliche gegen Eis und Schnee auf Nebenstraßen	Schnee und Eis	13. Februar 2021	BZ
9	Presseinformation	Abfallentsorgung startet wieder in den Regelbetrieb	Abfallentsorgung	15. Februar 2021	ALBA
10	Braunschweiger Zeitung	Dauereinsatz gegen Eis und Schnee	Schnee und Eis	16. Februar 2021	BZ
11	Braunschweig Spiegel	Städtische Mitmach-Aktion__ Befreit die Gullis	Schnee und Eis	17. Februar 2021	Stadt BS
12	Stadt BS	Beschwerden über Winterdienst_ Stadt nimmt Stellung	Schnee und Eis	18. Februar 2021	Stadt BS
13	regional Heute	Abfallentsorgung startet wieder_ Beistellungen werden	Schnee und Eis	19. Februar 2021	ALBA
14	BBG Journal	Treffer Versenkt	Unterflursystem	1. März 2021	ALBA
15	Braunschweiger Zeitung	Alba beteiligt sich an Projekt gegen Hassrede	Projekt gegen Hassrede	3. März 2021	ALBA
16	Braunschweiger Zeitung	210310 BZ Öffentl. Ausschuss- und Stadtbezirksratssitzungen	Sitzung	10. März 2021	BZ
17	Braunschweiger Zeitung	Hey, Alter bereitet alte Rechner für Schüler auf	Rechner für Schüler	13. März 2021	BZ
18	Presseinformation	Weltrecyclingtag_Braunschweig	Recycling	17. März 2021	ALBA
19	Presseinformation	Feiertagsverschiebung_Ostern	Feiertagsverschiebung	25. März 2021	ALBA
20	regional Heute	Wegen Feiertagen- Termine für Abfallentsorgung verschieben sich	Feiertagsverschiebung	26. März 2021	ALBA
21	MarketScreener	Wegen Feiertagen- Termine für Abfallentsorgung in Braunschweig verschieben sich	Feiertagsverschiebung	26. März 2021	ALBA
22	Braunschweiger Zeitung	Wegen Feiertagen- Termine für Abfallentsorgung verschieben sich	Feiertagsverschiebung	27. März 2021	ALBA
23	Braunschweiger Zeitung	Osterfeuer finden nicht statt	Osterfeuer	30. März 2021	BZ
24	Presseinformation	Pflanzzeit_Umwelttipps	Umwelttipps	31. März 2021	ALBA
25	Presseinformation	Praktische Tipps zum richtigen Kompostieren	Kompostieren	31. März 2021	ALBA

26	TU Braunschweig	Braunschweig_ Know-how für eine globale Circular	Circular Economy	7. April 2021	TU Braunschweig
27	Braunschweiger Zeitung	Die Zeit ist reif zum Handeln	Stadtputztag	12. April 2021	BZ
28	Braunschweiger Zeitung	OB- Kandidat Haller lädt zur Diskussion ein	Klartext/ Umwelt	12. April 2021	OB- Kandidat Haller
29	Braunschweiger Zeitung	Löwenbündel- Braunschweig hat jetzt eine eigene App	Handy-App für Braunschweig	13. April 2021	BZ
30	Braunschweiger Zeitung	Löwenbündel- Handy-App für Braunschweig	Handy-App für Braunschweig	13. April 2021	BZ
31	Neue Braunschweiger	Alles in einer App_ Löwenbündel	Handy-App für Braunschweig	17. April 2021	NB
32	Presseinformation	Start der wöchentl. Biotour	Start der wöchentl. Biotour	29. April 2021	ALBA
33	Braunschweig Report	Abfalltrennung bei der Gartenpflege	Abfalltrennung	2. Mai 2021	BR
34	Braunschweiger Zeitung	Biotonne wird wieder wöchentlich geleert	Start der wöchentl. Biotour	4. Mai 2021	ALBA
35	Kommunal Direkt	Tausende Biotonnen in Hannover mit optionalem BioFilter	Biotonnenfilter	4. Mai 2021	KD
36	Braunschweiger Zeitung	Lilli und der "neue Paul" haben vier Junge	Umwelt	5. Mai 2021	BZ
37	Presseinformation	Christi Himmelfahrt am 13. Mai 2021 Wegen Feiertag: Abfuhrtermine verschieben sich	Feiertagsverschiebung	11. Mai 2021	ALBA
38	Braunschweiger Zeitung	Himmelfahrt - Müllabfuhr später	Verschiebung Abfallentsorgung	12. Mai 2021	ALBA
39	Presseinformation	Pfingsten steht vor der Tür Wegen Feiertagen: Termine für Abfallentsorgung verschieben sich	Verschiebung Abfallentsorgung	20. Mai 2021	ALBA
40	regional Heute	Wegen Feiertagen - Abfuhrtermine verschieben sich	Verschiebung Abfallentsorgung	20. Mai 2021	ALBA
41	Neue Braunschweiger	Kompost: (K)eine wissenschaft an sich	Umwelttipps	21. Mai 2021	nB
42	regional Heute	Hochbeete für Nachbarschaft - Urban Gardening auf dem Hof der Brunsviga	Umwelt	26. Mai 2021	RH
43	Braunschweiger Zeitung	Bürger können Brunsviga-Hochbeete bepflanzen	Umwelttipps	28. Mai 2021	BZ
44	BS Live	Urban Gardening und Drive-Impf auf dem BRUNSVIGA Hof	Umwelttipps	28. Mai 2021	BS Live
45	Presseinformation	Sommerliche Temperaturen ALBA präsentiert die wichtigsten Tipps und Hinweise für die Befüllung der Biotonne	Umwelttipps	9. Juni 2021	ALBA
46	regional Heute	Die gläserne Stadt- Projekt soll kommunale Prozesse in Braunschweig zeigen	Kooperation	10. Juni 2021	RH
47	Braunschweiger Zeitung	Grüne Tonne: So bleiben unangenehme Gerüche aus	Umwelttipps	11. Juni 2021	BZ
48	Braunschweiger Zeitung	Müllsammelaktion in Geitelde erfolgreich	Umwelt	14. Juni 2021	BZ
49	regional Heute	Sommerliche Temperaturen: Was tun, wenn die Biotonne stinkt?	Umwelttipps	14. Juni 2021	RH
50	Braunschweiger Zeitung	Wasserstoff als Chance begreifen	Mobilität	16. Juni 2021	BZ

# **Presseinformationen & Zeitungsartikel**

# Januar

regional Heute 04.01.2021

## Weihnachtsbaum-Entsorgung startet am Donnerstag

Anwohner sollen die Bäume erst am Tag der Abholung nach draußen stellen.



Archivbild. Foto: Alexander Dontscheff

**Braunschweig. Ab Donnerstag beginnt ALBA mit dem Einsammeln der Weihnachtsbäume im gesamten Braunschweiger Stadtgebiet. Die Abholung erfolgt in der Früh- und Spätschicht. Anwohnerinnen und Anwohner werden daher gebeten, die Bäume gut sichtbar und vollständig abgeschmückt erst am Tag der Abholung bis 6 Uhr am Straßenrand bereitzustellen. Dies teilt Alba in einer Pressemitteilung mit.**

Die Abholaktion beginne am 7. Januar in den Bezirken Innenstadt und Nordstadt und endet am 22. Januar 2021 im Bezirk Wabe-Schunter. Um eine Gefährdung des Straßenverkehrs auszuschließen, sollten die Bäume gesichert an die Straße gelegt werden. Dabei sei zu beachten, dass Weihnachtsbäume mit einer Höhe von über zwei Metern gekürzt und von der Wurzel befreit sein müssen. Die genauen Termine für die einzelnen Sammelgebiete seien auf der [Homepage von Alba](#) einzusehen.

## Verwertung von 200 Tonnen Weihnachtsbäumen

„Am Anfang des Jahres hat eine reibungslose Sammlung und Verwertung der über 200 Tonnen Weihnachtsbäume bei uns höchste Priorität“, so Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH. „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind deswegen über zwölf Arbeitstage verteilt im Stadtgebiet unterwegs und gewährleisten so eine rasche Entsorgung der Bäume.“

Anders als viele vermuten, würden nur die von Händlern nicht verkauften Weihnachtsbäume als Futter für Zootiere genutzt. So werde sichergestellt, dass die Tiere nicht durch übersehene Schmuckreste in Gefahr geraten. Für das stoffliche Recycling seien Nadelbäume aufgrund ihrer Beschaffenheit und ihres geringen Anteils an Cellulose nicht geeignet. Stattdessen würden sie der energetischen Verwertung zugeführt. Dafür werden sie mit Spezialmaschinen geschreddert, in Container geladen und anschließend an Biomassekraftwerke geliefert. Energieerzeugende Unternehmen würden sie in ihren Öfen zu Strom und Wärme umwandeln. Als Alternative zu fossilen Brennstoffen würden sie so einen Beitrag zum Umweltschutz liefern, weil kein fossiles CO<sub>2</sub> freigesetzt werde.

# Presse-Information

Donnerstag, 7. Januar 2021

## Wintereinbruch

## ALBA für Winterdienst gut vorbereitet / Tipps zur Abfallentsorgung bei Minusgraden

Braunschweig. Für die vorhergesagten anhaltenden Minustemperaturen in den kommenden Tagen ist ALBA gut gerüstet: Insgesamt stehen 37 Fahrzeuge (Großstreuer, Schmalspurfahrzeuge, Traktoren und Pritschenwagen) bereit, um die wichtigsten Routen im Stadtgebiet befahrbar zu halten. Im Einsatz halten sie dann zwischen 2 Uhr morgens und 22 Uhr abends im Zweischichtbetrieb rund 600 Kilometer Hauptverkehrsstraßen im Stadtgebiet Braunschweig schnee- und eisfrei. Hinzu kommt die Räumung von rund 70 Kilometern Radwegen. Außerdem befreit ALBA Überwege an Kreuzungsbereichen und Ampelanlagen vom Schnee und bestreut sie mit Splitt.

„Wir haben die entsprechenden Vorkehrungen längst getroffen: Für die erwarteten Wintertemperaturen sind ausreichende Mengen Streumittel eingelagert“, so **Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH**. „Wenn alle Fahrzeuge im Einsatz sind, dauert es rund vier Stunden bis dieser beendet ist. Das wiederholen wir dann so lange, bis die Straßen und Wege dauerhaft gesichert sind.“

Zu beachten ist, dass für das Räumen und Streuen auf den Gehwegen außerhalb der Innenstadt nicht ALBA, sondern der Eigentümer des angrenzenden Grundstücks verantwortlich ist. Damit alle sicher durch den Winter kommen, sollte jeweils ein ausreichender Randstreifen mit einer Breite von mindestens 1,20 Metern geräumt und gestreut werden. Dabei ist zu beachten, dass ausschließlich abstumpfende Streumittel eingesetzt werden dürfen. Ausnahmen gibt es nur bei Blitzeis sowie auf Treppen oder Rampen für Rollstuhlfahrer. Weitere Hinweise und Tipps hierfür bietet ALBA unter: <https://alba-bs.de/service/winterdienst.html>.

Mit dem Winter kommt aber auch wieder die Zeit, die für eingefrorene Abfälle – insbesondere Bioabfälle – in den Tonnen sorgt. Auch hier hat ALBA Tipps & Tricks, um das Anfrieren zu vermeiden und so eine Entsorgung der Abfälle weiter möglich zu halten:

- Achten Sie darauf, keine feuchten Abfälle lose in den Tonnen zu entsorgen. Diese frieren fest und können so nicht aus den Behältern entfernt werden. Bitte verwenden Sie für diese Abfälle Papiertüten oder Zeitungspapier.
- Sinnvoll kann es sein, den Boden des Behälters mit Wellpappe, Zeitungspapier oder Eierkarton auszukleiden. Wer eine Garage oder einen Keller hat, kann seinen Abfallbehälter auch dort vorübergehend unterstellen, um so einem Festfrieren der Abfälle entgegen zu wirken.
- Sehr wichtig ist es, die Abfälle locker in die Behälter einzufüllen. Auf keinen Fall dürfen Abfälle in die Tonne gepresst oder gestampft werden, da der Abfall dann sehr leicht und besonders fest anfriert.

Weitere Auskünfte rund um die Abfallentsorgung in Braunschweig erhalten Sie unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) oder unter der Service-Hotline 8862-0.

# Abfallströme verschoben sich in der Pandemie

Entsorgungsbetriebe der Region mussten im Corona-Jahr umstellen – das zeigt die Müllbilanz. Die Ergebnisse sind teilweise überraschend.

Von Kerstin Kalkreuter

**Braunschweig.** Seit nun mehr als zehn Monaten bestimmt die Corona-Pandemie das Leben in Deutschland und der Welt. Die Politik hat sich angesichts immer noch hoher Infektionszahlen für eine Verlängerung der Verlagerung des Lockdowns bis Mitte Februar ausgesprochen. Für die meisten Arbeitnehmer bedeutet das auch eine Ausweitung des Homeoffices. Restaurants und Bars müssen weiterhin geschlossen bleiben. Speisen können nur noch zur Lieferung oder Abholung bestellt werden. Auch der Großteil der Geschäfte bleibt weiter so werden Kleidung oder Elektronikartikel nun zumeist bei Onlinehändlern wie dem US-Riesen Amazon geordert. Eine Folge dieser Entwicklung: die Zunahme von Verpackungsmaterialien wie Pappen und Kartons.



Angaben in Tonnen, in Klammern Veränderung zum Vorjahr

	Restmüll	Biomüll	Verpackungsmüll
<b>Braunschweig</b>	35.048 (+ 3,8 %)	18.501 (+ 5,4 %)	8444 (+ 2,9 %)
<b>Kreis Gifhorn</b>	31.805 (+ 4,8 %)	13.733 (+ 9,7 %)	6613 (+ 5,4 %)
<b>Wolfenbüttel</b>	30.640 (+ 7,76 %)	18.730 (+ 6,5 %)	3530 (+ 0,2 %)
<b>Kreis Wolfenbüttel</b>	23.926 (+ 1,0 %)	21.415 (+ 2,1 %)	3600 (+ 1,7 %)
<b>Kreis Peine</b>	16.541 (+ 6,8 %)	23.558 (+ 7,6 %)	4356 (+ 4,4 %)
<b>Salzgitter</b>	15.800 (+ 2,6 %)	5600 (+ 7,7 %)	4300 (+ 7,5 %)
<b>Kreis Helmstedt</b>	4389 (+ 7,8 %)	4513 (+ 5,1 %)	4200 (+ 0,2 %)

Quelle: Jährlicher Restmüll-Prüfungskontrollbericht

Zusammenfassung des Gesamtjahres

Quelle: Statistik (nicht veröffentlicht)

## Müllaufkommen 2020 in der Region

### Müllmengen in der Region steigen leicht

Beispielsweise gab es laut Entsorgungsumnehmern Alba in Braunschweig einen leichten Zuwachs beim Restmüll von 3,8 Prozent. Die Abfallmenge in den geauften Tonnen ist von 33.213 Tonnen in 2019 auf mehr als 35.000 Tonnen im vergangen Jahr gestiegen. Beim Bioabfall gab ebenfalls es eine Zunahme von 5,4 Prozent auf 18.501 Tonnen. In den geauften Tonnen haben sich 2,9 Prozent mehr Wertstoffabfälle oder rund 8450 Tonnen insgesamt angesammelt.

Auch in den anderen Städten und Landkreisen hat es bei diesen Abfallarten Zuwächse im einstelligen Prozentbereich gegeben. „Die Zahlen sind durch Corona beeinflusst. Die Bürgerinnen und Bürger haben im Homeoffice oder in der Kurzarbeit mehr Hausmüll und Verpackungsmüll produziert, der sonst teilweise am Arbeitsplatz entsorgt wurde“, sagt dazu Stadt-Sprecherin Simone Kessler aus Salzgitter.

So hat der Bundesverband der Deutschen Entsorgungswasser- und Rohstoffwirtschaft (BDE) bei einer Umfrage unter seinen Mitgliedsunternehmen festgestellt, dass die Entsorger erst mit einem Nachlauf von zwei bis drei Wochen die jeweiligen Auswirkungen der Corona-Maßnahmen bei der Abfallverteilung bemerken. Dabei verhalten sich der zweite Lockdown ähnlich wie der erste, sagt der Pressesprecher des BDE, Bernhard Schodrowski, unserer Zeitung auf Nachfrage.

Die Umfrage zeige, dass sich die Abfallströme in Pandemie und Lockdown verschoben – es gebe

mancher Verbraucher sind laut Entsorger Alba aber kein Widerspruch, sondern das Ergebnis einer veränderten Zusammensetzung der Papierabfälle: mehr Volumen, weniger Gewicht.

„Es werden immer weniger gedruckte Zeitungen, Magazine verkauft, Versandkataloge gibt es kaum noch“, sagt dazu Matthias Fröcke, Geschäftsführer von Alba Braunschweig und von Alba Niedersachsen-Anhalt. In der Pandemie habe diese Entwicklung noch einmal einen Schub bekommen: Statt zum Kiosk zu gehen, werde ein Digitalabo erworben. „Gleichzeitig hat der Versandhandel – auch gerade in der Pandemie – zugelegt. In den Papiermülltonnen sind also mehr Versandkartons als früher. Diese nehmen relativ viel Platz ein, selbst wenn sie zusammengesammelt werden“, erklärt Fröcke.

Da Pappn trotz ihres großen Volumens eine sehr viel geringere Dichte als Zeitungen oder Magazine haben, ist die eingesammelte

Menge deutlich leichter.

### Mehr Sperrmüll durch Entwürfungsaktionen

Viele Menschen in der Region haben die Zeit der Lockdowns und der Kurzarbeit genutzt, um Platz in Haus oder Wohnung zu schaffen. Das lässt sich auch an der Menge des Sperrmülls ablesen. „Es gab einen enormen Anstieg bei den Sperrmüllanlagen“, sagt dazu Landkreissprecher Maximilian Strache aus Goslar. Die Anlagen seien auch während der Lockdowns immer geöffnet und gut besucht gewesen. Im Landkreis Helmstedt etwa stieg die Menge des Sperrmülls zwischen April und September 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7 Prozent.

Laut der Wolfenbütteler Abfallwirtschaftsamt (WAS) sind die Abfallmülls in der Wölfsstadt beim Sperrmüll sogar eine enorme Steigerung von 29 Prozent. Die hohe Fernmüllnachfrage hat zu einer hohen Auslastung mit langen Vorlaufzeiten ge-

führt, und wir stellen fest, dass die Nachfrage immer noch ungebrochen ist“, teilt dazu die WAS mit. Eine ähnliche Zunahme meldet auch der Landkreis Gifhorn mit fast 28 Prozent mehr Sperrmüll.

### Was passiert nach dem Einsammeln mit den Abfällen?

Je nach Abfallsorte unterscheidet sich auch die Art der Verwertung. So wird beispielsweise der Restmüll aus dem Landkreis Wolfenbüttel in Magdeburg thermisch zur Energiegewinnung verwertet, spricht in einem Kraftwerk zur Stromerzeugung verwandt. Auch die Restabfälle aus Braunschweig, Wolfenbüttel oder dem Landkreis Gifhorn gehen in die Verbrennung.

Braunschweiger Biomüll wird laut Entsorger Alba zur Vergärungsanlage nach Wahrenbittel gebracht. Die stofflichen Bestandteile werden zu nährstoffreichen Kompostspröden verwandelt, die Landwirte zum Düngen ihrer Felder nutzen können. Auch aus Wolfenbüttel-

abfall und Grünschnitt wird laut WAS Kompost hergestellt. Zudem entsteht bei der Vergärung in der Braunschweiger Anlage Biogas, das an dem Abwasserbehandlungsstromerzeugung geleitet wird.

### Recycling funktioniert nicht zu 100 Prozent

Leichtverpackungsabfälle aus den Landkreisen Helmstedt und Wolfenbüttel sowie Braunschweig werden im Rahmen des Dualen Systems in der Braunschweiger Sortieranlage von Alba sortiert und in die unterschiedlichen Kunststoffarten getrennt. Diese können dann beispielsweise zu Kunststoff-Granulat weiterverarbeitet werden. Andere Verpackungen lassen sich aber aufgrund ihrer Zusammensetzung nicht weiterverarbeiten und werden verbrannt. Die Recyclingquote bei diesen Abfällen liegt laut Alba bei 40 Prozent. Vorgabe sind hierbei laut der Verpackungsverordnung 56 Prozent. Eine 100-prozentige Recyclingquote hingegen gibt es beim Altpapier, teilt Entsorger Lederbaum mit. Das Unternehmen leert in Braunschweig neben Alba die blauen Tonnen.

Gibt ein Entsorgungsumnehmer wie der SRB Salzgitter Restmüll in die unterschiedlichen Verwertungs- und Sortierungsanlagen, so muss der jeweilige Abnehmer dafür bezahlt werden. Für Altpapier oder Altmetall bekommt das Unternehmen hingegen Vergütungen. Die Höhe orientiert sich dabei an den aktuellen Marktpreisen. Diese seien allerdings schwankend, heißt es von Landkreis Goslar. Deshalb gab es beim Altpapier im vergangenen Jahr auch Zuzahlungen an die Papierfabriken.

Insgesamt bewerten die meisten Entsorger der Region den Anstieg der Müllmengen aus Privathaushalten im Jahr 2020 als pandemiebedingt. Wenn Geschäfte und Unternehmen wieder aus dem Lockdown kommen, rechnen die Abfallbetriebe wieder mit einer Rückgang des Müllaufkommens im Privatbereich.

## Stadt erinnert an Räum- und Streupflichten

Der Einsatz von Streusalz ist verboten.

**Braunschweig.** Am Wochenende wird ein erneuter Wintereinbruch mit sinkenden Temperaturen, Schneefall und Eisglätte erwartet. Aus diesem Anlass erinnert die Stadtverwaltung an die Räum- und Streupflichten von Anwohnern sowie an das Verbot, Streusalz einzusetzen.

In einer Pressemitteilung heißt es, dass in der Regel die Grundstückseigentümer der Anliegergrundstücke für das Räumen und Streuen der Gehwege verantwortlich seien. „Insbesondere für ältere Menschen, Menschen mit Gehbehinderungen, aber auch beispielsweise für Mütter und Väter mit Kinderwagen sind geräumte und damit barrierefreie Gehwege zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, für Arztbesuche und zum Einkaufen unerlässlich“, so die Stadt.

Es sei mit größeren Schneemengen und Minusgraden zu rechnen. Deshalb sei es besonders wichtig, die Gehwege zeitnah von Schnee zu befreien, damit dieser nicht in festgetretenem Zustand überfriert – denn dann könne man ihn nur noch mit sehr großem Aufwand beseitigen, was erfahrungsgemäß vielfach unterbleibe.

„Beim Streuen der Gehwege sind aus Rücksicht auf die Umwelt nur abstumpfende Streustoffe wie Splitt oder Sand zu verwenden“, betont die Stadt. „Diese Streumaterialien sind in der Regel völlig ausreichend, um eine angemessene Wirkung zu erzielen.“ Das Ausbringen von Streusalz auf den Gehwegen sei hingegen nicht erlaubt und stelle, ebenso wie ein Verstoß gegen die Räum- und Streupflicht, eine Ordnungswidrigkeit dar.

„Hintergrund sind die damit verbundenen weitreichenden negativen und schädigenden Auswirkungen auf Bäume und weitere Vegetationsbestände sowie auf Tiere und Grundwasser“, heißt es in der Pressemitteilung. „Das Streusalz wird beim Tauprozess in Verbindung mit dem entstehenden Wasser zu einer sauren Lösung, die in den Boden eindringen kann und somit durch das Wurzelwerk von Bäumen und anderen Pflanzen aufgenommen wird. Dies führt zu einem Nährstoff- und Wassermangel und sorgt dafür, dass die Bäume weniger stresstolerant sind. Die Bäume sind weniger vital und leiden im folgenden Sommer zum Beispiel an vorzeitigem Blattverlust und bilden vermehrt Totholz im Kronenbereich. Auch ein völliges Absterben der Bäume kann Folge des Einsatzes von Streusalz sein.“

Auch für das Grundwasser und die Oberflächengewässer könne Streusalz negative Auswirkungen haben. „Viele Organismen reagieren sehr empfindlich und sterben aufgrund der Chloridbelastungen ab“, erläutert die Stadtverwaltung. „Nicht zuletzt kann das Streusalz für Schädigungen an den Pfoten von Tieren verantwortlich sein und schmerzhaft Entzündungen verursachen.“

Nur in besonderen Ausnahmefällen wie starker Eisglätte könne die Stadt den Einsatz von Streusalz zulassen. Diese Ausnahme werde im Bedarfsfall öffentlich bekannt gemacht. Die Stadtverwaltung, Alba und extern beauftragte Winterdienstleister seien für Winterdienst-einsätze am kommenden Wochenende gerüstet und vorbereitet – auf Fahrbahnen, auf den Gehwegen an städtischen Liegenschaften, auf Überwegen, Brücken und vielen Radwegen. *red*

## Stadtverwaltung erinnert an Räum- und Streupflichten: Wetterprognosen sagen Wintereinbruch voraus

Braunschweig, 04.02.2021 | Referat Kommunikation



Die aktuellen Wetterprognosen für die kommenden Tage sagen einen erneuten Wintereinbruch mit sinkenden Temperaturen, Schneefall und Eisglätte voraus. Aus diesem Anlass erinnert die Stadtverwaltung an die Räum- und Streupflichten von Anwohnerinnen und Anwohnern sowie an das Verbot, Streusalz einzusetzen.

Zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit sind gemäß der Straßenreinigungssatzung sowie der Straßenreinigungsverordnung der Stadt Braunschweig in der Regel die Grundstückseigentümer der Anliegergrundstücke für das Räumen und Streuen der Gehwege verantwortlich. Insbesondere für ältere Menschen, Menschen mit Gehbehinderungen, aber auch beispielsweise für Mütter und Väter mit Kinderwagen sind geräumte und damit barrierefreie Gehwege zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, für Arztbesuche und zum Einkaufen unerlässlich. Da am Wochenende mit größeren Schneemengen und mit Minusgraden zu rechnen ist, ist es deshalb besonders wichtig, die Gehwege zeitnah von Schnee zu befreien, damit dieser nicht in festgetretenem Zustand überfrieren kann und dann nur noch mit sehr großem Aufwand zu beseitigen ist, was erfahrungsgemäß vielfach unterbleibt.

Beim Streuen der Gehwege sind aus Rücksicht auf die Umwelt nur abstumpfende Streustoffe wie Splitt oder Sand zu verwenden. Diese Streumaterialien sind in der Regel völlig ausreichend, um eine angemessene Wirkung zu erzielen. Das Ausbringen von Streusalz auf den Gehwegen ist hingegen gemäß § 5 Abs. 2 der Straßenreinigungsverordnung nicht erlaubt und stellt, ebenso wie ein Verstoß gegen die Räum- und Streupflicht, eine Ordnungswidrigkeit dar. Hintergrund sind die damit verbundenen weitreichenden negativen und schädigenden Auswirkungen auf Bäume und weitere Vegetationsbestände sowie auf Tiere und Grundwasser. Das Streusalz wird beim Tauprozess in Verbindung mit dem entstehenden Wasser zu einer sauren Lösung, die in den Boden eindringen kann und somit durch das Wurzelwerk von Bäumen und anderen Pflanzen aufgenommen wird. Dies führt in der Folge zu einem Nährstoff- und Wassermangel und sorgt dafür, dass die Bäume weniger stresstolerant sind. Die Bäume sind weniger vital und leiden im folgenden Sommer z.B. an vorzeitigem Blattverlust und bilden vermehrt Totholz im Kronenbereich. Auch ein völliges Absterben der Bäume kann Folge des Einsatzes von Streusalz sein.

Auch für das Grundwasser und die Oberflächengewässer kann das Streusalz negative Auswirkungen haben. Viele Organismen reagieren sehr empfindlich und sterben aufgrund der Chloridbelastungen ab. Nicht zuletzt kann das Streusalz für Schädigungen an den Pfoten von Tieren verantwortlich sein und schmerzhaft Entzündungen verursachen.

In besonderen Ausnahmefällen wie starker Eisglätte kann die Stadt Braunschweig den Einsatz von Streusalz zulassen. Diese Ausnahme wird im Bedarfsfall öffentlich bekannt gemacht und über die Medien kommuniziert. Das Streusalz sollte jedoch auch in diesem Fall im Interesse der Umwelt auf das notwendige Maß beschränkt bleiben und nur eingesetzt werden, wenn tatsächlich Eisglätte eintritt. Die Stadtverwaltung, ALBA Braunschweig und extern beauftragte Winterdienstleister sind gerüstet und vorbereitet für Winterdienstseinsätze am kommenden Wochenende Fahrbahnen, auf den Gehwegen an städtischen Liegenschaften, Überwegen, Brücken und einer Vielzahl von Radwegen.

# Presse-Information

Sonntag, 7. Februar 2021

## Extreme Wetterlage

## Starker Schneefall: Termine für Abfallentsorgung verschieben sich

Braunschweig. Aufgrund der extremen Wetterlage in Braunschweig verlegt ALBA die Abfallentsorgung in der kommenden Woche. Dabei entfallen die am morgigen Montag anstehenden regulären Abfuhrtermine, so dass sich alle weiteren Termine um einen Tag nach hinten verschieben. Aktuell ist laut Wetterprognose bis in den Dienstagmorgen hinein mit sehr starkem Schneefall zu rechnen. Daher ist davon auszugehen, dass ein gefahrloses Erreichen der zu leerenden Abfallbehälter durch die Entsorgungs-LKWs am Montag nicht gewährleistet ist. Die Leerung der Bio- und Papiertonne entfällt zudem ersatzlos in der 6. Kalenderwoche.

„Wir müssen auf die schwierigen Wetterverhältnisse reagieren und bitten die Braunschweiger\*innen um Verständnis“, **so Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH**. „Mit vereinten Kräften setzen wir jetzt alles daran, den Schneemassen so schnell wie möglich Herr zu werden, um die wichtigsten Routen im Stadtgebiet frei zu halten. Auch alle weiteren am Winterdienst Beteiligten sollten bitte die Gelegenheit nutzen, die Gehwege und Zuwegungen zu den Grundstücken und Behälterstandplätzen zu räumen.“

ALBA plant zum jetzigen Zeitpunkt, am Dienstag wieder mit der Entsorgung starten zu können. Restabfall und Wertstofftonne werden dabei zunächst prioritär abgefahren. „Wenn uns die Bürger\*innen unterstützen möchten, so können sie ihre Abfallbehälter gerne schon an der Straße für die Abfuhr bereitstellen, so dass wir mit unserer Tour schneller durchkommen“, so Fricke. „Wir hoffen, bis Samstag wieder unseren regelmäßigen Abfuhrhythmus fahren zu können.“

Weitere Auskünfte rund um die Abfallentsorgung in Braunschweig erhalten Sie unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) oder unter der Service-Hotline 8862-0.

### **Über ALBA:**

Die ALBA Braunschweig GmbH ist seit 2001 im städtischen Auftrag für die kommunalen Aufgaben der Müllabfuhr und Straßenreinigung sowie den Winterdienst in Braunschweig zuständig. Mit über 260 Mitarbeitern und rund 130 Fahrzeugen sorgt sie für Sauberkeit im Stadtgebiet.

Allein durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Braunschweig GmbH konnten im Jahr 2019 insgesamt 128.475 Tonnen Primärrohstoffe eingespart werden. Gleichzeitig konnten insgesamt 15.774 Tonnen Treibhausgase vermieden werden. Dies entspricht dem Klimaschutzeffekt eines knapp 16 Quadratkilometer großen Mischwalds, vergleichbar mit einer Fläche fast 30 Mal so groß wie der Prinzenpark in Braunschweig. Weitere Informationen zur ALBA Braunschweig GmbH finden Sie unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de).



Ben (4) befreite den Bürgersteig in der Nähe des Wollmarktes von Schnee. Wie seine Mutter erzählte, war er stundenlang und mit Freude beschäftigt. FOTO: DIRK BREYVOGEL



Vereister Zug im Hauptbahnhof.



Trotz der eiskalten Temperaturen nutzten viele das Winterwetter wieder für Rodel und Ski.



Blick vom Gewandhaus in die Poststraße hin zum Kohlmarkt: Es herrscht sonntäglich-winterliche Ruhe.

FOTOS: PETER SIERIGK



Schneeräumen als Herausforderung: Hier ist die Schneefräse im Einsatz.



Ein entgleister Schneeplug an der Hamburger Straße. FOTO: CHRISTIAN BUHLMANN



Schneewirbel am Schild.



Schneewehen am Altstadtmarkt.



Ein seltenes Postkartenmotiv – die Burg mit weißer Haube.

## Schnee und Eis legen das öffentliche Leben still

Bahnen und Züge fahren nicht mehr. Auf den Straßen ist kaum noch Verkehr unterwegs. Es schneit und stürmt pausenlos weiter.

Von Henning Noske

**Braunschweig.** Die Stadt im Griff des Eises und der Stürme. Aus der Postkarten-Schnee-Idylle des Vorwöchens wurde am Samstag und am Sonntag auch in Braunschweig nach zwischenzeitlichem Tauwetter eine bedrohliche Wetterfront mit heftigen Schneefällen, konstant fallenden Minusgraden, starkem Wind und einsetzenden Verwehungen.

Und ein Ende des heftigen Wintereinbruchs ist auch zum Wochenbeginn nicht in Sicht. Straßenbahnen und Busse stellten den Betrieb ein. Auch im Bahnhof und im Schienenverkehr geht nichts mehr. Im Braunschweiger Hauptbahnhof sieht man vereiste Züge, zum Stillstand verurteilt.

Wer konnte, verzichtete bereits am Wochenende auf Fahrten mit dem eigenen Wagen. Dies wird auch heute dringend empfohlen. Das Unfallgeschehen war bislang trotz der Ausnahme-Wetterlage nicht nennenswert. Hier wirkte sich auch aus, dass Schnee und Eis ab Samstag und Sonntagnacht im Braunschweiger Land nicht überraschend gekommen waren, sondern mit klaren, zutreffenden Voraussagen. Und es schneite und schneit auch im Stadtgebiet pausenlos weiter. Zudem peitscht böiger, eiskalter Wind.

Zusätzlicher Alptraum, von dem am Sonntag etliche Braunschweiger betroffen sind: Mitten im Schneesturm, wenn man es sich gerade drinnen warm und mollig machen will, wird die Heizung nicht richtig warm. Am frühen Sonntagabend die Mitteilung von BS-Ener-

gy: „Durch technische Störungen gleichzeitig an zwei Anlagen im Heizkraftwerk Mitte kam es heute Mittag zu einem Temperaturabfall im Fernwärmenetz in einzelnen Braunschweiger Stadtgebieten (Innenstadt und Flughafen).“ Alle anderen Anlagen liefen hingegen planmäßig. Bei den gleichzeitigen Störungen handelt es sich laut BS-Energy-Sprecher Olaf Koschnitzki um den Ausfall einer Elektropumpe sowie ein Qualitätsproblem mit der eingesetzten Kohle. Sie war nass geworden. Die Anlagen würden „sukzessive hochgefahren“.

Und die Schule? Die fällt heute als Präsenzunterricht an allen allgemeinbildenden und den berufsbildenden Schulen in Braunschweig aus. Ebenso die aktuelle Corona-Notbetreuung in den Schulen. Auch die Schulkindbeförderung ist ausgesetzt, so die Stadt.

Bei den Kindertagesstätten bittet die Stadt alle Eltern von Kindern, die derzeit die Notbetreuung nutzen, ihre Kinder aus Sicherheitsgründen heute nach Möglichkeit zu Hause zu betreuen. Sollte das durch dringende Tätigkeiten der Eltern bei Polizei, Feuerwehr, Räumdiensten sowie im medizinischen Bereich nicht möglich sein, könnten diese ihre Kinder in die Kita bringen. Dies gelte zunächst nur für die städtischen Kitas. Es sei möglich, dass sich freie Träger dieser Regelung anschließen.

Und auch das gab es lange nicht: In Braunschweig ist am Sonntagnachmittag auf der Hamburger Straße zwar nicht der zur Enteisung der Straßenbahnstrecke eingesetzte Wartungszug entgleist, sondern glücklicherweise lediglich der ange-

dockte Schneeplug. Dennoch waren stundenlang Spezialisten und Feuerwehrkräfte mit der Bergung beschäftigt. Am Abend sollten der Schneeplug mit einem Kran wieder auf die Schienen gesetzt und der Spezialzug wieder einsatzbereit sein. Dazu war zuvor auch der Strom in der Oberleitung abgestellt worden. Ein intaktes Fahrzeugespannung, um Schnee und Eis von den Strecken zu holen, war auch notwendig, weil die BSVG ihr Ziel erreichen wollte, heute wieder Straßenbahnen fahren zu lassen. Auch die Busse hatten zuvor wegen der Witterungsverhältnisse bereits im Depot bleiben müssen.

„Ob der Betrieb am Montagmorgen wieder aufgenommen werden kann, muss in der Nacht entschieden werden“, sagte BSVG-Sprecher Robin Koppelman unserer Zeitung am Sonntagabend. Die BSVG bitte daher alle Fahrgäste, „sich insbesondere für den morgendlichen Berufsverkehr um Alternativen zu bemühen“. Man bedauere dies sehr und arbeite mit Hochdruck an einer Wiederaufnahme des Betriebes. Die Service-Hotline ist heute ab 6 Uhr unter ☎(0531) 383 2050 erreichbar.

Beeinträchtigt ist auch die Müllabfuhr: Alba teilte mit, dass heute alle regulären Abfuhrtermine entfallen. Alle weiteren Termine verschieben sich damit um einen Tag nach hinten. Die Leerrung der Bio- und Papiertonne müsse in dieser Woche ersatzlos ausfallen. Man plane, am Dienstag wieder zu starten – Restabfall und Wertstofftonnen hätten Priorität. Die Bitte von Alba: Wenn die Abfallbehälter an der Straße bereitstehen, geht es schneller.



Auf der Roonstraße war Freitagmittag der Schneeflug noch nicht. Autofahrer kommen dort nur mühsam voran.

FOTO: BERNWARD COMES

## Ehrenamtlich gegen Eis und Schnee auf Nebenstraßen

Anwohner räumen, damit Autos durchkommen. Normalbetrieb bei Alba und BSVG.

Von Jörn Stachura

**Braunschweig.** Nur in kleinen Schritten nähert sich Braunschweig nach dem Wintereinbruch der Normalität. Schneemassen, wohin man auch schaut. Gut, dass es Ehrenamtliche gibt, die zum Helfer in der Not werden.

„Es war einfach nichts mehr zu machen“, sagt Claudia Steuder. Hoffnungslos hatte sie sich auf dem Weg zur Arbeit am Maschplatz mit dem Auto festgefahren. Anwohner halfen nicht nur. „Ich war völlig überrascht festzustellen, dass ehrenamtlich die Kreuzung von den Schneemassen befreit wurde.“

Einer der Ehrenamtlichen ist Henning Mindt. „Als sich der große Lastwagen hier festgefahren hatte, waren wir aber bestimmt zu Acht, um ihn wieder flott zu machen.“ Eigentlich ist das Räumen nicht die Aufgabe der Bürger. Straßen und Kreuzungen von Schnee und Eis zu befreien – dafür sind Stadt und Alba zuständig.

Mindt sagt: „Aber man weiß ja, wann in etwa der Räumdienst kommt. Maschplatz und Hinter der Masch sind im Westlichen Ringgebiet Nebenstraßen. Die werden erst geräumt, wenn die Hauptverkehrsstraßen frei sind.“ Vor seiner Haustür hieß das: „Gegenverkehr zwingt zum Abbremsen und Ausweichen in den Schnee. In aller Regel steckt dann ein Fahrzeug fest.“

Die Straße frei zu halten, reiche aber nicht, sagt Mindt: „Wird ein Parkplatz frei, parkt der nächste so ein, dass er ein Stück weiter entfernt vom Bürgersteig steht. So werden die Straßen immer schmaler.“ Einige Parkplätze hat Mindt bereits geräumt. Eine kurze Auszeit hatte er sich dafür Freitagvormittag vom Homeoffice genommen. „Unsere Tagesmutter muss ja schließlich irgendwo sicher parken können. Aber auch Pflegedienste benötigten



In der Fasanenstraße war der Schneeflug bereits. Wolf-Rüdiger Krause schaufelt einen Weg frei, um aus der Parklücke zu kommen..

FOTO: COMES



Henning Mindt hält den Maschplatz befahrbar.

FOTO: PRIVAT

sichere Parkplätze.“ Im ganzen Stadtgebiet sind Ehrenamtliche mit Schneeräumen beschäftigt. Manche machen mittlerweile auch vor der eigenen Haustüre viel mehr, als sie müssten. Wurde zunächst auf den Gehwegen nur geräumt und Splitt gestreut, wird vielfach nun die Schneedecke abgetragen. Die Platten der Fußwege sind wieder vielfach zu sehen.

### Rund 2200 Straßen müssen geräumt werden

Doch nur mit schwerem Gerät gelingt es, überall die Fahrbahnen befahrbar zu machen. Im Stadtgebiet geht es insgesamt um rund 2200 Straßen und unzählige Bushaltestellen. Die BSVG lässt sich mittlerweile von einem Dienstleister unterstützen, damit an den Haltestellen Fahrgäste überhaupt in den Bus hinein und hinaus kommen. Trotz klirrender Kälte wird auch nachts gearbeitet.

Ein Stufenplan wird abgearbeitet.

Nach den Hauptverkehrsstraßen mit ihren wichtigen Kreuzungen und Überwegen ging es zwar in die Quartiere. Dort wurden zunächst aber nur die sogenannten Wohnsammelstraßen geräumt. Straßen, auf denen besonders viele Fahrzeuge unterwegs sind. Vielfach wurde Streusalz aufgebracht. Meist bleiben jedoch auch dort Schneestreifen stehen. Die Fahrbahn ist ohnehin viel schmaler als gewohnt, denn die Räumfahrzeuge halten einen Sicherheitsabstand zu parkenden Autos.

### Ab Montag soll der normale Abfuhrplan wieder gelten

Dort türmt sich der Schnee. Mit Motorkraft allein kann niemand ausparken. Manche Fahrzeuge sind seit einer Woche nicht mehr bewegt worden. Erst jetzt sind Räumfahrzeuge auch in den unzähligen Nebenstraßen unterwegs. Um die Fortschritte zu beschleunigen, wird auch am Wochenende gearbeitet.

Laut Alba werden fünf Firmen mit Fahrzeugen in Nebenstraßen unterwegs sein. Alba selbst hat etwa 80 Mitarbeiter im Winterdienst. Die Stadt etwa 120. Die Müllabfuhr, so Alba-Sprecherin Susanne Jagenburg, soll sich nächste Woche normalisieren: „Nach aktueller Wetterprognose gehen wir davon aus, am Montag wieder mit der Regelsortierung über alle Abfallarten hinweg beginnen zu können.“

### Die BSVG nimmt den Linienbetrieb wieder auf

Die BSVG will ab Samstag wieder auf allen Linien fahren. Noch gibt es allerdings Einschränkungen: Samstag und Sonntag wird nach dem Sonntag-Fahrplan gefahren. Ab Montag nach dem Ferien-Fahrplan. Einzelne Linien fahren auch nicht auf ganzer Länge, der Schienen-Ersatzverkehr bleibt teilweise erhalten. Über Details informiert die BSVG heute zwischen 8 und 14 Uhr unter ☎ (0531) 383 2050.

# Presse-Information

Montag, 15. Februar 2021

## Nach Ausfall wegen Schneefalls

## Abfallentsorgung startet wieder in den Regelbetrieb / Beistellungen werden mitgenommen

- +++ Nicht passierbare Straßen werden erneut angefahren: Tonnen bitte bis zur Nachleerung stehen lassen
- +++ Keine Leerung bei nicht geräumten Zugangswegen

Braunschweig. Nach den schweren Schneefällen in den vergangenen Tagen startet ALBA in Braunschweig ab sofort wieder mit der Regelentsorgung bei Rest- und Bioabfall sowie Wertstofftonne und Papier. Die in der letzten Woche ausgefallenen Entsorgungstermine bei der Wertstofftonne werden beginnend ab Samstag, 20. Februar 2021, wie folgt nachgeholt:

Leerungstermin	Nachleerung
Montag, 08.02.2021	Samstag, 20.02.2021
Dienstag, 09.02.2021	Montag, 22.02.2021
Mittwoch, 10.02.2021	Dienstag 23.02.2021
Donnerstag, 11.02.2021	Mittwoch 24.02.2021

ALBA bittet darum, nur die Behälter zur Leerung bereitzustellen, wo eine Nachleerung notwendig ist und nicht bis zum nächsten regulären Abfuhrtermin gewartet werden kann. Die in der letzten Woche ausgefallenen Entsorgungstermine für Rest-, Bio- und Papierabfall werden nicht nachgeholt. Zusätzlich anfallende Abfälle können hier beim nächsten regulären Entsorgungstermin neben der Abfalltonne zur Abholung bereitgestellt werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Papier und Pappe sowie Abfälle der Wertstofftonne kostenfrei auf den Wertstoffhöfen abzugeben.

Voraussetzung für ein reibungsloses Funktionieren der Abfuhr in den kommenden Tagen ist ein gefahrloses Erreichen der zu leerenden Behälter durch die Entsorgungs-LKWs und Müllwerker\*innen. „Wir bitten alle Braunschweiger\*innen darum, die Zugangswege zwischen Behälterstellplatz und Sammelfahrzeug zu räumen und frei zugänglich zu machen“, so **Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH**. „Auf Grundstücken, auf denen die Leerung der Behälter wegen fehlender Zuwegung nicht möglich ist, kann eine geregelte Abfuhr nicht erfolgen. Es ist nicht möglich, die Abfalltonnen über Schneehügel zu ziehen oder zu heben.“

Sollten ganze Straßenzüge aufgrund der Witterungsverhältnisse und Verparkung nicht passierbar sein, fährt ALBA diese nach Verbesserung der Straßensituation und außerhalb des Regelabfuhrtermins noch einmal an. Für diesen Fall bittet ALBA darum, die bereitgestellte Tonne bis zur Nachleerung nicht zurück auf das Grundstück zu ziehen.

„Wir danken den Braunschweiger\*innen für ihr Verständnis, dass wir aufgrund der extremen Witterungsbedingungen in der letzten Woche Termine zur Abholung ausfallen lassen mussten“, sagt Fricke. „Trotz dieser Ausfälle lassen wir die Bürger\*innen aber nicht im Stich und unternehmen alle Anstrengungen, um die Leerung sämtlicher Tonnen und Behälter durchzuführen – auch durch eine zeitnahe Nachentsorgung nicht zugänglicher Straßen.“ Hierfür hat ALBA die Kolonnen personell verstärkt und ist auch am kommenden Samstag, 20. Februar 2021, im Einsatz.

Weitere Auskünfte rund um die Abfallentsorgung in Braunschweig erhalten Sie unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) oder unter der Service-Hotline 8862-0.

# Dauereinsatz gegen Eis und Schnee

Blitzeis-Gefahr: Der Unterricht an den Schulen wurde abgesagt. Der BSVG-Sonderzug soll das Zufrieren der Oberleitungen verhindern.

Von John Stachura

**Braunschweig.** Über das Wochenende haben sich die Folgen des heftigen Wintereinbruchs in Braunschweig erheblich verringert. Stellenweise ist allerdings noch nicht Normalität eingetreten. Zudem droht jetzt Blitzeis-Gefahr.

In den Schulen war Montagvormittag bereits die Normalität dahin. Die Stadt Braunschweig sagte den Präsenzunterricht und die Notbetreuung in Schulen ab. Die Grundschulen riefen Eltern ab, damit sie ihre Kinder abholen. Ebenso wurden Eltern gebeten, deren Kita-Kinder sich in einer Notbetreuung befänden, ihre Kinder ebenfalls sofort abzuholen.

Grund: Die Befürchtung, die Minusgrade würden in Plusgrade umschlagen, bewahrheitete sich. Würden um 6 Uhr noch minus 10 Grad im Stadtgebiet gemessen, lagen die Temperaturen zur Mittagszeit bereits am Gefrierpunkt. Gegen 13.30 Uhr fiel erster Niederschlag. Gegen 15.30 Uhr setzte Schneefall ein. Gegen 16 Uhr wurde daraus Regen. Die BSVG hatte zu diesem Zeitpunkt bereits den Wartungszug im Einsatz. Er sollte verhindern, dass die Oberleitungen vereisen oder Schnee den Schienen zusetzt. Der

Straßenbahn-Verkehr sollte nicht erneut zum Erliegen kommen.

**Fernwärme funktioniert problemlos**

Dabei gab es auch gute Nachrichten am Montag. BS-Energy hat die technischen Probleme im Heizkraftwerk-Mitte zwar noch nicht ganz gelöst. Am Heizkraftwerk-West haben am Montag Reparaturarbeiten begonnen. Doch trotz Minusgrade von bis zu 19 Grad Celsius am Wochenende gab es keine Störungen bei der Fernwärme. Der Krisenstab des Energieversorgers, der zwischentäglich eingerichtet worden war, tage nicht mehr, so Sprechlerin Anke Bartkewicz.

BS-Energy hat mittlerweile auch kleine Ersatz-Heizkraftwerke erhalten. Auf dem Betriebsgelände an der Faubourstraße stehen drei riesige Container. Sollte die Fernwärmtemperatur erneut sinken, in der vergangenen Woche geschah dies, sollten die Ersatz-Kraftwerke an die Fernwärmeverorgung angeschlossen werden. Bislang war dies nicht nötig.

Entsorger Alba nähert sich auch der Normalität: Die Müllabfuhr fährt erstmals nach einer Woche wieder nach Abfuhrkalender. Das heißt aber auch: Die in der vergangenen Woche ausgefallenen Entsorgungstermine für Rest-, Bio- und Papierabfall werden nicht nachgeholt.

**Nachholtermine für gelbe Tonne**

Alba versicherte: „Zusätzlich anfallende Abfälle können beim nächsten regulären Entsorgungstermin neben der Abfalltonne zur Abholung bereitgestellt werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit,



Am frühen Nachmittag war in der Weststadt bereits der BSVG-Wartungszug unterwegs. Er sollte verhindern, dass sich Eisregen über die Oberleitungen legt.

FOTO: STACHURA

Papier und Pappe sowie Abfälle der Wertstofftonne kostenfrei auf den Wertstoffhöfen abzugeben.“

Weil es große Probleme bei der Abfuhr der gelben Tonne gegeben hatte, will Alba deren Leerung nachholen. Ersatztermine stehen mittlerweile fest: Start Montag, 8. Februar nun Samstag, 20. Februar; statt Dienstag, 9. Februar nun Montag, 22. Februar; statt Mittwoch, 10. Februar nun Dienstag, 23. Februar; statt Donnerstag, 11. Februar nun Mittwoch, 24. Februar. Mathias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig: „Nur wo eine Nachlieferung notwendig ist und nicht bis zum nächsten regulären Abfuhrter-

min gewartet werden kann, sollen die Tonnen bereitgestellt werden.“ Die Abfuhr steht allerdings weiter unter dem Vorbehalt, dass die Mitarbeiter die Mülltonnen erreichen. Ehemerits ist dies davon abhängig, ob Seitenstraßen so geräumt sind, dass die Müllfahrzeuge sie passieren können. Andererseits muss es den Mitarbeitern gelingen, die Mülltonnen bis zum Fahrzeug zu rollen. Wie Alba mitteilt, ist erstmals auch wieder das Schadstoff-Mobil im Einsatz.

**Gliedmatroder Straße noch nicht passierbar für Trams**

Mit großem Aufwand haben Mit-

arbeiter der BSVG daran gearbeitet, die Schienen und Haltestellen vom Schnee zu räumen. Nicht überall gelang dies mit Maschinen. Vielfach war Handarbeit notwendig. Damit sich die Mitarbeiter bei mehr als Minus 10 Grad zwischen durch aufwärmen konnten, ließ sie die BSVG zum Beispiel am Bohweg von einem warmen Versorgungsbus begleiten. Die Polizei sicherte mitunter die Räumarbeiten und sperrte Fahrspuren ab.

Geschäftsführer Jörg Reincke kündigte an, dass die BSVG ab Betriebsbeginn morgen, Dienstag, 16. Februar, wieder alle Fahrten nach dem regulären Fahrplan anbieten werde. „Auch die Straßenbahnlinien 1, 2, 4, 5 und 10 fahren wieder komplett auf der Schiene. Ebenso die Linie 3 zwischen Weststadt und Inselwall.“ Größere Probleme bereitet die Gliedmatroder Straße. Sie war für Straßenbahnen unpassierbar. Zwischen Rathaus und Volkmarode sind darum Busse im Einsatz. BSVG-Pressesprecherin Maike Schultz: „Da die Straße sehr eng ist, ist es der BSVG nicht möglich, dort mit dem Schneepflug durchzufahren. Zahlreiche dort parkende Autos müssten dafür abgeschleppt werden. Da ab Dienstag deutliche Plusgrade angesagt sind, wird sich die Situation dort aber von selbst entspannen, wenn Eis und Schneefallen.“

**Stadtentwässerung: Keine Hochwassergefahr**

Die Stadtentwässerung sieht weiterhin keine Hochwassergefahr im Stadtgebiet. Geschäftsführer Andreas Hartmann: „Selbst bei sprunghaft steigenden Temperaturen und einem dadurch recht zügigen Schmelzen des Schnees ist keine Überlastung des Kanalsystems zu erwarten. Grundsätzlich ist aber schmelzwasserbedingtes Hochwasser nicht untypisch für die Jahreszeit.“ Die Stadtentwässerung sei vorbereitet: „Die Wehre haben den Härtezeit bestanden: trotz des Frostes bis nahe minus 20 Grad.“

Hartmann ergänzt: „Für Braunschweig wird Hochwasser-Alarm ausgerufen, wenn am Ökerpegel Ohnum ein Durchfluss von 21 Kubikmeter pro Sekunde erreicht wird. Zurzeit beträgt der Durchfluss dort etwa 5,5 Kubikmeter pro Sekunde.“

**„Die Wehre haben den Härtezeit bestanden: trotz des Frostes bis nahe minus 20 Grad.“**

Andreas Hartmann, Geschäftsführer der Stadtentwässerung

## Städtische Mitmach-Aktion: Befreit die Gullys!

Von **Klaus Knodt** - 17. Februar 2021



*Ein Gully in der Straße Ölshlägern. Die Stadtverwaltung bittet die BürgerInnen um Mithilfe bei der Schneeräumung, weil ihr teurer Vertragspartner ALBA das nicht kann.  
Foto: Klaus Knodt*

Seit der Privatisierung und Vergabe an ALBA funktioniert die städtische Straßenreinigung nicht immer reibungslos. Im einwöchigen sog. „Schneechaos“ (30 cm Neuschnee) mit tagelanger Vorankündigung, blieben Mülltonnen an Braunschweigs Straßenrändern stehen. Termine zur Leerung von Papier- und Restmüllcontainern wurden ersatzlos gestrichen. Mancherorten häuften verzweifelte Bürger/-innen neben den völlig überfüllten Tonnen inzwischen kleine Abfallberge auf.

Anstatt den Dreck vom Vertragspartner weg machen zu lassen, appelliert die Stadtverwaltung lieber hilflos an ihre Bürger/-innen: Befreit doch bitte wenigstens die Gullys vom Schnee!  
„Mit dem Tauwetter bilden sich Pfützen an Straßen und Gehwegen. Wichtig ist, dass das Tauwasser kontinuierlich gut über Gullys und die Kanalisation abfließen kann. Vielfach sind die Gullys derzeit aber noch von Schnee bedeckt und nicht an jeder Stelle können die Räumdienste derzeit schon die Gullys freilegen. Wem es möglich ist, weil er vielleicht ohnehin gerade noch vor dem Haus Schnee schippt, der kann gern einen Gully in der Nähe vom Schnee freimachen und so mithelfen, dass das Wasser gut abfließen kann“, bittet die Stadt („Referat Kommunikation“) mit Datum vom 16. 02. um 17.21 Uhr ihre Einwohner/-innen.

Haben ALBA-Mitarbeiter/-innen eigentlich keine Schneeschaufeln?

Nun hat eine liebe Wetterfee – quasi über Nacht – die Gullys schon selbst vom Schnee befreit. Liebe Stadtverwaltung: Darf ich stattdessen die stehen gebliebenen Wertstoff- und Altpapiercontainer persönlich zum Betriebshof Ihres Vertragspartners ALBA schieben?

## Beschwerden über Winterdienst: Stadt nimmt Stellung

"1.500 Nebenstraßen in wenigen Tagen komplett 'schwarz' zu räumen ist ein Ding der Unmöglichkeit", betont die Stadt Braunschweig.



**Braunschweig.** Die **Stadt Braunschweig** reagierte am heutigen Mittwoch mit einer Stellungnahme auf die vielfach laut gewordene Kritik an ungeräumten Nebenstraßen nach den Schneefällen in der vergangenen Woche. Die Stadt betont, dass prioritär die Hauptstraßen geräumt worden seien. Hinzu käme, dass in den knapp 1.500 Nebenstraßen schlicht der Platz gefehlt habe, man hätte Autos "zuschütten" müssen, so die Stadt auf ihrer Website.

Die Stadtverwaltung habe gemeinsam mit ihrem Dienstleister ALBA Braunschweig von Beginn des Schneefalls an rund um die Uhr an der Räumung der Straßen gearbeitet. "Dabei gibt es eine klare Prioritätensetzung, wonach zunächst die Hauptstraßen und danach die sogenannten Wohnsammelstraßen von Schnee und Eis befreit werden sollen. Dem gilt der Hauptaugenmerk, denn es gilt den übergeordneten Verkehr sicherzustellen; die Nebenstraßen sind demgegenüber als nachrangig festgelegt", erläutert die Stadt. Der über mehrere Tage anhaltende Schneefall habe dazu geführt, dass gerade die Abarbeitung der ersten Priorität, also die Räumung der Hauptstraßen, aufwendig und langwierig gewesen seien, weil mehrfach neu gefahren und gestreut werden musste. Der Einsatz von Salz sei lange Zeit aufgrund der Schneemenge nicht effizient gewesen, weshalb man darauf verzichten musste. Weiter heißt es: "Es hat daher auch verhältnismäßig lange gedauert, bis die Winterdienste sich den Nebenstraßen widmen konnten. Hier gilt es nun abzuwägen: 1.500 Nebenstraßen in wenigen Tagen komplett 'schwarz' zu räumen ist ein Ding der Unmöglichkeit, jedenfalls dann, wenn wie in den meisten dieser Straßen keine Flächen am Straßenrand zur Verfügung stehen, wo der Schnee abgeladen werden kann und man auch nicht parkende Autos komplett zuschütten möchte. Daher haben wir entschieden, den Schnee in den Nebenstraßen nur teilweise abzutragen, um eine grundsätzliche Befahrbarkeit möglich zu machen." Da Schneerillen dann eingefroren seien, habe auch dies für viele Autofahrer nur bedingt funktioniert. Dass die Situation in den Nebenstraßen für viele nicht zufriedenstellend war, ist für uns nachvollziehbar. Wirklich verbessern lässt es sich bei einer solchen Wetterlage jedoch nicht.

**Braunschweig**

## **Abfallentsorgung startet wieder: Beistellungen werden mitgenommen**

Die Regelentsorgung ist wieder angelaufen.



**Braunschweig.** Nach den schweren Schneefällen in den vergangenen Tagen startet ALBA [in Braunschweig](#) ab sofort wieder mit der Regelentsorgung bei Rest- und Bioabfall sowie Wertstofftonne und Papier.

Die in der letzten Woche ausgefallenen Entsorgungstermine bei der Wertstofftonne werden beginnend ab Samstag, 20. Februar 2021, wie folgt nachgeholt:

**Leerungstermin 8. Februar - Nachleerung 20. Februar**

**Leerungstermin Dienstag, 9. Februar - Nachleerung 22. Februar**

**Leerungstermin Mittwoch, 10. Februar - Nachleerung 23. Februar**

**Leerungstermin Donnerstag, 11. Februar - Nachleerung 24. Februar**

ALBA bittet darum, nur die Behälter zur Leerung bereitzustellen, wo eine Nachleerung notwendig ist und nicht bis zum nächsten regulären Abfuhrtermin gewartet werden kann. Die in der letzten Woche ausgefallenen Entsorgungstermine für Rest-, Bio- und Papierabfall werden nicht nachgeholt. Zusätzlich anfallende Abfälle können hier beim nächsten regulären Entsorgungstermin neben der Abfalltonne zur Abholung bereitgestellt werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Papier und Pappe sowie Abfälle der Wertstofftonne kostenfrei auf den Wertstoffhöfen abzugeben.

### **Tonnen müssen gut erreichbar sein**

Voraussetzung für ein reibungsloses Funktionieren der Abfuhr in den kommenden Tagen ist ein gefahrloses Erreichen der zu leerenden Behälter durch die Entsorgungs-LKWs und Müllwerker\*innen. „Wir bitten alle Braunschweiger\*innen darum, die Zugangswege zwischen Behälterstellplatz und Sammelfahrzeug zu räumen und frei zugänglich zu machen“, so Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH. „Auf Grundstücken, auf denen die Leerung der Behälter wegen fehlender Zuwegung nicht möglich ist, kann eine geregelte Abfuhr nicht erfolgen. Es ist nicht möglich, die Abfalltonnen über Schneehügel zu ziehen oder zu heben.“

Sollten ganze Straßenzüge aufgrund der Witterungsverhältnisse und Verparkung nicht passierbar sein, fährt ALBA diese nach Verbesserung der Straßensituation und außerhalb des Regelabfuhrtermins noch einmal an. Für diesen Fall bittet ALBA darum, die bereitgestellte Tonne bis nur Nachleerung nicht zurück auf das Grundstück zu ziehen. „Wir danken den Braunschweiger\*innen für ihr Verständnis, dass wir aufgrund der extremen Witterungsbedingungen in der letzten Woche Termine zur Abholung ausfallen lassen mussten“, sagt Fricke. „Trotz dieser Ausfälle lassen wir die Bürger aber nicht im Stich und unternehmen alle Anstrengungen, um die Leerung sämtlicher Tonnen und Behälter durchzuführen – auch durch eine zeitnahe Nachentsorgung nicht zugänglicher Straßen.“ Hierfür hat ALBA die Kolonnen personell verstärkt und ist auch am kommenden Samstag, 20. Februar 2021, im Einsatz.

Weitere Auskünfte rund um die Abfallentsorgung in Braunschweig erhalten Sie unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) oder unter der Service-Hotline 8862-0.



## Treffer versenkt!

Pilotprojekt im Caspari-Viertel gestartet:  
Das neue Unterflursystem benötigt wenig Platz und ist aufgrund der  
niedrigen Einwurfschneise besonders leicht zugänglich!

Im Caspari-Viertel können unsere Mitglieder nun regelmäßig Müll schweben sehen. Wöchentlich mitwacht hat der Kran eines Abfallsammelfahrzeugs Müllcontainer an, die im Boden eingelassen sind. Der gesammelte Verpackung-, Bio- und Restmüll wird ins Fahrzeug geschüttet – in verschiedene Kammer. Das gesammelte Altpapier wird später separat abgeholt. Im Nördlichen Ringgebiet ist ein Unterflursystem im Einsatz – erstmals bei der BBG. Die Vorteile sind so vielfältig, dass wir diese moderne Form der Abfallentsorgung künftig auch in einem Innenhof in der Weststadt anbieten.



Anja Maria Selke aus dem Lampadiusring beim Einwurf

„Wir machen uns viele Gedanken, um Müllstandplätze möglichst unauffällig in die Quartiere zu integrieren etwa durch Einhausungen aus Holz oder durch neben einanderstehende Müllcontainerboxen aus Metall. Das Unterflursystem ist besonders attraktiv“, erläutert Dirk Slawers, Geschäftsbereichsleiter Bestandmanagement. „Der Platzbedarf ist gering. Die Plätze sind sauber. Unangenehme Gerüche werden vermieden.“ Ein weiterer Vorteil: Die Einwurfschächte sind auch für Rollstuhlfahrer\*innen und Kinder gut zu erreichen.



Die Müllcontainer werden mit einem Kran hochgehoben

Der Zugang ist barrierefrei. „Die Optik und Handhabung gefällt uns so gut, dass wir das Unterflursystem auch in der Weststadt einsetzen werden – im Bereich Saalestraße 9, 11 und 13 sowie Wippenstraße 10 und 12. Dort wird in diesem Jahr der Innenhof neu gestaltet. In diesem Zuge möchten wir einige Müllplätze zusammenlegen“, berichtet Dirk Slawers. „Für ALBA ist der künftige Hatz gut erreichbar. Diese Voraussetzung muss gegeben sein.“ Auch im zweiten Bauabschnitt im Caspari-Viertel wird ein Unterflursystem geplant.



# „Hey, Alter!“ bereitet alte Rechner für Schüler auf

**Die Kandidaten** Mit den aufgefrischten Alt-Computern stattet die Initiative Schulkinder fürs Homeschooling aus.

Von Katja Dartsch

**Braunschweig.** Manche Dinge sind einfach so gut, die müssen Erfolg haben. Beispiel gefällig?

Die Initiative „Hey, Alter! Alte Rechner für junge Leute“. Zwei Braunschweiger hatten sich im ersten Lockdown überlegt: Es kann doch nicht so schwierig sein, Schüler mit Rechnern fürs Homeschooling zu versorgen! „Wir haben einfach losgelegt“, erinnert sich Martin Bretschneider, der die Initiative zusammen mit Moritz Teitzlaff im Mai 2020 gegründet hat. Die Leser unserer Zeitung haben das Projekt nun für den „Gemeinsam-Preis“ vorgeschlagen.

Wir blicken kurz zurück: Moritz Teitzlaff, Projektleiter beim Traktor-Hub in den Wichmannhallen, hatte über seine Frau, die als Lehrerin an einer Berufsschule arbeitet, mitbekommen, dass zwei ihrer Schüler kein Laptop besaßen und so vom Homeschooling ausgeschlossen waren. Ein kurzer Anruf bei Martin Bretschneider von der Agentur „Gingco Communication“ hatte Erfolg: Dort lagen noch ausrangierte Rechner im Lager.

Das brachte die beiden auf eine zündende Idee: Schließlich liegen in vielen Firmen Rechner rum, die nicht mehr dem neuesten Stand entsprechen und abgeschreiben sind – die aber noch gut genug sind, um damit im Internet zu recherchieren, an Videokonferenzen teilzunehmen und Hausaufgaben zu machen.



In Braunschweig konnten sie bereits 1000 Schüler mit einem eigenen Rechner fürs Homeschooling beglücken. Die Initiatoren Martin Bretschneider (links) und Moritz Teitzlaff von „Hey, Alter! Alte Rechner für junge Leute“ können sich auf ein starkes Team Ehemallicher verlassen.

FOTO: BERNHARD COMES

Und so startete die Initiative „Hey, Alter!“. Bretschneider und Teitzlaff nutzten ihr großes Netzwerk und fanden rasch Unterstützer. Eigentlich müsste es nicht „Hey, Alter!“ heißen, sondern „Hey, Braunschweig“, witzelt Teitzlaff. Denn: Ob Eintracht Braunschweig, die Basketballer, Alba, Nordzucker, die Baskette, die Öffentliche Versicherung: Sie alle und weitere spenden bereitwillig gut erhaltene Laptops und Rechner, ebenso viele Privatpersonen.

Schnell fand sich auch ein Team aus etwa 20 ehrenamtlichen Helfern zusammen, das unermüdlich dabei ist, die gespendete Hardware auf Vordermann zu bringen: Die Speicher werden neutralisiert, antwortet Teitzlaff. Allen sei bewusst gewesen, dass etwas getan werden müsse, und zwar schnell. Bretschneider: „Es ist schon krass, dass unser Land kastenweise von Computern überflutet ist, die eigentlich zur Verfügung zu stellen, Arbeitgeberverband AGV Braunschweig und die Stiftung Achterkerke.“

„Diese Welle der Hilfsbereitschaft und das große Selbstverständnis, mit dem sich alle eingebraucht haben, hat mich wahnsinnig positiv überrascht“, sagt Moritz Teitzlaff. Allen sei bewusst gewesen, dass etwas getan werden müsse, und zwar schnell. Bretschneider: „Es ist schon krass, dass unser Land kastenweise von Computern überflutet ist, die eigentlich zur Verfügung zu stellen, Arbeitgeberverband AGV Braunschweig und die Stiftung Achterkerke.“

Über die Landesschulbehörde und die Stadtverwaltung entstand der Kontakt zu den Schulen, die ihren Bedarf an den Rechner „Hey, Alter!“ melden und die Rechner an die Schüler verteilen. Vor kurzem wurde der tausendste Rechner am Wilhelm-Gymnasium ausgeteilt. Aber das ist nicht alles: Das Modellpro-

## Der Gemeinsam-Preis



Am 18. Mai ehrt unsere Zeitung mit dem Braunschweiger Dom zum 18. Mal Menschen für ihr Bürgerengagement. In den nächsten Wochen stellen wir hier täglich die Kandidatinnen und Kandidaten für den Preis vor. Heute:

**Name:** Hey, Alter! Alte Rechner für junge Leute

**Das Ziel:** Schüler mit Rechnern fürs Homeschooling versorgen. Weiterhin gesucht: funktionstüchtige Laptops, die mindestens einen 2 GHz Dual Core Prozessor und 4 GB RAM haben. Anlieferung der Geräte ausschließlich dienstags und donnerstags 14 Uhr bis 15 Uhr im Bürohäus Wendingering, Wendingering 1.

jekt hat längst Nachahmer gefunden, und das finden Teitzlaff und Bretschneider großartig: „Hey, Alter!“ gibt es nun von Konstanz bis Hanburg, von Coburg bis Köln: 20 Städte und Kreise sind schon dabei, und es werden immer mehr. „Das ist wie eine Lawine“, freut sich Bretschneider. Die Braunschweiger geben gerne Starthilfe. Auf der Homepage von „Hey, Alter!“ heißt es, das bundesweit bislang 2400 Rechner ausgeteilt wurden. Bretschneider merkt an: „Die Dunkelziffer ist allerdings hoch, denn einige stellen ihre Zahlen nicht ein.“ Für sein Engagement hat das Team von „Hey, Alter!“ bereits beim „Niedersachsenpreis für Bürgerengagement“ einen Sonderpreis erhalten, ebenso den Präventionspreis des Braunschweiger Präventionsrats. Die Initiatoren von „Hey, Alter!“ können stolz sein auf ihr Werk – aber zufrieden sind sie noch lange nicht. „Wir sind jetzt auf einer Welle und wollen den nächsten Schritt machen“, verrät Teitzlaff. Dabei gehe es nicht nur um das Ausstellen weiterer Hardware, sondern um Support, um die Vermittlung von Digitalisierung und das Bilden von Schnittstellen zwischen analogen Angeboten und digitalen Plattformen. Man darf gespannt sein, was da kommt. Das Zwischenfazit von Bretschneider: „In einer Gesellschaft, die oft als egoistisch beschrieben wird, ist es schön zu erleben, wie alle gemeinsam an einem Strang ziehen.“

# Presse-Information

Mittwoch, 17. März 2021

## Klimaschutz im Alltag

## Zum Weltrecyclingtag: ALBA informiert über Abfalltrennung und Recycling / Trenntipps und Aufklärung über häufige Irrtümer

Braunschweig. Aus Anlass des Weltrecyclingtages am morgigen Donnerstag, 18. März, informiert ALBA zum Thema Verpackung recycling und möchte die Bürger\*innen ermuntern, durch bewusste Entscheidungen für mehr Abfalltrennung im Alltag aktiv zu Klima- und Umweltschutz beizutragen.

ALBA stellt daher die wichtigsten Trenntipps vor und korrigiert die gängigsten Irrtümer:

### Die drei wichtigsten Trenntipps

1. Nicht spülen und den Deckel ab! Das Spülen von Verpackungsabfällen ist nicht notwendig, da im Recyclingprozess ohnehin eine maschinelle Reinigung erfolgt. Als Faustregel gilt: „Öffelrein“ reicht völlig aus. Bei Bechern sollte man den Deckel stets abtrennen. Denn bleibt er dran, können ihn die technischen Aggregate in den Sortieranlagen nicht erkennen und er landet mit dem Becher im Kunststoff. Hat der Becher eine Papierhülle, gehört diese in die Papiersammlung. Bitte auch die Deckfolien von Fleisch-, Wurst- und Käseverpackungen vollständig abziehen.

2. Nicht zusammen stapeln! Wir können mit dem bloßen Auge gar nicht unterscheiden, aus welcher Art von Kunststoff einzelne Verpackungen sind. Das kann ganz unterschiedlich sein. Nur wenn sie lose in die Tonne geworfen werden, können die Infrarotsensoren in der Sortieranlage die unterschiedlichen Kunststoffarten nach ihrer Art aussortieren. Eine detaillierte Übersicht über den Weg des Abfalls in einer Sortieranlage mit anschaulichen Grafiken und Erklärungen finden Sie hier: <https://www.recycling-funktioniert.de/sortieranlage/>

3. Keine alten Videokassetten und CDs in die Gelbe Tonne/Wertstofftonne! Die Magnetbänder können den Sortierprozess erheblich behindern. CDs sind aus einem speziellen Kunststoff gefertigt, der nicht in die Gelbe Tonne/Wertstofftonne gehört. Im Handel gibt es für sie spezielle Boxen, zum Beispiel in Computerefachgeschäften, in denen sie gesammelt und anschließend einem speziellen Recyclingverfahren zugeführt werden können.

### Die drei bekanntesten Irrtümer

1. Gar keinen Abfall trennen, weil „eh alles wieder zusammengeworfen wird.“ **Richtig ist:** Zu Hause vorsortieren ist wichtig, denn sonst funktioniert der automatische Sortierprozess im Anschluss nicht. Grund: Jede Form der Verschmutzung (z.B. durch Essensreste) führt dazu, dass die Aggregate in der Sortieranlage die einzelnen Stoffe nicht mehr so leicht erkennen können. Dadurch wird deren Recyclingfähigkeit verschlechtert.

2. „Es wird eh alles ins Ausland verschifft oder verbrannt.“ **Richtig ist:** Laut Verpackungsgesetz (VerpackG) müssen 58,5 Prozent der Kunststoffverpackungen, 80 Prozent der Glas-, Eisen- und Aluminiumverpackungen sowie 85 Prozent der PPK (Papier/Pappe/Karton)-Verpackungen stofflich verwertet werden. Fast alles davon wird in Deutschland und Europa verarbeitet. Weniger als ein Prozent der durch die dualen Systeme erfassten Kunststoffabfälle wurde seit 2017 nach Asien exportiert.

3. In die Gelbe Tonne/Wertstofftonne gehören nur Verpackungen mit Grünem Punkt **Richtig ist:** In die Gelbe Tonne/Wertstofftonne gehören alle Verkaufsverpackungen aus Kunststoff, Metall oder Verbundstoff. Bis 2009 bestätigte der Grüne Punkt die Beteiligung des Herstellers an dem zugehörigen dualen System; jede Verkaufsverpackung, die unter die Verpackungsverordnung fiel, musste den Grünen Punkt tragen, sonst drohten dem Hersteller hohe Bußgelder. Seit 2009 besteht diese Kennzeichnungspflicht nicht mehr. Der Grüne Punkt ist nur noch ein Markenzeichen eines der inzwischen elf in Deutschland aktiven dualen Systeme. Auch Verkaufsverpackungen aus Glas oder Papier sind im Rahmen des dualen Systems in das Recycling zu geben. Dies erfolgt aber nicht über die Gelbe Tonne/den Gelben Sack, sondern nach Materialart getrennt über die entsprechenden Papiercontainer/-tonnen bzw. Glascontainer/-tonnen.

„Wir hoffen, wir können mit unseren Tipps und Hinweisen dazu beitragen, dass noch mehr Menschen ihren Abfall richtig trennen“, so Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH. „Besonders wichtig ist hier die Trennung nach Materialart – nur so können wir im anschließenden Prozess möglichst viel ins Recycling geben – und so etwas für besseren Klima- und Ressourcenschutz beitragen.“

Die Bedeutung für Recycling für den Klima- und Ressourcenschutz belegt unter anderem die Studie „resources SAVED by recycling“ des Fraunhofer-Instituts UMSICHT. Danach konnte die ALBA Group allein im Jahr 2019 durch die Kreislaufnutzung von 6 Millionen Tonnen Wertstoffen den Ausstoß von mehr als 4,2 Millionen Tonnen klimaschädlichen Treibhausgasen vermeiden. Gleichzeitig wurden durch das Recycling im Vergleich zur Primärproduktion 32,3 Millionen Tonnen Ressourcen wie beispielsweise Rohöl, Bauxit oder Eisen erz eingespart.

### Über den Weltrecyclingtag:

Im Jahr 2018 hat das BfR (Bureau of International Recycling) den 18. März zum ersten Mal als Weltrecyclingtag ausgerufen. Der Tag soll genutzt werden, um die Bedeutung des Recyclings für den Erhalt wertvoller Primärressourcen und die Sicherung der Zukunft unseres Planeten herauszustellen. In diesem Jahr findet der „Global Recycling Day“ unter dem Motto „#RecyclingHeroes“ statt.

# Presse-Information

Donnerstag, 25. März 2021

## Ostern steht vor der Tür

### Wegen Feiertagen: Termine für Abfallentsorgung verschoben sich

Braunschweig. Aufgrund der bevorstehenden Osterfeiertage verschoben sich die Termine zur Leerung der Abfallbehälter. Die Leerung in der 13. Kalenderwoche findet jeweils einen Tag früher, die in der 14. Kalenderwoche jeweils einen Tag später statt. Ausnahme ist der 29. März: Hier erfolgt die Entsorgung bereits zwei Tage früher, also am Samstag, 27. März 2021. Ab dem 12. April 2021 gelten wieder die regulären Entsorgungstermine.

Die Termine im Detail:

Regulärer Termin ...	verlegt auf ...
Montag, 29.3.2021	Samstag, 27.3.2021
Dienstag, 30.3.2021	Montag, 29.3.2021
Mittwoch, 31.3.2021	Dienstag, 30.3.2021
Donnerstag, 1.4.2021	Mittwoch, 31.3.2021
Freitag, 2.4.2021	Donnerstag, 1.4.2021
Montag, 5.4.2021	Dienstag, 6.4.2021
Dienstag, 6.4.2021	Mittwoch, 7.4.2021
Mittwoch, 7.4.2021	Donnerstag, 8.4.2021
Donnerstag, 8.4.2021	Freitag, 9.4.2021
Freitag, 9.4.2021	Samstag, 10.4.2021

Im Bereich der Leerung von Abfall-Großbehältern (Behältergrößen von 550 bis 1.100 Liter) kann es zu abweichenden Regelungen bezüglich der Verschiebung kommen.

Einen Überblick über alle Entsorgungs- und Ersatztermine finden Sie auch unter <https://alba-bs.de/service/abfuhrtermine.html>. Weitere Auskünfte rund um die Abfallentsorgung in Braunschweig erhalten Sie unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) oder unter der Service-Hotline 8862-0.

regional Heute 26.03.2021

### Wegen Feiertagen: Termine für Abfallentsorgung verschoben sich

Im Bereich der Leerung von Abfall-Großbehältern (Behältergrößen von 550 bis 1.100 Liter) könne es zu abweichenden Regelungen bezüglich der Verschiebung kommen.



Symbolbild. Foto: Pixabay

25.03.2021, 1225

**Braunschweig.** Aufgrund der bevorstehenden Osterfeiertage verschoben sich die Termine zur Leerung der Abfallbehälter. Die Leerung in der 13. Kalenderwoche findet jeweils einen Tag früher, die in der 14. Kalenderwoche jeweils einen Tag später statt. Ausnahme ist der 29. März: Hier erfolgt die Entsorgung bereits zwei Tage früher, also am Samstag, 27. März. Ab dem 12. April gelten wieder die regulären Entsorgungstermine. Dies teilt ALBA Braunschweig in einer Pressemitteilung mit.

Name, Ticker, ISIN

BÖRSE
NEWS
ANALYSEN
AKTIENANALYSEN
PORTFOLIOS
W

MarketScreener Homepage > Aktien > Deutsche Boerse AG > ALBA SE ABA DE0006209901 620990

## ALBA SE (620990)

■ Realtime-Estimate Tradegate - 26.03. 09:17:07  
68.75 EUR +0.36%

25.03. WEGEN FEIERTAGEN : T

24.03. NACHHALTIG ATTRAKT

17.03. ZUM WELTRECYCLINGT

[Übersicht](#) | [Kurse](#) | [Charts](#) | [News](#) | [Termine](#) | [Unternehmen](#) | [Finanzen](#) | [Derivate](#)

[Übersicht](#) | [Alle News](#) | [Andere Sprachen](#) | [Pressemitteilungen](#) | [Offizielle Publikationen](#) | [Branchen-News](#)

## Wegen Feiertagen: Termine für Abfallentsorgung in Braunschweig verschoben sich

25.03.2021 | 14:11

Die Termine im Detail:

**Regulärer Termin ... verlegt auf ...**

Montag, 29.3.2021	Samstag, 27.3.2021
Dienstag, 30.3.2021	Montag, 29.3.2021
Mittwoch, 31.3.2021	Dienstag, 30.3.2021
Donnerstag, 1.4.2021	Mittwoch, 31.3.2021
Freitag, 2.4.2021	Donnerstag, 1.4.2021
Montag, 5.4.2021	Dienstag, 6.4.2021
Dienstag, 6.4.2021	Mittwoch, 7.4.2021
Mittwoch, 7.4.2021	Donnerstag, 8.4.2021
Donnerstag, 8.4.2021	Freitag, 9.4.2021
Freitag, 9.4.2021	Samstag, 10.4.2021

Im Bereich der Leerung von Abfall-Großbehältern (Behältergrößen von 550 bis 1.100 Liter) kann es zu abweichenden Regelungen bezüglich der Verschiebung kommen.

Einen Überblick über alle Entsorgungs- und Ersatztermine finden Sie auch unter [alba-bs.de/service/abfuhrtermine.html](https://alba-bs.de/service/abfuhrtermine.html). Weitere Auskünfte rund um die Abfallentsorgung in Braunschweig erhalten Sie unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) oder unter der Service-Hotline 8862-0.

### Termine für Abfallentsorgung verschoben sich

**Braunschweig.** Wegen der Osterfeiertage verschoben sich laut Alba die Termine zur Leerung der Abfallbehälter. Die Leerung in der kommenden Woche (ab 29. März) findet demnach jeweils einen Tag früher, die in der darauf folgenden Woche (ab 5. April) jeweils einen Tag später statt. Ausnahme ist der 29. März: Hier erfolgt die Entsorgung bereits zwei Tage früher, also am heutigen Samstag. Ab 12. April gelten wieder die regulären Termine.

Bei der Leerung von Abfall-Großbehältern (Behältergrößen von 550 bis 1100 Liter) könne es zu abweichenden Regelungen bezüglich der Verschiebung kommen. Ein Überblick über alle Entsorgungs- und Ersatztermine ist zu finden unter <https://alba-bs.de/service/abfuhrtermine.html>. Weitere Auskünfte: [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) oder unter der Service-Hotline ☎(0531) 8862-0. *red*

Braunschweiger Zeitung  
30.03.2021

### Osterfeuer finden nicht statt

**Braunschweig.** Aufgrund der durch die Corona-Pandemie bedingten Einschränkungen und Verbote, insbesondere von sozialen Kontakten und Veranstaltungen, müssen auch in diesem Jahr alle geplanten Osterfeuer ersatzlos entfallen. Das teilte die Stadtverwaltung jetzt mit.

In diesem Zusammenhang weist die Stadt außerdem darauf hin, dass das Verbrennen von Grün- und Strauchschnitt grundsätzlich nicht gestattet ist. „Wer seine Grünabfälle entsorgen will und sie nicht selbst im Garten kompostieren kann, kann dafür wie gewohnt die Biotonne nutzen. Es ist darüber hinaus möglich, Grünabfälle kostenpflichtig auf dem Gelände des Abfallentsorgungszentrums von Alba in Watenbüttel beziehungsweise Kleinanlieferungen bis zu 3 m<sup>3</sup> auch auf dem Wertstoffhof an der Frankfurter Straße 251 zu entsorgen“, heißt es in der Mitteilung weiter. *red*

# Presse-Information

Mittwoch, 31. März 2021

## Zum Frühlingsbeginn: Umwelt-Tipps für Gartenbesitzer

### Richtige Abfalltrennung bei der Gartenpflege

- +++ Organische Materialien in die Biotonne
- +++ Plastiktüten, Folien und Plastiktöpfe in die Wertstofftonne
- +++ Textiles Gartenvlies in den Restabfall

Braunschweig. Der Frühling ist endlich wirklich da und damit startet auch die Garten- und Pflanzzeit. ALBA nimmt dies zum Anlass, um hilfreiche Tipps zur richtigen Entsorgung rund um Garten- und Pflanzabfälle zu geben. Denn in die Biotonne gehören ausschließlich organische Materialien und keine Fremdstoffe wie Steine, Plastik oder Metall.

Zu biologischen Materialien im Garten- und Pflanzbereich, die über die Biotonne entsorgt werden können, gehören beispielsweise Blumen- und Anzuchtserde, biologisch abbaubare Anzuchtöpfe (z.B. aus Kokosfasern) sowie Pflanzenschnitt. Dagegen gehören Plastiktüten und -blumentöpfe, Düngbeutel sowie Reste von Unkrautfolie oder Frühbeetfolie nicht in den Bioabfall, sondern separat in die Wertstofftonne. Sie bestehen aus nicht-abbaubaren Kunststoffen und sind im Gegensatz zum organischen Material nicht kompostierbar. Auch textiles Gartenvlies gilt im Bioabfall als Fremdstoff und ist im Restabfall richtig aufgehoben.

„Störstoffe wie Plastik erschweren den weiteren Verwertungsprozess immens, denn im Gegensatz zu den organischen Materialien kann Plastik nicht verrotten“, erläutert **Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH**. „Darum bitten wir alle Braunschweiger Hobbygärtner\*innen uns zu helfen, die Qualität des Braunschweiger Bioabfalls weiter zu steigern und kein Plastik oder andere Fremdstoffe in die Biotonne zu werfen!“

Nach der Entsorgung gehen die Inhalte der Biotonne in die Vergärungsanlage nach Watenbüttel. Dort entsteht aus den Abfällen neben Biogas wertvoller Kompost, ein natürlicher Dünger und Bodenverbesserer für landwirtschaftliche Betriebe der Region und heimische Gärten im Großraum Braunschweig.

Weiterführende Informationen zu korrekter Abfalltrennung finden Sie auf der Webseite der ALBA Braunschweig GmbH unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de). Dort gibt es auch einen informativen Abfallkompass sowie Sortierhilfen zum Download: <https://alba-bs.de/service/abfallkompass.html>.

Informationen zum Thema Kompost erhalten Sie online unter <https://alba-bs.de/service/kompost.html>. Tipps zum richtigen Kompostieren können Sie auch **dem anliegenden Informationsblatt** entnehmen.

## Presse-Information 31.03.2021

# Praktische Tipps zum richtigen Kompostieren

Stand: 31. März 2021

Kompostierung ist die natürlichste Form des Recyclings und leistet einen großen Beitrag zu einem nachhaltigen Lebensstil. Zum richtigen Umgang mit dem „Gartengold“ Kompost finden Sie hier hilfreiche Tipps:

- Immer auf freiem Boden an (halb-)schattigen Standorten kompostieren. Wichtig sind eine gute Durchlüftung und eine ausgewogene Durchfeuchtung des Komposts.
- Größere Baum- und Strauchschnittabfälle zerkleinern – die so geschaffene größere Oberfläche beschleunigt den Verrottungsprozess.
- Neben zerkleinerten Zweigen eignen sich auch Gemüseabfälle zum Kompostieren.
- Gekochtes Essen, Käse, Wurst, Asche oder von Schädlingen befallene Pflanzen sowie Plastikreste und Metallklammern gehören nicht auf den Kompost.
- Für unbepflanzte Blumen- und Gemüsebeete empfiehlt sich die Verwendung von 3 bis 5 Litern Kompost pro Kubikmeter.
- Im Herbst vorgenommene Neupflanzungen, z.B. Beerensträucher sollten ebenfalls mit Kompost versorgt werden.

Wie man den Kompost richtig schichtet, fasst ein Merkblatt von ALBA zusammen, das im Internet zum Download bereit steht: [https://alba-bs.de/fileadmin/user\\_upload/Bioabfall/Flyer\\_Erfolgreiche\\_Kompostherstellung.pdf](https://alba-bs.de/fileadmin/user_upload/Bioabfall/Flyer_Erfolgreiche_Kompostherstellung.pdf)

### über ALBA:

Die ALBA Braunschweig GmbH ist seit 2001 im städtischen Auftrag für die kommunalen Aufgaben der Müllabfuhr und Straßeneinigung sowie den Winterdienst in Braunschweig zuständig. Mit über 260 Mitarbeiter\*innen und rund 130 Fahrzeugen sorgt sie für Sauberkeit im Stadtgebiet.

## TU Braunschweig: Know-how für eine globale Circular Economy

Um das Modell der **Kreislaufwirtschaft international** zu etablieren, braucht es moderne Technologien – und vor allem entsprechende Kompetenzen. Die Technische Universität Braunschweig setzt sich im Bereich „Abfall- und Ressourcenzwirtschaft“ in besonderem Maße für die Internationalisierung der Ausbildung und einen offenen Know-how-Transfer ein. In unserer Serie „Kreislaufwirtschaft studieren“ stellen wir das nachhaltige Bildungsangebot der Hochschule vor.

Klimawandel, Urtiefen, Verunreinigung der Meere – drängende Herausforderungen, die ein Studium im Bereich Abfallwirtschaft und Recycling zunehmend interessant machen. An der TU Braunschweig erhebt die Nachfrage in den vergangenen Jahren stark gestiegen. Mittlerweile betreiben wir jedes Jahr 50 bis 70 Bachelor-Kandidat\*innen. Das ist schon eine beachtliche Zahl“, sagt Prof. Dr.-Ing. Klaus Fricke, Leiter der Abteilung Abfall- und Ressourcenzwirtschaft des Leichtweiß-Instituts für Wasserbau. Angehende Umwelt- und Bauingenieur\*innen können sich hier mit modernen Fragen der Abfallbewirtschaftung auseinandersetzen. Vorlesungen unter anderem zu Kreislaufwirtschaft, Ökobilanzen und Klimaschutz. Deponietechnik und Altlastensanierung hören sowie Ihre Bachelor- und Masterarbeiten schreiben. „Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt bei uns auf biologischen Technologien in der Abfallwirtschaft – auch im Zusammenhang mit Energieerzeugung, zum Beispiel durch die Entwicklung neuer **Verdauungsverfahren**“, sagt Prof. Fricke.

### Im Fokus: Internationaler Know-how- und Technologietransfer

Was viele Studierende darüber hinaus anspricht, ist die internationale Ausrichtung des Fachbereichs. „Abfall und Ressourcenschutz sind globale Themen – und nicht ohne gemeinsame Anstrengungen für eine nachhaltige Abfall- und Ressourcenzwirtschaft zu bewältigen.“ Insbesondere in den Entwicklungs- und Schwellenländern gebe es enormen **Handlungsdruck**. „Aus meiner Sicht haben wir hier die wesentliche Industriestruktur, die dem Klimawandel maßgeblich verursacht haben, eine gewisse moralische Verpflichtung“, so der Wissenschaftler. Gemeinsam mit Kolleg\*innen und Studierenden engagiert er sich in internationalen Netzwerktopiken, um mit Partner\*innen vor Ort passende technische Lösungen im Bereich Abfall und Abwasser zu entwickeln.

### Teach4waste – Wissen global verfügbar machen

Eine entscheidende Voraussetzung für den erfolgreichen Technologietransfer sei allerdings der Know-how-Transfer. Prof. Fricke und seine Mitarbeiter\*innen setzen auf das Internet, um das Wissen im Bereich Abfall- und Ressourcenzwirtschaft global verfügbar zu machen und die Ausbildung fachlicher Kompetenzen in den Entwicklungs- und Schwellenländern zu fördern. Vor ein paar Jahren brachten sie die frei zugängliche E-Learning-Plattform „teach4waste“ an den Start. Die Idee: Umfassende Informationen und Lehrmaterialien werden als „Open Educational Resources (OER)“ bereitgestellt und können auch von Hochschulen in anderen Ländern genutzt werden. Die Initiative stützt auf positive Resonanz; derzeit werden die Inhalte in Kooperation mit brasilianischen Partnern ins Portugiesische übersetzt.


Für die Studierenden eröffnet das weitestgehende Engagement spannende Möglichkeiten – von der Beteiligung an Praxisprojekten im Ausland über den Erwerb interkultureller Kompetenzen bis zu internationalen Job-Perspektiven. „Wir möchten, dass die Studierenden ihren Horizont erweitern“, sagt Prof. Fricke. „Wer einmal vor Ort erlebt hat, unter welch schlechten Bedingungen etwa die Waste Pickler in Brasilien auf Deponien nach brauchbarem fischen, setzt sich anschließend meist deutlich ernsterhaft mit der notwendigen internationalen Kooperation auseinander und erkennt: Nur darin liegt die Lösung.“

### Weg vom „End of the Pipe“-Denken

Nicht nur über Ländergrenzen hinweg, sondern auch interdisziplinär müssen Wissenschaftler\*innen künftig enger zusammenarbeiten, meint Prof. Fricke. Eine isolierte End of the Pipe-Betrachtung der Abfallwirtschaft werde es in 20 Jahren nicht mehr geben, vielmehr müssten Expert\*innen für Abfallwirtschaft und Produktentwicklung enger zusammenarbeiten. „Wir brauchen ganzheitliche Konzepte zur Abfallvermeidung, zur Wiederverwendung, für Produkte, die von vornherein langlebig und **recyclingfähig gestaltet** sind.“ Darüber hinaus müsse die gesellschaftliche Akzeptanz gezielt gefördert werden. „Wie lässt sich die Bevölkerung dazu motivieren, **nachhaltige Produkte** zu kaufen und ihre Abfälle **besser zu trennen**? Vor allem auch in Ländern, in denen bislang nur ein begrenztes Umweltbewusstsein vorhanden ist? Auch solche Herausforderungen werden Ingenieur\*innen künftig interdisziplinär bearbeiten, zum Beispiel mit Fachleuten aus Soziologie und Pädagogik. Die Umstellung auf eine Circular Economy, die Klima und Ressourcen schon, kann eben nur mit vereinten Kräften gelingen.“ (Karin Thasen)

news 38 07.04.2021

### Braunschweig: Keine Müllabfuhr wegen Corona? Frau sorgt mit Foto für Aufregung



Anscher in Braunschweig sorgen sich über überquellenden Müllcontainer während der Corona-Krise. (Symbolbild: foto: wago)

07.04.2020 - 15:11

Braunschweig. Anwohner in **Braunschweig** sorgen sich: In letzter Zeit seien viele Papiercontainer überfüllt und der Müll fliege deshalb auch neben den Containern und auf der Straße herum. Werden die Container während der Corona-Krise etwa nicht geleert?

**Braunschweig: Volle Papiercontainer während Corona-Krise**

Das fragt sich etwa eine Frau aus **Braunschweig** und postet ein Foto eines offenbar überquellenden Papiercontainers bei Facebook. Weitere Anwohner berichten von ähnlichen Situationen an den Papiercontainern.

Alta-Geschäftsführer Matthias Fricke hat eine Erklärung, wieso es derzeit zu vielen verstopften Containern kommt. „Zu gewissen Zeiten im Jahr (Weihnachten, Ostern, Pfingsten...) besteht ein höheres Mengenaufkommen. Durch die Corona-Krise sind viele Bürger im Zwangsurlaub beziehungsweise arbeiten von zuhause. Auch dies führt, so stellen wir anhand der Mengen im März fest, zu einem leicht erhöhten Abfallaufkommen.“

Mehr aus Braunschweig

- In Braunschweig: 101-Jährige klopft die Polizei – so entstand ein ob- Hitzegrund**
- Edelkäse-Käse in Braunschweig (re) unperfektem Verhalten: Marktforscher sagt ihnen eine klare Karte**
- In Braunschweig: Kult-Gastronom Mezi Acik verstorben - Trauer um den Tamilure Chef, „Jahre in Franken, großer Boss“**

**Kartons verstopfen Container zusätzlich**

Dazu komme, dass die Container oftmals durch große Kartons verstopfen oder der Einwurfschütz versperrt ist, weshalb der Container schneller überquell. Deshalb: Kartons und große Pappn vor dem Einwerfen besser etwas zerkleinern.

Fricke gibt jedoch Entwarnung: Die Abfallentsorgung laufe derzeit planmäßig und ohne Probleme. Alle Tonnen und Container in der Stadt würden regulär geleert werden. Lediglich über Ostern kommt es zu kleinen Änderungen, unter anderem bleiben die Wertstoffhöfe über die Feiertage geschlossen.

„Aufgrund der bevorstehenden Ostertage kommt es zu Verschiebungen der Termine bei den einzelnen Tonnen in den Haushalten“, so Fricke. Vor und nach Ostern sollten aber zusätzliche Fahrzeuge eingesetzt werden, um den Feiertagsaustralen entgegenzuwirken. (fho)

# Ist ein Ende der Einwegplastik-Flut in Sicht?

Das EU-Verbot ab Juli soll Mensch und Umwelt schützen. In unserer Region sehen Unternehmer dadurch Absatzchancen für neue Produkte.

Von Lukas Dörfler  
und unseren Agenturen

**Braunschweig.** Wer durch die Region spaziert – egal ob durch Wolfsburgs Allerpark, den Bürgerpark in Braunschweig oder am Salzgittersee entlang – und genau hinschaut, muss nicht lange suchen, um ihn zu entdecken: den Plastikmüll. Und nicht nur in der Umwelt findet sich Plastik, auch in unseren Körpern ist es schon angekommen. Das soll sich nun ändern.

## In der EU wird Einwegplastik ab Juli teilweise verboten

Gerade in Corona-Zeiten, in denen viel geliefert wird, entsteht viel Verpackungsmüll. Doch wer sich Speisen liefern lässt, dürfte bald eine Veränderung bemerken: To-go-Verpackungen aus Styropor verschwinden. Denn Produkte aus Einwegplastik, für die es gute Alternativen gibt, dürfen ab 5. Juli 2021 EU-weit nicht mehr verkauft werden. Das betrifft etwa Strohhalm, Wattestäbchen, Kaffeebecher, Rührstäbchen, Besteck oder Teller und Schalen. Was zunächst vor allem wie eine Einschränkung klingt, öffnet neue Märkte – mit riesigen Absatzmöglichkeiten. Auch für Unternehmen in unserer Region.

Wie viel Müll produziert wird, lässt sich an dem Beispiel der Einweg-Kaffeebecher aufzeigen: Die Menschen in Deutschland verbrauchen 320.000 Stück – pro Stunde wohl gemerkt. Das hat das Bundesumweltministerium berechnet. Pro Jahr sind das 2,8 Milliarden Becher. 1,3 Milliarden Kunststoffdeckel kommen laut Bundesumweltamt noch dazu. Sie müssen ab Sommer aus anderen Materialien als Einwegplastik hergestellt werden.

## Menschen nehmen Mikroplastik auch durch Nahrung auf

Das Verbot dürfte nicht nur die Umwelt entlasten. Plastik landet oft in Parks, an Uferböschungen oder am Strand. Dort muss es aufgesammelt werden. Passiert das nicht, zerbröckelt es mit der Zeit. Die Mikropartikel werden vom Wind fortgetragen, vom Regen in Flüsse, Seen und Meere gespült, wo sie von Vögeln und Fischen gefressen werden. Das Mikroplastik landet auf verschiedenen Wegen wieder auf unseren Tellern und in unseren Gläsern.

Bis zu fünf Gramm Mikroplastik nehmen Menschen nach Angaben australischer Forscher täglich zu sich – abhängig von den Lebensumständen. Das entspricht etwa dem Gewicht einer Kreditkarte. Die



Damit ist bald Schluss: Benutztes Plastik-Einweggeschirr und -besteck im Müll.

ARCHIVFOTO: DPA

Untersuchung basiert auf Daten zu Mikroplastik – also Teilchen kleiner als fünf Millimeter – in der Atemluft, im Trinkwasser, in Salz, Bier und in Schalentieren.

Auch wirtschaftliche Schäden können durch falsch entsorgtes Plastik entstehen. „Wir Menschen empfinden entsorgten Unrat im Landschaftsbild als unschön und bleiben als Reisende besonders vermüllten Regionen fern, was zu Verlusten im Tourismussektor führt“, schreibt der niedersächsische BUND (Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland) auf seiner Homepage. „Weitere wirtschaftliche Schäden umfassen zum Beispiel Materialausfälle (verstopfte Pumpen und Filteranlagen, blockierte Schiffschrauben, beschädigtes Fischereigerät und anderes), Reparaturkosten und Säuberungsaktionen belaufen sich weltweit auf mehrere Milliarden US-Dollar pro Jahr.“

## In Braunschweig gibt es einen verpackungsfreien Laden

2019 wurden 60 Prozent des Obstes und Gemüses, das private Haushalte kaufen, laut einer Studie des Naturschutzbundes Deutschland (Nabu) so verpackt. Die Kunden und Kundinnen hatten hier also gar nicht die Möglichkeit, auf Einwegverpackungen zu verzichten. Doch dass es auch anders geht, sieht man in Braunschweig.

„Die Nachfrage nach plastikfreien Artikeln wächst stetig. Jeden Tag gibt es mehr Leute, die sich be-

mühen, Müll zu reduzieren“, sagt Denise Gunkelmann. Sie hat im Dezember 2016 „Wunderbar Unverpackt“ eröffnet, den ersten Laden, der in Braunschweig auf Verpackungen verzichtet. Die Kundinnen und Kunden bringen die Behälter, es sind Gläser, selbst mit. Im Mai 2018 öffnete sie einen zweiten Laden in Göttingen – mithilfe einer Spendenkampagne im Internet.

Sie gründete die Läden, weil ihr die Möglichkeit, unverpackt einzukaufen, in der Region fehlte. Ihre Hauptbegründung sind somit keine wirtschaftlichen. „Wir haben nur diese eine Erde. Je mehr wir sie vermüllen, desto weniger wird uns die Natur erhalten bleiben. Es geht ja nicht nur um uns, sondern auch um die nächsten Generationen, denen sie erhalten bleiben soll“, sagt Gunkelmann. „Da ist wirklich jeder Einzelne von uns gefragt.“ In dem Laden gibt es neben unverpackten Lebensmitteln auch Produkte, die solche aus Plastik ersetzen können – wie Strohhalm aus Glas.

## Geschirr aus Teig, Verpackungen aus Algen

Gerade werden viele neue Produkte, die Plastikprodukte ersetzen sollen, entwickelt. So kann das Verbot von Einwegplastik in der EU Chancen für die Wirtschaft bergen, indem es neue Märkte öffnet – auch in Niedersachsen. In Göttingen etwa produzieren zwei Jungunternehmer essbares Besteck. Die Idee kam dem 25 Jahre alten Hemanth Chawla in seinem Heimatland Indien, wie

er sagt. Auf einem Festival bestellte er ein Reisgericht, aber der Stand hatte keine Löffel mehr. Stattdessen reichte ihm der Verkäufer Brot. Die Idee, Besteck aus Brotteig herzustellen, war geboren.

Heute vertreibt er mit seiner Geschäftspartnerin Juliane Schöning essbare Löffel, Schüsseln, Strohhalm und Teller. Ihr Start-up Kulero produziert in Westindien und bei einem KeksHersteller in Baden-Württemberg. Abnehmer seien Supermärkte wie Edeka und Rewe, aber auch Hotels, Restaurants, Gefängnisse und Psychiatrien. „Psychiatrien?“, ja“, sagt Schöning. Die Patienten können sich mit Besteck aus Metall oder Plastik selbst verletzen. Mit Brot-Besteck gehe das nicht so leicht. Ähnlich in Gefängnissen: Da gehe es nicht um Nachhaltigkeit, sondern um Sicherheit.

Doch nicht nur Teig ist ein Mittel der Wahl. In Norddeutschland entwickeln Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler essbare Verpackungen aus Algen. Das Alfred-Wegener-Institut und die Hochschule Bremerhaven kooperieren dazu mit dem Fischhändler Nordsee.

## Wie sehen Supermärkte die Sache mit dem Plastik?

„Gemeinsam mit unserem Partner, dem WWF, arbeiten wir als Regionalgesellschaft Edeka Minden-Hannover daran, unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. Verpackungsvermeidung und -optimierung sind seit Jahren wichtige Anliegen von Edeka“, sagt Julia Ka-

tharina Simon, Pressesprecherin der Regionalgesellschaft Edeka Minden-Hannover. „So haben wir zuletzt die Umverpackung unserer Bio-Zucchini reduziert und bieten unsere Bio-Gurken neuerdings ohne Folie an.“ Einwegplastik-Geschirr der Eigenmarke habe man schon Ende 2019 aus dem Angebot genommen und durch Mehrweg-Alternativen ersetzt.

Essbar und vor allem unsichtbar sind auch neuartige Verpackungen in deutschen Supermärkten. Wer Obst und Gemüse kauft, muss es zu Hause oft aus Unmengen Plastikschalen. Der Grund: Ohne Verpackung verderben viele Produkte schneller. Das US-Unternehmen Apeel hat eine „zweite Haut“ für Früchte und Gemüse entwickelt. Edeka testet sie aktuell an Avocados. Der neuerdings verwendete Schutzfilm sei aus pflanzlichen Materialien und verlangsamt den Wasserverlust und das Eindringen von Sauerstoff – zwei Hauptfaktoren, die für das Verderben verantwortlich sind, wie Edeka schreibt.

Doch ganz so einfach ist der Treffer auf Plastik nicht. „Wir treffen

**„Jeden Tag gibt es mehr Leute, die sich bemühen, Müll zu reduzieren.“**

Denise Gunkelmann Inhaberin des Ladens „Wunderbar Unverpackt“ in Braunschweig

taglich in unseren Märkten auf eine große Bandbreite an Kundenwünschen hinsichtlich Verpackung und Schutz der Ware“, als Beispiel nennt Simon hierfür Brokkoli, der ohne Folie schnell nicht mehr verkaufsfähig sei. „Ähnlich ist das zum Beispiel bei Tomaten – hier dient die Verpackung auch als Schutz. Lose Tomaten, Beeren, Trauben sind empfindlich in Bezug auf Druckstellen. Insbesondere bei Trauben oder Rispentomaten bleiben häufig viele in den Regalen lose über.“ Somit trage die Verpackung auch dazu bei, dass weniger Lebensmittel weggeschmissen werden.

## Ein Verbot von Einwegplastik wird die Welt nicht retten

Ein generelles Plastikverbot lehnt Achim Schmiemann ab. Er ist Professor und Leiter des Instituts für Recycling an der Ostfalia in Wolfsburg. Außerdem ist er bei Zwirm aktiv, dem Zentrum für wissenschaftliches, interdisziplinäres Risikomanagement und Nachhaltigkeit an der Ostfalia. „Wenn es Alternativen gibt, die ökologischer sind, ist ein Verbot sicher sinnvoll. Aber für mich ist nicht von vorneherein klar, dass alles, was aus Plastik ist, verboten werden muss“, sagt er. Man müsse sich zunächst intensiv damit befassen, ob die Ersatzprodukte wirklich einen kleineren ökologischen Fußabdruck bedeuten als die Plastikprodukte. Hierbei müsse man sich die ganze Herstellungskette – inklusive Energieverbrauch – anschauen. „Ist das eindeutig, bin ich natürlich dafür, das Plastik zu verbieten.“

Das wahre Problem mit dem Plastik in der Umwelt ist für Schmiemann ein anderes: Vor allem würden die Menschen nicht sachgerecht mit den Artikeln umgehen, sondern diese nach Gebrauch einfach wegschmeißen. „Einweg bedeutet ja: einmal benutzen und weg. Das ist aber nicht nur ein Plastikthema, sondern ein generelles Problem. Die Verbraucher müssen umdenken und wieder zu einem ganzheitlichen Nutzen von Gegenständen zurückkehren“, sagt er.

Auch Gunkelmann vom Unverpackt-Laden sieht das Verbot nicht nur positiv. „Es ist ein Anfang, aber für mich reicht es noch nicht aus. Man muss sich auch anschauen, was bei der Herstellung von zum Beispiel Lebensmitteln alles verursacht wird“, sagt die Gründerin. Das Bedürfnis, Müll zu reduzieren, wachse. „Ich hoffe nur, dass die Politik es ernst meint und nicht nur versucht, den Aufschrei in der Gesellschaft zu beruhigen.“

# Die Zeit ist reif zum Handeln

Auch ohne Stadtputztag finden sich Gruppen, um den Müll anderer Leute aufzuräumen.

Von Karsten Mentasti

**Braunschweig.** Im zweiten Jahr in Folge kein Stadtputztag – Corona hat das gemeinschaftliche Sammeln nochmal verhindert. Doch Müll nervt – wenn er dort liegt, wo er nicht hingehört. „Man kann beobachten, wie Mikroplastik entsteht und in Landschaft und Landwirtschaft gerät“, sagte Thomas Dobberkau aus Hondelage. Er ist Vorstandsmitglied des dortigen Naturschutzvereins „Fun“, der im nordöstlichsten Stadtteil eine Müllsammelaktion organisiert hatte.

Manche Braunschweiger stören die Dreckecken also so sehr, dass sie auch ohne Stadtputztag die Initiative ergreifen, um ihren Stadtteil attraktiver zu machen. Größere privat initiierte Aktionen gab es neben Hondelage auch in der Weststadt. „Ich begrüße solche Aktivitäten“, sagte Matthias Fricke, Geschäftsführer des Entsorgers Alba Braunschweig, „die dazu beitragen, dass die Quartiere sauberer werden.“

Alba wird am Montag den in der Weststadt zusammengetragenen Unrat abholen. Bei kleineren Sammlungen, etwa dem Engagement dreier Mädchen am Andreaplatz im Östlichen Ringgebiet, bat Fricke die Mitarbeiter der Müllabfuhr, an regulären Abfuhrterminen Extra-Säcke mitzunehmen. „Wir haben uns mit unserem Auftraggeber, der Stadtverwaltung, darüber verständigt, solche Aktionen zu unterstützen“, sagte der Alba-Braunschweig-Chef, „sie dürfen nur kein Ersatz für Sperrmüllabfuhr sein.“

Das ist eine klare Ansage. Aber was rund 20 private Helfer in der Weststadt entdeckten, ging über Plastikmüll, „verlorene“ medizinische Masken und Flaschen aller Art weit hinaus. Sammler Michael Lehmann fand ganz nah an der Wohnbebauung einen hinter Sträuchern abgelegten Autokindersitz und an-

**„Sicher dauert es nicht mehr lange, bis sie lernen, dass diese Tüten nicht in den nächsten Graben, sondern in einen Mülleimer gehören.“**

**Thomas Dobberkau**, Müllsammler aus Hondelage, über Hundebesitzer, die Hundekot-Tüten in der Natur entsorgen.



Rainer Bielefeld (rechts) und Mark Bähr sammeln am Wäldchen an der Straße Am Lehmanngang Müll. FOTO: MENTASTI



Illegal abgelegter Müll im Wohnumfeld der Eiderstraße. FOTOS (2): PRIVAT



Zheng Liu (links) und Philipp Dobberkau sammeln bei Hondelage.

deren sperrigen Müll. Rund um Hondelage wurden neben Kaffeebechern, Scherben und Einweggeschirr auch Radiogeräte aufgelesen. Dass illegal entsorgter Abfall nicht nur die Umgebung verschandelt, sondern auch Pflanzen und vor allem Tieren extrem schadet, dürfte freilich allgemein bekannt sein.

Im Laufe von zwei Jahren – so lange ist der jüngste Stadtputztag „Unser sauberes Braunschweig“ her – „hat sich so viel auf Grünflächen und an Straßen- und Waldrändern angesammelt, dass es dringende Zeit wurde, dagegen vorzugehen“, entschied Rainer Bielefeld, umtriebiger und engagierter Weststädter. Über eine Stadtteil-Facebook-Gruppe und private Kontakte aktivierte er Mitstreiter zum Müllsammeln.

Er selbst war mit dem Transportfahrrad Lastenlöwe unterwegs und sammelte an mehreren Tagen unter

anderem im Hochspannungspark, der Grünschneise in der südlichen Weststadt. „Wir haben alle sehr auf eventuelle Bodenbrüter oder Nester in den Büschen geachtet, da die Brut- und Setzzeit schon begonnen hat“, versicherte er. Kerstin Hoppe vom „Fun“ Hondelage pflichtete ihm bei, dass durch sensibles Vorgehen beim Müllsammeln kein Problem für die Tiere entstehen sollte, denn „es liegt genug Plastik, Glas und anderer Müll herum, an den man leicht rankommt, ohne die Tiere zu verschrecken“.

Den Müll liegenzulassen und weiterem Zerfall durch die Witterung auszusetzen, ist auch keine Lösung. Vögel nutzen Plastikfetzen, um ihr Nest auszupolstern oder fressen Schnüre, weil sie Würmern ähneln. Daran sterben sie qualvoll. Das weiß auch der Weststädter Mark Bähr: „Ich bin sehr naturverbunden

und verbringe sogar gern mal eine Nacht im Wald.“ Das Biotop leide unter dem Abfall der Zivilisation. Also sammelte er am Rande des Wäldchens am östlichen Teil des Lehmanngangs. „Fundstücke wie Fieberthermometer und Schwangerschaftstest waren am ungewöhnlichsten, Schläuche, Sitzauflagen und längst durch Krähen aufgerissene Müllsäcke haben mich leider nicht überrascht“, wohl aber die Menge, sagte Bähr. „Vielleicht sollte jemand mal eine Wildfotofalle aufhängen, um Autofahrer zu identifizieren, die hier ihren Dreck abladen.“ Sein krassester Fund: ein großer Haufen nicht verkaufter, im Wald abgeladener Weihnachtsbäume, alle noch im Verpackungsnetz.

Wer allein oder in Kleinstgruppen den Müll anderer Leute wegräumte, kam „bei dieser fast meditativen Tätigkeit“, so Michael Lehmann, ins Sinnieren. „Ich behalte meine Gedanken über manche Leute, die gern im Freien picknicken und Alkohol genießen und alles liegenlassen, aber lieber für mich“, sagte er.

Konkreter und sarkastischer formulierte Thomas Dobberkau seine Beobachtungen rund um Hondelage: „Es ist eine positive Entwicklung, dass Hundebesitzer die Hinterlassenschaften ihrer vierbeinigen Freunde fein säuberlich in Plastiktüten verpacken. Sicher dauert es nicht mehr lange, bis sie auch lernen, dass diese Tüten nicht in den nächsten Graben oder Büsche, sondern in einen Mülleimer gehören.“

**OB-Kandidat Haller läßt zur Diskussion ein**  
**Braunschweig.** Der Oberbürgermeisterkandidat der CDU, Kaspar Haller (parteilos), läßt am heutigen Montag zu seinem Diskussionsforum „Klartext“ ein. Von 13.30 bis 14.30 Uhr spricht er mit Anna-Katharina Thiel (Verein „Rein in Braunschweig“) und Chris Töppe vom Protokollhaus. Welche Lösungsansätze gibt es über ein gesellschaftliches Miteinander, um die globale Herausforderung „Klimawandel“ auch vor Ort zu meistern? Von 20.30 bis 21.30 Uhr diskutiert er mit Alba-Geschäftsführer Matthias Fricke und dem Unternehmer und Umweltingenieur Ralf Uremöhlen: Wie können wir mit Hilfe eines Wandels unserer Konsum-Kultur ein klimaneutrales Braunschweig 2030 ermöglichen? Alles wird live auf [www.kasparhaller.de/online](http://www.kasparhaller.de/online) übertragen. *red*

**„Löwenbündel“ – Handy-App für Braunschweig**  
**Braunschweig.** Erstmals gibt es eine kostenlose Handy-App, die wichtige Service-Informationen in Braunschweig zusammenfasst. Unter Federführung von BS-Energy haben verschiedene Partner ihr Leistungsangebot an einer Stelle zusammengeführt. Die App „Löwenbündel“, sie lässt sich auf Android-Smartphones und iPhones installieren, gibt Auskunft zum Beispiel über den Alba-Abfallkalender, die Auslastung der Braunschweiger Parkhäuser samt Parkgebühren, den Fahrplan der BSVG samt Preisen oder aber dem Speiseplan in den Mensen der Technischen Universität Braunschweig. Zudem findet man dort Informationen über die Corona-Entwicklung. *js Lokaltitel*

# Braunschweig hat jetzt eine eigene Smartphone-App

„Löwenbündel“ fasst wichtige Informationen zu den Service-Angeboten zusammen.

Von Jörn Stachura

**Braunschweig.** Nun schließt auch Braunschweig eine digitale Lücke. Unter Federführung von BS-Energy ist die kostenlose Handy-App „Löwenbündel“ erschienen. In der App sind wichtige Service-Informationen zusammengefasst.

Man findet in der App nichts, was es nicht auch im Internet gibt. Dazu muss man allerdings suchen. Mitunter lange suchen. Auf Initiative von Mitarbeitern, so Vorstand Volker Lang, hat BS-Energy nun wichtige Informationen zum Service-Angebot Braunschweigs zusammengetragen und per App für Smartphones aufbereitet. „Der Mehrwert liegt darin, dass man alle Informationen gebündelt findet.“

Das habe Braunschweig gefehlt, sagt Oberbürgermeister Ulrich Markurth. Der schnelle Zugriff auf Informationen: kurz, prägnant und leicht erreichbar. Die Stadtverwaltung und das Stadtmarketing speisen darum viele Teile des eigenen Angebots ein. Die App bietet so einen schnellen Überblick über Veranstaltungen, die Auslastung von Parkhäusern samt Parkgebühren, Informationen zu Corona-Zahlen und Luca-App, die Standorte der

**„Der Mehrwert der App liegt darin, dass man alle Informationen gebündelt findet.“**

**Volker Lang,** Vorstand von BS-Energy.



**Wann wird die Mülltone abgeholt? Wann kommt der Bus? Wie voll sind die Parkhäuser – die App „Löwenbündel“ gibt schnell Auskunft.**

FOTO: JÜRGEN RUNO

Ladesäulen für E-Autos und selbst das Handy-Parken ist mit der App „Löwenbündel“ möglich. „Eine App, von der nicht nur Braunschweiger, sondern auch Besucher profitieren werden“, so Wendelin Göbel, Geschäftsführer der Allianz für die Region. Installieren lässt sich die App auf Android-Handys und iPhones.

**Auch der Abfallkalender wird angezeigt**

Durch weitere Partner gibt es nun sogar den schnellen Zugriff auf den Alba-Abfallkalender samt Informationen darüber, was in welche Abfall-Behälter gehört. Die BSVG hat zwar eine eigene App, sie liefert gleichwohl ihren Fahrplan samt

Echtzeit-Anzeige zu. So wird darüber informiert, wann genau die Busse und Bahnen kommen.

Das Studentenwerk steuert den Speiseplan von Mensa und Foodtrucks bei. Wer Kunde von BS-Energy ist, kann Zählerstände übermitteln. Wer kein Kunde von BS-Energy ist, erhält Zugriff auf Notfall-Nummern bei Problemen mit Strom, Gas oder Wasser.

**Informationen rund um Eintracht Braunschweig**

Abgerundet wird dies mit dem Podcast-Angebot unserer Zeitung, Informationen von Eintracht Braunschweig, dem Apotheken-Notdienst und dem Wetter. Eine wahre Fundgrube ist ein sogenanntes

Nachhaltigkeitsportal: Dort stehen Informationen zu Bio- und Hofläden ebenso zur Verfügung wie über Fahrradverleih oder Wochenmärkte. Selbst Braunschweigs Vortagsbäckereien sind dort aufgeführt.

Dazu sagt BS-Energy-Vorstand Lang: „Wir haben uns an dem Angebot orientiert, das andere Städte machen. Ob wir mit unserer Informationsauswahl richtig liegen, das werden wir überprüfen und gegebenenfalls das Angebot optimieren. Eventuell kommen auch noch weitere Partner hinzu.“ Zudem: „Die App benötigt keinen Zugriff auf Kamera, Mikrofon, Kalender oder Kontakte. Wir tragen dem Datenschutz selbstverständlich Rechnung.“

Seit gestern ist die neue Braunschweig-App „Löwenbündel“ kostenfrei erhältlich. Initiiert von BS|Energy ist die App ein Gemeinschaftsprojekt regionaler Unternehmen und Institutionen wie der Stadt Braunschweig, der Allianz für die Region und der ALBA Braunschweig.

„Die Idee ist, Kolleginnen und Kollegen aus ganz unterschiedlichen Bereichen bei Workshops im Rahmen unserer Strategieentwicklung gekommen – das Team hat das Projekt von der Idee bis zur Umsetzung begleitet“, erläuterte BS|Energy-Vorstandsmitglied Dr. Volker Lang bei der gestrigen Pressekonferenz. Mit dieser Anwendung stünden alle wichtigen Informationen und Neuigkeiten, die die Stadt und Region betreffen, gebündelt für Braunschweiger und Gäste zur Verfügung.

### „Braunschweig soll und muss digitaler werden“

„Dafür ist die App ein wichtiger Baustein“, betonte Ulrich Markurth, Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig. Informationen sollen möglichst barrierefrei, prägnant und schnell verfügbar sein und als Alltagsheifer unterstützen. Ob Nachrichten der Region, das Wetter, Apotheken-Notdienste oder Neuigkeiten zur Corona-Pandemie – die Startseite von „Löwenbündel“ gibt Nutzern einen Überblick über aktuelle Themen.

Weitere Inhalte der App in den Bereichen Stadtleben, Service, Mobilität und Stadtwerk bieten ein breites Angebot an individuellen Informationen. Löwenbündel habe alles, was man brauche, um sich mit dieser lebenswerten und attraktiven Region zu identifizieren, plädierte Wendelin Göbel, Geschäftsführer der Allianz für die Region.



Foto: BS|Energy

Die Idee zur App wurde im Mitarbeiterkreis von BS Energy erarbeitet und in Zusammenarbeit mit der Stadt und Unternehmen der Region entwickelt. (v.l.n.r.: Die Projektleiter Veronika Thiele und Joachim Mund, Dr. Volker Lang (Vorstand BS Energy) und Ulrich Markurth (Oberbürgermeister Stadt Braunschweig).)

### App-Inhalte individualisieren

Der integrierte Veranstaltungskalender der Allianz für die Region lässt sich beispielsweise nach eigenen Interessen filtern. Termine können direkt in den eigenen Kalender übertragen werden und der Veranstaltungsort ist in den Navigationsdiensten, sowie den Fahrplänen der Braunschweiger Verkehrs-gmbH zu finden. Die klassische Navigationsfunktion lässt sich zudem durch Angabe der persönlichen Geh-Geschwindigkeit und bevorzugten Verkehrsmittel präziser anpassen. Den Zugriff der App auf den eigenen Standort und den Kalender können Nutzer über die eigenen Einstellungen selbst verwalten.

### „Der „Leatherman“ für unsere Bürger“

Weiteren Service bieten eine Übersicht über Parkhäuser in der Stadt Braunschweig inklusive Angabe von freien Parkplätzen, ein Finder für E-Ladestützen, RecUp Standorte, Kinderspielbereiche in Geschäften, Bestell- und Lieferservices und vieles mehr. Auch der Zählerstand kann von Kunden von BS|Energy nun einfach per App gemeldet werden.

„Was für den Abenteuerer der „Leatherman“ ist, ist diese App für unsere Bürger“, beschreibt Matthias Fricke, Geschäftsführer von ALBA Braunschweig, die Möglichkeiten der App. Als Partner integriert ALBA Braunschweig neben Abfahrplänen auch einen Erinnerungsservice für Leerungen sowie Informationen zu Mülltrennung und Entsorgung.

Über die App ist es ebenfalls möglich als Nutzer Feedback zu geben und die Inhalte und Services stetig mit Anregungen und Kritik weiterzuentwickeln und zu optimieren. Weitere Informationen zur App gibt es unter [www.loewenbueundel.de](http://www.loewenbueundel.de), sowie im App- und Google Play-Store.

### Ein Beitrag von Ronja Neumann für BS-Live!



Foto: Screenshot der neuen App



„Löwenbündel“-Vorstellung (von links): Oberbürgermeister Ulrich Markurth, Dr. Volker Lang (Vorstand BS Energy), Matthias Fricke (Geschäftsführer ALBA Braunschweig) und Wendelin Göbel (Geschäftsführer Allianz für die Region). Foto: Peter Sierigk

## Alles in einer App: „Löwenbündel“

Mitarbeiter von BS Energy setzen Idee um – Elf Partner sind schon mit an Bord

Von Ingeborg Obi-Preuß

**Braunschweig.** Die App „Löwenbündel“ ist ab sofort kostenlos am Start. Sie versorgt ihre Nutzer in den Bereichen Freizeit, Alltagshelfer oder Stadtwerke-Informationen und unterstützt im Alltag bei so alltäglichen Dingen wie der Parkplatzsuche oder der Übermittlung des Zählerstandes. BS Energy hat die Stadt-App gemeinsam mit der Stadt und bisher elf Partnern – darunter der Braunschweiger Zeitung und Radio 38 – entwickelt.

„Als ich vor zweieinhalb Jahren nach Braunschweig kam, hätte ich mir so etwas gewünscht“, sagte BS-Energy Vorstand Dr. Volker Lang. Um-

so schöner, dass die neu App jetzt aus seinem Haus stammt: Die Idee zur App kam von BS Energy-Mitarbeitern, die sie anschließend in einem interdisziplinären Projektteam selbst umgesetzt haben.

„Braunschweig muss und will digitaler werden“, sagte Oberbürgermeister Ulrich Markurth und bezeichnete die neue App „als Meilenstein auf diesem Weg. „Ich freue mich über die gemeinsame Initiative der vielen Partner und bedanke mich bei BS Energy für die Initiative und das große Engagement“, sagte Markurth.

Die App ist nutzerorientiert aufgebaut, wobei neue Themen auch von weiteren Partnern modular ergänzt werden

können. „Unser Ziel ist es, Bürgerinnen und Bürger aus Braunschweig und der Region einen einfachen Zugang zu Informationen, Stadtleben, Services und Angeboten zu ermöglichen indem wir diese an einem Ort für den Nutzer bündeln. In der App“, sagt Lang.

„Löwenbündel ist der perfekte Service für die Hosentasche“, lobte Matthias Fricke, Geschäftsführer von ALBA Braunschweig: „Intuitiv und anschaulich erhält man einen klaren Überblick über die in der Stadt zur Verfügung stehenden Angebote und Informationen. Langes Suchen gehört damit der Vergangenheit an.“

Wendelin Göbel, Geschäftsführer der Allianz für die Re-

gion ergänzte: „Wir freuen uns sehr, dass es mit der App 'Löwenbündel' eine weitere, digitale Informationsquelle für Besucher der gesamten Region gibt. Diese App trägt aus unserer Sicht auch dazu bei, dass sich die Bürgerinnen und Bürger noch ein Stück weit mehr mit ihrer Heimat identifizieren. Sie bietet aber auch einen Mehrwert für Gäste, die sich von außerhalb über unsere Heimat informieren wollen. Zudem kann 'Löwenbündel' auch ein Modell für andere Städte der Region sein.“

Die App ist ab sofort kostenlos im Google Play Store und im Apple App-Store erhältlich. Interessierte finden zusätzliche Informationen unter [www.loewenbueindel.de](http://www.loewenbueindel.de).

## Presse-Information 29.04.2021

### Presse-Information

Donnerstag, 29. April 2021

**Abfuhrrhythmus für Biotonnen ändert sich**

**Wöchentliche Leerung der Biotonnen startet am 10. Mai**

Braunschweig. Ab Montag, 10. Mai 2021, startet ALBA wieder die wöchentliche Leerung der Biotonnen. Über den gesamten Sommer bis in die Laubzeit hinein gilt der neue Rhythmus, ab dem 8. November 2021 stellt ALBA dann wieder auf den gewohnten 14-täglichen Abfuhrrhythmus um.

„Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um nochmals darauf hinzuweisen, bitte keine Steine oder Plastikabfälle mit in den Bioabfall zu werfen“, so Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH. „Gerade bei der Gartenarbeit zur Pflanz- und Erntezeit gibt es vermehrt Plastikabfälle. Wir bitten darum, Blumentöpfe, Düngereudel und Ähnliches in der Wertstofftonne zu entsorgen, damit wir den Bioabfall zu hochwertigem Kompost verarbeiten können.“

Wer Braunschweiger Kompost für die eigene Gartenarbeit als natürlichen Dünger und Bodenverbesserer nutzen möchte, kann diesen ganz einfach bei ALBA im Abfallentsorgungszentrum (Waldtüfel) oder in 40-Liter-Säcken verpackt auf dem Versorferhof/Frankfurter Straße erwerben.

Ausführliche Antworten auf Fragen zur Abfallentsorgung durch die ALBA Braunschweig GmbH finden Sie auch unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) oder unter der Service-Hotline 8862-0.

**Über ALBA:** Die ALBA Braunschweig GmbH ist seit 2001 im städtischen Auftrag für die kommunalen Aufgaben der Müllabfuhr und Straßenreinigung sowie den Winterdienst in Braunschweig zuständig. Mit über 260 Mitarbeitern und rund 130 Fahrzeugen sorgt sie für Sauberkeit im Stadtgebiet.

Allen durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Braunschweig GmbH konnten im Jahr 2019 insgesamt 126.475 Tonnen Primarohstoffe eingespart werden. Gleichzeitig konnten insgesamt 15.774 Tonnen Treibhausgas vermieden werden. Dies entspricht dem Klimaschutzeffekt eines knapp 16 Quadratkilometer großen Mischwalds, vergleichbar mit einer Fläche fast 30 Mal so groß wie der Primärpark in Braunschweig. Weitere Informationen zur ALBA Braunschweig GmbH finden Sie unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de).

ALBA ist neben Interiroh eine der Marken unter dem Dach der ALBA Group. Die ALBA Group ist in Deutschland und Europa sowie in Asien aktiv. Im Jahr 2019 erwirtschafteten ihre Geschäftsbereiche einen Umsatz von 2,0 Milliarden Euro und beschäftigten insgesamt rund 8.800 Mitarbeiter. Damit ist die ALBA Group einer der führenden Recycling- und Umweltserviceanbieter sowie Rohstoffversorger weltweit.



## Abfalltrennung bei der Gartenpflege

Der Frühling ist da und damit startet auch die Garten- und Pflanzzeit. ALBA gibt hilfreiche Tipps zur richtigen Entsorgung rund um Garten- und Pflanzabfälle. Denn in die Biotonne gehören ausschließlich organische Materialien und keine Fremdstoffe wie Steine, Plastik oder Metall. Zu biologischen Materialien im Garten- und Pflanzbereich, die über die Biotonne entsorgt werden können, gehören beispielsweise Blumen- und Anzuchtterde, biologisch abbaubare Anzuchttöpfe (z.B. aus Kokosfasern) sowie Pflanzenschnitt. Dagegen gehören Plastiktüten und -blumentöpfe, Düngerbeutel sowie Reste von Unkrautfolie oder Frühbeetfolie nicht in den Bioabfall, sondern separat in die Wertstofftonne. Sie bestehen aus nicht-abbaubaren Kunststoffen und sind im Gegensatz zum organischen Material nicht kompostierbar. Auch textiles Gartenvlies gilt im Bioabfall als Fremdstoff und ist im Restabfall richtig aufgehoben. „Störstoffe wie Plastik erschweren den weiteren Verwertungsprozess immens, denn im Gegensatz zu den organischen

Materialien kann Plastik nicht verrotten“, erläutert Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH. „Darum bitten wir alle Braunschweiger Hobbygärtner\_innen uns zu helfen, die Qualität des Braunschweiger Bioabfalls weiter zu steigern und kein Plastik oder andere Fremdstoffe in die Biotonne zu werfen!“ Nach der Entsorgung gehen die Inhalte der Biotonne in die Vergärungsanlage nach Watenbüttel. Dort entsteht aus den Abfällen neben Biogas wertvoller Kompost, ein natürlicher Dünger und Bodenverbesserer für landwirtschaftliche Betriebe der Region und heimische Gärten im Großraum Braunschweig. Weiterführende Informationen zur korrekten Abfalltrennung finden Sie auf der Webseite der ALBA Braunschweig GmbH unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de). Dort gibt es auch einen informativen Abfallkompass sowie Sortierhilfen zum Download: <https://alba-bs.de/service/abfallkompass.html>. Informationen zum Thema Kompost erhalten Sie online unter <https://alba-bs.de/service/kompost.html>.

## Biotonne wird wieder wöchentlich geleert

**Braunschweig.** Alba startet ab Montag, 10. Mai, wieder die wöchentliche Leerung der Biotonnen. Über den Sommer bis in die Laubzeit hinein gelte der neue Rhythmus, ab dem 8. November stelle Alba dann wieder auf den 14-tägigen Rhythmus um. „Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um nochmals darauf hinzuweisen, keine Steine oder Plastikabfälle mit in den Bioabfall zu werfen“, sagt Matthias Fricke, ALBA-Geschäftsführer. *red*

## Kommunal Direkt 04.05.2021

Thema: ALBA Group



ALBA Group

Kommunal Direkt | 04.05.2021

Medienquelle	Online	Autor	AMW	8.39
visits	10.064			

### Tausende Biotonnen in Hannover mit optionalem Bio-Filter



Matthias Deppe ist bei der Abfallwirtschaft Region Hannover (aha) ein alter Hase im Geschäft. Als es Mitte der Neunziger Jahre zur flächendeckenden Einführung der Biotonne kam, „bin ich mit dem Bio-Filterdeckel unterm Arm von Tür zu Tür gegangen“, erinnert sich Deppe an seine Zeit als junger Außendienstler.

Matthias Deppe (li.) und Marco Klöpffer von der Abfallwirtschaft Region Hannover (aha) zeigen eine Biotonne mit Filterdeckel aus dem Bestand. Tausende Biotonnen in Hannover sind auf Kundenwunsch bereits mit dem Biofilterdeckel ausgestattet.

Auftrag: den Bürgern die damals neue Biotonne in der Landeshauptstadt näherbringen. „Ich finde es schon wichtig, dass man Bürgern diesen Service anbietet“, sagt Deppe. Wenn Hannoveraner Herden von Mäden und übelste Gerüche im Sommer befürchtet haben, konnte der Bio-Filterdeckel seinerzeit überzeugen und Ängste nehmen. „Wir haben die Bürger mit ihren Befürchtungen als Entsorger sehr ernst genommen“.

Damals war der Bio-Filterdeckel Deppes Trumpf als Berater im Außendienst: „vor allem auch bei Allergikern.“ Auf die Pilzsporen in der Biotonne wurde ich oft angesprochen“, erinnert sich Deppe. Allergiker komme er auch mit dem Bio-Filterdeckel beruhen: durch das feuchte Tomatenklima, bedingt durch den dicht anliegenden Deckel werden die Pilzsporen weitgehend am Biogut gebunden und können nicht bei jedem Deckelausschlag eingeatmet werden. Über 20 Jahre nach Einführung der Biotonne ist Deppe heute verantwortlich für die Abfall- und Wertstoffabfuhr in der Stadt. Es sind nun tausende Biotonnen auf Kundenwunsch mit einem Biofilterdeckel ausgestattet. Wie der Bio-Filterdeckel funktioniert, fasst die Abfallwirtschaft Schleswig-Holstein (ASF) zusammen: „Das Bio-Filtermaterial enthält Mikroorganismen, wie sie auch im Waldboden zu finden sind. Die Kleinstlebewesen zersetzen Schmutz- und Geruchsstoffe in harmloses Kohlenstoffdioxid und Wasser. Gerüche werden neutralisiert. Das freut die menschliche Nase und Fliegen werden nicht mehr angelockt. Durch die Kunststoffschicht schließt der Filterdeckel dicht ab, so dass Fliegen nicht mehr in die Tonne eindringen können. Wo keine Fliegen sind, kann es keine Mäden geben.“

## Lilli und der "neue Paul" haben vier Junge

In der Gemeinde Wendeburg nisten zurzeit acht Storchenpaare. Weitere suchen nach Nistplätzen.

### Bettina Stenftenagel

**Wendeburg** Die Gemeinde Wendeburg und ihre Störche - es ist zu weiten Teilen eine Erfolgsgeschichte. Acht Storchenpaare haben aktuell ihre Nester bezogen, davon fünf im Wendeburger Kernort und je eines in Sophiental, Harvesse und Wense. Das hat zum einen mit dem "Wohnungsangebot" zu tun, vor allem aber mit der Nahrung. "Die Störche finden ihr Futter in den Rieselfeldern, in der Okeraue, aber auch auf der **Alba-Deponie**", sagt Georg Fiedler, Weisstorchbetreuer in der Region Braunschweig.

"Am 1. Mai wurde mir ein weiteres Paar gemeldet, das in Neubrück auf einem gekappten Baum nisten wollte. Aber das wäre nicht gut gegangen. Der Baum ist nicht hoch genug und steht direkt an einer Straße." Der Weisstorchbetreuer hofft, dass die geplante Nisthilfe an der Oker im kommenden Jahr steht und die Störche dann dort nisten können. Durch das Genehmigungsverfahren des Landkreises Peine habe sich das Vorhaben verzögert.

Um ein Jahr verschoben werden musste auch der "Neubau" auf dem Dach der Volksbank-Villa im Wendeburger Kernort. Dort haben die Störche auf dem Schornstein ein Nest gebaut. Dieses sollte aufs Dach montiert werden. "Alles war schon geplant", sagt Georg Fiedler. "Und dann ist bereits im Februar das Männchen vom Storchennest

von Dr. Ziegler aufs Dach der Villa umgezogen. Dann konnten wir nichts mehr machen."

Sorgen bereitet dem Weisstorchbetreuer der Nestbau eines weiteren neuen Paares auf einem Haus an der Braunschweiger Straße. Dies ausgerechnet auf dem Schornstein des Hauses mit der Solaranlage, in dem sich im vergangenen Jahr ein Jungstorch die Beine einklemmte. Mit Hilfe der Wendeburger Feuerwehr und einer Dachdeckerei aus Meerdorf wurde er vom Dach geholt und ins Artenschutzzentrum nach Leiferde gebracht. Er hatte aber beide Beine gebrochen und konnte nicht gerettet werden.

Eine Nisthilfe könnte an diesem Standort aufgebracht werden, sagt Georg Fiedler. Die Hauseigentümerin habe ihn angerufen. Sie habe nichts dagegen, aber nicht auf dem Schornstein.

In welchen Nestern bereits Junge geschlüpft sind, lässt sich nicht sagen, da man nicht hineinsehen kann - mit einer Ausnahme: Dieter Kaufmann hat wieder die Dachkamera aktiviert, die wunderbare Einblicke ins Familienleben seiner gefiederten Gäste auf das Fernsehgerät im Wohnzimmer überträgt.

Störchin Lilli und ihr neuer Partner haben vier Junge. "Zwei sind am 19. April geschlüpft, das dritte am 21. April und das vierte am 23. April", berichtet der

81-Jährige. Da die Eier in Abständen gelegt werden, schlüpfen die Kleinen auch in Abständen - logisch!

Die Storcheneltern füttern die Kleinen abwechselnd. "Alle drei bis vier Stunden wird neues Futter gebracht." Ist ein Altstorch gelandet, fliegt der andere sofort los.

Und noch etwas beobachtet der Wendeburger Storchenvater: Schon nach wenigen Tagen setzen die Storchkinder bereits ihren Kot über den Nestrand hinaus ab. "Sie gehen ein bisschen zurück - und plopp!"

Seit 2004 sind vom Kaufmann'schen Nest 44 Jungstörche ausgeflogen. Kaufmann führt über das Leben "seiner" Störche genau Buch. Storch Paul habe allein 27 Junge zum Ausfliegen gebracht, ergänzt Georg Fiedler. Gemeint ist dabei aber nicht dieser, der "neue Paul", sondern sein Vorgänger. Paul flog 2011 bis 2020 mit schöner Regelmäßigkeit in Wendeburg ein, erst er, dann Lilli. In diesem Jahr blieb Paul aus. Was aus ihm geworden ist? Von seinem Ring war abzulesen, dass er 2008 bei Bamberg geboren wurde. "Da ich ihn nicht beringt habe, bekomme ich leider keine weiteren Informationen, im Falle, dass er irgendwo gefunden worden wäre", erklärt Georg Fiedler. Er geht davon aus, dass Paul nicht mehr lebt. Traurig.

# Presse-Information

Dienstag, 11. Mai 2021

## Christi Himmelfahrt am 13. Mai 2021

### Wegen Feiertag: Abfuhrtermine verschieben sich

Braunschweig: Aufgrund des bevorstehenden Feiertags zu Christi Himmelfahrt kommt es in dieser Woche zu veränderten Entsorgungsterminen. Ab Donnerstag, 13. Mai 2021, erfolgt die Leerung der Abfallbehälter jeweils einen Tag später. Ab dem 17. Mai 2021 gelten wieder die regulären Entsorgungstermine.

Im Detail:

Regulärer Termin ...	Verlegt auf ...
Donnerstag, 13.5.2021	Freitag, 14.5.2021
Freitag, 14.5.2021	Samstag, 15.5.2021

Von den Änderungen der Abfuhrtage sind die Restmüll- und Papiertonne genauso betroffen wie die Bioabfall- und Wertstofftonne. Im Bereich der Leerung von Abfall-Großbehältern (Behältergrößen von 550 bis 1.100 Liter) kann es zu abweichenden Regelungen bezüglich der Verschiebung kommen.

Einen Überblick über alle Entsorgungs- und Ersatztermine finden Sie auch unter <https://alba-bs.de/service/abfuhrtermine.html>. Weitere Auskünfte rund um die Abfallentsorgung in Braunschweig erhalten Sie unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) oder unter der Service-Hotline 8862-0.

**Über ALBA:**  
Die ALBA Braunschweig GmbH ist seit 2001 im städtischen Auftrag für die kommunalen Aufgaben der Müllabfuhr und Straßenreinigung sowie den Winterdienst in Braunschweig zuständig. Mit über 260 Mitarbeitern und rund 130 Fahrzeugen sorgt sie für Sauberkeit im Stadtgebiet.

Allein durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Braunschweig GmbH konnten im Jahr 2019 insgesamt 128.475 Tonnen Primärrohstoffe eingespart werden. Gleichzeitig konnten insgesamt 15.774 Tonnen Treibhausgas vermieden werden. Dies entspricht dem Klimaschutzeffekt eines knapp 16 Quadratkilometer großen Mischwalds, vergleichbar mit einer Fläche fast 30 Mal so groß wie der Prinzpark in Braunschweig. Weitere Informationen zur ALBA Braunschweig GmbH finden Sie unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de).

ALBA ist neben Interseeroh eine der Marken unter dem Dach der ALBA Group. Die ALBA Group ist in Deutschland und Europa sowie in Asien aktiv. Im Jahr 2019 erwirtschafteten ihre Geschäftsbereiche einen Umsatz von 2,0 Milliarden Euro und beschäftigten insgesamt rund 8.800 Mitarbeiter. Damit ist die ALBA Group einer der führenden Recycling- und Umweltserviceleister sowie Rohstoffversorger weltweit.

Weitere Informationen zur ALBA Group finden Sie unter [www.albagroup.de](http://www.albagroup.de). Unter [www.albagroup.de/presse](http://www.albagroup.de/presse) können Sie alle Pressemitteilungen der ALBA Group als

Braunschweiger Zeitung 12.05.2021

**NACHRICHT**

### Himmelfahrt – Müllabfuhr später

**Braunschweig.** Aufgrund des Feiertags Christi Himmelfahrt kommt es zu veränderten Entsorgungsterminen, teilt Alba mit. Ab Donnerstag, 13. Mai, erfolgt die Leerung der Abfallbehälter demnach jeweils einen Tag später. Ab dem 17. Mai gelten wieder die regulären Entsorgungstermine. *red*

Redaktion des Lokalteils  
**Stefani Koch**

Regional Braunschweig 20.05.2021

### Wegen Feiertagen: Abfuhrtermine verschieben sich



20.05.2021, 11:38

**Braunschweig.** Aufgrund der bevorstehenden Feiertage zu Pfingsten (23. und 24. Mai) verschieben sich einige Termine zur Leerung der Abfallbehälter. So werden die Entsorgungstermine ab dem 24. Mai jeweils um einen Tag nach hinten verlegt. Ab dem 31. Mai gelten wieder die regulären Abfuhrtermine. Dies teilt **Alba** in einer Pressemitteilung mit.

Von den Änderungen der Abfuhrtage seien die Restmüll- und Papiertonne genauso betroffen wie die Bioabfall- und Wertstofftonne. Im Bereich der Leerung von Abfall-Großbehältern (Behältergrößen von 550 bis 1.100 Liter) könne es zu abweichenden Regelungen bezüglich der Verschiebung kommen.

Einen Überblick über alle Entsorgungs- und Ersatztermine gebe es auch unter <https://alba-bs.de/service/abfuhrtermine.html>. Weitere Auskünfte rund um die Abfallentsorgung in **Braunschweig** gebe es unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) oder unter der Service-Hotline 8862-0.

[zur Startseite](#)



# Presse-Information

Donnerstag, 20. Mai 2021

## Plingsten steht vor der Tür

### Wegen Feiertagen: Termine für Abfallentsorgung verschoben sich

Braunschweig. Aufgrund der bevorstehenden Feiertage zu Plingsten (23. und 24. Mai 2021) verschieben sich einige Termine zur Leerung der Abfallbehälter. So werden die Entsorgungstermine ab dem 24. Mai 2021 (21. Kalenderwoche) jeweils um einen Tag nach hinten verlegt. Ab dem 31. Mai 2021 gelten wieder die regulären Abfuhrtermine.

Die Termine im Detail:

Regulärer Termin ...	verlegt auf ...
Montag, 24.5.2021	Dienstag, 25.5.2021
Dienstag, 25.5.2021	Mittwoch, 26.5.2021
Mittwoch, 26.5.2021	Donnerstag, 27.5.2021
Donnerstag, 27.5.2021	Freitag, 28.5.2021
Freitag, 28.5.2021	Samstag, 29.5.2021

Von den Änderungen der Abfuhrtermine sind die Restmüll- und Papiertonne genauso betroffen wie die Bioabfall- und Wertstofftonne. Im Bereich der Leerung von Abfall-Großbehältern (Behältergrößen von 550 bis 1.100 Liter) kann es zu abweichenden Regelungen bezüglich der Verschiebung kommen.

Einen Überblick über alle Entsorgungs- und Ersatztermine finden Sie auch unter <https://albas.de/service/abfuhrtermine.html>. Weitere Auskünfte rund um die Abfallentsorgung in Braunschweig erhalten Sie unter [www.albas.de](http://www.albas.de) oder unter der Service-Hotline 8882-0.

#### Über ALBA:

Die ALBA Braunschweig GmbH ist seit 2001 im städtischen Auftrag für die kommunalen Aufgaben der Müllabfuhr und Straßenreinigung sowie den Winterdienst in Braunschweig zuständig. Mit über 260 Mitarbeitern und rund 130 Fahrzeugen sorgt sie für Sauberkeit im Stadtgebiet.

Allein durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Braunschweig GmbH konnten im Jahr 2019 insgesamt 128.475 Tonnen Primärrohstoffe eingespart werden. Gleichzeitig konnten insgesamt 15.774 Tonnen Treibhausgas vermieden werden. Dies entspricht dem Klimaschutzeffekt eines knapp 16 Quadratkilometer großen Mischwalds, vergleichbar mit einer Fläche fast 30 Mal so groß wie der Prinzenpark in Braunschweig. Weitere Informationen zur ALBA Braunschweig GmbH finden Sie unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de).

ALBA ist neben Interesse eine der Marken unter dem Dach der ALBA Group. Die ALBA Group ist in Deutschland und Europa sowie in Asien aktiv. Im Jahr 2019 erwirtschafteten ihre Geschäftsbereiche einen Umsatz von 2,0 Milliarden Euro und beschäftigten

## Neue Braunschweiger 21.05.2021

### Kompost: (K)eine Wissenschaft für sich



#### Alba-Tipps zum Grünabfall-Recycling

Speziell Beerenträucher freuen sich über Kompostgaben und eine Mulchschicht über den Wurzeln. Pixabay

Um eines gleich vorwegzunehmen: Mein erster Versuch, Kompost zu erzeugen, ging gründlich daneben. Das "schwarze Gold", das ich nach Wochen und Monaten aus dem eigens gekauften Thermokomposter, einem schwarzen Plastikungetüm, holte, war eine stinkende, faulige Masse.

Ich packte sie angewidert zurück in den Behälter und ließ gedanklich Gras über die Sache wachsen. Als ich viel später noch einmal in den Behälter schaute, war er zum "Mistkasten" geworden: Eine Blindschleichenfamilie war eingezogen. Auch gut, dachte ich, und rührte den Kompostbehälter nicht mehr an.

Albas Tipps zum richtigen Kompostieren - der natürlichsten Form des Recyclings - kommen da gerade recht. Das A und O ist die richtige Mischung von feuchtem und trockenem Material sowie nährstoffreichem (frisches Grün wie Schnittgut oder vom Jäten) und nährstoffarmen (vertrocknete Blütenstände oder Papierkaffeefiltertüten). Immer auf freiem Boden an (halb-)schattigen Standorten kompostieren. Wichtig sind eine gute Durchlüftung und eine ausgewogene Durchfeuchtung des Komposts. Größere Baum- und Strauchschnittabfälle zerkleinern - die so geschaffene größere Oberfläche beschleunigt den Verrottungsprozess. Außer zerkleinerten Zweigen eignen sich auch Gemüseabfälle zum Kompostieren.

Gekochtes Essen, Käse, Wurst, Asche oder von Schädlingen betallene Pflanzen sowie Plastikreste und Metallklammern gehören nicht auf den Kompost. Für unbepflanzte Blumen- und Gemüsebeete empfiehlt sich die Verwendung von 3 bis 5 Litern Kompost pro Kubikmeter.

Neupflanzungen im Herbst sollten ebenfalls mit Kompost versorgt werden. Wie man den Kompost richtig schichtet, fasst ein Merkblatt "Erfolgreiche Komposterstellung" von Alba zusammen, das im Internet zum Download bereitsteht.

Online 1.487.274 ALBA 1.406,49  
 RegionalHeute.de  
 Regionalheute.de/26.05.2021  
 ALBA Group

**Hochbeete für die Nachbarschaft - Urban Gardening auf dem Hof der Brunsviga**



Braunschweig. An diesem Samstag heißt es "Urban Gardening" auf dem Hof der Brunsviga. Das Kultur- und Kommunikationszentrum stellt einige Hochbeete für die Nachbarschaft zur Verfügung. Anlass ist das 40-jährige Jubiläum. Das teilt der Verein Gemeinschaftshaus Brunsviga in einer Pressemitteilung mit.

1981, in den Anfängen der Brunsviga, wurden auf dem Gelände in der Karlstraße Blumen und Gemüse in Kästen gezogen. Alle durften sich damals an den bunten Blumen erfreuen und das frische Gemüse ernten. Sogar die Nachbarschaft kam nach und nach, obwohl sie damals sehr skeptisch war, was für Leute sich da auf dem Gelände der alten Dosenfabrik tummeln. 40 Jahre später hat sich einiges verändert. Die Brunsviga, die Nachbarschaft und auch das Verhältnis zueinander.

Alle dürfen pflanzen, alle dürfen ernten

Das 40-jährige Jubiläum der Brunsviga in diesem Jahr wird nun zum Anlass genommen, diese Idee wieder aufleben zu lassen und den Menschen in der Nachbarschaft einige Hochbeete zu schenken. Alle dürfen pflanzen, alle dürfen ernten. Dabei erntet man nicht immer, was man gepflanzt hat. Gerade deswegen kann es noch mehr Spaß machen, denn was wäre das Leben ohne Überraschungen?

Die Hochbeete wurden bereits in der Werkstatt der Brunsviga gebaut. ALBA spendete Kompost und Erde. Groß und Klein sind herzlich dazu eingeladen, die Hochbeete farbenfroh zu bemalen.

**Start in die Hochbeetsaison**

Zum Start in die Hochbeetsaison gibt es am Samstag, 29. Mai, von 14 bis 17 Uhr einen kleinen Stand mit gespendeten Kräuter- und Gemüsepflanzen der Klostersgärtnerei Riddagshausen. Hier kann sich jeder bedienen und mit der Bepflanzung der Hochbeete beginnen. Außerdem steht eine Box mit einer Auswahl von Saatgut und kleinen Gartengeräten zur Verfügung. Selbst mitgebrachte Sämentüten oder Pflanzen sind ebenfalls willkommen.

Braunschweiger Zeitung 28.05.2021

BS Live 28.05.2021

**Bürger können Brunsviga-Hochbeete bepflanzen**

**Braunschweig.** Zum Start in die Hochbeetsaison der Brunsviga gibt es am Samstag, 29. Mai, von 14 bis 17 Uhr auf dem Gelände der Veranstaltungstätte in der Karlstraße einen Stand mit gespendeten Kräuter- und Gemüsepflanzen der Klostersgärtnerei Riddagshausen. Jeder kann sich bedienen und mit der Bepflanzung der Hochbeete beginnen. Außerdem steht eine Box mit einer Auswahl von Saatgut und kleinen Gartengeräten zur Verfügung. Selbst mitgebrachte Sämentüten oder Pflanzen sind ebenfalls willkommen, heißt es. Die Hochbeete wurden in der Werkstatt der Brunsviga gebaut; die Alba hat Kompost und Erde gespendet. *red*

**Urban Gardening und "Drive-Impf" auf dem BRUNSVIGA Hof**

Hochbeete für die Nachbarschaft

1981, in den Anfängen der BRUNSVIGA, wurden auf dem Gelände in der Karlstraße Blumen und Gemüse in Kästen gezogen. Alle durften sich damals an den bunten Blumen erfreuen und das frische Gemüse ernten. Sogar die Nachbarschaft kam nach und nach, obwohl sie damals sehr skeptisch war, was für Leute sich da auf dem Gelände der alten Dosenfabrik tummeln...

40 Jahre später hat sich einiges verändert. Die BRUNSVIGA, die Nachbarschaft und auch das Verhältnis zueinander.

Doch manche Ideen sind und bleiben einfach gut! Deswegen wollen wir das 40-jährige Jubiläum der BRUNSVIGA in diesem Jahr zum Anlass nehmen, diese schöne Idee wieder aufleben zu lassen und den Menschen in der Nachbarschaft einige Hochbeete schenken.

Alle dürfen pflanzen, alle dürfen ernten. Dabei erntet man nicht immer, was man gepflanzt hat. Gerade deswegen kann es noch mehr Spaß machen, denn was wäre das Leben ohne Überraschungen!?

Die Hochbeete wurden bereits in der Werkstatt der BRUNSVIGA gebaut, ALBA spendete Kompost und Erde. Groß und Klein sind herzlich dazu eingeladen, die Hochbeete farbenfroh zu bemalen.

Zum Start in die Hochbeetsaison der BRUNSVIGA gibt es am Samstag, den 29.05.2021, von 14 bis 17 Uhr einen kleinen Stand mit gespendeten Kräuter- und Gemüsepflanzen der Klostersgärtnerei Riddagshausen. Hier kann sich jeder bedienen und mit der Bepflanzung der Hochbeete beginnen. Außerdem steht eine Box mit einer Auswahl von Saatgut und kleinen Gartengeräten zur Verfügung. Selbst mitgebrachte Sämentüten oder Pflanzen sind natürlich ebenfalls willkommen!

Selbstverständlich sind auf dem gesamten Gelände die aktuellen AHA-Regeln einzuhalten.

Für den letzten Samstag im Mai sind also viel Spaß, dreckige Finger und einige Überraschungen garantiert, also: "Ein Hoch auf die Beete!"

Fortsetzung Kultur-"Drive-Impf"

Das Projekt "Drive-Impf" mit Kultur im Vorbeigehen wird ab dem 30.05.2021 immer sonntags von 17.00 - 18.00 Uhr im Eingangsbereich des Hofes der BRUNSVIGA (Karlstraße 35) fortgesetzt und präsentiert unterschiedliche Künstlerinnen und Künstler. Kulturinteressierte erhalten gratis, aber nicht umsonst, kleine und große "Kultur Dosen" in Form von Pantomime, Musik unplugged, Texten und Liedern, um gegen

## Presse-Information

Mittwoch, 9. Juni 2021

### Sommerliche Temperaturen

## ALBA präsentiert die wichtigsten Tipps und Hinweise für die Befüllung der Biotonne

Braunschweig. Bei sommerlichen Temperaturen entfallen sich in der Biotonne besonders schnell strenge Gerüche. Um unangenehmen Geruchsentwicklungen und Fliegenbefall bestmöglich entgegenzuwirken, rät ALBA zur Beachtung einiger einfacher Tipps:

1. Die Biotonne möglichst in den Schatten stellen.
  2. Den Boden der Tonne mit Zeitungspapier auslegen.
  3. Die Tonne gelegentlich auswaschen. Gegen Aufpreis bietet ALBA die Behälterreinigung auch als Serviceleistung an. Diese können Sie bequem online bestellen unter <https://alba-bs.de/service/shop.html>.
  4. Die Küchenabfälle möglichst in Zeitungspapier einwickeln oder spezielle Haushaltsbeutel aus Papier beziehungsweise entsprechend kompostierbare Biobeutel (zertifiziert gemäß DIN EN13432) nutzen. Bitte keine herkömmlichen Kunststofftüten verwenden, damit eine Verwertung für die industrielle Kompostherstellung oder zur Gewinnung von Biogas problemlos möglich ist.
  5. Rasenschnitt antrocknen lassen.
  6. Den Deckel der Tonne immer geschlossen halten.
  7. Hin und wieder eine Lage gröberes Material in die Tonne füllen.
  8. Grünabfall locker in die Tonne einfüllen, nicht pressen oder feststampfen.
  9. Keine Flüssigkeiten einfüllen. Wenn dennoch zu viel Flüssigkeit in der Tonne ist, Gesteinsmehl (im Gartenfachhandel erhältlich) auf die Bioabfälle streuen.
- Ausführliche Antworten auf Fragen zur Biotonne und weitere Auskünfte rund um die Abfallentsorgung in Braunschweig erhalten Sie unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) oder unter der Service-Hotline 8862-0.

### Über ALBA:

Die ALBA Braunschweig GmbH ist seit 2001 im städtischen Auftrag für die kommunalen Aufgaben der Müllabfuhr und Straßenreinigung sowie den Winterdienst in Braunschweig

## regional Heute 10.06.2021

### "Die gläserne Stadt" - Projekt soll kommunale Prozesse zeigen

Junge Menschen zwischen 12 und 27 Jahren sollen die städtischen Strukturen und Abläufe kennenlernen und verstehen.



Rathaus Braunschweig. Symbolbild. Foto: Julia Seidel

10.06.2021, 16:57

**Braunschweig. Das Bezirksjugendwerk der AWO Braunschweig bietet zusammen mit dem AWO-Bezirksverband Braunschweig unter dem Motto »Braunschweig erleben – Braunschweig verstehen« ein neues, demokratieförderndes Jugendbildungsprojekt an. Das Projekt richtet sich an junge Menschen zwischen 12 und 27 Jahren, die Interesse**

<https://regionalheute.de/braunschweig/die-glaserne-stadt-projekt-soll-kommunale-prozesse-zeigen-braunschweig-1623337024/>

daran haben, kommunale Prozesse **in Braunschweig** besser kennenzulernen. Ziel ist es, Klarheit über städtische Strukturen und Abläufe zu schaffen und Möglichkeiten der Partizipation aufzuzeigen. Dies teilt das Bezirksjugendwerk der AWO Braunschweig mit.

Je nach Interesse würden die Teilnehmenden im ersten Schritt die Möglichkeit erhalten, in unterschiedlichen Modulen Einblicke in das Geschehen der Stadt zu bekommen und mit Akteure des städtischen Lebens (unter anderem ALBA, AG Schacht Konrad, Amtsgericht Braunschweig, Braunschweiger Zeitung, BSVG, **Polizei** Braunschweig, Radio Okerwelle) ins Gespräch zu kommen. Im zweiten Schritt werde das Erlebte mit einer praktischen Umsetzung verstetigt.

Das Projekt werde in Teilen von der Glücksspirale gefördert. Interessierte Schulen oder Jugendgruppen könnten sich ab sofort für eine Teilnahme anmelden: [www.jw-braunschweig.de](http://www.jw-braunschweig.de) oder per Mail an [glaesernestadt@jw-braunschweig.de](mailto:glaesernestadt@jw-braunschweig.de)

Braunschweiger Zeitung 11.06.2021

## Grüne Tonne: So bleiben unangenehme Gerüche aus

**Braunschweig.** Um Gerüchen und Fliegenbefall in der Grünen Tonne bei sommerlichen Temperaturen entgegenzuwirken, gibt Alba folgende Tipps: Biotonne in den Schatten stellen, den Boden mit Zeitungspapier auslegen, Tonne gelegentlich auswaschen, Küchenabfälle in Zeitungspapier einwickeln oder Haushaltsbeutel aus Papier oder kompostierbare Biobeutel nutzen, Rasenschnitt antrocknen lassen, Deckel der Tonne immer geschlossen halten, Grünabfall locker einfüllen, keine Flüssigkeiten.

Gegen Aufpreis bietet Alba die Reinigung als Serviceleistung an: <https://alba-bs.de/service/shop.html>. Die Service-Hotline ist erreichbar: ☎ (0531) 88620. *red*

Braunschweiger Zeitung 14.06.2021

## MELDUNGEN

### Müllsammelaktion in Geitelde erfolgreich

**Braunschweig.** Mit dem Sammeln von Müll im öffentlichen Raum über 14 Tage haben mehr als 40 Bewohner von Geitelde jeden Alters ihr Gemeinschaftsgefühl gestärkt und „Straßen und Wege so sauber hinterlassen wie selten zuvor“, sagte Rainer Firl, Vorsitzender der Dorfgemeinschaft Geitelde. Die hatte die Sammlung auf Anregung von Einzelpersonen organisiert und den Abtransport durch Alba veranlasst. Für die freiwilligen Sammler wurden aus Spenden Dankeschön-Preise gekauft, etwa Karten für den Zoo, die Komödie am Altstadtmarkt sowie lokale Unternehmen. *men*

## Sommerliche Temperaturen: Was tun, wenn die Biotonne stinkt?

Die Temperaturen steigen, die Sonne scheint und...die Tonne stinkt. Um Letzteres zu verhindern, finden Sie im Artikel einige nützliche Tipps.



Symbolbild. Foto: Alexander Dontscheff

14.06.2021, 05:00

**Region. Das Wetter wird schöner, die Sonne scheint und die Temperaturen steigen. Eigentlich für die meisten Leute ein Grund zur Freude. Der Wetterumschwung kann m...hen aber auch stinken - im wahrsten Sinne des Wortes. Denn je höher die T...eratur steigt, desto unangenehmer kann auch die eigene Biotonne riechen. Der**

<https://regionalheute.de/braunschweig/sommerliche-temperaturen-was-tun-wenn-die-biotonne-stinkt-1623639602/>

1/2

15.6.2021

Sommerliche Temperaturen: Was tun, wenn die Biotonne stinkt? | regionalHeute.de

**Müllspezialist ALBA gibt nützliche Tipps, wie der Geruch der Tonne nicht den lauen Sommerabend versaut.**

Der erste Tipp ist so einfach wie hilfreich: Wer verhindern will, dass sich seine Biotonne zu sehr aufheizt und damit anfängt unangenehmen Geruch zu verbreiten, der kann sie erst einmal einfach in den Schatten stellen. Durch weniger Sonneneinstrahlung heizt sich die Tonne weniger auf - entsprechend kleiner ist der Gestank. Auch Zeitungspapier kann bei der Geruchsvermeidung helfen: Nicht nur, dass das ausgelegte Papier die Flüssigkeiten aufnimmt, die sich in der Tonne bilden. Wenn Essensreste in Zeitungspapier gewickelt werden, verringern sie zumindest deren Geruch. Außerdem wird es für Fliegen schwieriger ihre Eier auf die Reste zu legen, was auch Maden im Müll verhindert.

Wer Gartenabfälle in der Grünen Tonne entsorgt, sollte möglichst dafür sorgen, dass der Grünschnitt nicht gepresst, sondern locker in der Tonne liegt. Überhaupt sollte das "Grünzeug" laut ALBA erst einmal antrocknen, bevor es entsorgt wird. Das erleichtert den Entsorgungsbetrieben auch das Entleeren der Tonne, sodass weniger Reste in ihr verbleiben. Nicht zuletzt sollten Flüssigkeiten in der Tonne vermieden werden. Sollte sie sich doch einmal sammeln, könnte etwas handelsübliches Gesteinsmehl helfen, das Problem unter Kontrolle zu bekommen.

# „Wasserstoff als Chance begreifen“

Minister Althausmann und Oberbürgermeister Markurth über die klimaneutrale Technologie mit großem Potenzial.

Von Karsten Mentasti

**Braunschweig.** Mit 1,6 Kilogramm Wasserstoff und einem Druck von 700 bar hat Niedersachsens Wirtschaftsminister Bernd Althausmann am Montagmittag einen Toyota mit entsprechendem Antrieb betankt. Ort des Geschehens: die Shell-Tankstelle an der Hamburger Straße, direkt neben dem Stadion. Dort steht seit November 2020 Braunschweigs erste und einzige öffentliche Wasserstoff-Zapfsäule.

Althausmann warb mit seinem Besuch anlässlich einer ausgerufenen „Woche des Wasserstoffs Nord“ gemeinsam mit Oberbürgermeister Ulrich Markurth dafür, die Wasserstofftechnik nicht nur ernst zu nehmen, sondern als Chance zu begreifen, Braunschweig und Niedersachsen zu Forschungsschwerpunkten zu machen auf dem Weg, Klimaneutralität in Deutschland so schnell wie möglich herzustellen.

„Unser Land bietet das richtige Umfeld für den Aufbau einer umfassenden Wasserstoffwirtschaft“, betonte Althausmann. „Wir müssen die herausragenden Potenziale des Moleküls noch viel ausgiebiger nutzen und nach und nach erschließen“. Ziel sei es, das Land zum „Vorbild und Technologieführer auf dem Weg zu einer klimaneutralen Mobilität und Wirtschaft zu machen“, ergänzte der Minister.

## TU Braunschweig forscht fleißig

Worte, die Markurth gerne hörte und aufgriff. Für Braunschweig sei es eine Riesenchance, sich mit Forschung und Innovationen auf dem Weg zu einer emissionsfreien Antriebsstoff in Szene zu setzen. „Als Mobilitätsregion und eine der forschungsintensivsten Regionen Europas wurden und werden hier bereits zahlreiche Forschungsansätze und Projekte rund um die Themenkomplexe Wasserstoff und Mobilität entwickelt“, sagte der OB.

Mit sechs Millionen Euro fördert die Landesregierung seit Mai fünf Projekte zu klimafreundlichem grünem Wasserstoff, also Elementen, die mit dem Einsatz erneuerbarer Energien wie Wind- oder Solarstrom durch die Spaltung von Wasser gewonnen werden. Die technische Universität (TU) Braunschweig beteiligt sich mit Innovationslaboren, an drei der fünf Projekte, aus der Region sind zudem Forschungseinrichtungen aus Clausthal und Goslar beteiligt.

Gern würde Markurth seine Stadt und die Region nicht nur im Reigen niedersächsischer Wasserstoff-Kompetenz sehen, sondern auch bundesweit an vorderster Forscher-Front: „Leider hat der Bundesverkehrsminister noch nichts von der Mobilitäts-Kompetenz unserer Region mitbekommen, sonst wären wir längst Wasserstoff-



Oberbürgermeister Ulrich Markurth (links) und der niedersächsische Wirtschaftsminister Bernd Althausmann sprechen auf dem Gelände der Shell-Tankstelle Hamburger Straße, Standort der ersten öffentlichen Wasserstofftankstelle in Braunschweig, miteinander.

FOTOS: KARSTEN MENTASTI

## „Leider hat der Bundesverkehrsminister noch nichts von der Mobilitäts-Kompetenz unserer Region mitbekommen, sonst wären wir längst Wasserstoff-Testregion.“

Ulrich Markurth, Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig.

Testregion“, kritisierte der Oberbürgermeister Bundesminister Andreas Scheuer.

Immerhin: Braunschweig hat nun neben Wolfsburg die zweite Wasserstoff-Zapfsäule in der Region – eine von bisher nur 91 in Deutschland, wie Nikolas Iwan erläuterte. Als Geschäftsführer der Gesellschaft H2 Mobility ist seine Firma verantwortlich für den flächendeckenden Aufbau einer Wasserstoff-Infrastruktur in Deutschland. Shell ist einer von sechs Gesellschaftern des Unternehmens.

## Bisher kaum Wasserstoff-Autos

Auch den Bau der Zapfsäule an der Hamburger Straße hat H2 Mobility initiiert und überwacht. Noch ist die Zahl von Brennstoffzellen-Autos, die mit Wasserstoff als Antriebsstoff fahren, allerdings sehr begrenzt. Laut „Spiegel“ waren im Herbst 2020 gerade mal 507 (!) Wasserstoffautos zugelassen, „die Zahl werde sich in diesem Jahr verdoppeln“, sagte Iwan voraus. Für Petra

Möbius, Betreiberin der Shell-Tankstelle an der Hamburger Straße, wahrlich (noch) kein lohnendes Geschäft. Für den Bau der Wasserstoffstation in Braunschweig – neben der Zapfsäule gibt es freilich auch noch einen entsprechenden Tank an der Tankstelle am Stadion – erhielt die H2 Mobility GmbH Fördermittel des Bundes.

## Strategischer Standort

Neue Zapfsäulen würden einerseits dort installiert, wo es strategisch Sinn mache, das bundesweite Netz der Tankstellen mit Wasserstoff-Angebot nach und nach enghmaschiger zu ziehen, erklärte Nikolas Iwan. Außerdem dort, „wo perspektivisch weiterer Bedarf zu erwarten ist“, also unter anderem – wie in Braunschweig – durch Forschungsfahrzeuge sowie auch durch derzeit noch wenige Privat- oder Firmen-PKW, aber auch Busse und Lastwagen, die eher lokal als auf Langstrecken im Einsatz sind.

Dabei würden Autos mit Brennstoffzellen mit vollem Tank ähnlich weit kommen wie Autos mit Otto- und Dieselmotoren. Auch das Tanken dauere etwa genauso lange wie bei fossilen Brennstoffen, erklärte der Leiter des Betriebs globaler Wasserstoff-Aktivitäten bei Shell, Manfred Becker.

„Das sei ein großer Vorteil von Autos mit Wasserstoffantrieb gegenüber batteriebetriebenen Elektroautos“, so Becker weiter. Batteriebetriebene E-Autos müssen vergleichsweise lange an Stromtankstellen laden. Die Batterie-Technologie sei allerdings schon lange weit verbreitet und habe daher einen er-

heblichen Vorsprung gegenüber Wasserstoff, meinte Iwan. „Doch es sei falsch, eine Konkurrenz in beiden Technologien heraufzubeschwören“, merkte Markurth an. Es könne und dürfe zugunsten des Klimas nur ein Miteinander geben.

Shell, bislang vor allem als eines der weltweit größten Mineralöl- und Erdgas-Unternehmen bekannt, investiere viel Geld in viele verschiedene Projekte der Erzeugung und Verarbeitung klimaneutraler Antriebsstoffe und setze dabei auf verschiedene Techniken, sagte Becker. Shell habe sich zum Ziel gesetzt, bis 2050 ein Null-Emissions-Energieunternehmen zu werden.

## Wasserstoff für Busse, Schiffe, Züge

„Natürlich hoffen wir auf weitere Technologie-Förderung“ durch Bund und EU, erklärte Becker. Man wolle die gesamte Wertschöpfungskette von der Erzeugung erneuerbarer Energien über den Transport von Wasserstoff bis hin zum industriellen oder privaten Verbrauch begleiten und setze auch auf innovative Technologie-Transformation“, also neue Einsatzmöglichkeiten für Brennstoffzellen. Nur wenn mehr Zellen produziert würden, sinke der Preis, so dass klimafreundliche Wasserstofftechnologie auf dem Markt eine Chance habe.

„Ohne die Nutzung von Wasserstoff werden wir keinen grünen Fußabdruck hinterlassen“, befand Minister Althausmann. Er sieht die größten Chancen im Bereich der Mobilität bei Verwendung von Brennstoffzellentechnologie in Lastwagen und Bussen, aber auch Schiffen und Zügen, insbesondere

auf noch nicht elektrifizierten Strecken. Als saubere Alternative zu Dieselloks fährt seit 2018 zwischen Cuxhaven und Buxtehude planmäßig der weltweit erste mit Wasserstoff angetriebene Regionalzug – hergestellt von Alstom in Salzgitter.

Auch beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, dessen Standort am Forschungsflughafen Markurth und Althausmann nach dem Tankstellen-Gespräch besuchten, sieht man „Wasserstoff als Energieträger mit großem Potenzial“ – perspektivisch auch für den Flugverkehr.

## Alba-Chef „sehr interessiert“

Beim Abfall-Entsorgungsunternehmen Alba Braunschweig mit seinem Fuhrpark diverser Müllfahrzeuge ist man ebenfalls sehr interessiert an der neuen Technologie – und an der Wasserstoff-Tankstelle in der Nordstadt. „Ich könnte mir vorstellen, im kommenden Jahr ein neues Fahrzeug mit Brennstoffzellen-Antrieb anzuschaffen, ohne gleich eine eigene Wasserstoff-Tankanlage bauen zu müssen“, teilte Geschäftsführer Matthias Fricke auf Anfrage unserer Zeitung mit. „Ich bin sehr interessiert an der Technologie und möchte gern eigene Erfahrungen damit sammeln.“

Der Alba-Braunschweig-Chef verdeutlichte die aktuelle Hemmschwelle des sauberen, emissionsfreien Antriebs mit einem einfachen Vergleich. Fricke: „Ein neuer Müllwagen kostet um die 200.000 Euro, ein Wasserstoff-Fahrzeug das Vierfache. Das ist ohne ein nationales Förderprogramm von keinem Wirtschaftsunternehmen zu leisten.“

# Tätigkeitsbericht über die Öffentlichkeitsarbeit der ALBA Braunschweig GmbH

## 2. Halbjahr 2021





# Inhaltsverzeichnis

<b>Abfallberatung &amp; Umweltpädagogik</b>	<b>04</b>
Beratung & Beschwerdemanagement	04
Umwelterziehung - Schülerinnen und Schüler werden	
Müllexperten	05
Besichtigungen	05
<b>Kampagnen &amp; Veranstaltungen</b>	<b>07</b>
Broschüren & weitere Printmedien	07
Internet	07
Instagram	07
Newsletter	08
Anzeigen & Plakate	09
Pressearbeit & Medien	09
Abfallvermeidungsstrategien & Upcycling-Projekte	09
<b>Dialog &amp; Kontakte</b>	<b>10</b>
Verbände & Vereine	10
Rat & Verwaltung	10
Wissenschaft & Kunst	10
Wirtschaft & Politik	10
<b>Anlagen</b>	<b>11</b>
Auflistung der Hinweis- und Beschwerdegründe des	
städtischen „Ideen- und Beschwerdemanagements“	
Newsletter September & Dezember	
Pressemitteilungen & Artikel	

# Abfallberatung und Umweltpädagogik

Beratung & Beschwerdemanagement / Umwelterziehung - Schülerinnen und Schüler werden Müllexperten / Besichtigungen

## Beratung & Beschwerdemanagement

Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen konnte die Öffentlichkeitsarbeit der ALBA Braunschweig GmbH (im Folgenden ALBA genannt) im gesamten zweiten Halbjahr 2021 nur eingeschränkt stattfinden.

Schulungen im Kunden- und Umweltzentrum (KUZ) und Führungen über das Gelände des Abfallentsorgungszentrums in Watenbüttel konnten unter Einhaltung der AHA-Regeln durchgeführt werden. Bastelaktionen mit Grundschüler\*innen zu Weihnachten fanden nicht statt (>> Seite 6).

Der ALBA - Kundenservice nahm im Durchschnitt 163 Anrufe pro Tag entgegen. Hinzu kamen im Mittel 110 schriftliche Anfragen zu verschiedenen Themen, welche täglich per Post, E-Mail oder Fax verarbeitet und beantwortet wurden.

## Durchschnittliches Aufkommen

	1. Hj. 2021	2. Hj. 2021
Anzahl Anrufe über die Service-Hotline	35.858	24.338
Ø Anzahl pro Tag	249	163
Anzahl schriftliche Anfragen	16.428	13.629
Ø Anzahl pro Tag	132	110
Anzahl Sperrmüllanmeldungen online	4910	3903
Anzahl Sperrmüllanmeldungen KSC/KUZ	1433	1880
SP Gesamt	6.343	5.783

Zu den häufigsten Anrufthemen gehörten:

- Öffnung und Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe und Anlieferungsmodalitäten
- Vorgehensweise bei Sperrmüllanmeldungen und Modalitäten
- Wöchentliche Leerung der Biotonne
- Anrufe aus dem Umland bezüglich Anliefermöglichkeiten auf den Wertstoffhöfen
- Anfragen zu Behälterleerungen und Behälterummeldungen
- Beschwerden und Anfragen zu den Standplätzen von Wertstoffcontainern
- Feiertagsverschiebungen.

Zur Anzahl der Anrufe in der Service-Hotline folgt auf der nächsten Seite eine ausführliche Statistik.

Weiterhin gingen 632 Hinweise und Beschwerden über den städtischen Bereich „Ideen- und Beschwerdemanagement“ und andere Stellen der Stadt ein.

Eine detaillierte Auflistung der verschiedenen Beschwerdegründe mit Hinweisen und Maßnahmen für einen Beschwerderückgang befindet sich in der Anlage zu diesem Bericht.

# Anzahl der Anrufe über die Service-Hotlines

Anruferstatistik der Service-Hotlines 0531/8862-0 und -333

KW	Anrufer total	Anrufer vom KSC bedient	mittlere Wartezeit in Sekunden	mittlere Anrufdauer in Sekunden	unbediente Anrufer	Warteschleife Abbruch	Rufabbruch	durchschn. Anrufer pro Tag/bediente Anrufer	durchschn. Anrufer pro Stunde/bediente Anrufer
27	1.027	874	20	103	71	44	27	175	16
28	1.102	942	20	103	90	58	32	188	17
29	1.003	864	24	134	69	46	23	173	15
30	1.086	960	20	123	81	55	26	192	17
31	1.056	910	31	104	89	62	27	182	17
32	1.002	869	20	118	87	57	30	174	16
33	902	787	28	88	72	54	18	157	14
34	923	793	16	105	70	50	20	159	14
35	963	829	18	117	96	63	33	166	15
36	868	752	19	100	79	56	23	150	14
37	983	851	17	115	86	54	32	170	15
38	829	708	18	99	78	55	23	142	13
39	1.035	810	21	115	182	151	31	162	15
40	925	815	19	118	64	48	16	163	15
41	979	837	19	119	97	47	50	167	15
42	945	802	19	125	100	53	47	160	15
43	1.010	866	21	105	92	54	38	173	16
44	908	799	25	119	73	48	25	160	15
45	892	765	25	104	91	57	34	153	14
46	847	711	19	123	103	75	28	142	13
47	859	742	19	123	84	57	28	148	13
48	900	808	40	142	43	49 t		162	15
49	831	792	41	155	27	12	15	158	14
50	829	788	37	137	27	14	13	158	14
51	826	783	37	136	23	20	3	157	14
52	808	772	37	133	21	15	6	154	14
<b>Gesamt</b>	<b>24.338</b>	<b>21.229</b>	<b>Ø 24</b>	<b>Ø 118</b>	<b>3.109</b>	<b>1.354</b>	<b>648</b>	<b>Ø 163</b>	<b>Ø 15</b>

## Umwelterziehung – Schülerinnen und Schüler werden Müllexperten

Im Rahmen der Abfall- und Umweltpädagogik können Braunschweiger Schulkinder unterschiedlicher Altersstufen im KUZ ihr Wissen um das Thema Abfall und Recycling erweitern. Im zweiten Halbjahr wurden nach den Herbstferien zunächst Schulungen und Führungen - mit einer maximalen Gruppengröße von 17 Teilnehmern\*innen und unter Beachtung strenger Hygieneauflagen - durchgeführt.

## Besichtigungen

Schulungen im KUZ und Führungen über das Gelände des Abfallentsorgungszentrums Watenbüttel wurden weiterhin angeboten. So konnten zwei Gruppen der AWO „Gläserne Stadt“ am 16.7. und 15.9. das Angebot einer Führung über das Gelände des Abfallentsorgungszentrums in Watenbüttel nutzen und sich einen umfassenden Überblick über die Abfallentsorgung in Braunschweig verschaffen. Bei der Veranstaltungsreihe ging es um ein Begegnungsangebot, bei dem Bürger\*innen und städtische oder gewerbliche

Einrichtungen durch Besuche bzw. Seminare zusammengebracht werden, um das Vertrauen in das demokratische Zusammenleben vor Ort zu stärken.

Zudem war ALBA mit vier Veranstaltungstagen am Schulferienprogramm der Stadt „Ferien in Braunschweig“ (FiBS) beteiligt und konnte in diesem Rahmen den Schüler\*innen durch Schulungen und Führungen sowie einem nachhaltigen Frühstück nicht nur einen Einblick in den Arbeitsalltag verschaffen, sondern ebenso Hinweise für ein nachhaltiges Miteinander geben.

ALBA unterstützt fortwährend die „Schülerfirma mk:return“ des Gymnasiums Martino-Katharineum, die leere Druckerpatronen oder Kartuschen sammelt und diese in Kooperation mit der Firma Interseroh, einem Unternehmen der ALBA Group, einer professionellen Wiederverwertung zuführt.

# Schulungsgruppen und Bastelaktionen im Kunden- und Umweltzentrum

Schulungen im KUZ zum Thema Abfall und Recycling

Besuchstermin	Gruppe	Alter	Anzahl Teilnehmer
14.07.2021	Stiftung Deutsche Wirtschaft	Erwachsene	15
03.08.2021	FiBS	8 - 12 Jahre	7
10.08.2021	FiBS	8 - 12 Jahre	8
23.08.2021	Kinderhaus der Brunsviga	8 - 12 Jahre	14
08.10.2021	IGS Bracke Gesamtschule	11 - 12 Jahre	16
08.10.2021	IGS Bracke Gesamtschule	11 - 12 Jahre	16
11.10.2021	IGS Bracke Gesamtschule	11 - 12 Jahre	16
11.10.2021	IGS Bracke Gesamtschule	11 - 12 Jahre	16
12.10.2021	IGS Bracke Gesamtschule	11 - 12 Jahre	16
12.10.2021	IGS Bracke Gesamtschule	11 - 12 Jahre	16
13.10.2021	IGS Bracke Gesamtschule	11 - 12 Jahre	16
13.10.2021	IGS Bracke Gesamtschule	11 - 12 Jahre	16
14.10.2021	IGS Bracke Gesamtschule	11 - 12 Jahre	16
14.10.2021	IGS Bracke Gesamtschule	11 - 12 Jahre	16
15.10.2021	IGS Bracke Gesamtschule	11 - 12 Jahre	16
15.10.2021	IGS Bracke Gesamtschule	11 - 12 Jahre	16
20.10.2021	Bildungurlaub	Erwachsene	17
02.11.2021	Kita Till Eulenspiegel / Bärenbande	4 - 6 Jahre	13
04.11.2021	Oswald-Berkhahn-Schule	16 -18 Jahre	10
24.11.2021	Handwerkskammer	Erwachsene	8
<b>20</b>	<b>Gesamt</b>		<b>284</b>

## Besichtigungstermine

Besichtigungen des Abfallentsorgungszentrums Watenbüttel (AEZ) und des Biomassezentrums mit der Kompostierungsfläche und der Vergärungsanlage

Besuchstermin	Gruppe	Alter	Gesamt
16.07.2021	Gläserne Stadt / Helene-Engelbrecht-Schule	16 - 18 Jahre	14
04.08.2021	FiBS	8 - 12 Jahre	7
04.08.2021	Gläserne Stadt / Caritas	Jugendliche	11
11.08.2021	FiBS	8 - 12 Jahre	8
14.09.2021	Grundschule Waggum	7 - 8 Jahre	23
15.09.2021	Gläserne Stadt / NLZ - U15	14 Jahre	17
05.10.2021	Grundschule 3. Klasse	8 - 9 Jahre	17
07.10.2021	Grundschule 3. Klasse	8 - 9 Jahre	18
08.10.2021	IGS Bracke Gesamtschule	11 - 12 Jahre	32
11.10.2021	IGS Bracke Gesamtschule	11 - 12 Jahre	32
11.10.2021	VHS - Plastikfasten	Erwachsene	10
12.10.2021	IGS Bracke Gesamtschule	11 - 12 Jahre	32
13.10.2021	IGS Bracke Gesamtschule	11 - 12 Jahre	32
14.10.2021	IGS Bracke Gesamtschule	11 - 12 Jahre	32
15.10.2021	IGS Bracke Gesamtschule	11 - 12 Jahre	32
<b>15</b>	<b>Gesamt</b>		<b>317</b>

# Kampagnen & Veranstaltungen

Broschüren & weitere Printmedien / Internet / Instagram / Newsletter / Anzeigen & Plakate / Pressearbeit & Medien / Abfallvermeidungsstrategien & Upcycling-Projekte

## Broschüren & weitere Printmedien

Der aktuelle Abfallratgeber 2021 liegt in den Kundenzentren aus und kann als PDF-Datei unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) heruntergeladen werden.

## Internet

### Internetbesuche [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de)

Monat	2021
Juli	39.024
August	39.637
September	37.423
Oktober	38.627
November	40.625
Dezember	50.026
<b>Gesamt</b>	<b>245.362</b>

### Internetbesuche [www.langgedacht.de](http://www.langgedacht.de)

Monat	2021
Juli	1.621
August	1.837
September	1.481
Oktober	1.381
November	1.151
Dezember	1.093
<b>Gesamt</b>	<b>8.564</b>

Seit September 2020 betreibt ALBA die **Online-Plattform „langgedacht.de“** (>>oben rechts). Hier können Braunschweiger\*innen in gebündelter Form klima- und umweltfreundliche Alternativen für ihr tägliches Leben in Erfahrung bringen: Neben Hof- und Bioläden, Vortagsbäckereien und Second-Hand-Shops gibt es zahlreiche Informationen und Hinweise zu Reparaturwerkstätten, Tausch- und Verschenkenmärkten sowie Umwelt- und Naturschutzverbänden. Zudem besteht die Möglichkeit, die eigene Aktion oder das eigene Gewerbe ins Portfolio aufnehmen zu lassen.



Schon seit Beginn des Jahres 2020 ist die ALBA Braunschweig GmbH mit einem eigenen Account bei **Instagram „alba\_braunschweig“** vertreten und informiert die aktuell 402 Abonnenten mit 150 Beiträgen (Stand 31.12.2021) zu allen Themen rund um die Abfallwirtschaft in der Stadt (>> Tabelle Seite 8).

Mit einem eigenen **Newsletter** informiert ALBA seit Mai 2020 die interessierten Nutzer\*innen der Webseite in unregelmäßigen Abständen. Der 4. Newsletter im September und der 5. Newsletter im Dezember 2021 mit Beiträgen zu den Änderungen des Elektro- und Elektronikgerätegesetz, zum neuen Biofilterdeckel, zur Weihnachtsbaumabholung 2022 und vielen Tipps für einen nachhaltigen Alltag sind in den Anlagen enthalten. Für einen regelmäßigen Bezug können sich Interessenten registrieren unter <https://alba-bs.de/aktuelles/newsletter-registrierung.html>. Bislang sind 274 Anmeldungen erfolgt.

## Instagram Beiträge unter alba\_braunschweig

Beitrag	Datum
Nicht mehr cool, was nun?	02.07.2021
Ausbildung zum Rohstoffretter – es sind noch Plätze frei	08.07.2021
Nachhaltige Entsorgung für deine Abfälle	14.07.2021
Früh aufstehen für Papier und Wertstoff!	16.07.2021
Früher ein Aschenkübel für alles	19.07.2021
Die etwas andere Blumenvase	23.07.2021
Der lästige Untermieter	28.07.2021
Straßenreinigung – fegen, kehren und beseitigen	30.07.2021
Ein nachhaltiger Schulstart! Wie ist das möglich?	05.08.2021
Es war einmal ein Klavier...	09.08.2021
Unsere blaue Fahrzeugflotte	16.08.2021
Herzlich willkommen im ALBA-Team!	31.08.2021
Kompost-Verschenkaktion	02.09.2021
Keine Abfuhrtermine mehr verpassen...	06.09.2021
Die ALBA Rallye!	14.09.2021
Verkehrsschulung für Braunschweiger Grundschüler	17.09.2021
..kommt vorbei. Wir freuen uns auf Euch! (Markt der Möglichkeiten)	18.09.2021
„Faire Woche 2021“ in Braunschweig	20.09.2021
Bretter, die die Welt bedeuten – Abfalltrennung leicht gemacht -Film	24.09.2021
Mobil auch auf „zwei“ Rädern!	07.10.2021
Einblick in unseren Alltag....	11.10.2021
Heute startet die Laubbeseitigung im Stadtgebiet	18.10.2021
Die Laubbeseitigung läuft auf vollen Touren	21.10.2021
Wöchentliche Leerung der Biotonnen endet am 5. November	28.10.2021
Foto aus dem Arbeitsalltag eines Müllwerkers	01.11.2021
Digitaler Tausch- und Verschenkmarkt	18.11.2021
Glückliche Beschenkte bei uns im „KUZ“	23.11.2021
Die NORDREPORTAGE – mit ALBA als Hauptdarsteller	24.11.2021
Abfallschulung mit Überraschung	25.11.2021
Rudi gibt Tipps für die bevorstehenden Minusgrade	02.12.2021
Upcycling-Tipp: Weihnachtsbaumschmuck	03.12.2021
Der Neue ist da! - Film	09.12.2021
Nachhaltiges und verpackungsarmes Weihnachten	17.12.2021
Bitte lasst es nicht so aussehen!!!	20.12.2021
Geänderte Öffnungszeiten - Film	21.12.2021
Weihnachtsbaumabfuhr 2022	27.12.2021
Tauschen und Verschenken	30.12.2021

## Anzeigen & Plakate

Eine ausführliche Auflistung aller Presseberichte und die Kopien der einzelnen Zeitungsartikel folgen in den Anlagen. Hinzugefügt sind auch die von der ALBA erarbeiteten Pressemitteilungen. Im zweiten Halbjahr 2021 wurde eine Anzeige in der Juli-Ausgabe der Mitgliederzeitschrift „Südlicht“ des AWO Bezirksverband Braunschweig e.V. geschaltet.

## Abfallvermeidungsstrategien & Upcycling-Projekte

Nach dem Motto „Wiederverwenden, Abfall reduzieren und recyceln“ wurden auf der ALBA-Internetseite und über Instagram weitere Anregungen zum Upcycling angeboten: Als Upcycling-Tipps wurden die Bauanleitungen „Flaschenvasen“ und „Last-Minute-Weihnachtsbaumschmuck“ erstellt.



## Pressearbeit & Medien

Medienpartner	Thema	Datum
Radio 38	Radiospot Kampagne "Langgedacht.de" in KW 28	Juli 2021
NDR Fernsehen	Radiospot Kampagne Ausbildung in KW 29	
NDR Fernsehen	Radiospot Kampagne Biofilterdeckel in KW 30	
Peiner Allgemeine Zeitung	Drehbegleitung Sperrmüllkolonne "Der Weg des Sperrmülls - Sammlung, Sortierung, Verwertung"	03.09.2021
Radio 38	Drehbegleitung im Abfallentsorgungszentrum "Der Weg des Sperrmülls - Sammlung, Sortierung, Verwertung"	06.09.2021
Funke Medien Niedersachsen / BZ	Anfrage "Abgabe von Grünschnitt"	07.10.2021
Funke Medien Niedersachsen / BZ	Radiospot Kampagne Container in KW 42 und 43	Oktober 2021
Radio 38	Anfrage "Recycling in der Region"	11.10.2021
NDR Studio Braunschweig	Anfrage "Leerung WT - Petritorwall"	19.10.2021
Radio 38	Radiospot Kampagne Analoger Tausch- und Verschenkenmarkt/EWAV (14.-15.11.21) in KW 45 und 46	November 2021
Umweltzeitung 01/22	Anfrage Tausch- und Verschenkenmarkt - Abfallmengen	12.11.2021
	Radiospot Kampagne Container in KW 47	November 2021
	Fragen zur Kreislaufwirtschaft in Braunschweig	23.11.2021

Bei der Kompost-Verschenkaktion am 6. September in Watenbüttel wurden insgesamt 145 Kubikmeter Kompost an rund 200 interessierte Bürger\*innen abgegeben.

Die Werbung für den Braunschweiger Tausch- und Verschenkenmarkt „BS-MehrWert“ unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) wurde fortgeführt. Eine Statistik mit Anzahl der Aufrufe im zweiten Halbjahr 2021 folgt unten.

### Statistik Tausch- und Verschenkenmarkt

Monat	2020	2021
Juli	1.211	855
August	1.087	883
September	969	762
Oktober	1.079	857
November	2.050	1.485
Dezember	850	1.171
<b>Gesamt</b>	<b>7.246</b>	<b>6.013</b>

Im zweiten Halbjahr konnten wegen der coronabedingten Auflagen nur sehr eingeschränkt öffentliche Veranstaltungen durchgeführt werden. Damit entfiel auch die sonst übliche Unterstützung mit Eventtonnen für die Abfallentsorgung oder Reinigungsdienstleistungen.

Trotz der Einschränkungen konnte die Möglichkeit der Ausstellung von Upcycling-Möbeln auf dem Kohlmarkt zur „Sommerkunstzeit“ vom 28.07.-01.08.2021 genutzt werden (>> Fotos oben).

ALBA nahm mit einem Stand beim „Markt der Möglichkeiten“ der „Faire Woche in BS“ am 18.09.2021 teil und informierte die Bürger\*innen über die Nachhaltigkeitsplattform „langgedacht.de“, zudem gab es die Möglichkeit auf den Upcycling-Möbeln zu verweilen und interessante Gespräche zu führen (>> Fotos oben).

Als besonderes Serviceangebot in Braunschweig wurde der neue Biofilterdeckel einem breiten Publikum vorgeführt und Fragen dazu beantwortet. Zuvor wurden am 28. Juni in Mascherode und am 16. August in Harxbüttel die Biotonnen im Zuge der regulären Leerung mit informativen Biofilterdeckel-Anhängern versehen (>> Grafik rechts).

Vom 20. – 28. November war im Rahmen der Europäischen Woche der Abfallvermeidung (EWAV) geplant, mit und für Braunschweiger\*innen im KUZ einen analogen Tausch- und Verschenkenmarkt zu veranstalten. Hiermit sollte im KUZ auf andere Art für Abfallvermeidung und Wiederverwendung sensibilisiert und ein praktischer Weg aus der Wegwerfgesellschaft aufgezeigt werden.

Angesichts des erneuten Anstiegs der Corona-Zahlen und der Vorgaben zur Eindämmung des Infektionsgeschehens konnte die geplante EWAV-Aktion nicht durchgeführt werden. Stattdessen wurde der digitale Tausch- und Verschenkenmarkt um ein analoges Lager im Kunden- und Umweltzentrum (KUZ) ergänzt. Zusätzlich wurden täglich auf Instagram Beiträge rund um das Thema Abfallvermeidung und Nachhaltigkeit präsentiert (>> Seite 8).

**Biotonne**  
**Das darf rein!**  
Biaabfälle aus Garten und Küche!  
Blumen, Blumenerde, Brotreste, Eierschalen, Essensreste, Gemüsereste, Haie, Kaffee- und Teefilter, Knochen, Laub, Lebensmittel (auch verdorbene (entpackt)), Obstschalen/-reste, Pflanzen- und Rasenschnitt, Sägespäne, Speisereste, Stroh, Wildkraut ...  
Kein Plastik bzw. keine Plastiktüten in die Biotonne!  
Mehr Infos unter: [alba-bs.de/biofilterdeckel](http://alba-bs.de/biofilterdeckel)

**Sommer, Sonne, saubere Biotonne!**  
Filterdeckel mit perfekt schließender, elastischer Doppelichtung  
Dichtung verhindert Eindringen von Fliegen und Entstehung von Maden  
Biofilter neutralisiert Gerüche  
Nur 1,00 Euro monatlich!  
Das gerollte gelbe Netz: Preis reduziert auf halbierten Tarif des Filtermaterials nach 2 Jahren.

**ALBA**  
Wir nehmen es Rohstoff.  
ALBA Braunschweig GmbH  
Frankfurter Straße 251  
38112 Braunschweig  
Telefon +49 531 8862-0  
Fax +49 531 8862-560  
E-Mail [service@alba.info](mailto:service@alba.info)

# Dialog und Kontakte

Verbände & Vereine / Rat & Verwaltung / Wissenschaft & Kunst / Wirtschaft & Politik

## Dialog & Kontakte

Institution	Projekt/Kampagne	Datum
<b>Verbände &amp; Vereine</b>		
AWO BS e.V.	Kooperationspartnerschaft Projekt "Die gläserne Stadt" des Bezirksjugendwerks - Schulungen (KUZ) und Führungen (AEZ)	ganzjährig
Bürgerstiftung Braunschweig	ALBA ist Engagementbotschafter - Förderprojekt "Lebendige Feldflur - Anlage von Blühstreifen".	ganzjährig
Till Eulenspiegel-Museumsstiftung	Unterstützung mit Sammellogistik bei der Kronkorkensammlung	ganzjährig
Verkehrswacht	Schulanfangsaktion mit Verkehrssicherheitswesten für einen sicheren Schulweg an der Edith-Stein-Grundschule	08.09.2021
Polizei Präventionsteam/Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V.	Verkehrssicherheitsschulung mit ALBA-LKW an der Sally Perell Gesamtschule des 4. Jahrgangs - Toter Winkel und Elektromobilität	09.09.2021
Nährische Ritterschaft der Brunonen	Veranstaltung im Altstadtrathaus	14.09.2021
Fair in Braunschweig e. V.	Faire Woche in Braunschweig 21 - Infostand "Markt der Möglichkeiten" auf dem Kohlmarkt	18.09.2021
Verkehrswacht	Verkehrssicherheitsschulung mit ALBA-LKW an der IGS Franzisches Feld - Toter Winkel und Elektromobilität	30.09.2021
NABU Berlin	Klimaschutz und Abfallwirtschaft	16.11.2021
<b>Rat &amp; Verwaltung</b>		
Fachbereich 66.5	Aufstockung/Modelle Papierkörbe Innenstadt - 10.000 Euro	14.07.2021
Bauausschuss	Teilnahme an der Sitzung	20.07.2021
Arbeitsausschuss Innenstadt Braunschweig e.V.	Informeller Austausch	21.09.2021
Karnevalsmpfang	Stadt Braunschweig OBM im Altstadtrathaus	17.08.2021
Fachbereich Umwelt	Klimaschutz-Netzwerk Braunschweig (Videokonferenz)	11.11.2021
25.11.2021		
<b>Wissenschaft &amp; Kunst</b>		
Katrin Emler	Einführungsgespräch Aktion „Braunschweiger Besenballett“	07.07.2021
TU Braunschweig	Etiënne Neumann Projekt zum Abfallmanagement "Green Office   Für mehr Nachhaltigkeit auf dem Campus"	25.07.2021
Katrin Emler	Unterstützung der Aktion „Braunschweiger Besenballett“ mit Besenspende	11.09.2021
Sommerkunstzeit	Stand auf dem "Markt der Möglichkeiten" zur Nachhaltigkeitsplattform langgedacht.de	18.09.2021
TU Clausthal	Bachelorarbeit "Rückgabemöglichkeiten von Elektro- und Elektronikaltgeräten und Sammelmengen von 2016-2020" (Boris Djiogho)	13.12.2021
<b>Wirtschaft &amp; Politik</b>		
Wiederaufbau eG	Planungsgespräch „Unterflurstation für Hausmüll“ In den Gärtnerrhöfen	02.07.2021
Tatjana Schneider	Stadtgespräch in der DRK Kaufbar	03.09.2021
Oberbürgermeisterkandidatin für Bündnis 90/Die Grünen		
Steinberg Dialog	34. Steinberg-Dialog auf der Steinberg Alm in Goslar	20.09.2021
Region Braunschweig-Wolfsburg		
Wiederaufbau eG	Abstimmungsgespräch „Unterflurstation für Hausmüll“ In den Gärtnerrhöfen	30.09.2021
Umwelt-Dialog	Umweltminister Lies im Dialog mit der Nachhaltigkeitswirtschaft	03.12.2021
Steinberg Dialog	35. Steinberg-Dialog auf der Steinberg Alm in Goslar	23.12.2021
Region Braunschweig-Wolfsburg		

Zum Schulanfang am 8. September erhielten 40 Kinder der Grundschule Edith-Stein in Zusammenarbeit mit der Kinderunfallhilfe und Frau Möbius von der Verkehrswacht reflektierende Westen für einen sicheren Schulweg in der dunklen Jahreszeit (>> Fotos rechts).

Am 9. September wurde eine Verkehrsschulung für die vierten Klassen der Sally Perell Gesamtschule in Zusammenarbeit mit der Braunschweiger Polizei durchgeführt.



Ziel der Schulung war es, die Kinder für die Gefahren des toten Winkels und der geräuschlosen Elektromobilität zu sensibilisieren. Die Verkehrssicherheitsberater der Polizeiinspektion Braunschweig erläuterten den Schüler\*innen an einem Entsorgungsfahrzeug, wie eine ganze Schulklasse im toten Winkel verschwinden kann und wie wichtig Aufmerksamkeit im Straßenverkehr ist.

Am 16. September erfolgte zusammen mit der Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V. und der Braunschweiger Polizei eine weitere Verkehrssicherheitsschulung mit Schüler\*innen der Grundschule Mascherode unter der Leitung von Frau Treusch (Mobilitätsbeauftragte).

Zudem erfolgte eine weitere Aktion zum „Toten Winkel“ mit Leihgabe eines Entsorgungsfahrzeugs am 30. September an der IGS Franzisches Feld.

# Anlagen

Auf den folgenden Seiten befinden sich Tabellen zum Textteil sowie die Pressemitteilungen und Artikel

- Auflistung der Hinweis- und Beschwerdegründe des städtischen „Ideen- und Beschwerdemanagements“
- Newsletter
- Pressemitteilungen und Artikel

# Auflistung der **Hinweis- und Beschwerdegründe** des städtischen Fachbereichs „**Ideen- und Beschwerdemanagement**“

Nicht alle Anrufe sind als Beschwerde zu bewerten. In vielen Fällen reicht eine fachgerechte Beratung zur Klärung des Sachverhaltes. Bei allen eingehenden Hinweisen und Beschwerden wird umgehend der Sachverhalt geprüft, um den Beschwerdeführer\*innen so schnell wie möglich eine qualifizierte Antwort zu geben und den Anlass der Beschwerde abzustellen.

<b>Anzahl</b>	<b>Beschwerdegrund</b>	<b>Maßnahmen und Ausblicke für Beschwerderückgang</b>
310	Schmutzdecke	Indirekte Beschwerde. Hier werden die Schmutzdecken erfasst, die direkt durch das Ideen- und Beschwerdemanagement kommen.
51	Anlieger ignorieren Reinigungspflichten	Meldungen von unzureichenden Gehwegreinigungen kommen oftmals über das städt. Ideen- und Beschwerdemanagement. Hier melden Bürger*innen unzureichende Reinigung/Pflege der anliegenden Grundstücke. Sichtprüfung erfolgt durch unser QM. Nur in Fällen starker Verschmutzung wird durch ALBA auf Reinigungspflichten hingewiesen.
34	Verunreinigung durch Laub	Erhöhtes Aufkommen im Herbst und Frühling
33	Papierkörbe	Meldungen überfüllter/defekter Papierkörbe, Vandalismus und Bemängelung des Leerungsrythmus.
30	verunreinigter Wertstoffcontainerstandplatz	Turnusmäßige Reinigung der Wertstoffcontainer durch MA von ALBA. Dennoch werden die Stationen immer noch als Entsorgung für Sperrmüll etc. missbraucht. Verursacher sind i.d.R. nicht festzustellen. Bei Meldung von Verschmutzungen erfolgt umgehend eine Reinigung des Standplatzes.
29	Verunreinigung im Stadtgebiet	"Wilde Müllablagerungen". Dies wird unverzüglich an die Sondereinsatztruppe weitergeleitet und für Abhilfe gesorgt.
20	unzureichende Straßenreinigung	Beschwerden über mangelnde Straßenreinigung, wie z.B. Verunreinigung durch Silvesterknaller oder Laub. Es wird angemerkt, dass die Gassen in einzelnen Bereichen nicht gereinigt werden.
19	Fehlverhalten/Unfreundliches Verhalten ALBA Mitarbeiter	Beschwerden über lautes Hupen, zu rasantes Fahren mit der Kehrmaschine oder "Bespritzen" eines Passanten bei der Ausführung der Reinigung durch die Kehrmaschine. Hier werden die Mitarbeiter belehrt.
14	Abfallbehälter nicht geleert	Nach Klärung mit der Disposition erfolgt ggfls. eine Nachsorge durch diese. In den Wintermonaten treten verstärkt Nicht-Leerungen der Abfalltonnen auf, die teilweise direkt über das Ideen- und Beschwerdemanagement gemeldet werden. Gefüllene Abfalltonnen sind höhere Gewalt. Fachgerechte Beratung durch unser Kundenservice-Center mit nützlichen Tipps zur Befüllung der Behälter. Die Feiertagsverschiebung führt ebenfalls zu Meldungen über Nicht-Leerung.
14	Wertstoffcontainerstandplatz / Kapazitäten reichen nicht aus	Überfüllte PPK- und Glascontainer, inklusive Meldung überfüllter/aufgebrochener Altkleidercontainer
13	Abfallbeseitigung	U.a. Symbolaufkleber für Abfalltonnen, Hinweise und Erläuterungen über Arbeitsabläufe
12	Müllcontainer wird nicht an die richtige Stelle zurück gestellt	Hier kommt es besonders im Vertretungsfall in der Urlaubszeit oder bei Krankheit schon mal zu nicht "punktgenauen" Abstellen der Tonnen, da die neuen Kollegen den Platz nicht immer auswendig kennen. Auch hier werden die Mitarbeiter belehrt.
11	Wildkrautbeseitigung	Anschreiben des Anliegers / Grundstückseigentümers
7	Biotonne nicht geleert	Zu Beginn der wöchentlichen Biotonnenabfuhr kommt es in den ersten Wochen häufig zu nicht geleerten Tonnen. Das liegt daran, dass das neu eingestellte Personal noch keinen Rundum-Blick hat. Jede nicht geleerte Tonne wird durch ein Sonderfahrzeug am gleichen Abend oder spätestens am nächsten Morgen nachgesorgt. In den Wintermonaten treten verstärkt Nicht-Leerungen der Biotonne auf. Fachgerechte Beratung durch unser Kundenservice-Center mit nützlichen Tipps zur Befüllung der Biotonne, um ein Einfrieren des Bioabfalls zu vermeiden. Oftmals Angebot an die Bürger, weitere Abfall-Kapazitäten ausnahmsweise neben die Restabfalltonne zu stellen. Die Feiertagsverschiebung führt ebenfalls zu Meldungen über Nicht-Leerung.
6	Wertstoffcontainer allgemein	U.a. Wunsch nach Reparaturen, Leerungsintervalle erhöhen, Wunsch nach Ausbau der Station, Anzahl der Container nicht ausreichend. Die Beschwerden sind stark zurück gegangen.
6	Wertstofftonne	Informationen im Abfallratgeber, Internet und auf allen neuen Containern.
6	Winterdienst	In den Wintermonaten kommt es immer mal wieder zu Beanstandungen bei der Ausführung des Winterdienstes. Hier wird umgehend Abhilfe geschaffen bzw. auf die Pflichten der Bürger zur Ausführung des Winterdienstes hingewiesen.
5	Sperrmüllabholung	Bei nichtangemeldeten Sperrmüllansammlungen, als auch wenn es darum geht Sperrmüllkleinteile und Reste, die in der Sperrmüllabholung nicht integriert sind, zu entsorgen (Sperrmüllrückstände).
4	Lärmbelästigung durch Müllabfuhr/Straßenreinigung	Hier wird der Tourenplan geprüft. Allerdings bestehen in vielen Fällen betriebliche Notwendigkeiten, die oft nicht geändert werden können.
3	Schadstoffmobil	Abfallablagerungen an Haltestellen werden umgehend beseitigt.
2	Straßenreinigung allgemein	U.a. Mängel an den Reinigungsintervallen, Reinigung in den Abendstunden, Reinigungsdurchführung in Neubaugebieten etc.
2	Zuständigkeiten	Hier werden Hinweise gegeben.
1	unzureichende Gehwegreinigung	Gehwege, die von der ALBA Braunschweig zu reinigen sind, wurden nicht ordnungsgemäß gereinigt. Prüfung, ob Auftrag vom Liegenschaftsamt vorliegt.
0	Abfallbehälter allgemein	U.a. Beanstandung über den Zeitraum der wöchentlichen Entsorgung der Bio-Tonne, zeitliche Verzögerung bei Bestellung oder Umbestellung neuer Abfallbehälter, widerrechtliches Abstellen von Abfällen neben die Tonne durch Nachbarn, Beklebung der Abfallbehälter, Fehlbefüllungen durch Nachbarn.
0	Abfallberatung	Hilfe für Privathaushalte und Gewerbe durch fachgerechte Beratung.
0	Abfallsack nicht mitgenommen	Unterweisung der betreffenden Kolonne.
0	allgemeine Beschwerden	Weitergeleitete Informationen, schriftliche Stellungnahmen und Mails in allen Bereichen der Abfallentsorgung.
0	Ansprechpartner gesucht	
0	Bearbeitungsdauer	Hier werden die Abläufe im Kundenservice-Center ständig optimiert.
0	Bioabfallsäcke	
0	fehlende Bearbeitung/falsche Information	Hier erfolgt umgehend eine Entschuldigung verbunden mit entsprechender Fehlerbehebung.
0	Gebührenbescheid	Beschwerden nicht durch Verschulden von ALBA. Nach dem Versand der Abgabebescheide durch den FB Finanzen erhält ALBA ebenfalls Rückmeldungen vom Empfänger der Bescheide. Hier erfolgt, so weit möglich, eine Erklärung und Prüfung des Bescheides.
0	Gebührenpflichtige Warteschleife im KSC	

## Fortsetzung

0	Lärmbelästigung Wertstoffcontainerstation	Hier gibt es Informationen im Abfallratgeber, Internet und den Containern, die auf das ordnungswidrige Handeln beim Nicht-Einhalten der Ruhezeiten hinweisen.
0	Leerungsrythmus	
0	Müllbehältergrößen - 80 L Tonne	
0	Papiertonne	
0	Schloss an Abfallbehälter	Hier kann im Einzelfall mit der sog. "Kralle" Abhilfe geschaffen werden.
0	Splittbeseitigung	Zum Ende der Winterdienstsaison. Innerhalb von zwei Wochen werden alle Bereiche vom Splitt beseitigt. Sollte dennoch etwas liegen bleiben, rücken die MA aus und reinigen die entsprechenden Stellen.
0	Stadtputz	
0	Straße bei Abfallbeseitigung verunreinigt	
0	unfreundliches Verhalten des Sachbearbeiters	
0	unzureichende Fahrradwegreinigung	
0	Verlagerung des Wertstoffcontainerstandplatzes	Hier kommt es durch vorübergehende Verlegung der Station aufgrund von Baumaßnahmen oftmals zu Beanstandungen. Die Verlegung ist aber meist nur für den Zeitraum der Bauarbeiten. Andere Umstellungswünsche werden intensiv geprüft.
0	Verunreinigung durch Altkleidercontainer	
<b>632</b>	<b>Gesamt</b>	

# Newsletter September

## Newsletter - September 2021

### Änderungen Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) – Rücknahme von Geräten durch den Lebensmitteleinzelhandel



Elektrogeräte enthalten neben wertvollen Rohstoffen wie Kupfer oder Gold auch Schadstoffe, die zum Schutz der Umwelt ordnungsgemäß entsorgt werden müssen. Elektroschrott gehört daher nicht in den Restmüll oder gar die Wertstofftonne, sondern zurück zum Händler oder zum nächsten Wertstoffhof.

Um die Sammelmengen zu erhöhen und mehr zu recyceln, sollen Verbraucher\*innen ab dem 1. Juli 2022 ihre ausrangierten Elektro- und Elektronikaltgeräte nun auch im Lebensmitteleinzelhandel, also beispielsweise im Supermarkt oder im Discounter, kostenlos abgeben können. Diese Rücknahmepflichten gelten für die jeweiligen Lebensmittelhändler allerdings erst ab einer Gesamtverkaufsfläche von mindestens 800 Quadratmetern und für den Fall, dass mehrmals im Kalenderjahr entsprechende Geräte im Geschäft angeboten werden. Bis zu einer Kantenlänge des Geräts von 25 Zentimetern soll es für die Verbraucher\*innen eine Rückgabemöglichkeit geben, unabhängig davon, ob ein neues Gerät gekauft wurde oder nicht. Die Verbraucher\*innen erhalten dadurch zu den bestehenden Rückgabemöglichkeiten eine weitere gute Möglichkeit, ihre Geräte in den Geschäften zurückzugeben, in denen sie ohnehin einkaufen und deren Öffnungszeiten sie kennen. Letztlich sollte die Rückgabe ähnlich unkompliziert funktionieren wie der Kauf.

Aktuelle Möglichkeiten zur Abgabe von Elektro- und Elektronikgeräten in Braunschweig finden Sie [hier](#).

---

## Wöchentliche Leerung der Biotonnen endet am 5. November



Am 5. November 2021 endet die wöchentliche Leerung der Biotonnen. Ab dem 8. November 2021 stellt ALBA dann wieder auf den gewohnten 14-täglichen Abfuhrhythmus um.

Nach der Entsorgung gehen die Inhalte der Biotonne aus Küche und Garten übrigens in die Vergärungsanlage nach Watenbüttel. Dort entsteht aus den Abfällen neben Biogas wertvoller Kompost, ein natürlicher Dünger und Bodenverbesserer für landwirtschaftliche Betriebe der Region und heimische Gärten im Großraum Braunschweig.

Der Zeitraum für die wöchentliche Leerung der Biotonne für das nächste Jahr steht auch schon fest: Sie erfolgt in der Zeit vom 9. Mai bis zum 4. November 2022.

Alles rund um die Biotonne erfahren Sie [hier](#).

## Rettet die Kastanie!



Auch in diesem Jahr unterstützen wir in Zusammenarbeit mit der Stadt Braunschweig wieder die Aktion „Rettet die Kastanie“ des Naturschutzbundes (NABU). Ziel der Aktion ist es, durch das Zusammenkehren und Entsorgen des Kastanienlaubes die in den abgefallenen Blättern überwinternden Puppen der Kastanienminiermotten zu beseitigen. Die Kastanienminiermotte befällt hauptsächlich unsere weißblühenden Kastanien und stresst die Bäume zusätzlich zu Hitze, Wassermangel und Luftschadstoffen.

Die dafür vorgesehenen roten Sammelsäcke werden seit dem 1. September 2021 in der NABU-Geschäftsstelle Braunschweig kostenlos ausgegeben (Hochstr. 18, Tel. +49 531 798649, Öffnungszeiten: Mo., Mi. + Fr. je 16-18 Uhr). Im Zeitraum vom 15. bis 26. November 2021 werden die mit Kastanienlaub befüllten roten Säcke dann von ALBA im Rahmen der Restmüllabfuhr eingesammelt. Die Säcke müssen bitte von den Bürger\*innen am Abfuhrtag der Restabfalltonne an dem Straßenrand bereitgestellt werden. Bitte beachten Sie außerdem: Es werden nur die vom Naturschutzbund ausgegebenen roten Säcke, die mit Kastanienlaub befüllt sind, mitgenommen.

Machen Sie mit!

Höhepunkt der Aktion „Rettet die Kastanie“ wird das offizielle Aktionswochenende am 13./14. November 2021. Mehr dazu erfahren Sie [hier](#).

---

## Eine saubere Lösung – der Biofilterdeckel



Heiße Temperaturen und Bakterienvermehrung in den Abfalltonnen können uns im Sommer unangenehm in die Nase steigen. Besonders der Bioabfall kann bei starker Sonneneinstrahlung zu gären beginnen und Gerüche entwickeln.

Gegen solche möglichen Geruchsbelästigung oder gar Madenbefall und für die hygienische Sammlung von Bioabfällen bieten wir ab sofort den Biofilterdeckel für Ihre Biotonne an. Der günstige Preis von nur 1,19 Euro monatlich beinhaltet auch den kostenfreien Tausch des Filtermaterials nach zwei Jahren – die Mindestvertragslaufzeit beträgt drei Jahre nach Tonnengestellung.

[Hier](#) erfahren Sie mehr über den Biofilterdeckel.

---

## Unser Upcycling-Tipp: Von der Glasflasche zur Blumenvase



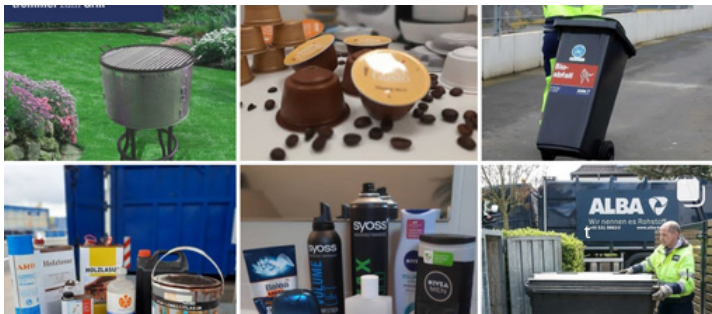
Leere Glasflaschen haben wir alle zuhause. Unter dem Motto „Wiederverwenden, Abfall reduzieren und recyceln“ können Sie diese mit unserem neuesten Upcycling-Tipp zu dekorativen Blumenvasen verwandeln. Im Handumdrehen bekommt so eine ausgediente Glasflasche eine ganz neue Optik und Nutzungsmöglichkeit.

[Hier](#) finden Sie diese und andere Upcycling-Anleitungen.

Viel Spaß beim Nachmachen!

---

## ALBA Braunschweig auf Instagram



Unter „alba\_braunschweig“ erhalten Sie regelmäßig aktuelle Informationen, Entsorgungs- und Upcyclings-Tipps und erfahren darüber hinaus mehr über unsere Arbeit.

Interessiert? Dann folgen Sie uns!

# Newsletter Dezember

## Newsletter Dezember 2021

### Einsparpotenzial von 44.000 Tonnen bei Verpackungsmaterialien möglich



Immer wieder kritisieren die Verbraucherzentralen so genannte Mogelpackungen – Verpackungen, die durch ihre Größe mehr Inhalt vortäuschen, als tatsächlich drin steckt. Dies ist nicht nur ärgerlich für Verbraucher\*innen, sondern angesichts des Bedarfs an Energie und Ressourcen für die Herstellung der Verpackungen auch schädlich für die Umwelt.

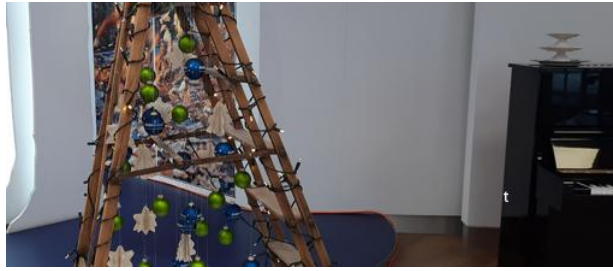
Eine aktuelle Studie des Instituts für Energie- und Umweltforschung Heidelberg (ifeu) und der Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung (GVM) im Auftrag des Verbraucherzentrale Bundesverbands (VZBV) hat ergeben: Durch den Verzicht auf überdimensionierte Verpackungen könnten in Deutschland jedes Jahr rund 11.300 Tonnen Kunststoffe sowie Papier, Pappe und Kartonagen (PPK) eingespart werden. Weitere 32.600 Tonnen PPK ließen sich durch den Verzicht auf nicht notwendige Zusatzverpackungen – etwa Pappschachteln für Zahnpastatuben – einsparen. Weniger Verpackungsabfall, mehr Klimaschutz: Die Vermeidung von zusammengerechnet fast 44.000 Tonnen Kunststoffen und PPK würde die Klimabelastung um 36.300 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente reduzieren, so die Forscher\*innen. Eine Menge, die in etwa den Treibhausgasemissionen von 260 Millionen gefahrenen Pkw-Kilometern entspricht.

Nachhaltige Verpackungsoptimierung bedeutet jedoch nicht nur, überflüssiges Material wegzulassen. Die Verpackungen sollten außerdem so gestaltet sein, dass sich die verwendeten Materialien nach Gebrauch leicht sortieren und gut recyceln lassen. Gerade bei Kunststoffverpackungen gibt es hier noch Nachholbedarf. Damit die Wertstoffe aus dem Gelben Sack und der Gelben Tonne effizient zu hochwertigen Recyclingrohstoffen und schließlich zu neuen Produkten verarbeitet werden können, hat der zur ALBA Group gehörende Umweltdienstleister Interseroh 2018 das Prüfverfahren „Made for Recycling“ an den Start gebracht. Seitdem haben die Recycling-Spezialist\*innen von Interseroh zahlreiche Unternehmen bei der nachhaltigen Optimierung ihrer Verpackungen unterstützt. Für umweltbewusste Verbraucher\*innen dient das Gütesiegel „Made for Recycling“ auf Verpackungen als Orientierungshilfe beim Einkauf. Sie können sicher sein: Verpackungen, die nach der wissenschaftlichen Bewertungsmethode als „sehr gut recyclingfähig“ eingestuft werden, tragen zu einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft und damit zum Klimaschutz bei.

Aktuelle Zahlen zu den Klimavorteilen des Recyclings liefert eine Studie des Fraunhofer-Instituts UMSICHT im Auftrag der ALBA Group: Das Unternehmen hat im Jahr 2020 rund 4,8 Millionen Tonnen Wertstoffe im Kreislauf geführt. Dadurch wurden 3,5 Millionen Tonnen klimaschädliche

Treibhausgase eingespart. Zum Vergleich: Die Menge der eingesparten Emissionen entspricht in etwa 5 Millionen Hin- und Rückflügen zwischen Frankfurt am Main und Mallorca. Und allein durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Braunschweig GmbH konnten im Jahr 2020 über 132.000 Tonnen Primärrohstoffe eingespart und insgesamt 13.320 Tonnen Treibhausgase vermieden werden. Dies entspricht dem Klimaschutzeffekt eines Mischwaldes in der Größe von über 1.860 Fußballfeldern.

## Nachhaltiges und verpackungsarmes Weihnachten



Weihnachten, das Fest der Liebe und immer mehr auch das Fest des Konsums. Adventskalender, Weihnachtsbaum, Geschenkverpackungen – das Meiste davon landet nach den Feiertagen im Abfall. Grund genug, sich Gedanken zu machen und die Weihnachtszeit nachhaltiger zu gestalten und somit wichtige Ressourcen zu schützen. Wir haben ein paar Tipps für ein nachhaltigeres Fest für Sie zusammengestellt:

**Weihnachtsbaum:** Fast 30 Millionen Weihnachtsbäume wurden im vergangenen Jahr in Deutschland verkauft, wovon etwa 90 Prozent aus heimischen Forsten stammten. Die Aufzucht erfolgt meist auf großen Plantagen. Damit sie gut wachsen und schön aussehen, werden sie in der Regel kräftig gedüngt, mit Herbiziden und Pestiziden gespritzt – eine Gefahr für Natur und Mensch. Die umweltfreundliche Alternative ist der Öko-Weihnachtsbaum, zu erkennen am Bio- oder FSC-Siegel. Oder man kauft einen Weihnachtsbaum im Topf und pflanzt diesen nach der Weihnachtszeit in den Garten.

Eine weitere Alternative ist, sich einen Tannenbaum im Topf für die Weihnachtszeit zu mieten. Mittlerweile gibt es viele regionale Anbieter, die diesen Service zur Verfügung stellen ([weihnachtsbaumfreunde.de](http://weihnachtsbaumfreunde.de), [baumeria.de](http://baumeria.de), [weihnachtsurwald.de](http://weihnachtsurwald.de)).

Oder einfach mal etwas ganz anderes ausprobieren und einen upgecycelten Weihnachtsbaum aufstellen, wie wir im Kunden- und Umweltzentrum!

**Nachhaltig schmücken:** Statt Lametta, das aufwändig in der Herstellung und nicht recyclingfähig ist, lieber wiederverwendbare Strohsterne, Holz- und Glasschmuck nutzen.

**Nachhaltig schenken:** Warum nicht mal etwas schenken, was nicht herumsteht und einstaubt? Gemeinsame Zeit schafft bleibende Erinnerungen und verbindet. Auch Patenschaften oder Spendengeschenke werden immer beliebter.

**Nachhaltig verpacken:** Verwenden Sie möglichst Recyclingpapier oder alte Zeitungen und Zeitschriften. Diese können nach dem Auspacken in der Papiertonne oder den öffentlichen Papiercontainern entsorgt werden. Eine Liste mit dem passenden Wertstoffcontainer in Ihrer Nähe finden Sie [hier](#).

---

## Kartonagen-Flut vor Weihnachten und Altglas-Entsorgung nach Silvester – Damit die Container nicht überlaufen

---

Ein paar einfache Tipps helfen, damit die Wertstoffcontainer-Stationen nach den Feiertagen nicht in Papier und Glas versinken. Es hilft, Kartonagen vor dem Einwurf zu zerkleinern. Oftmals werden die zum Teil überdimensionierten Verpackungen nicht oder nur geringfügig zerkleinert, falten sich im Container schnell wieder auf und verstopfen diesen, so dass das bereitgestellte Füllvolumen erheblich reduziert wird. Bringen Sie Ihre Verpackungen aus Papier kostenfrei und bequem zum Wertstoffhof in die Frankfurter Straße oder ins Abfallentsorgungszentrum nach Watenbüttel.

Besonders zum Jahreswechsel wird eine erhöhte Menge an Altglas anfallen. Auch wenn wir jede Wertstoffcontainer-Station turnusmäßig und bis zu zweimal wöchentlich mit unseren Kranfahrzeugen leeren, ist es nicht möglich, alle Stationen auf einmal anzufahren. Unser Tipp: Bewahren Sie Ihr Altglas übergangsweise im Keller oder Hauswirtschaftsraum auf und verschieben Sie Ihren Entsorgungswunsch möglichst auf einen späteren Termin. Mehr zu unseren [Wertstoffhöfen](#) und zu den Standorten der [Wertstoffcontainerstationen](#) erfahren Sie auf unserer Internetseite.

## Bitte vormerken!



Aufgrund der bevorstehenden Feiertage zu Weihnachten und zu Silvester kommt es zu Abweichungen der regulären Öffnungszeiten:

### **Kunden- und Umweltzentrum Karrenführerstraße 1-3**

24.12.21 – 26.12.2021 geschlossen  
31.12.20 – 02.01.2021 geschlossen

### **Kundenservice-Center Frankfurter Straße 251**

24.12.21 – 26.12.2021 geschlossen  
31.12.20 – 02.01.2021 geschlossen

### **Wertstoffhof Frankfurter Straße 251**

24.12.21 – 26.12.2021 geschlossen  
31.12.20 – 02.01.2021 geschlossen

### **Abfallentsorgungszentrum Watenbüttel (AEZ)**

24.12.2021 – 7.00 Uhr – 12.00 Uhr geöffnet  
31.12.2021 – 7.00 Uhr – 12.00 Uhr geöffnet

Alle weiteren wichtigen Termine und Informationen finden Sie [hier](#).

## Abfallkalender 2022 – Termine online!



Ab sofort steht der Abfallkalender 2022 mit den Abfuhrterminen Ihrer Abfalltonnen zum Download [hier](#) für Sie bereit. Den Abfallratgeber 2022 mit aktuellen Veränderungen zur Entsorgung Ihrer Abfälle finden Sie ebenfalls [hier](#) zum Download. Für die, die ihn lieber „analog“ nutzen möchten, liegt der neue Abfallratgeber ab Mitte Dezember auch in unseren Kundenzentren zur Abholung bereit.

## Weihnachtsbaumabfuhr 2022

Kaum ist das letzte Weihnachtslied verklungen, liegen nach dem Weihnachtsfest die ersten Weihnachtsbäume am Straßenrand zur Abholung bereit.

Ab dem 7.1.2022 starten wir in Braunschweig mit dem Einsammeln der Weihnachtsbäume. Wann wir genau in Ihrem Stadtteil die Weihnachtsbäume einsammeln, finden Sie [hier](#).

Um eine Gefährdung des Straßenverkehrs auszuschließen, achten Sie bitte darauf, dass die Bäume gesichert an die Straße gelegt werden. Für die Entsorgung sollten die Weihnachtsbäume vollständig abgeschmückt zum entsprechenden Termin an die Straße gestellt werden. Die Bäume dürfen eine maximale Höhe von zwei Metern nicht überschreiten. Größere Bäume müssen bitte gekürzt werden und von der Wurzel befreit sein.

## Upcycling-Tipp: Lastminute Weihnachtsbaumschmuck

Weihnachtswichtel & Co. warten darauf gebastelt zu werden. Die benötigten Bastelmaterialien hat sicher jeder im Haus und mit ein wenig Geschick lässt sich daraus ein ganz individueller Weihnachtsbaumschmuck anfertigen. Die Bastelanleitung finden Sie [hier](#).

# Auflistung der **Pressemitteilungen** und **Artikel**

Nr.	Publikation	Überschrift	Themen	Datum	Initiative
1	Braunschweiger Zeitung	Gegen Gestank im Müll hilft Backpulver	Abfallentsorgung	3. Juli 2021	ALBA
2	Braunschweiger Zeitung	Mehr Mülleimer für die Innenstadt	Abfallentsorgung	3. Juli 2021	BZ
3	Braunschweiger Zeitung	Öffentliche Ausschusssitzung	Aktuelles	16. Juli 2021	Stadt BS
4	Braunschweiger Zeitung	Versandkartons verstopfen Braunschweigs Papier-Container	Abfallentsorgung	21. Juli 2021	BZ
5	Braunschweiger Zeitung	"Made for recycling": Interseroh und Hochland optimieren Recyclingfähigkeit der Grünländer-Verpackung/ Käseverpackung erhält Gütesiegel von Interseroh	Recycling	22. Juli 2021	ALBA
6	Braunschweiger Zeitung	Versandkartons verstopfen Braunschweigs Papier-Container	Abfallentsorgung	26. Juli 2021	BZ
7	Braunschweiger Zeitung	Erdüberlastungstag: ALBA Group fordert Stärkung der Kreislaufwirtschaft statt weiterer Ausbeutung von Ressourcen / Aktuelle Studie belegt Klimaentlastung durch Recycling	Umwelt	29. Juli 2021	ALBA
8	Braunschweiger Zeitung	Brandserie: Ein Tatmotiv ist für die Polizei nicht erkennbar	Aktuelles	30. Juli 2021	BZ
9	Braunschweiger Zeitung	Jungstörche sammeln sich in Wendeburg	Aktuelles	10. August 2021	BZ
10	BS-Spiegel	Klimawandel, Innovation und Fairer Handel: Was sagen die OB-Kandidat*innen?	Umwelt	15. August 2021	BS-Spiegel
11	Braunschweiger Zeitung	Müllgebühren für Rest- und Bioabfall sinken	Gebühren	25. August 2021	BZ
12	Presseinformation	ALBA verschenkt wieder Kompost	Umwelt	2. September 2021	ALBA
13	Braunschweiger Zeitung	ALBA verschenkt am Montag Kompost	Umwelt	3. September 2021	ALBA
14	Stadt Braunschweig	Aufs Rad, an den Ball und in die Höhe	Aktuelles	15. September 2021	Stadt BS
15	Presseinformation	Verkehrsschulung für Braunschweiger Grundschüler	Aktuelles	17. September 2021	ALBA
16	Braunschweiger Zeitung	Der unfreundliche Aufseher vom Abfallzentrum	Aktuelles	21. September 2021	BZ
17	Braunschweiger Zeitung	Die ganze Klasse verschwindet plötzlich im toten Winkel	Aktuelles	21. September 2021	ALBA
18	Braunschweiger Zeitung	Die City als Bühne für Feuerwehr; E-Biker, Vereine und viele andere	Aktuelles	27. September 2021	BZ
19	Braunschweiger Zeitung	Schüler sollen Stadt erleben und verstehen	Aktuelles	4. Oktober 2021	BZ
20	Braunschweiger Zeitung	Braunschweig senkt die Müllgebühren	Gebühren	6. Oktober 2021	BZ
21	Braunschweiger Zeitung	Alba beseitigt ab Montag wieder Laub	Straßenreinigung	15. Oktober 2021	BZ
22	Braunschweiger Zeitung	Regionale Abfallwirtschaft bleibt Handarbeit	Abfallwirtschaft	25. Oktober 2021	BZ
23	Braunschweiger Zeitung	Hier liegt das Silicon-Valley des Recyclings	Abfallwirtschaft	25. Oktober 2021	BZ
24	Peiner Allgemeine Zeitung	Gartenabfälle: So hoch sind die Gebühren in Peine und der Region	Gebühren	27. Oktober 2021	PAZ
25	hallo Peine	Gartenabfälle: Wie hoch sind die Gebühren?	Gebühren	29. Oktober 2021	hP
26	Stadt Braunschweig	Braunschweiger Mumme im Mittelpunkt	Veranstaltung	3. November 2021	Stadt BS
27	Isernhagener Kreisblatt	Von Braten bis Cocktail	Veranstaltung	3. November 2021	IK
28	Braunschweiger Zeitung	Drei neue Närrische Ritter	Aktuelles	5. November 2021	BZ
29	Stadt Braunschweig	Braunschweiger Mumme in aller Munde	Veranstaltung	7. November 2021	Stadt BS
30	BS Live	Braunschweiger Mumme in aller Munde	Veranstaltung	8. November 2021	BS Live
31	Braunschweiger Zeitung	Laubsammeln mit dem NABU: Noch gibt es Säcke	Umwelt	9. November 2021	BZ
32	Presseinformation	ALBA engagiert sich für Abfallvermeidung - Wiederverwendung durch analogen Tauschmarkt	Veranstaltung	16. November 2021	ALBA
33	Stadt Braunschweig	Gutes tun beim Adventseinkauf	Aktuelles	17. November 2021	Stadt BS
34	Schwarzwaldbote	Kleinkläranlagen verursachen geringere Kosten	Umwelt	18. November 2021	SB
35	BS Live	Braunschweig zeigt Herz in der Innenstadt	Veranstaltung	19. November 2021	BS Live
36	MarketScreener	ALBA lädt zum digitalen Tausch- und Verschenkmart	Veranstaltung	19. November 2021	MS
37	Norddeutscher Rundfunk	Zu groß für die Tonne: Die Nordreportage	TV	23. November 2021	NDR
38	YouTube	Zu groß für die Tonne: Die Nordreportage		23. November 2021	YT

	<b>Publikation</b>	<b>Überschrift</b>	<b>Themen</b>	<b>Datum</b>	<b>Initiative</b>
39	Braunschweiger Zeitung	ALBA lädt zum Online-Marktplatz	Aktuelles	25. November 2021	BZ
40	Stadt Braunschweig	Braunschweiger Innenstadtgäste zeigten Herz	Aktuelles	1. Dezember 2021	Stadt BS
41	Presseinformation	Angekündigter Nachtfrost: ALBA für Winterdienst gut vorbereitet / Tipps zur Abfallentsorgung bei Minusgraden	Abfallentsorgung	1. Dezember 2021	ALBA
42	MarketSreener	ALBA für Winterdienst gut vorbereitet..	Abfallentsorgung	2. Dezember 2021	MS
43	Radio Okerwelle	Wenn's draußen frostig wird	Abfallentsorgung	2. Dezember 2021	RO
44	Braunschweiger Zeitung	So bleibt der Weihnachtsbaum frisch	Tipps	21. Dezember 2021	BZ
45	Presseinformation	Weihnachtsbaum Entsorgung	Abfallentsorgung	30. Dezember 2021	ALBA

# **Presseinformationen & Zeitungsartikel**

## Mehr Mülleimer für die Innenstadt

Der Stadtbezirksrat folgt der CDU-Initiative einstimmig und gibt 10.000 Euro aus seinem Budget dazu.

Von Cornelia Steiner

**Braunschweig.** Überquellende Abfallbehälter und herumliegender Müll sind überall ein Ärgernis – und ganz besonders in der Innenstadt. Um hier schnell Abhilfe zu schaffen, hat der Stadtbezirksrat Innenstadt kürzlich einen Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion einstimmig beschlossen: Die Stadtverwaltung beziehungsweise Alba sollen zusätzliche Abfallbehälter aufstellen oder vorhandene Mülleimer durch größere ersetzen. Der Bezirksrat steuert einen Zuschuss von 10.000 Euro aus seinem eigenen Budget bei.

Gerrit Stühmeier, Vorsitzender der CDU-Fraktion, sagt dazu: „In den vergangenen Wochen war die Stadt erfreulicherweise wieder stark frequentiert. Jedoch hält die derzeitige Ausstattung mit öffentlichen Abfallbehältern nicht mit dem Besucherandrang Schritt. Die Behälter quellen vielerorts über. Die Verwaltung muss jetzt handeln, be-

vor der Sommer vorbei ist.“ Seiner Meinung nach fällt zurzeit wegen des in der Pandemie gestiegenen Außer-Haus-Verkaufes mehr Abfall an. Und das sehe nicht nur hässlich aus, sondern der Müll stinke auch und locke zum Beispiel Tauben und Krähen an.

Stühmeier nennt einige Problemstellen: Ritterbrunnen, Neue Straße vor dem Konrad-Koch-Quartier, Schuhstraße in Höhe New Yorker, Damm.

Er befürwortet Behälter mit mindestens 80 Liter Fassungsvermögen, wie es sie bereits unter den Rathaus-Kolonnaden gibt. „Außerdem sollte ein schräger Kopfbereich vorhanden sein, der das Abstellen von Bechern und Ähnlichem verhindert“, heißt es in dem Antrag. „Wenn die Möglichkeit besteht und die Verwaltung es für sinnvoll erachtet, kann das Modell mit einem Pfandring erweitert werden. Es ist außerdem darauf zu achten, dass der Behälterinhalt nicht für Vögel zugänglich ist. Wünschenswert wäre zu-



Alle Fotos entstanden Anfang Juni 2021.

FOTOS: GERRIT STÜHMEIER

dem eine graffitiresistente Oberfläche.“ Langfristig empfiehlt Stühmeier, noch mehr unterirdische Behälter einzurichten – wo dies baulich möglich ist. Solche Behälter

gibt beispielsweise am Sack. Und: „Natürlich müssen langfristig als Ursachenbekämpfung vor allem Müllvermeidung und ein Bewusstsein für den verantwortungsvollen

Umgang mit Müll angestrebt werden. Jedoch sind diese Dinge leider nicht kurzfristig umsetzbar und nicht aus den überschaubaren Mitteln eines Bezirkesrates finanzierbar. Wir müssen alles dafür tun, dass unsere Innenstadt so schön und sauber wie möglich ist, um sie zu einem noch angenehmeren Aufenthaltsort für alle Bürgerinnen und Bürger zu machen.“

Wie geht es nun weiter? Stadtsprecherin Shirin Schönberg sagt auf Anfrage, dass die Verwaltung den Antrag des Stadtbezirkesrats aufgegriffen habe. Man werde ihn bei den laufenden Überlegungen zu Verbesserungen für die Abfallbehälter berücksichtigen. „Neben dem Fassungsvermögen und den Standorten werden dabei auch der laufende Aufwand und die Kosten, die Stadtgestaltung und die Handhabbarkeit (Leerung und Arbeitssicherheit) berücksichtigt. Über die Ergebnisse dieser Überlegungen wird die Verwaltung dem Stadtbezirksrat berichten.“

### KOMPAKT

Haushalt

#### Gegen Gestank im Müll hilft Backpulver

**Berlin.** Der Müll stinkt im Sommer etwas schneller als sonst. Und deutlich intensiver! Denn bei warmen Temperaturen und direkter Sonneneinstrahlung fühlen sich Bakterien und Pilze besonders wohl. Der Gärungsprozess des gesammelten Mülls wird beschleunigt und die entstehenden Fäulnisgase verbreiten einen unangenehmen Geruch. Dagegen kann man aber etwas tun, erklärt der Verband kommunaler Unternehmen (VKU). Sie raten, den Abfallbehälter im Haus häufiger auszuwaschen. Und Backpulver oder Natron auf dessen Boden streuen, einziehen lassen und dann wieder auswaschen. Oder den Behälter mit Essig ausspülen. *dpa*

Leserbriefe

# Das Problem hat die ganze Stadt

**Zu „Mehr Mülleimer für die Innenstadt“ vom 3. Juli:**

Das Problem zieht sich durch die ganze Stadt, in Parks, an Haltestellen und auf Privatgrundstücken. Der Verpackungswahnsinn ist nicht zu handeln, niemand fühlt sich verantwortlich. Hier kann sicherlich das „Broken-Window-Syndrom“ angewandt werden – wo eine Mülltüte liegt, entsteht leicht ein Müllberg. Wir gehen gleichgültig daran vorbei – und unsere Stadt geht vor die Hunde.

**Ute Krusko-Brunken, Braunschweig**

**Den Frevel nicht noch weiter unterstützen**

**Ebenfalls zu diesem Thema:** Wie kann man nur auf die Idee kommen, noch mehr Abfallbehälter in der Innenstadt zu platzieren? Wie viele will man denn zusätzlich aufstellen? Egal wieviel, sie werden in keiner Anzahl reichen! Warum? Weil dort Müll abgeladen wird, der dort nicht hineingehört. Als kleines Beispiel, die vielen Kaffeebecher, Pizzapapen, Verpackungen, Flaschen und Büchsen. Normalerweise brauchte es in Städten überhaupt keine Abfallbehälter. Kaffee- oder Imbiss-Anbieter müssten verpflichtet werden, ausgegebenes Material zurückzunehmen, ansonsten kann doch jeder Bürger seinen Müll zu Hause entsorgen. Es ist aber leider seit geraumer Zeit ein ausgespro-



**Fotomontage: Überquellende Abfallbehälter in der Braunschweiger Innenstadt.**

FOTO: GERRIT STÜHMEIER

chener Frevel bezüglich Abfallbehälter und entsprechender Entsorgung zu beobachten. Nun noch weitere Mülleimer für viel Steuergehalt aufzustellen heißt, den Frevel noch weiter zu unterstützen.

**Hartmut Preuß, Braunschweig**

**Na dann: Ade Einzelhandel!**

**„So könnte Braunschweigs erster Pocketpark aussehen“, 23. Juni:** Man traut seinen Augen nicht – schon wieder werden einige Dut-

zend Pkw-Stellplätze aus dem Stadtbereich entfernt. Wollen die Initiatoren das Auto abschaffen? Wo sollen denn die Anlieger in Zukunft ihre Fahrzeuge abstellen? Mehr Parkhäuser sind bisher dafür nicht errichtet worden. Das Ziel ist – ähnlich wie am Ägidienmarkt – einen benutzbaren Stadtraum zu schaffen. Aber wird der auch wirklich angenommen werden? Und dann der Name: „Pocketpark“ – haben wir überhaupt keine deutschen Namen mehr als Bezeichnung für unser Tun? In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts waren

nahezu alle Braunschweiger Plätze wie Kohlmarkt, Hagenmarkt etc. als Parkplätze für Pkw genutzt. Danach wurde die Kernstadt dann Stück für Stück zur Fußgängerzone umgebaut. Jetzt sollen scheinbar weitere Innenstadtbereiche folgen. Dass hier irgendwie die Schraube überdreht wird zeigt u.a. der Weggang von Galeria-Kaufhof und Karstadt aus der Innenstadt. Der Käufer der Zukunft sitzt in städtischen Parkanlagen und bestellt seine Einkäufe nur noch übers Internet. Einzelhandel ade!  
**Heidemarie Kruschitzky, BS**

Amtliche Bekanntmachungen

**Öffentliche Ausschusssitzungen**

Stadt  **Braunschweig**

**Bauausschuss: Dienstag, 20. Juli 2021, 15:00 Uhr, Volkswagen Halle (Fürst Lounge), Europaplatz 1. Ausschussmitglieder können an der Sitzung auch per Videokonferenz teilnehmen. Die Sitzung wird zudem als Livestream unter [www.braunschweig.de/ausschusssitzung](http://www.braunschweig.de/ausschusssitzung) übertragen.** Mitteilungen: Bericht über die Öffentlichkeitsarbeit der ALBA Braunschweig GmbH für das Jahr 2020, Aufwertung von Wertstoffcontainer-Stationen; Vorlagen: Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss der Alllastensanierung Gebhard-von-Borfelde-Weg, Sanierung Tiefgarage Packhof Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss, Erweiterung Kita Schölkestraße um 2 Krippengruppen, Schölkestr. 1 d, 38118 Braunschweig hier: Kostenerhöhung, Neubau Kindertagesstätte Kornblumenstraße Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss; Anfragen: Einwohnerfragestunde.  
**Planungs- und Umweltausschuss: Mittwoch, 21. Juli 2021, 15:00 Uhr, Volkswagen Halle (Fürst Lounge), Europaplatz 1. Videokonferenz. Ausschussmitglieder und geladene Gäste können an der Sitzung per Videokonferenz teilnehmen. Die Sitzung wird live gestreamt: [www.braunschweig.de/ausschusssitzung](http://www.braunschweig.de/ausschusssitzung).** Antrag: Ernährungsrat für Braunschweig; Beschlussvorlagen: Richtungsbeschluss - Klimaschutzkonzept 2.0; Gewährung von Zuschüssen an Umweltorganisationen; Wiederaufbau Stadtmauerfund, Neuer Geiershagen; Erstellung eines Struktur- und Masterplans für die Rahmenplanung im Fördergebiet „Stadtumbau - Bahnstadt“; Anfragen: Klimatische Auswirkung von Beschlüssen transparent darstellen, Anfrage zur Vorlage 20-13805; Versiegelungsbilanz der Fläche der Stadt Braunschweig 1980-2020; ggf. Einwohnerfragestunde.  
**Die Tagesordnungen sowie die Beratungsunterlagen werden unter <https://ratsinfo.braunschweig.de> online zur Verfügung gestellt.**

Fachbereich Zentrale Dienste

16. Juli 2021

## Versandkartons verstopfen Braunschweigs Papier-Container **BZ**

Norbert Jonscher  
21.07.2021, 12:58



Immer mehr Verpackungen aus dem Online-Handel erschweren die Altpapier-Sammlung.

Foto: Archiv

**BRAUNSCHWEIG.** Die großformatigen Pappen aus dem Online-Handel passen oft schlecht in die Altpapier-Behälter. Die Folge sind geringere Sammelmengen.

Der mehrmonatige **Corona-Lockdown** im Einzelhandel hat nicht nur das Einkaufsverhalten der Braunschweiger verändert, die zunehmend im **Online-Handel** unterwegs sind. Er hat auch die **Wertstoff-Sammelcontainer** von **Alba** überquellen lassen. Das räumte Alba jetzt im Bauausschuss des Rates ein. Seit Beginn der Corona-Pandemie gelangten danach deutlich größere Mengen an Kartonagen aus dem Online-Handel zur Entsorgung an die sogenannten PPK-Container (PPK = Papier, Pappen, Kartonagen).

ANZEIGE  
ANZEIGE

Inkl. 4 Jahre Wartungspaket.



Sofort verfügbar.

**KIA**

**DÜRKOP** DÜRKOP GmbH Filiale Braunschweig  
Helmstedter Str. 46a 40 | 38124 Braunschweig  
Tel. 0531 733-31 | [verkauf@duerkop-braunschweig.de](mailto:verkauf@duerkop-braunschweig.de)  
DÜRKOP GmbH, Stz: Nordsee 147/1, 22524 Hamburg  
Kraftfahrzeuge in 17000 km Gesamtkilometer/monatlich TÜV/AR, City-Emission (g/km) kombiniert: 134, Emissionsklasse B.

### Wenn die Kartonagen nicht in ausreichend zerkleinertem Zustand eingesteckt werden, werden Behälter verstopft

Ein Problem laut Alba: Wenn die Kartonagen nicht in ausreichend zerkleinertem Zustand eingesteckt werden, würden Behälter verstopft und könnten keine Sammelstoffe mehr aufnehmen. Viele überfüllt erscheinende Container seien somit eigentlich gar nicht voll, sondern nur verstopft. Für den Bürger sei dies jedoch von außen nicht zu unterscheiden.

Die Menge der dicken, großformatigen Kartonagen nimmt zu, gleichwohl nehmen laut Alba die Sammelmengen deutlich ab: Im Januar 2018 beispielsweise seien 924 Tonnen Papier, Pappen Kartonagen gesammelt worden. Im Januar 2021 waren es hingegen nur noch 708 Tonnen.

Die **Altglas**-Sammelmenge sei hingegen im vergangenen Jahr um rund 11 Prozent angestiegen. Alba habe als Reaktion auf diese Entwicklungen ein zusätzliches Spezialfahrzeug zur Containerleerung in Betrieb genommen, um den Leerungsrhythmus erhöhen zu können. Der LKW könne sowohl Altglas als auch PPK-Container bedienen, heißt es. Des Weiteren würden dort, wo Bedarf und der nötige Platz ist, zusätzliche Container aufgestellt. Alba werde die weiteren Entwicklungen beobachten und gegebenenfalls weitere Anpassungen vornehmen.

Fragen zum Artikel? Mailen Sie uns: [redaktion.online-bzv@funkemedien.de](mailto:redaktion.online-bzv@funkemedien.de)

23.7.2021

"Made for Recycling", Interseroh und Hochland optimieren Recyclingfähigkeit der "Grünländer"-Verpackung / Käseverpackung enthi...

**FMK**  
Medien  
KONZERN

**BRAUNSCHWEIGER  
ZEITUNG**

ANZEIGE

## "Made for Recycling": Interseroh und Hochland optimieren Recyclingfähigkeit der "Grünländer"-Verpackung / Käseverpackung erhält Gütesiegel von Interseroh

Köln (Gis) - +++ Interseroh führt Käseverpackung von Hochland zum "Made for Recycling"-Siegel +++ Sehr gute Recyclingfähigkeit durch Umstellung von PET auf Polyolefine +++ Gabi Packaging Calculator+ liefert zusätzliche Daten zur Verpackungsoptimierung Schritt für Schritt zur umfassenden Kreislaufwirtschaft: Gemeinsam mit Interseroh hat der Käseshersteller Hochland die Recyclingfähigkeit seiner "Grünländer"-Verpackung verbessert und erhielt dafür jetzt das "Made for Recycling"-Gütesiegel des Umweldienstleisters. Die Auszeichnung basiert auf einer wissenschaftlichen Bewertungsmethode, die von Interseroh gemeinsam mit dem bifa Umweltinstitut entwickelt und vom Fraunhofer-Institut für Verfahrenstechnik und Verpackung IVV bestätigt wurde. "Das Beispiel zeigt, wie wichtig die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Herstellern und Recyclingpezialist\*innen für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft ist", sagt Markus Müller-Drexel, Geschäftsführer der INTERSEROH Dienstleistungs GmbH. "Wir freuen uns, dass wir Hochland bei der nachhaltigen Verpackungsoptimierung begleiten dürfen."

In einem mehrstufigen Entwicklungsprozess wurde die "Grünländer"-Verpackung vollständig umgestellt. Die besondere Herausforderung: Durch den Einsatz von Kunststoff-Recyklaten aus gebrauchten PET-Flaschen habe Hochland zwar bereits seinen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck verbessert, aber die PET-Käseverpackung ließ sich am Ende des Produktlebenszyklus nicht mehr wertstofflich recyceln. "Wir mussten also zwischen einer aktuell nicht recycelbaren PET-Schale mit Rezyklatanteil und einer recyclingfähigen Schale aus Polypropylen (PP)/Polyethylen (PE) wählen", sagt Markis Birzer, Head of Brand Grünländer bei der Hochland Deutschland GmbH. "Im Zuge einer Klima- und ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft haben wir uns

<https://www.braunschweiger-zeitung.de/wirtschaft/pressesportal/infile/623265579/Made-for-Recycling-Interseroh-und-Hochland-optimieren-Recycl...> 13

23.7.2021

"Made for Recycling", Interseroh und Hochland optimieren Recyclingfähigkeit der "Grünländer"-Verpackung / Käseverpackung enthi...

Relevante Daten lieferte zusätzlich der Gabi Packaging Calculator+, der im Laufe des Prozesses zum Einsatz kam. Das Online-Tool wurde gemeinsam von Interseroh und dem Life-Cycle-Spezialisten Sphera entwickelt. Mit wenigen Klicks können die Nutzer\*innen damit Ökobilanzen von Verpackungen erstellen, die Kreislauffähigkeit ermitteln und Design-Alternativen im Hinblick auf ihre Umweltauswirkungen vergleichen.

Geballe Kompetenz für eine erfolgreiche Verpackungsoptimierung: Die neue "Grünländer"-Käseverpackung besteht aus den Polyolefinen Polypropylen (PP) und Polyethylen (PE). Auch das Papieretikett wurde durch ein PP-Etikett ersetzt. Mit möglichst dünnen Barriere-schichten bietet die Verpackung ein Maximum an Produktschutz und ein Minimum an Verunreinigung für das Rezyklat. Auf diese Weise erhielt die Verpackung 19 von 20 möglichen Punkten und ist "wie gemacht für das Recycling".

Mit dem "Made for Recycling"-Siegel auf der Verpackung bietet Hochland seinen Kund\*innen nun eine echte Orientierungshilfe für nachhaltigen Konsum. Denn schließlich trägt das Recycling von Wertstoffen in hohem Maße zum Klimaschutz bei. So hat die Studie "Resources SAVED by recycling" des Fraunhofer-Instituts UMSICHT ergeben: Durch die Kreislauföffnung von 6 Millionen Tonnen Wertstoffen hat die ALBA Group, zu der auch Interseroh gehört, allein im Jahr 2019 4,2 Millionen Tonnen klimaschädliche Treibhausgase eingespart. Dies entspricht dem jährlichen positiven Klimaschutzeffekt von etwa 59 Millionen Bäumen.

Über Hochland:

Mit 394.000 Tonnen Käseabsatz und 1,6 Mrd. Euro Umsatz gehört die Hochland SE zu den größten privaten Käseherstellern in Europa. Das 1927 gegründete Unternehmen beschäftigt heute 5.500 Mitarbeiter, davon 2.100 in Deutschland. Hochland ist mit seinen Produkten im Lebensmittelhandel vertreten, beliefert darüber hinaus auch die Lebensmittelindustrie und die Gastronomie mit individuell entwickelten Produkten in allen gewünschten Angebotsformen.

Die Hochland Deutschland GmbH ist in der Unternehmensgruppe für das deutsche Markengeschäft verantwortlich. Mit den bekannten Käsemarken Hochland, Almette, Grünländer, Patros, Gervais und Valbio ist Hochland in allen bedeutenden Käsesegmenten vertreten. Das Produktportfolio umfasst Schmelzkäse, Hart- und Schnittkäse, Frischkäse, körnigen Frischkäse, Weißkäse/Peta, Weichkäse und Jätkerquark.

<https://www.braunschweiger-zeitung.de/wirtschaft/pressesportal/infile/623265579/Made-for-Recycling-Interseroh-und-Hochland-optimieren-Recycl...> 20

23.7.2021

"Made for Recycling", Interseroh und Hochland optimieren Recyclingfähigkeit der "Grünländer"-Verpackung / Käseverpackung enthi...

Interseroh, ein Unternehmen der ALBA Group, ist einer der führenden Umweltdienstleister rund um die Schließung von Produkt-, Material- und Logistikketten. Ab dem kommenden Jahr startet Interseroh mit einem neuen dualen System und einem neuen Konzept. Das Angebot der neu gegründeten Interseroh+ GmbH richtet sich an alle Unternehmen, die nicht nur ihre gesetzliche Pflicht zur Verpackungslizenzierung erfüllen wollen, sondern selbst Verantwortung für das Schließen von Recycling- und Rohstoffkreisläufen übernehmen möchten. Sie können auf Wunsch als stille Beteiligte bei der Neugründung einsteigen.

Die ALBA Group ist mit ihren beiden Marken ALBA und Interseroh in Deutschland und Europa sowie in Asien aktiv. Im Jahr 2020 erwirtschafteten ihre Geschäftsbereiche einen Umsatz von 1,9 Milliarden Euro und beschäftigten insgesamt rund 8.700 Mitarbeiter\*innen. Damit ist die ALBA Group einer der führenden Recycling- und Umweltdienstleister sowie Rohstoffversorger weltweit. Durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Group konnten allein im Jahr 2019 mehr als 4,2 Millionen Tonnen Treibhausgase im Vergleich zur Primärproduktion und 32,3 Millionen Tonnen Primärohstoffe eingespart werden.

Weitere Informationen zu Interseroh finden Sie unter [www.interseroh.de](http://www.interseroh.de). Unter [www.albargroup.de/press](http://www.albargroup.de/press) können alle Pressemitteilungen der ALBA Group als RSS-Feed abonniert werden. Bitte beachten Sie auch unser Onlineportal mit Informationen rund um die Themen Rohstoffe und Recycling: [www.recyclingnews.de](http://www.recyclingnews.de) (<http://www.recyclingnews.info>).

Pressekontakt:

Medienkontakt: Hochland, Sabrina Braun Hochland SF Tel.: +49 8381 502 691 E-Mail: [Sabrina.Braun@hochland.com](mailto:Sabrina.Braun@hochland.com)

Interseroh: Susanne Jegenburg Pressesprecherin ALBA Group Tel.: +49 30 35182 5080 oder +49 170 7977003 E-Mail: [susanne.jegenburg@albargroup.de](mailto:susanne.jegenburg@albargroup.de)

Original-Content von: ALBA Group plc & Co. KG, übermittelt durch [news aktuell GmbH](http://www.recyclingnews.de)

Pressportal-Newsroom: [news aktuell GmbH](http://www.recyclingnews.de)

<https://www.braunschweiger-zeitung.de/wirtschaft/pressesportal/infile/623265579/Made-for-Recycling-Interseroh-und-Hochland-optimieren-Recycl...>



29.7.2021

Erdüberlastungstag: ALBA Group fordert Stärkung der Kreislaufwirtschaft statt weiterer Ausbeutung von Ressourcen / Aktuelle Studi...

Verfahrens "Recycled-Resource" wurde nicht nur die Qualität der Rezyklate, sondern auch deren Umweltbilanz in den vergangenen Jahren immer weiter verbessert. Bereits heute kommen die individuell modifizierbaren Recyclingrohstoffe in vielen Industrie- und Alltagsprodukten zum Einsatz.

Kunststoffe, Stahl und Metall, Elektroaltgeräte, Holz, Papier oder Glas: Je konsequenter Wertstoffe im Kreislauf geführt werden, desto effektiver können Klima und Ressourcen geschützt werden: Allein im Jahr 2019 wurden durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Group im Vergleich zur Primärproduktion insgesamt mehr als 4,2 Millionen Tonnen Treibhausgase und 32,3 Millionen Tonnen Primärrohstoffe eingespart.

Über die ALBA Group:

Die ALBA Group ist mit ihren beiden Marken ALBA und Interseroh in Deutschland und Europa sowie in Asien aktiv. Im Jahr 2020 erwirtschafteten ihre Geschäftsbereiche einen Umsatz von 1,9 Milliarden Euro und beschäftigten insgesamt rund 8.700 Mitarbeiter\*innen. Damit ist die ALBA Group einer der führenden Recycling- und Umweltdienstleister sowie Rohstoffversorger weltweit.

Weitere Informationen zur ALBA Group finden Sie unter [www.albagroup.de](http://www.albagroup.de). Unter [www.albagroup.de/presse](http://www.albagroup.de/presse) können Sie alle Pressemitteilungen der ALBA Group als RSS-Feed abonnieren. Bitte beachten Sie auch unser Onlineportal mit Informationen rund um die Themen Rohstoffe und Recycling: [www.recyclingnews.de](http://www.recyclingnews.de).

# Brandserie: Ein Tatmotiv ist für die Polizei nicht erkennbar

Der Tatverdächtige ist in einer geschlossenen Station einer psychiatrischen Einrichtung untergebracht worden. Strafprozessuale Maßnahmen werden geprüft.

Von Norbert Jonscher

**Braunschweig.** Auch am Tag 2 nach der Brandserie in der Nacht zum Mittwoch, bei der an mindestens zwölf Stellen im Stadtgebiet Feuer gelegt wurde, ist unklar, ob die Polizei den mutmaßlichen Brandstifter noch in der Brandnacht gestellt hat. Die polizeiliche Vernehmung des gegen 3.30 Uhr in Lehdorf in Tatortnähe aufgegriffenen 37-jährigen Mannes habe diesbezüglich noch keine Hinweise ergeben, erklärte Polizeisprecher Jonas Brockfeld gegenüber unserer Zeitung. Ein Tatmotiv sei nach der Vernehmung nicht erkennbar.

Der Tatverdächtige sei noch am Mittwoch im Anschluss an die Vernehmung per gerichtlichem Beschluss in einer geschlossenen Station einer psychiatrischen Einrichtung untergebracht worden. Dort werde er bis zur nächsten Woche behandelt. Anschließend müsse entschieden werden, wie es weitergeht.

Polizei und Staatsanwaltschaft ermittelten unterdessen auch am Donnerstag mit Hochdruck die Umstände der einzelnen Brandgeschehen, bevor kurzfristig strafprozessuale Maßnahmen geprüft würden, so Brockfeld. Laut Brockfeld ist der 37-jährige Tatverdächtige nicht polizeibekannt und auch nicht in Zusammenhang mit Brandstiftung in Erscheinung getreten.

Unklar ist derzeit auch, ob es

**„Es wäre verfrüht, jetzt schon über einen Neubau nachzudenken, wenn der Brand gerade erst gelöscht ist.“**

**Frank Graffstedt**, Bezirksbürgermeister

einen möglichen Zusammenhang mit mehreren Kleinstfeuern gibt, die in letzter Zeit im Ölper Wald und im Lehdorfer Holz gelegt wurden. In Lehdorf brannten in der Nacht zum Mittwoch ebenfalls drei Wertstoffcontainer und ein öffentlicher Bücherschrank vor dem Polizeigebäude. Bezirksbürgermeister Frank Graffstedt wollte das im Gespräch mit unserer Zeitung nicht ausschließen. Er befindet sich derzeit im Urlaub, steht aber in Mail-Kontakt mit seinen Bürgern. Er habe zahlreiche E-Mails von Lehdorfern erhalten, die sich Sorgen. Herausgestellte Altpapier-Container wurden angezündet, die am Morgen von Alba geleert werden sollten, einer direkt unter dem Wohnzimmerfenster eines Mehrfamilienhauses. Klar, sagt Graffstedt, es gebe eine „gewisse Unruhe“. Im Moment sei der Schreck sehr groß. Keiner wisse: Was passiert da eigentlich? Aber: Die Leute hätten „keine Angst, dass sich

jetzt alle paar Tage so etwas wiederholt“.

Thema Nummer 1 sei jetzt: Was können wir tun, um dem TSV Lehdorf zu helfen, dessen Vereinsheim in großen Teilen niederbrannte? Er, Graffstedt, habe als stellvertretender Vorsitzender des Sportausschusses mehrere Sportvereine im näheren Umkreis angeschrieben und um Hilfe für den TSV gebeten. Ergebnis: Die Solidarität sei sehr groß.

Zum Thema Vereinsheim-Neubau erklärte der SPD-Ratsvorsitzende: Die Forderungen nach einer schnellen Hilfe, wie beispielsweise dem Aufstellen eines Sanitär-Containers zum Duschen und Umkleiden, seien absolut gerechtfertigt. Weitergehende Forderungen seien erfahrungsgemäß Projekte, die Zeit benötigen. Das habe man beim Neubau der abgebrannten Sporthalle in Lehdorf gesehen. Die Mittel für ein neues Vereinsheim müssten ja zunächst noch in den Haushalt eingestellt werden. „Es wäre verfrüht, jetzt schon über einen Neubau nachzudenken, wenn der Brand gerade erst gelöscht ist.“ Für Ende August kündigte Graffstedt eine Sondersitzung des Stadtbereichsrates zum Thema Vereinsheim-Neubau an.

Noch am Mittwoch hatte die CDU-Ratsfraktion Forderungen nach einem zügigen Wiederaufbau des Vereinsheims und einer beschleunigten Baugenehmigung sei-

tens der Stadtverwaltung erhoben.

Harald Sturm, Vorsitzender des Vereins, weilte während des Feuers noch im Urlaub und kehrte am Donnerstag nach Braunschweig zurück. Gegenüber unserer Zeitung erklärte Sturm, die Schadensregulierung sei geklärt. Die Brandschutzversicherung werde die Schäden komplett übernehmen – nicht nur die Gebäudeschäden, sondern auch den Ersatz der Materialien. Unter anderem 200 Fußbälle waren verbrannt. Jetzt gehe es vorrangig darum, die Wasser- und Stromversorgung wiederherzustellen. Benachbarte Vereine hätten sich sehr solidarisch gezeigt und angeboten, dass die Lehdorfer auf ihren Plätzen trainieren und auch Punktspiele absolvieren können. Sturm: „Wir versuchen mit Unterstützung der Stadt, den Spielbetrieb in Lehdorf so schnell wie möglich zu ermöglichen. Die Stadt hat uns erklärt, sie werde kurzfristig Umkleidemöglichkeiten beschaffen.“

Zurzeit seit das gesamte Sportgelände am Blitzzeichenweg noch gesperrt, da nicht auszuschließen sei, dass das Feuer giftige Substanzen freigesetzt habe. Gott sei Dank, so Sturm, sei dem Verein das schlimmste Szenario erspart geblieben. „Im hinteren Garagentrakt, der komplett ausgebrannt ist, stehen zwei Heizöltanks mit einem Fassungsvermögen von 8000 Litern. Gar nicht auszudenken, wenn die hochgegangen wären.“



Die Jungstörche sammeln sich auf einem Feld beim Hohen Hof in Wendeburg. Sie finden dort Nahrung und starten vermutlich in Kürze gen Süden.

FOTO: NORBERT MEIER / BZV

## Jungstörche sammeln sich in Wendeburg

Sie bereiten sich auf ihren Flug in den Süden vor. Kinderlose Altstörche begleiten sie dabei.

Von Bettina Stenftenagel

**Wendeburg.** Was für ein schöner Anblick: Fast 30 Störche versammeln sich seit Tagen auf einem Feld in Wendeburg. Haben sie das schlechte Sommerwetter leid? Wollen sie sich tatsächlich jetzt schon in den Süden verabschieden? „Ja“, sagt Georg Fiedler, Weisstorchbetreuer in der Region Braunschweig. Mit dem Wetter habe es allerdings nichts zu tun, erklärt der Weisstorchbetreuer. „Es sind Jungstörche – sie sammeln sich immer um diese Jahreszeit.“

Was das Feld in Wendeburg im Moment so attraktiv für die Störche macht: Es wurde gegrubbert. „So kam Nahrung, die bislang im Boden war, an die Oberfläche. Regenwürmer und Mäuse.“ Die Jungvögel fliegen in aller Regel nicht mehr in ihre Nester zurück. „Sie verweilen auf der Fläche und sie lernen, sich selbst zu ernähren.“ Wie es geht, zei-

gen ihnen erwachsene Störche, die in diesem Jahr keine Jungen hatten. „Diese Altvögel machen sich auch als Flugbegleiter nützlich.“ Sie geben auch den Starttermin vor. „Ich gehe davon aus, dass sie eine stabile Hochdruckwetterlage abwarten.“ Dann könnten sie die warmen Aufwinde nutzen, die ihnen einen energiesparenden Segelflug ermöglichen.

„Die Altvögel, die Junge großgezogen haben, müssen sich noch etwas erholen und wieder zu Kräften kommen. Sie fliegen etwa zwei Wochen später“, erklärt der Weisstorchbetreuer weiter.

Eine sehr frühe Brut aus Wolfenbüttel sei bereits Ende Juni in Tschechien gesehen worden. Auf dem laserbeschichteten Kunststoffring steht ein Buchstaben-Ziffern-Code, der mit einem Teleskop bis auf etwa 200 Meter Entfernung abgelesen werden kann: deshalb ist das Beringen wichtig. Die ersten Wende-

burger Jungstörche hat Fiedler in diesem Jahr Mitte Juli beringt. Danach gab es noch eine zweite Aktion für die Jungvögel, die Mitte Juli noch zu klein waren.

Wie das Storchjahr 2021 war?



**„Altvögel, die keine Jungen hatten, machen sich jetzt als Flugbegleiter nützlich.“**

Georg Fiedler, Weisstorchbetreuer in der Region Braunschweig

„Ich habe noch nicht alle Brutergebnisse“, sagt Georg Fiedler. „Aber in der Region um Peine waren die Brutergebnisse eher überdurchschnittlich.“ Die Zahl der Störche habe zugenommen. Das führt der Storchexperte auf das gute Nahrungsangebot zurück. Sie finden ihr Futter in den Rieselfeldern, in der Okeraue, aber auch auf der Alba-Deponie.

Im Wendeburger Kernort haben drei Storchpaare ihre Nester sogar in unmittelbarer Nähe zueinander bezogen: auf dem Dach von Dieter Kaufmann, wie schon seit vielen Jahren. Aber auch auf dem Dach der gelben Villa der Volksbank und auf dem Dach des Hauses von Ilsemarie Zimball an der Schulstraße. Bei Kaufmann und bei Zimball gab es Junge, im Nest der Volksbank nicht.

Zwei Besonderheiten bleiben vom Storchjahr 2021 in Erinnerung: Das in Wendezelle ange-

stammte Weibchen sei im Frühjahr mit einem Nackenwirbelbruch gefunden und ins Artenschutzzentrum nach Leiferde gebracht worden. Es konnte leider nicht gerettet werden. „Das Männchen hatte nach sechs Tagen eine neue Partnerin“, berichtet Fiedler weiter.

Und was mit „Paul“ passiert ist, weiß niemand. Der Altstorch, der seit Jahren pünktlich auf dem Dach von Dieter Kaufmann gelandet ist, blieb diesmal aus.

Sowohl der „Storchmann“ in Wendezelle auf Hof Lehnig als auch „Lilli“ bei Dieter Kaufmann fanden schnell neue Partner, mit denen sie Junge großgezogen haben: vier bei Lehnigs, drei bei Kaufmann.

Apropos Besonderheit: 2021 war für Georg Fiedler ein besonderes Jahr – er feierte Jubiläum: „Ich habe 1971, vor 50 Jahren, zum ersten Mal Störche beringt. Damals war ich 18.“ In diesen vielen Jahren habe er rund 5000 Jungstörche beringt.

## Wirtschaft – Klimawandel, Innovation und Fairer Handel: Was sagen die OB-Kandidat\*innen?

Von Redaktion - 15. August 2021



**Zu Beginn dieser Dokumentationsreihe hat die Redaktion die OB-Kandidat\*innen vorgestellt. Die zu den Themenblöcken gehörenden Antworten folgen nun weiter schrittweise in gewürfelter Reihenfolge. Leider haben die Kandidat\*innen nicht zu allen Fragen geantwortet.**

### Wirtschaft – Klimawandel Innovation

Wasserstoff ist für die Energie-, Verkehrs- und Ressourcenwende elementar. Er kann ohne den Ausstoß von Kohlendioxid produziert und genutzt werden. Damit ist Wasserstoff ein Energieträger der Zukunft. Diese Aussagen stehen in vielen Kommunen und Regionen im Zentrum der klima- und wirtschaftspolitischen Innovationen. Nicht so in Braunschweig, obwohl die Voraussetzungen sehr gut sind.

Die Bundesregierung verfolgt das Ziel, dass Deutschland weltweit die Vorreiterrolle in der Wasserstofftechnologie einnehmen soll. Dafür wurden bereits milliardenschwere Förderprogramme beschlossen. Im großen Konjunkturpaket gegen die Corona-Krise sind weitere 2 Milliarden Euro für die Wasserstofftechnologien vorgesehen und 2 Milliarden für internationale Partnerschaften.

**Frage 1: Haben Sie strategische Vorstellungen und/oder Pläne wie Sie Braunschweig Wasserstoff strategisch auf den Weg bringen und sich für die Wasserstofftechnologie in unserer Stadt und Region einsetzen?**

**Birgit Huwendleck (BIBS)**

**Zu Frage 1:** Die BIBS hat bereits zur Jahreswende 2018/19 auf diese technische Innovation nicht nur hingewiesen, sondern die Einrichtung einer ersten Wasserstoff-Tankstelle an der Hamburger Straße begleitet und in der Verwaltung zum Stand der Baugenehmigung nachgehakt.

Zusätzlich hatte die BIBS in der Ausgabe Nr. 22 ihrer Zeitung „Unser – Braunschweig“ mit Leitartikel „Politik verpennt die Zukunft?“ grundlegend über die erreichten Einsätze des ersten Brennstoffzellen-Zuges (Alstom) berichtet. Seither gibt es regelmäßige BIBS-Kontakte zum dortigen Wasserstoff-Campus auf einstigen Industrie-Brachen rund um die Stahlwerke (sog. Projekt SALCOS- CO<sub>2</sub>-freie Stahlproduktion). Diese sind nun auch inzwischen Vorreiter in der Herstellung von Wasserstoff aus Windstrom mittels Hydrolyse, um mit Wasserstoff den Kohlenstoff entbehrlich zu machen und so CO<sub>2</sub>-freie Stahlproduktion zu erreichen (übrigens ein Riesenschritt zur Vermeidung des klimaschädlichen CO<sub>2</sub>, denn die Stahlproduktion ist immerhin für rund 15% Des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes verantwortlich).

Immer wieder gehen wir deshalb auch für Braunschweig auf die Stadt und die Energieerzeuger zu, sich der Wasserstofftechnik zu nähern. Das hat inzwischen auch BS – Energy versprochen, denn Strom kann man bislang nur schlecht speichern, Wasserstoff aber schon, woraus dezentral immer und überall wieder Strom hergestellt werden kann, wenn er gebraucht wird und gerade Windräder nicht laufen oder die Sonne nicht scheint.

**Kaspar Haller (unabhängiger Kandidat für die CDU, FDP und VOLT)**

**Zu Frage 1:** Wir sind in der Wissenschaft und Wirtschaft führend auf der Welt, aber bekommen dieses Wissen und die Projekte nicht in unserer eigenen Stadt umgesetzt. Das werde ich ändern. Für Wasserstoff haben wir sicherlich das Zeug, ein Reallabor für zahlreiche Anwendungen anzubieten. Hier kann ich mir intensivere Kooperationen mit Unternehmen wie Salcos oder Alstom vorstellen.

**Tatjana Schneider (unabhängige Kandidatin für B90/Die Grünen)**

**Zu Frage 1:** keine Antwort

**Thorsten Kornblum (SPP)**

**Zu Frage 1:** keine Antwort

**Anke Schneider (Die Linke)**

**Zu Frage 1:** Mit dem Wasserstoffcampus in Salzgitter, dem Salcos-Projekt der Salzgitter-AG, dem Wasserstoffzug Coradia i-Lint von Alstom, Bosch, dem Franuhofer Institut, aber auch den Forschungsaktivitäten der TU Braunschweig, dem Steinbeis-Innovationszentrum und der TU Clausthal ist unsere Region bereits sehr gut aufgestellt. Ein Wasserstoff-Kompetenzzentrum entsteht gerade.

Die Stadt Braunschweig hat bereits ein Wasserstoff-Auto in Betrieb, und auch ALBA hat Interesse angemeldet, ein erstes Müllfahrzeug mit Wasserstoffantrieb anzuschaffen. BSI Energy würde gern das Kraftwerk Mehrum umrüsten. Das DLR ist an der Wasserstoff-Forschung interessiert. Auch VW sollte eingebunden werden.

<p>Jetzt gilt es die Akteure zu vernetzen und weitere einzubinden, damit Fördermittel eingeworben werden und die Region zu einem Forschungsschwerpunkt Wasserstoff ausgebaut werden kann. Selbstverständlich muss eine Braunschweiger Oberbürgermeisterin diese regionale Vernetzung und das Einwerben von Fördermitteln befördern.</p> <p>Allerdings ist der Schlüssel für einen Durchbruch der Wasserstofftechnologie als Element des Klimaschutzes für mich nicht der Aufbau eines Tankstellennetzes, sondern viel mehr, dass genügend regenerative Energie zur Verfügung stehen muss, um grünen Wasserstoff zu produzieren. Auf diesem Gebiet war in den letzten Jahren nur Stagnation zu beobachten. Ohne einen ambitionierten Ausbau von Windkraft und Photovoltaik wird es auch keine Zukunft für die Wasserstofftechnologie geben.</p> <p>Bei der Wirtschaftsförderung der Stadt wird besonders der Wissenscharakterstandort beworben. Hinweise auf die Megathemen Klimawandel und Biodiversitätsverlust fehlen, obwohl diese existenziellen Themen nur gemeinsam mit Wirtschaft und Wissenschaft für eine Energie-, Verkehrs- und Ressourcenwende gedacht werden können.</p> <p><b>Frage 2a: Werden Sie ein zukunftsorientiertes, wissenschaftsbasiertes Innovationskonzept zur Wirtschaftsförderung für Braunschweig und gemeinsam mit Partnern für die Region entwickeln?</b></p> <p><b>Frage 2b: Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die Werbung für den Standort Braunschweig zukünftig Biodiversität und Klimaschutz mit berücksichtigt?</b></p> <p><b>Birgit Huwendieck (BI9S)</b></p> <p><b>Zu Frage 2a:</b> Das Wissen und die Kompetenzen, die hier vor Ort sind, dürfen nicht außen vor bleiben. Um das Riesensprojekt „Bewältigung Klimakrise“ anzugehen müssen wir gemeinsam an möglichen Lösungen für diese existenziellen Themen arbeiten und vor allem sie auch zügig umsetzen.</p> <p><b>Zu Frage 2b:</b> Ich frage mich warum diese Themen fehlen? Die sind doch absolut naheliegend. Hier liegt ein enormes Potential, um unsere Zukunft zu erhalten, auch für zukünftige Arbeitsplätze die dadurch entstehen werden. Ein Klimakompetenzzentrum könnte Braunschweig schon werden. Das Potential ist da.</p> <p><b>Kaspar Haller (unabhängiger Kandidat für die CDU, FDP und VOLT)</b></p> <p><b>Zu Frage 2a:</b> Daran arbeite ich bereits seit vielen Jahren ehrenamtlich und ich werde dieses Ziel auch weiterverfolgen.</p> <p><b>Zu Frage 2b:</b> Mein Ziel ist es, Klimaschutz zum Selbstverständnis und in die Kultur unserer Stadt und Stadtgesellschaft zu tragen.</p> <p><b>Tatjana Schneider (unabhängige Kandidatin für B90/Die Grünen)</b></p> <p><b>Zu Frage 2:</b> keine Antworten</p> <p><b>Thorsten Kornblum (SPD)</b></p>	<p><b>Zu Fragen 2:</b> keine Antworten</p> <p><b>Anke Schneider (Die Linke)</b></p> <p><b>Zu Frage 2a:</b> Eine Oberbürgermeisterin kann und muss dazu beitragen, die entsprechenden Akteure aus Forschung und Wirtschaft in der Region zu vernetzen und sie beim Einwerben von Fördermitteln für innovative Projekte zu unterstützen. Die Möglichkeiten der Kommune in der monetären Wirtschaftsförderung sind hingegen sehr begrenzt, auf dieser Ebene kann die Stadt maximal innovative Startups fördern.</p> <p><b>Zu Frage 2b:</b> Ja, das sind wichtige Themen, die unbedingt einbezogen werden sollten.</p> <p>Das Handwerk hat erhebliche Probleme. Junge Menschen zu gewinnen ein Handwerk zu erlernen. Dieses Problem führt inzwischen zu Geschäftsaufgaben und verzerrten Märkten auf dem Markt der Handwerkerleistungen. Bürger müssen oft monatelang auf Handwerker warten, wenn sie überhaupt welche bekommen. Anscheinend liegt auch Marktversagen vor.</p> <p><b>Frage 3: Sehen sie sich grundsätzlich überhaupt zuständig für das Problem? Haben sie Vorstellungen wie diesem Problem gemeinsam mit den HandwerkerInnen begegnet werden kann?</b></p> <p><b>Birgit Huwendieck (BI9S)</b></p> <p><b>Zu Frage 3:</b> Wir brauchen wieder ein starkes Handwerk. Die Pandemie hat es uns gezeigt: Handwerk war einer der stabileren Bereiche. Nachfragen nach handwerklichen Arbeiten sind groß und wir brauchen für einen konsequenten Klimaschutz viele Handwerksbetriebe, für Photovoltaik zum Beispiel.</p> <p>Wenn wir beginnen in der Stadt die notwendigen Veränderungen umzusetzen brauchen wir entsprechend viele Menschen, die mit anrassen. Dadurch fühle ich mich natürlich zuständig das Problem mit den Handwerk:innen gemeinsam zu lösen. Es gibt auch ein großes Nachwuchsproblem im Handwerk. Was kann dagegen getan werden?</p> <p>Ein wichtiger Punkt ist auch die Wertschätzung von Handwerk mehr in die Öffentlichkeit zu tragen. Die Attraktivität von Handwerksberufen kann durch öffentliche Werbung aber auch durch schulische Aktivitäten verbessert werden. Junge Menschen wieder mehr an handwerkliche Dinge heranzuführen und Begeisterung für Gewerke zu wecken kann eine Verbesserung bringen.</p> <p><b>Kaspar Haller (unabhängiger Kandidat für die CDU, FDP und VOLT)</b></p> <p><b>Zu Frage 3:</b> Der Schlüssel zur Lösung ist Chancengleichheit in der Bildung und eine fortwährende Verbesserung der Ausbildung von Jungen Menschen. Hier werden wir im Rahmen unserer Möglichkeiten ansetzen.</p> <p><b>Tatjana Schneider (unabhängige Kandidatin für B90/Die Grünen)</b></p> <p><b>Zu Frage 3:</b> keine Antwort</p> <p><b>Thorsten Kornblum (SPD)</b></p>
---	---

<p><b>Zu Frage 3:</b> keine Antwort</p> <p><b>Anke Schneider (Die Linke)</b></p>	<p>untkämpfen, es bleibt uns sowieso nichts Anderes übrig, wenn wir die Klimaziele erreichen wollen. Also müssen wir an jeder Strippe ziehen, die wir in Händen halten und die Menschen in der Stadt einbinden und mitnehmen.</p>
<p><b>Zu Frage 3:</b> Die Stadt kann hier nur versuchen, im Rahmen der Berufsberatungsangebote in Zusammenarbeit mit den ausbildenden Handwerksbetrieben für bestimmte Ausbildungsberufe zu werben und die Perspektiven in diesen Berufen aufzuzeigen.</p>	<p><b>Zu Frage 4c:</b> Ja. Ein Monitoring und eine Kompetenzstelle, die dann die gesamte Beschaffung entsprechend umorganisiert. Ehrlich gesagt ist es kein schönes Bild, dass wir das noch nicht haben. Eine Idee könnte sein eine Fair Quote einzuführen: Bei gleicher Qualität wird Fair bevorzugt.</p>
<p><b>Fairer Handel</b></p> <p>Globalisierte Wirtschaftsstrukturen führen zu Lücken im Menschenrechtsschutz sowie Klima- und Artenschutz. Die Pflicht, die Menschenrechte und Mitwelt zu schützen, liegt grundsätzlich beim Staat, doch kommt Unternehmen ebenfalls eine Verantwortung zu, gerade da, wo der staatliche Schutz ausbleibt. Der Faire Handel leistet hier einen wichtigen Beitrag auf dem Weg zu einem anderen Wirtschaftssystem mit menschenwürdigen Arbeitsbedingungen sowie Klima- und Artenschutz.</p>	<p><b>Zu Frage 4d:</b> Ich bin da keine Spezialistin, aber Sharing (zu Deutsch: teilen) Ökonomie, Reparieren und Gemeinwohlokonomie sind der Ausweg aus der Krise. Wir haben ein großes Potential und es gibt schon so viele im Kleinen praktizierte Modelle: Food Sharing, Repair-Cafés, regionale Währungen, die Rettung von Lebensmitteln, urbane Landwirtschaft. Im Kleinen sind diese Dinge bereits alle gedacht worden. Sie haben bisher nur nicht den Weg in das öffentliche Bewusstsein gefunden. Im Angesicht der Krise müssen wir das angehen.</p>
<p>Braunschweig ist Fair-Trade Town. Damit hat die Stadt eine besondere Verpflichtung übernommen.</p>	<p><b>Zu Frage 4e:</b> Es ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Wir brauchen nun noch das Bewusstsein der Menschen, dass alles was wir kaufen einen Effekt auf unseren Planeten hat. Wir müssen als Gesellschaft unsere Werte überdenken. Inwieweit macht uns der exzessive Konsum überhaupt glücklich? Wir brauchen einen „Systemwechsel“, einen Paradigmenwechsel: Statt viel und immer mehr, hin zu Qualität, Langlebigkeit, Reparierbarkeit und vor allem zu deutlich weniger. Was dazu gehört ist die Angst vor dem Weniger zu verlieren, denn Weniger heißt nicht Armut, weniger kann auch mehr Freiheit bedeuten.</p>
<p><b>Frage 4a:</b> Wie möchten Sie den Fairen Handel in der Kommune stärken?</p> <p><b>Frage 4b:</b> Weil unsere Stadt Fairtrade Town ist: Wollen Sie sich dafür einsetzen diese Auszeichnung als ‚Fairtrade Town‘ über das reine Stadmarketing hinaus zu kommunizieren, um die Bürger*innen verstärkt mitzunehmen?</p>	<p><b>Kasper Haller (unabhängiger Kandidat für die CDU, FDP und VOLT)</b></p> <p><b>Zu Frage 4a:</b> Ausbau Braunschweigs als 237. Fairtrade Stadt in Deutschland zusammen mit Initiativen wie Fair in BS und weiteren städtgesellschaftlichen Akteuren und Akteuren. Wie in meinem Braunschweig Plan zu lesen auch über die Reform unserer Marktordnung und des Marktgeschehens in Braunschweig.</p>
<p><b>Frage 4c:</b> Haben Sie Pläne (z.B. Monitoringsysteme, anspruchsvolle Ziele, Schaffung einer Kompetenzstelle), die öffentliche Beschaffung stärker nach ökologisch / sozialen Kriterien auszurichten?</p>	<p><b>Zu Frage 4b:</b> Am wichtigsten sind an dieser Stelle Transparenz und Haltung. Diese gilt es positiv zu gestalten.</p>
<p><b>Frage 4d:</b> Welche Überlegungen oder konkreten Pläne haben Sie, zukunftsfähige Wirtschaftsmodelle (z.B. kooperative Ökonomien; Repair, Sharing-Modelle, Gemeinwohlokomie) in der Stadt zu fördern?</p>	<p><b>Zu Frage 4c:</b> Nachhaltigkeit und Klimaschutz wird mit mir in der Beschaffungskultur der Verwaltung verankert und als selbstverständliche Leistung integriert. Nicht die Gesetze sind das Problem, sondern die Prozesse, die sich daran anschließen.</p>
<p><b>Frage 4e:</b> Welche Meinung haben Sie zum Lieferkettengesetz?</p> <p><b>Birgit Huwendieck (BIBS)</b></p>	<p><b>Zu Frage 4d:</b> Meine Reise zum Oberbürgermeister meiner Heimatstadt begann mit einem Gespräch, welches ich im Rahmen einer deutschlandweiten Initiative zur Mehrwertsteuerbefreiung von Sachspenden geführt habe. Diese ist nun im ersten Schritt erreicht und wird hoffentlich auch nach Corona Bestand haben. Dann endlich ist es nicht mehr günstiger Waren zu verbrennen (25€/t), sondern sie können gespendet werden. Wir wollen alles ermöglichen, was klug durchdacht und für unsere Stadt und die Menschen von Nutzen ist.</p>
<p><b>Zu Frage 4b:</b> Fairtrade darf nicht nur Stadmarketing sein. Wir müssen uns klar sein, dass alles, was nicht fair und ökologisch hergestellt wird mit Notlagen bei anderen Menschen und Naturzerstörung bezahlt wird. Das müssen wir konsequent kommunizieren. Die Stadt muss vorangehen und die öffentliche Beschaffung</p>	<p><b>Zu Frage 4e:</b> Eine riesige Herausforderung, insbesondere für alle Kleineren und mittelständischen Unternehmen und insbesondere auch für die kommunale Beschaffung.</p>

Für mich steht die Schaffung von Wertschöpfungsnetzwerken statt Ketten im Fokus, denn nur so können wir uns nachhaltig weiterentwickeln – alle zusammen.

**Tatjana Schneider (unabhängige Kandidatin für B90/Die Grünen)**

**Zu Frage 4:** keine Antworten

**Thorsten Kornblum (SPD)**

**Zu Fragen 4:** keine Antworten

**Anke Schneider (Die Linke)**

**Zu Frage 4a:** Um die Ziele der Agenda 2030 erreichen zu können, muss die Stadt Braunschweig gemeinsam mit ihren kommunalen Unternehmen ihre Anstrengungen im Rahmen der kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie deutlich erhöhen. Die personellen und finanziellen Beiträge am Beispiel der kommunalen Beschaffung von Materialien und Produkten und der Beteiligung an internationalen Prozessen und Partnerschaften müssen messbar und sichtbar gemacht werden.

Als öffentliche Auftraggeberin besitzt Braunschweig ein hohes wirtschaftliches Potential, dass es zu nutzen gilt. Der Faire Handel setzt faire Arbeitsbedingungen im nationalen und internationalen Kontext voraus. Hier muss die Kommune eine Vorreiterrolle übernehmen. Wichtig ist, sich bei der Vergabe sowohl auf den sozialen Aspekt und den Fairen Handel zu konzentrieren.

**Zu Frage 4b:** Um dieser Auszeichnung wirklich gerecht zu werden bedarf es mehr Engagement, wie eine ehrliche und laute Werbung für das Label „Fairtrade Town“ z.B. bei offiziellen Anlässen der Stadt durch den konsequenten Ausschluss von fairen Produkten oder Sensibilisierung, bewusste Werbung für den Kauf von Produkten des Fairen Handels in städtischen Institutionen und bewusste Statements bei offiziellen Anlässen.

Die Einwohner:innen unserer Stadt müssen stärker einbezogen werden, durch eine aktive Öffentlichkeitsarbeit, Information und Angeboten zur Mitwirkung.

**Zu Frage 4c:** Die Vergabe- und Vertragsbedingungen für Beschaffungen und Vergaben müssen so vollständig wie möglich auf soziale und ökologische Kriterien ausgerichtet werden. Alle Ausschreibungen sind genauestens daraufhin zu überprüfen, ob sie diesen Kriterien genügen. Entsprechende Beschaffungsordnungen und -leitlinien sind zu erarbeiten.

Dabei können durchaus Widersprüche in der Anwendung von ökologischen und sozialen Standards entstehen. Das bedeutet ein sorgsames Abwägen bei der konkreten Umsetzung.

**Zu Frage 4d:** Ehrenamtlich arbeitende Repair-Gruppen und entsprechende kleine Firmen sind durch die Stadt aktiv zu befördern sowie organisatorisch und finanziell zu unterstützen.

Das Konzept der bei der Reka angesiedelten wandel.WOHN/PARK-Gruppe, das eine Tiny-House-Siedlung mit einem beispielhaften, umfangreichen Sharing-Angebot vorsieht, hat

genauso Unterstützung verdient wie bereits seit längerer Zeit existierende Projekte wie AntikRost, das Reparatur-Café in der Karlsrufer, das Fairkaufhaus, die Tauschbar und andere Second-Hand-Geschäfte.

In Kantinen, Kitas und kommunalen Krankenhäusern sollten möglichst nur noch regional erzeugte Bio-Lebensmittel oder Lebensmittel aus dem Fairen Handel verwendet werden. Ein Braunschweiger Ernährungsrat könnte dies befördern.

**Zu Frage 4e:** Der Kompromiss für ein Lieferkettengesetz ist eine Absage an den wirksamen Schutz der Menschenrechte. Ohne eine Unternehmenshaftung ist das Gesetz ein zahloser Tiger. Immer wieder sehen deutsche Unternehmen bei Menschenrechtsverstößen weg und profitieren sogar davon. Solange sie nicht von den Betroffenen zur Rechenschaft gezogen werden können, bleibt alles, wie es ist.

Unverantwortlich ist es auch, die Einhaltung menschenrechtlicher Standards in der Lieferkette auf wenige Unternehmen zu beschränken und auf die lange Bank zu schieben. Laut Gesetz haben nur Firmen mit mehr als 1.000 Beschäftigten menschenrechtliche Verantwortung für ihre Lieferkette. Das heißt, dass nur rund 2.900 von den insgesamt 3,5 Millionen Unternehmen hierzulande, also weniger als 0,1 Prozent, überhaupt unter dieses Gesetz fallen – und dass auch erst ab 2024! Menschenrechte bleiben damit ein blinder Fleck in der deutschen Wirtschaft.

## Braunschweiger Zeitung 25.08.2021

### Müllgebühren für Rest- und Bioabfall sinken

Straßenreinigung soll hingegen mehr kosten.

**Braunschweig.** Die Stadtverwaltung hat den Ratsgremien die Gebührekalkulationen für Abfallbeseitigung und Straßenreinigung 2022 vorgelegt. Sie schlägt nach eigenen Angaben vor, die Gebühren für Rest- und Bioabfallbehälter um rund 4,5 Prozent zu senken. Die Gebühren bei der Straßenreinigung sollen für den gebührenpflichtigen Reinigungsmeter 2022 um etwa zwei Prozent steigen. Die Senkung der Müllgebühren sei vor allem aufgrund geringerer Aufwendungen für die Verbrennung des Restabfalls möglich. Dies sei Ergebnis einer Neuausschreibung der Leistungen.

Die geringere Gebühr für die Biotonne resultiere hauptsächlich aus einer Erhöhung der Quersubvention durch die Restabfallbehälter. Mit dieser Verfahrensweise solle weiterhin ein hinreichender Anreiz zur Abfalltrennung sichergestellt werden. Die Pauschalgebühren für private und gewerbliche Kleinanlieferungen bis drei Kubikmeter pro Anlieferung bleiben laut Stadt konstant.

Die höheren Straßenreinigungsgebühren beruhen auf höheren Aufwendungen für die an die Alba zu zahlenden Leistungsentgelte aufgrund vertraglich vereinbarter Indexanpassung. Hier seien 2019 und 2021 Gebühren gesenkt worden.

Die Ratsbeschlüsse zu den Gebühren für Straßenreinigung und Abfallbeseitigung sollen in der Sitzung am 5. Oktober erfolgen. So müsse sich der neue Rat nicht in seiner konstituierenden Sitzung damit befassen. Mit einer Beschlussfassung in der Sitzung am 21. Dezember wäre es wiederum nicht umsetzbar, die Gebührenbescheide rechtzeitig vor dem spätest möglichen Versandtermin (12. Januar) zu erstellen. Eine solche Frist gebe es bei den Abwassergebühren nicht. red

# September

Presse-Information 02.09.2021



## Presse-Information

Donnerstag, 2. September 2021

### Für die Gartenarbeit

## ALBA verschenkt wieder Kompost

### +++ Abgabe am 6. September 2021 in Watenbüttel

Braunschweig. Die ALBA Braunschweig GmbH veranstaltet auch in diesem Jahr wieder Ihre Kompost-Verschenkaktion: Am kommenden Montag, 6. September 2021, von 11.00 bis 20.00 Uhr, können alle Garten- und Pflanzfreunde kostenfrei Braunschweiger Kompost im Abfallentsorgungszentrum Watenbüttel in der Celler Heerstraße 335 abholen. ALBA stellt den Kompost wieder als lose Ware zur Verfügung und bietet darüber hinaus, eventuell nötige Gartengeräte wie Schaufel und Behältnisse für den Kompost (Eimer, Sacke etc.) selbst mitzubringen. Eine Abgabe von bereits befüllten Säcken findet nicht statt.

„Die Verschenkaktion hätte in den letzten Jahren einen sehr hohen Zuspruch und wir freuen uns deshalb, sie auch in diesem Jahr wieder anbieten zu können“, so **Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH**. „Kompostierung ist die natürlichste Form des Recyclings und leistet einen großen Beitrag zu einem nachhaltigen Lebensstil. Unser Kompost ist durch seinen hohen Nährstoffgehalt besonders ergiebig und nach Bioland- und Naturland-Richtlinien überprüft sowie zertifiziert.“

Der Braunschweiger Kompost wird unter anderem aus den Abfällen der Braunschweiger Biotonne gewonnen. Für einen qualitativ hochwertigen Kompost ist es daher wichtig, dass der Bioabfall von den Braunschweigerinnen und Braunschweigern frei von Störstoffen wie Plastik gehalten wird. Durch seine hohe Qualität ist der Braunschweiger Kompost bestens geeignet, eine mineralische Düngung zu ersetzen und bietet zudem mit seinem hohen Humusanteil eine hervorragende Alternative zu Torf.

Die gleichbleibend hohe Qualität des Braunschweiger Komposts wird durch ständige Kontrollen eines anerkannten, unabhängigen Labors sichergestellt. ALBA ist Mitglied der Bundesgülegemeinschaft Kompost e.V., die strenge Güterrichtlinien festlegt und dem Braunschweiger Kompost das RAL-Gütezeichen für ausgezeichnete Produktqualität verliehen hat.

Außerhalb der Verschenkaktion können Bürgerinnen und Bürger den Braunschweiger Kompost lose im Abfallentsorgungszentrum Watenbüttel oder in 40-Liter-Säcken verpackt auf dem Wertstoffhof Frankfurter Straße erwerben. Weitere Informationen zum Thema Kompost erhalten Sie online unter <https://alba-bs.de/service/kompost.html>. Tipps zum richtigen Kompostieren können Sie auch **dem anliegenden Informationsblatt** entnehmen.

### **Über ALBA:**

Die ALBA Braunschweig GmbH ist seit 2001 im städtischen Auftrag für die kommunalen Aufgaben der Müllabfuhr und Straßeneinigung sowie den Wmterdienst in Braunschweig zuständig. Mit über 260 Mitarbeiter\*innen und rund 130 Fahrzeugen sorgt sie für Sauberkeit im Stadtgebiet.

Allein durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Braunschweig GmbH konnten im Jahr 2020 insgesamt über 132.000 Tonnen Primärrohstoffe eingespart werden. Gleichzeitig konnten insgesamt 13.320 Tonnen Treibhausgase vermieden werden. Dies entspricht dem

Braunschweiger Zeitung 03.09.2021

## Alba verschenkt am Montag Kompost

**Braunschweig.** Garten- und Pflanzenfreunde können am Montag, 6. September, von 11 bis 20 Uhr kostenfrei Braunschweiger Kompost im Abfallentsorgungszentrum Watenbüttel an der Celler Heerstraße 335 abholen. Der Kompost wird als lose Ware zur Verfügung gestellt. Alba bittet daher darum, Schaufeln und Behältnisse selbst mitzubringen. Der Kompost wird unter anderem aus den Abfällen der Braunschweiger Biotonne gewonnen. Die Qualität werde durch ständige Kontrollen eines anerkannten, unabhängigen Labors sichergestellt, teilt Alba mit. *red*



Dart mit der Sportjugend Braunschweig. Der Sportsportbund und die Stadt Braunschweig informieren außerdem zu aktuellen sportpolitischen Themen Sportentwicklung und -förderung.

„Die vielfältigen Aktionen beim trendsporterebnis stellen eine tolle Ergänzung zur Erlebnisqualität und zum ohnehin breiten Angebot unserer schönen Innenstadt dar“, freut sich Olaf Jaeschke, Vorstandsvorsitzender des Arbeitsausschuss Innenstadt Braunschweig e. V. „Es wäre toll, wenn viele Braunschweigerinnen, Braunschweiger und Gäste die Gelegenheit nutzen und an dem Wochenende in der Innenstadt vorbeischaauen. Nicht nur sportlich wird es viel zu entdecken geben.“ Zusätzlich zu den zahlreichen Aktionen rund um das Thema Sport öffnen auch die Geschäfte in der Innenstadt am Sonntag, 26. September, von 13:00 bis 18:00 Uhr.

Die Braunschweig Stadtmarketing GmbH plant das trendsporterebnis unter Berücksichtigung der geltenden Hygienevorschriften des Landes Niedersachsen. An einigen Aktionen besteht die Pflicht, die Kontaktdaten zu erheben. Hierfür steht die Luca-App zur Verfügung. Weitere Informationen zur Veranstaltung gibt es unter [www.braunschweig.de/trendsporterebnis](http://www.braunschweig.de/trendsporterebnis).

Die Braunschweig Stadtmarketing GmbH bezieht für diese Veranstaltung Naturstrom aus 100 Prozent regenerativer Erzeugung.

Partner und Sponsoren des trendsporterebnis 2021 sind Volkswagen Financial Services, der Arbeitsausschuss Innenstadt Braunschweig e. V., die Schloss-Arkaden Braunschweig, das Hofbrauhaus Wolters und die Öffentliche Versicherung, Lieferer Haustechnik, ALBA Braunschweig, Digital Advertising Solutions und BS-Live.

Sportliche Partner des trendsporterebnis 2021 sind der ADAC, die Berufsfeuerwehr Braunschweig, der Deutsche Alpenverein, E-Bike Kästen, Fahrrad Hahne, die Fliegerhalle, die Freiwillige Feuerwehr Braunschweig, Hempel Modellflugwelt, die Malteser, die Polizeidirektion Braunschweig, die Sportjugend im SSB Braunschweig, der Sportsportbund Braunschweig, Velocity, die Braunschweig Dance Company, die Braunschweiger Schachfreunde von 1929, E-Motion, Jamfya, Let's Dance, der MTV Braunschweig von 1847, Shotokan Braunschweig, der Sportclub Einigkeit Glesmarode von 1902, der Sportverein Querrum von 1911, das Tanz Sport Zentrum Braunschweig und der traditionell irische Tanzverein „Rince Samhain“ BS.

## Braunschweiger Zeitung 21.09.2021



An einem Lastwagen des Unternehmens Alba fand die Schulung für die Mädchen und Jungen statt.  
FOTO: ALBA GROUP

## Die ganze Klasse verschwindet plötzlich im toten Winkel

Alba, Polizei und die Aktion Kinder-Unfallhilfe wollen gemeinsam für Sicherheit sorgen.

**Braunschweig.** Das Unternehmen Alba hat nach eigenen Angaben erneut den Schulstart zum Anlass genommen und in Zusammenarbeit mit der Aktion Kinder-Unfallhilfe und der Braunschweiger Polizei eine Verkehrsschulung für Viertklässler an der Grundschule Malschender Holz angeboten. Ziel war es demnach, die Kinder an einem Entsorgung-LKW für die Gefahren des toten Winkels zu sensibilisieren und mit Polizei-Elektrofahrrzeug und E-Scooter die Problematik der geräuschlosen Elektromobilität aufzuzeigen. Die Verkehrssicherheitsberater der Polizeiinspektion, Julia Mispelhorn und Martin Opjela, erläuterten den 53 Schülerinnen und Schülern am Alba-LKW, wie eine ganze Schulklasse im toten Winkel verschwinden kann und

wie wichtig Aufmerksamkeit im Straßenverkehr ist. „Ich freue mich, dass wir unsere Schulung auch trotz Pandemiezeiten wieder durchführen konnten“, wird Matthias Fricke, Geschäftsführer Alba Braunschweig, zitiert. „Als städtischer Umweltdienstleister sind unsere Fahrzeuge täglich auf Braunschweigs Straßen unterwegs. Wir sehen es deshalb auch als Teil unserer Verantwortung, hier aufzuklären.“

„Initiativen wie die von Alba in Braunschweig sind unerlässlich, um Schülerinnen und Schüler hinsichtlich der Gefahren im täglichen Straßenverkehr zu sensibilisieren“, so Adalbert Wändt, Vorstandsvorsitzender des Vereins Aktion Kinder-Unfallhilfe. Die Schulung fand zum vierten Mal statt.

red

SCHWARZROT GOLD Von Luc Degla

# Der unfreundliche Aufseher vom Abfallentsorgungszentrum



Seit Jahren berichte ich an dieser Stelle von meinem Alltag mit den Braunschweigern, der mal fröhlich, mal frivol oder traurig ist. Ich habe die Mülltrennung in Deutschland entdeckt und habe sie so verinnerlicht, dass ich mich im Ausland aufrege, wenn die Menschen ihren Müll nicht trennen oder überall in die Natur werfen. Ich ärgere mich, wenn meine Mitarbeiter den Müll nicht ordentlich trennen.

Die Entsorgung von Müll kann teuer und aufwendig sein. Ein- bis zweimal im Monat entsorge ich Pappe, Altpapier und Kunststoff auf dem Gelände des Abfallentsor-

gungszentrums in Watenbüttel, wo ich das letzte Mal am 30. Juli gewesen bin. Bevor man zu den Müllcontainern gelangt, muss man aus dem Auto aussteigen, um in einem Kassenraum eine Gebühr zu bezahlen. Seit einigen Jahren befindet sich dort eine automatische Kasse, die der Kunde selbst bedient. Das Wechselgeld kommt unmittelbar aus der Maschine, ohne dass ein Mensch etwas betätigen muss. Diese großartige Maschine war defekt. Der anwesende Mitarbeiter darf dieses Mal das Geld aus meinen Händen nehmen und mir das Rückgeld geben. Ich lache und sage: „Ich freue mich, wenn ich solche Pannen erlebe. Das ist der Beweis dafür, dass man den Menschen nicht überall ersetzen kann.“ Meine Aussage amüsiert den Kassierer, er lacht noch, während ich den Raum verlasse.

Danach fahre ich auf das Gelände, wo mehrere Container aufgestellt sind, in denen man den sortierten Müll je nach Eigenschaft unter der Aufsicht der Mitarbeiter des Zentrums hineinwirft: Restmüll, Papier und Pappe, Altholz, Eisenschrott und so weiter. Da ich sehr viel Pappe und Altpapier dabei habe, fahre ich direkt zu dem Papier-Container. Ich steige aus und mache die Tür des Laderaums auf. Zur gleichen Zeit taucht ein Aufseher, dem ich vorher auf dem Gelände noch nie begegnet bin, auf einem Fahrrad auf. „Das Papier

muss da in den Container!“ „Ich weiß. Ich kann lesen und bin nicht das erste Mal hier.“ „Das ist mir egal. Andere behaupten seit 30 Jahren hierher zu kommen, trotzdem schmeißen sie die Sachen, wohin sie wollen.“

Sein Tonfall gefällt mir nicht. Seit Jahren fahre ich zum Abfallentsorgungszentrum, alle anderen Aufseher sind höflich und zuvorkommend. Ich habe einen Karton voller Pappe in der Hand. „Mach den Karton auf. Ich muss sehen, was darin ist.“ Ich greife in den Karton, in der Gewissheit, dass mein Mitarbeiter alles richtig sortiert hat. Da finde ich in dem Karton eine Pappe, woran eine Folie klebt. Während ich mich ärgere, dass mein Mitarbeiter nicht ordentlich gearbeitet hat, höre ich den Befehlston: „Nimm die Folie ab, und schmeiß sie dort hinein! Die Gläser müssen in den Glas-Container.“ „Ich weiß.“ Er merkt, dass ich ärgerlich werde. „Du brauchst nicht mit mir zu zicken, sonst fährst du sofort wieder runter vom Gelände. Ich bin hier der Boss.“ „Moment mal, ich habe bezahlt und ich zahle auch noch Müllgebühren an die Stadt.“ „Das ist mir egal. Du hast zu machen, was ich sage.“ Erstaunt frage ich mich, was in ihn gefahren ist. Hat er von seinen Vorgesetzten den Auftrag bekommen, sich so unhöflich wie möglich mit den Kunden zu benehmen? Ich beschließe ihn

zu ignorieren: „Ich rede nicht mehr mit Ihnen!“ Er radelt fort. Ich leere den Laderaum des Wagens vorschriftsmäßig. Dann fange ich an, zu beobachten, ob er sich mit den anderen Besuchern genauso benimmt. Ich hätte dann die Gelegenheit, mich mit einem anderen Kunden bei seinem Vorgesetzten zu beschweren. Aber er geht anders mit ihnen um.

Nach einer Weile entscheide ich mich, das Gelände zu verlassen. Auf der Fahrt nach Hause koche ich vor Wut. Es fällt mir ein, dass ich mitgewirkt hatte, damit das Unternehmen Glas-Container aufstellt. Ich besuche seit 2016 regelmäßig das Zentrum, wo bis 2018 keine Glas-Container aufgestellt wurden. Ich musste deswegen die Glasflaschen in den Restmüll-Container werfen. Einige Monate, nachdem ich am 20. Februar 2018 die Kolumne „Der Kunde ist König – Oder?“ veröffentlicht hatte, wurden die Glas-Container aufgestellt. Nun werde ich dafür unhöflich behandelt. Der Mitarbeiter hat mir den Nachmittag versaut. „Was soll ich nun machen?“, frage ich mich. „Ihn das nächste Mal gleich ignorieren.“

Luc Degla studierte im Benin Mathematik und in Moskau und Braunschweig Maschinenbau. Der freie Autor lebt in Braunschweig. In seiner Kolumne beschreibt er sein Leben mit den Deutschen.

## RESSUM

Peiner Nachrichten | Wolfsburger Nachrichten  
Nachrichten | Wolfenbütteler Zeitung

ine Kasik, Christoph Rüth, Claas Schmedtje

in Loehr und Christian Klose

in der Chefredaktion:

hristian Klose

ufgaben/Projekte: Luitgard Heissenberg

he Redakteure:

rtreterinnen: Anna Waiblinger, Katrin Schiebold

ur: Martin Jasper Online: Philipp Engel

h Produktion: Dr. Michael Strohmann

her: Jörg Quoos, FUNKE Zentralredaktion Berlin

e Lokales Wolfsburg: Markus Kutschner

Lokales Helmstedt: Anna Waiblinger

lokales Peine: Thomas Stechert

ie Memmert Büro Hannover: Dr. Michael Ahlers

ng: Nancy Klatt

ntin Cordts (verantwortlich)

KE Medien Niedersachsen GmbH,

BO 52, Telefon: (05 31) 39 00-0

H, Christian-Pommer-Straße 45, 38112 Braunschweig

chsischen Börse zu Hannover.

zgitte-zeitung.de www.wolfsburger-nachrichten.de

er-nachrichten.de www.peiner-nachrichten.de

teler-zeitung.de

# Die City als Bühne für Feuerwehr, E-Biker, Vereine und viele andere

Das „Trendporterlebnis“ lockt am Wochenende viele Besucher in die Innenstadt.

Von Cornelia Steiner

**Braunschweig.** Es kommt nicht alle Tage vor, dass Menschen vom 61 Meter hohen Rathausurm abgeseilt werden müssen. Achim Schiefer und seine Kollegen vom Höhenrettungsteam der Berufsfeuerwehr waren an diesem Wochenende gleich mehrfach im Einsatz. Es sah ernst aus, waren aber „nur“ Übungen. Wobei: Egal, ob Übung und Ernstfall – bei den Höhenrettern müssen jederzeit alle Griffe exakt sitzen.

Beim „Trendporterlebnis“ präsentierten sich die Berufsfeuerwehr und die Freiwilligen Feuerwehren auf dem Platz der Deutschen Einheit. Sie gaben Einblicke in die Ausbildung und den Beruf – und wer wollte, konnte Teile der Aufnahmeprüfung für die Berufsfeuerwehr versuchen.

Die 33 Höhenretter der Berufsfeuerwehr sind übrigens regelmäßig an Übungsobjekten im Einsatz, zum Beispiel an der Toblerone, an Strommasten und Windrädern. Achim Schiefer erläuterte, dass die Höhenretter immer dort angefordert werden, wo die Drehleiter nicht hinfahren kann beziehungsweise nicht ausreicht, oder wo Patienten nicht durchs Treppenhaus transportiert werden können. Und: Die Höhenretter bergen Verletzte auch aus der Tiefe, etwa aus Baugruben.

Das Interesse der Innenstadt-Besucher war groß – nicht nur bei der Feuerwehr. Fürs „Trendporterlebnis“ hatte die Braunschweig Stadtmarketing GmbH wieder verschiedenste Programmpunkte organisiert – fast alles zum Mitmachen und Ausprobieren. Auf dem Schlossplatz drehte sich zum Beispiel vieles um Elektro-Fahrräder. Man konnte sie nach Lust und Laune testen und sich beraten lassen. Und auf dem Kohlmarkt ging es sportlich zu, denn dort war der „Marktplatz der Vereine“. Viele Braunschweiger Sportvereine präsentierten ihr Angebot – auf der Bühne gab's unter anderem Zumba, Irischen Tanz, Hula Hoop und Flamenco.

Das Stadtmarketing zog am Sonntagnachmittag eine positive Bilanz: „Das Trendporterlebnis 2021 war ein voller Erfolg. Der Spätsommer hat sich von seiner besten Seite gezeigt und tolle Rahmenbedingungen für einen sportlichen Innenstadtbesuch geboten“, sagte Bereichsleiterin Nina Fritzler laut einer Pressemitteilung. Die Geschäfte waren am Sonntag von



Die Höhenretter der Berufsfeuerwehr nutzten den Rathausurm als Übungsobjekt.

FOTO: JÖRG KOGLIN



Jens Kux (links) und Christian Kipp vom MTV Braunschweig stellten die traditionelle ostasiatische Kampfsportart Aikido vor.

FOTO: STEFAN LOHMANN / REGIOS24



MTV-Übungsleiterin Daniela Bartels animierte das Publikum auf dem Kohlmarkt zum Mitmachen bei der neuen Trendsportart Hula Hoop.

FOTO: STEFAN LOHMANN / REGIOS24



Für das Publikum auf dem Schlossplatz legte sich die wettkämpferfahrene Downhill-Bikerin Helene Fruhwirth in die Kurven.

FOTO: STEFAN LOHMANN / REGIOS24



Die Feuerwehr-Jugend warb vor dem Rathaus engagiert um neue Mitglieder. Klara und Nils aus Lamme gaben an der Spritzwand ihr Bestes.

FOTO: STEFAN LOHMANN / REGIOS24

13 bis 18 Uhr geöffnet. Es war der zweite verkaufsoffene Sonntag in diesem Jahr.

„Es ist schön zu sehen, wie viele Menschen das Trendporterlebnis in die Innenstadt gebracht hat“, betonte auch Olaf Jaeschke, Vorstandsvorsitzender des Arbeitsausschusses Innenstadt. „Einige Besu-

cherinnen und Besucher haben die Veranstaltung direkt mit einem Einkaufsbummel verbunden und sich mit den neuesten Herbsttrends eingedeckt, was die Veranstaltung auch für den Einzelhandel zu einem Erfolg gemacht hat. Es freut mich sehr, unsere schöne Innenstadt wieder so belebt zu sehen.“

Partner und Sponsoren waren Volkswagen Financial Services, der Arbeitsausschuss Innenstadt Braunschweig, die Schloss-Arkaden, das Hofbrauhaus Wolters, die Öffentliche Versicherung, Liefner Haustechnik, ALBA Braunschweig, Digital Advertising Solutions und BS-Live.

## Schüler sollen Stadt erleben und verstehen

Das Projekt „Die gläserne Stadt“ soll kommunale Prozesse erklären. Anmeldungen sind jetzt möglich!

Von Ida Wittenberg

**Braunschweig.** Das tägliche Leben in Braunschweig ist bestens organisiert: Jeden Tag können wir das Licht mit einem „Klick“ am Lichtschalter anmachen, das Wasser fließt durch unsere Leitungen, der Müll wird regelmäßig abgeholt und die Zeitung landet am Morgen mit den wichtigsten Nachrichten des Tages in unserem Briefkasten. Doch was hinter den Kulissen passiert, damit alles so reibungslos klappt, das wissen nur die Wenigsten.

Das Projekt „Die gläserne Stadt“ ist ein kostenloses Angebot für junge Menschen zwischen 12 und 27 Jahren und gibt einen Einblick hinter die Kulissen der städtischen Prozesse. Initiiert wird das demokratiefördernde Jugendbildungsprojekt vom Bezirksjugendwerk der Awo Braunschweig und des Awo-Bezirksverbands Braunschweig. Die Idee zu diesem Projekt stammt von einem gleichnamigen Vorbild der Aktion Zivilcourage aus Pirna.

Wie funktioniert eigentlich so eine Stadt? Was passiert mit unse-



Alicia Jungbaum (von links), Anna Weschnowsky und Sarah Mick bilden das Team rund um das Projekt „Die gläserne Stadt“.

FOTO: MERLIN KREISEL

rem Müll? Wie wird der Verkehr in meiner Stadt geregelt? Was passiert, wenn ich einen Notruf wähle? Wie kommt der Strom in die Steckdose? Wer entscheidet in meiner Stadt? Diese Fragen sollen im Mittelpunkt der Recherche der Jugend-

lichen stehen. Lerngruppen, weiterführende Schulen, Jugendgruppen und Vereine können sich ab sofort für die unterschiedlichen Recherchethemen anmelden und so Braunschweig erleben und verstehen.

Unterstützt wird das Projekt dabei von verschiedenen Kooperationspartnern: 104.6 Radio Okerwelle, Alba Braunschweig, das Amtsgericht Braunschweig, die Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad, Bergmann Elektrizität und Gas, die Braunschweiger Verkehrs-GmbH, die Polizei Braunschweig, Students for Future Braunschweig sowie unsere Zeitung sind dabei.

Die Projektpartner geben dann einen Einblick hinter die Kulissen und damit in die unterschiedlichen Bereiche des Braunschweiger Lebens. Sie zeigen, wie Teile des Stadtlebens funktionieren und machen diese Erlebbar. Unsere Zeitung wird erklären, wie eine Recherche funktioniert, wer bestimmt, welche Nachrichten in die Zeitung kommen und gibt einen Einblick in die Abläufe eines Medienhauses und der Zeitungsproduktion.

Das Angebot ist kostenlos. Anmeldungen sind ab sofort über die Website [www.jw-braunschweig.de/die-glaeserne-stadt](http://www.jw-braunschweig.de/die-glaeserne-stadt) oder per Mail unter [glaesernestadt@jw-braunschweig.de](mailto:glaesernestadt@jw-braunschweig.de) möglich.

## Braunschweiger Zeitung 06.10.2021

## Braunschweig senkt die Müllgebühren

Die Abfuhr der Bioabfall- und Restmüll-Tonnen wird im nächsten Jahr günstiger.

Von Jörn Stachura

**Braunschweig.** Die Hoffnungen haben sich erfüllt. Die Neuberechnung der Müllgebühren in Braunschweig ergab tatsächlich: Vom 1. Januar 2022 an sinken die Gebühren für die Abfuhr von Restmüll und Bioabfall.

Seit dem Jahr 2004 ist Abfall-Beseitigung die Angelegenheit von Alba. Als im Jahr 2018 der Dienstleister-Vertrag bis zum Jahr 2025 verlängert wurde, war bereits mit erheblichen Kostensenkungen gerechnet worden. Im nächsten Jahr sollen die Abfuhr-Gebühren für grüne und graue Tonne nun um etwa 4,5 Prozent fallen. Weitere Preise bleiben stabil: Sperrmüll-Abfuhr wird weiterhin 20 Euro kosten. Abfall-Säcke für Restmüll und Bioabfall kosten 5 Euro. Auch an den Kosten für die

### Die neuen Gebühren für Rest- und Bioabfall

Restabfall	Gebühr pro Monat		Veränderung
	neu	alt	
zweiwöchentliche Leerung			
40 Liter	4,98 €	5,22 €	- 4,60 %
60 Liter	7,48 €	7,83 €	- 4,47 %
80 Liter	9,97 €	10,44 €	- 4,50 %
120 Liter	14,95 €	15,65 €	- 4,47 %
240 Liter	29,91 €	31,31 €	- 4,47 %
vierwöchentliche Leerung			
40 Liter	2,49 €	2,61 €	- 4,60 %
wöchentliche Leerung			
550 Liter	137,08 €	143,49 €	- 4,46 %
770 Liter	191,91 €	200,88 €	- 4,46 %
1100 Liter	274,16 €	286,97 €	- 4,46 %
Bioabfall			
60 Liter	6,92 €	7,24 €	- 4,42 %
120 Liter	13,83 €	14,48 €	- 4,49 %

Grafik: Jürgen Runo

Quelle: Stadt Braunschweig

Anlieferung für Grünschnitt wird sich nichts ändern. Für jeden spürbar wird die Verringerung der Gebühren für Restmüll und Bioabfall sein. Im Rat der Stadt, der den neuen

Gebühren einstimmig zugestimmt hat, wurde ein Bündel von Gründen genannt, die die Kosten sinken lassen. Die wichtigsten Gründe sind: Die thermische Rest-

abfall-Behandlung, sprich Verbrennung des Restmülls, ist nach einer Neu-Ausschreibung deutlich günstiger als bislang. Auch Transportkosten werden sinken. Allein das wird für Einsparungen von etwa zwei Millionen Euro sorgen.

Der Anschluss von Neubaugebieten sorgt zudem für leicht höhere Einnahmen. Dies eröffnet Spielräume. Hintergrund ist: In Niedersachsen ist ein Quersubventionierung zwischen den Gebühren für grüne und graue Tonne möglich. Es soll über die Quersubventionierung verhindert werden, dass sich die Kosten für grüne und graue Tonne so stark unterscheiden, dass der Anreiz zur Abfall-Trennung verloren geht. Dies wird in Braunschweig dadurch erreicht, indem die Abfuhrkosten der Biotonne mit 676.000 Euro aus den Überschüssen der

Restmüll-Entsorgung reduziert werden. Dies sorgt am Ende dafür, dass die Gebühren für graue und grüne Tonne einheitlich um 4,5 Prozent sinken. Reserven, um für Gebührenstabilität zu sorgen, sind vorhanden. Aus 2019 blieb ein Betrag von rund 124.000 Euro übrig. Das Geld werde, so die Verwaltung, in der Kalkulation des Jahres 2023 berücksichtigt. Aus dem Vorjahr stammen fast 300.000 Euro, die 2023 oder 2024 eingesetzt werden sollen.

Erhebliche Abweichungen wird es im nächsten Jahr nur an zwei Stellen geben: Die Gebühr für die Annahme von Straßenbauabfällen, insbesondere aus städtischen Baumaßnahmen, erhöht sich um 3,7 Prozent. Die Anlieferung von großen Mengen Restmüll, in der Regel Gewerbemüll, soll um 14,1 Prozent günstiger werden.

## Gartenabfälle: Wie hoch sind die Gebühren?

In Peine wurden dieses Jahr die Gebühren geändert

Gehölze und Strauchschnitt, aber vor allem Laub. Im Herbst fällt in den Gärten viel Grünschnitt an. Die Entsorgung von Gartenabfällen ist meist nicht kostenlos. Wie viel pro Kubikmeter berechnet wird, ist von Kommune zu Kommune unterschiedlich - und die Höhe Gebühren variiert dabei sehr. In Peine fand dieses Jahr eine Anpassung der Kosten statt. Was zahlen Peiner für ihre Gartenabfälle, und was kostet die Entsorgung in anderen Kommunen? Ein Vergleich.

In Peine kostet die Entsorgung von Gartenabfällen auf den Wertstoffhöfen des Abfallbetriebs A+B bis einen Kubikmeter zehn Euro, ein bis maximal zwei Kubikmeter kosten 20 Euro. Die Gebühren wurden Anfang dieses Jahres angepasst. Konkret: Die unterste Entgeltgruppe für die Anlieferung von Grünabfällen wurde gestrichen. So wurden zuvor fünf Euro bis maximal 0,5 Kubikmeter berechnet, für einen halben bis einen Kubikmeter waren es ursprünglich zehn Euro. Die Hintergründe: Gebühren werden nach dem Prinzip der Kostendeckung erhoben, sie zielen nicht auf Gewinn ab, wie Brigitta Saal von A+B erklärt. Beschlossen werden die Gebühren vom Kreistag. Allerdings lasse das Gebührenrecht auch Spielräume zu, um Anreize zur korrekten Entsorgung zu schaffen. Weiterer Grund für die Gebührenanpassung: Die Entsorgung des Bioabfalls sei nicht kostendeckend.

Weggefallen ist die Abgabemöglichkeit von geringen Mengen an Grünschnitt auch, weil im Holsystem ein breites Angebot bestehe: "Hier sind die Biotonne mit verschiedenen Behältergrößen, Bioabfallsäcke, Saison-Biotonnen oder -container und die Strauchwerkabfuhr

zu nennen", so Saal. Zudem könnten auch ökologischen Gründen ein Anreiz sein, den Individualverkehr zu den Wertstoffhöfen und damit den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren. "Das können an besonders frequentierten Tagen mehrere hundert Fahrzeuge sein. Das ist unter Umweltschutzgesichtspunkten nicht unerheblich. Schließlich können alle Abfälle auch direkt vom Grundstück abgeholt werden", argumentiert A+B. Eine Kostendeckung für die Bewirtschaftung der Wertstoffhöfe sei durch die diesjährige Änderung der Gebührenordnung jedoch längst nicht gegeben, so Saal.

Die Abgabe von Grünschnitt auf den Wertstoffhöfen von A+B ist ausschließlich Bürgerinnen und Bürgern aus dem Landkreis Peine vorbehalten. Geregelt ist das über das Gebührenrecht.

Zum Vergleich: In Gifhorn kostet die private Anlieferung von Grünschnitt auf der Entsorgungsanlage Wesendorf oder auf dem Wertstoffhof Ausbüttel pro Anlieferung bis 400 Kilogramm zehn Euro. Wird diese Menge überschritten, wird der Grünschnitt gewogen und es sind anteilig 88 Euro pro Tonne fällig. Die Kosten ergeben sich Vorhalten der Annahmestationen für die Entgegennahme der Abfälle und dem Transport, wie der Landkreis mitteilt. Die Preise für die Grünschnitt-Entsorgung wurden zuletzt vor sieben Jahren erhöht, davor lag die Mindestgebühr bei acht Euro bis 400 Kilogramm. Zwei Mal im Jahr, im Frühjahr und im Herbst kann Strauchschnitt in haushaltsüblichen Mengen in Gifhorn kostenfrei entsorgt werden.

In der Region Hannover, etwa in Arpke - zehn Fahrminuten von Peine-Röhre

entfernt - kann der Grünschnitt gar kostenlos abgegeben werden. Allerdings dürfen das nur Privathaushalte aus der Region Hannover. Zuständig ist der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (aha). Allerdings ist die Anlieferung des Grünschnitts sowie weiterer Wertstoffe oder auch Serviceleistungen in den Müllgebühren enthalten, wie das Unternehmen mitteilt. Immer wieder versuchten auch Menschen aus den umliegenden Landkreisen, Wertstoffe abzugeben. Weiteres Problem für den Abfallbetrieb: Die Anlieferung von Abfällen und Wertstoffen aus Privathaushalten pro Tag auf maximal einen Kubikmeter begrenzt - doch daran hält sich nicht jeder. Deshalb prüfen die Mitarbeiter die Anlieferungen - oder lassen sich von dem Anlieferer eine Abgabeerklärung unterschreiben.

In Braunschweig zahlen Privat-Kunden aus der Löwenstadt auf dem Recyclinghof Watenbüttel und auf dem Wertstoffhof an der Frankfurter Straße des Abfalls-Unternehmens Albat eine Gebühr von zehn Euro für bis zu drei Kubikmeter. Die Gebühr wurde zuletzt im Jahr 2010 angehoben, davor zahlten Braunschweiger noch fünf Euro für die gleiche Menge. Auch aus anderen Regionen kann der Grünschnitt in Watenbüttel abgegeben werden. "Wir haben regelmäßig Anlieferungen auch aus anderen Gebieten außerhalb von Braunschweig, meistens aus dem Raum Gifhorn und Peine, seltener aus Wolfenbüttel, Salzgitter, Wolfsburg oder Helmstedt", so eine Sprechlerin von **Alba**. Die Mindestgebühr beträgt für "ortsfremde" Personen 18 Euro bis 300 Kilogramm, pro Tonne kostet der Grünschnitt 60 Euro, wie **Alba** mitteilt.

**MELDUNGEN**

**Alba beseitigt ab Montag wieder Laub**

**Braunschweig.** Zum Beginn der Herbstsaison startet Alba am Montag, 18. Oktober, die Laubbeseitigung im Stadtgebiet. Insgesamt 26 Fahrzeuge und 82 Mitarbeiter reinigen laut Mitteilung des Unternehmens die Straßen und Wege von herabgefallenen Blättern. Auch Grundstückseigentümer und Anlieger seien gefragt: Sie seien dafür verantwortlich, die Gehwege auf und vor ihrem Grundstück von Laub zu befreien. Kleinere Mengen Laub können dabei über die Biotonne oder den Grünabfallsack von Alba entsorgt werden. Auch in diesem Jahr sei die wöchentliche Leerung der Biotonne wieder bis in die Laubzeit hinein verlängert worden. Sie ende nun am 5. November. Für größere Mengen, so heißt es weiter, empfehlen sich spezielle Container für Gartenabfälle. Insgesamt kämen von den rund 25.000 Bäumen am Straßenrand jeden Herbst bis zu 1100 Tonnen Laub zusammen. Teile würden zur Kompostherstellung genutzt. *red*

**THEMA DES TAGES**

Montag, 25. Oktober 2021

**„Hier liegt das Silicon-Valley des Recyclings“**

Prof. Dr. Daniel Goldmann ist Experte für effiziente Ressourcennutzung an der TU Clausthal. Er weiß, was unsere Region besonders macht.

Von Frank Spyrja

**Braunschweig.** Effizienter Umgang mit Ressourcen ist die Zukunft. Aber sie kommt nicht von allein. Prof. Dr. Daniel Goldmann ist Leiter des Instituts für Aufbereitung, Deponietechnik und Geomechanik an der TU Clausthal und weiß, wo die Chancen liegen – und wo die Hindernisse.

**Recycling ist ein großes Themenfeld. Was fällt alles darunter?**

Recycling ist ein zentraler Baustein der Circular Economy. Circular Economy ist dabei noch mehr als die klassische Kreislaufwirtschaft. Neben dem eigentlichen Recycling geht es hierbei zunächst auch um die Vermeidung von Abfällen, etwa von Verpackungsmaterial oder um die Verlängerung der Lebensdauer von Produkten wie zum Beispiel Handys.

Recycling im engeren Sinne spielt auch für das Design der Produkte, in der Produktion und der Nutzung eine Rolle. Aber auch in der Logistik treten bereits Fragen des Recyclings auf. Große Mengen, die heutzutage an Verpackungsmaterial im Versand eingesetzt werden, sind ebenso ein Problem, wie jene im Bereich bestimmter Produktverpackungen. Ein anderes Problem ist etwa, dass rund ein Drittel der Lebensmittelproduktion im Müll landet, vieles davon unverderben – da muss richtig viel passieren. Initiativen wie Foodsharing können da Abhilfe schaffen.

**Worin bestehen die Hürden, die es zu überwinden gilt?**

Hier gibt es verschiedene Ebenen.

„Ein Problem ist, dass unverderbene Lebensmittel im Müll landen. Da muss richtig viel passieren.“

Prof. Dr. Daniel Goldmann TU Clausthal



„Ein Problem ist, dass unverderbene Lebensmittel im Müll landen. Da muss richtig viel passieren.“

Prof. Dr. Daniel Goldmann TU Clausthal

Es werden ständig neue Produkte entwickelt. Die Recycling-Technik muss da mitziehen.

Eine weitere Baustelle ist, dass die Abfälle auch dort landen müssen, wo sie hingehören. Hier ist der Bürger gefragt. Die Circular Economy ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Rechtliche Vorgaben verlangen etwa, dass 65 Prozent der elektronischen Altgeräte gesammelt werden müssen. Wir erreichen hier gerade einmal eine Sammelquote von 45 Prozent. Bei Handys liegt die Quote sogar zum Teil nur bei 25 Prozent. Menschen fahren in den Wald, um ihren Kühlschrank loszuwerden, anstatt ihn kostenlos abzugeben. Jeder Elektrohändler ist verpflichtet, Elektroschrott kostenlos anzunehmen. Aber die Menschen müssen das wissen. Der Informationsfluss findet zu wenig statt. Hier ist auch die Presse gefragt.

**Was lässt sich dagegen tun?**

Unser Institut kooperiert beispielsweise für Sammelaaktionen mit den KreisWirtschaftsbetrieben Goslar. Hier haben wir sehr gute Erfahrungen mit neuen Methoden, etwa einer Art „drive through“ gemacht.

Das bauen wir aus auf Basis der dabei stattfindenden Gespräche mit den Bürgern. Es ist wichtig die Bürger zu informieren aber auch zu hören, was Verbraucher sich im Hinblick auf Sammelsysteme und -aktionen wünschen. Es ist häufig genug nicht eine Frage des Geldes, wenn es um die richtige Steuerung von Abfallströmen geht. Bei einer Aktion haben wir drei Euro für ein altes Handy geboten. Die Reaktion darauf fiel bescheiden aus. Danach haben wir Bratwürste für Handys geboten. Das lief wesentlich besser, auch wenn eine Bratwurst deutlich weniger kostet. Aber der Eventcharakter hat etwas gebracht. Gute Erfahrungen haben wir auch mit bekannten Personen gemacht, die für unsere Aktionen werben.

**Müllfluencer?**

In gewisser Weise schon, auch wenn das Wort Müll natürlich einen abwertenden Beigeschmack hat. Es hat sich auch herausgestellt, dass die Berichterstattung in regionalen Zeitungen bislang mehr bewirkt als der Weg über die sozialen Medien. Die Über-60-Jährigen sind sehr umweltbewusst. Sie glauben gar nicht, wie viele Über-80-Jährige bei solchen Sammelaaktionen erscheinen. Unter den Jüngeren, etwa Unter-27-Jährigen, gibt es zwei große Gruppen. Einerseits die Hochaktiven, die sich beispielsweise auch bei Fridays for Future engagieren. Andererseits gibt es diejenigen, denen das Thema dem Anschein nach völlig egal ist. Aber es gibt auch viele junge Menschen, die tolle Aktionen auf die Beine stellen – Foodsharing-Projekte, die ähnlich wie die Tafeln funktionieren, aber andere Zielgruppen erreichen.

**Im August 2020 hat das Bundesverfassungsgericht bestätigt, dass das sogenannte Containerstrafbar bleibt. Was ist Ihre Sicht darauf?**

Das ist eine ziemlich schräge Geschichte. Meiner Ansicht nach geht ich mein Eigentum an einer Sache



Mülltrennung per Hand: Eine Mitarbeiterin sortiert in der Anlage für Verpackungsabfälle des Recycling- und Umweltsenleisters Alba im Bezirk Hellersdorf Verpackungsabfälle. FOTO: GREGOR FISCHER / PICTURE ALLIANCE/DPA

auf, wenn ich sie wegwerfe. In Frankreich ist man da weiter. Dort ist es verboten, Lebensmittel, die noch verzehrbar sind, wegzuerwerfen. Wir müssen dringend etwas dagegen unternehmen, dass unverderbene Lebensmittel weggeworfen werden. Stattdessen sollte es Regelungen geben, die dazu anregen, solche Lebensmittel abzugeben. Das Container-Verbot ist jedenfalls diametral dem entgegengesetzt, was eigentlich zu tun wäre.

**Welche politischen Rahmensetzungen braucht es, um die nachhaltige Kreislaufwirtschaft zu stärken?**

Dazu braucht es ein ganzes Bündel an Maßnahmen. Zusätzlich müssen aktuelle Regelungen angepasst werden, die momentan als Hemmnis fungieren. Ein Beispiel: Eine Gruppe der internationalen, studentischen Umweltorganisation Oikos wollte vor einiger Zeit Elektroaltgeräte sammeln. Das ist aber nach der aktuellen Rechtslage gar nicht zulässig, da nur Hersteller, deren Be-

Der Raum rings um den Harz ist eine internationale Vorreiter-Region, ein Silicon-Valley des Recyclings. Deutschland ist generell eine der vier führenden Nationen in diesem Bereich, zusammen mit Belgien, Japan und China. Und unsere Region ist wiederum in Deutschland führend. Grundlage hierfür ist, dass der Harz eine uralte Hohlortregion ist. 1700 Jahre Bergbau am Rammelsberg in Goslar haben da ihre Spuren hinterlassen. Zudem wurde die Thematik in Niedersachsen von der Politik auch früh aufgegriffen.

Seit 1988 gibt es die Niedersächsischen Kommissionen im Umweltbereich. Geführt vom Umweltministerium sind dort auch andere Ministerien vertreten sowie Unternehmen, Handwerkskammern, Wissenschaftler, Gewerkschaften, Umweltverbände und andere zivilgesellschaftliche Akteure. Dort werden Fragen zur Abfallwirtschaft, Ressourceneffizienz, Chemikalienpolitik und mehr verhandelt. In der Kommission gilt das Einstimmigkeitsprinzip, daher können Prozesse dort einige Zeit in Anspruch nehmen. Aber von dort aus gehen Impulse in die Gesetzgebung des Landes, die sich auch auf Bundesebene und dann auf EU-Ebene niederschlagen. Niedersachsen ist in Deutschland, was diese Themen angeht, absolut stark.

**Können Sie Leuchtturmprojekte in unserer Region nennen?**

Gerne. Beispielsweise ist die Region stark, was das Recyclen von Elektroschrott angeht. Aus der damaligen Preussag ging beispielsweise das Unternehmen Electroycling hervor. Das ist das größte europäische Unternehmen dieser Art.

Dazu gibt es große Kapazitäten, was die Rückgewinnung von Metallen angeht. Im Ostharz in Sachsen-Anhalt hat sich ein richtiges Aluminiumrückgewinnungs-Cluster gebildet. Novelis und Trimet haben sich dort, beispielsweise angesiedelt. In Salzgitter gibt es mit der Salzgitter AG einen der führenden Stahlproduzenten, der mit seinem neuen SALCOS-Prozess bei der Herstellung auf Wasserstoff setzt. Auch hierbei werden Recyclingprozesse eine relevante Rolle spielen.

Das vollständige Interview lesen Sie auf [www.braunschweiger-zeitung.de](http://www.braunschweiger-zeitung.de)

**Wie steht es um die Recycling-Wirtschaft in unserer Region?**

# Regionale Abfallwirtschaft bleibt Handarbeit

Peter Strathausen sorgt mit seinen Mitarbeitern dafür, dass der Müll an der richtigen Stelle landet.

Von Frank Spyra

**Salzgitter.** Wohin mit dem Müll? Rund 80.000 Tonnen laufen jährlich auf der Deponie der Entsorgungswerke Salzgitter auf, bei Alba in Braunschweig sind es sogar 111.000 Tonnen. Das ist die Masse von etwa 1400 ausgewachsenen Blauwalen, die jedes Jahr alleine durch diese beiden Abfallwirtschaftsbetriebe sortiert werden.

Peter Strathausen ist der Betriebsleiter in Salzgitter. Er und seine Mitarbeiter sind dafür verantwortlich, dass die unterschiedlichen Müllsorten sortiert und an die rund 20 Spezialbetriebe weitergeleitet werden, die sich dann um die Weiterverarbeitung der Abfälle kümmern.

„Elektroschrott kommt nach Goslar, Sondermüll nach Hamburg, gelbe Säcke gehen an 11 Unternehmen in unserer Region“, erzählt der



Peter Strathausen leitet die Deponie in Salzgitter.

FOTO: FRANK SPYRA

53-Jährige. Vier Unternehmen seien für Grünschnitt zuständig, in Helmstedt gebe es eine Verbrennungsanlage. Der Rest, sogenannte inerte, reaktionsarme Abfälle, bleibt auf

der Deponie in Salzgitter. Dort haben sich seit Gründung der Deponie 1994 rund 1,3 Millionen Tonnen Material angesammelt. Die Abfälle richtig zuzuordnen erfordert

teilweise großes Erfahrungswissen – beispielsweise bei sogenannten Eternitplatten, welligen Kunststoffplatten, die häufig für Dächer verwendet wurden.

„Vor 1975 bestanden die Platten auch aus Asbest, danach nicht mehr“, erklärt Strathausen. Von außen seien die Platten kaum zu unterscheiden. Im Zweifel, und das gilt nicht nur für Eternitplatten, sollten sich die Kundinnen und Kunden an die Mitarbeiter des Entsorgungszentrums wenden. Denn je sorgloser alle möglichen Abfälle in den Müll geworfen werden, desto mehr Arbeit haben die Fachkräfte auf der Deponie.

Das weiß auch Susanne Jagenburg, Pressesprecherin der Alba Group: „Beispiel Bioabfall: Hier finden wir nach wie vor zu viele Fremdstoffe wie Plastik, Steine, Metall oder Glas. Diese stören erheb-

lich den Verwertungsprozess.“ Insgesamt sortiere Alba jedes Jahr in Braunschweig knapp 2000 Tonnen Fremdstoffe aus dem Bioabfall heraus – darunter auch Kunststoffe, insbesondere Plastiktüten, und sogar verpackte Lebensmittel. „200 Plastikschnipsel bleiben pro Plastiktüte nach der Zerkleinerung im Bioabfall zurück. Viele davon lassen sich kaum oder nur mit sehr hohem Aufwand heraussortieren.“ Und dieser Aufwand kostet Geld.

Dietrich Leptien, Leiter der Städtischen Regiebetriebe Salzgitter, schätzt, dass 90 bis 95 Prozent der Kunden ihren Müll richtig trennen würden. „Wir bemühen uns aber um Aufklärungsarbeit, besuchen Schulen und haben eine Abfallberatung eingerichtet“, erzählt er. Diese findet in mehreren Sprachen statt. „Das machen alle Kommunen. Es sind überall dieselben Probleme.“

## Peiner Allgemeine Zeitung 27.10.2021

### Gartenabfälle: So hoch sind die Gebühren in Peine und der Region

In Peine wurden dieses Jahr die Preise geändert - In Braunschweig ist die Anlieferung deutlich günstiger

Gehölze und Strauchschnitt, aber vor allem Laub. Im Herbst fällt in den Gärten viel Grünschnitt an. Die Entsorgung von Gartenabfällen ist meist nicht kostenlos. Wie viel pro Kubikmeter berechnet wird, ist von Kommune zu Kommune unterschiedlich - und die Höhe Gebühren variiert dabei sehr. In Peine fand dieses Jahr eine Anpassung der Kosten statt. Was zahlen Peiner für ihre Gartenabfälle, und was kostet die Entsorgung in anderen Kommunen? Ein Vergleich.

In Peine kostet die Entsorgung von Gartenabfällen auf den Wertstoffhöfen des Abfallbetriebs A+B bis einen Kubikmeter zehn Euro, ein bis maximal zwei Kubikmeter kosten 20 Euro. Die Gebühren wurden Anfang dieses Jahres angepasst. Konkret: Die unterste Entgeltgruppe für die Anlieferung von Grünabfällen wurde gestrichen. So wurden zuvor fünf Euro bis maximal 0,5 Kubikmeter berechnet, für einen halben bis einen Kubikmeter waren es ursprünglich zehn Euro. Die Hintergründe: Gebühren werden nach dem Prinzip der Kostendeckung erhoben, sie zielen nicht auf Gewinn ab, wie Brigitta Saal von A+B erklärt. Beschlossen werden die Gebühren vom Kreistag. Allerdings lasse das Gebührenrecht auch Spielräume zu, um Anreize zur korrekten Entsorgung zu schaffen. Weiterer Grund für die Gebührenanpassung: Die Entsorgung des Bioabfalls sei nicht kostendeckend.

Weggefallen ist die Abgabemöglichkeit von geringen Mengen an Grünschnitt auch, weil im Holsystem ein breites Angebot bestehe: „Hier sind die Biotonne mit verschiedenen Behältergrößen, Bioabfallsäcke, Saison-Biotonnen oder -container und die Strauchwerkabfuhr

zu nennen“, so Saal. Zudem könnten auch ökologischen Gründen ein Anreiz sein, den Individualverkehr zu den Wertstoffhöfen und damit den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren. „Das können an besonders frequentierten Tagen mehrere hundert Fahrzeuge sein. Das ist unter Umweltschutzgesichtspunkten nicht unerheblich. Schließlich können alle Abfälle auch direkt vom Grundstück abgeholt werden“, argumentiert A+B. Eine Kostendeckung für die Bewirtschaftung der Wertstoffhöfe sei durch die diesjährige Änderung der Gebührenordnung jedoch längst nicht gegeben, so Saal.

Die Abgabe von Grünschnitt auf den Wertstoffhöfen von A+B ist ausschließlich Bürgerinnen und Bürgern aus dem Landkreis Peine vorbehalten. Geregelt ist das über das Gebührenrecht.

Zum Vergleich: In Gifhorn kostet die private Anlieferung von Grünschnitt auf der Entsorgungsanlage Wesendorf oder auf dem Wertstoffhof Ausbüttel pro Anlieferung bis 400 Kilogramm zehn Euro. Wird diese Menge überschritten, wird der Grünschnitt gewogen und es sind anteilig 88 Euro pro Tonne fällig. Die Kosten ergeben sich Vorhalten der Annahmestationen für die Entgegennahme der Abfälle und dem Transport, wie der Landkreis mitteilt. Die Preise für die Grünschnitt-Entsorgung wurden zuletzt vor sieben Jahren erhöht, davor lag die Mindestgebühr bei acht Euro bis 400 Kilogramm. Zwei Mal im Jahr, im Frühjahr und im Herbst kann Strauchschnitt in haushaltsüblichen Mengen in Gifhorn kostenfrei entsorgt werden.

In der Region Hannover, etwa in Arpke - zehn Fahrminuten von Peine-Röhre entfernt - kann der Grünschnitt gar kos-

tenlos abgegeben werden. Allerdings dürfen das nur Privathaushalte aus der Region Hannover. Zuständig ist der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (aha). Allerdings ist die Anlieferung des Grünschnitts sowie weiterer Wertstoffe oder auch Serviceleistungen ist in den Müllgebühren enthalten, wie das Unternehmen mitteilt. Immer wieder versuchten auch Menschen aus den umliegenden Landkreisen, Wertstoffe abzugeben. Weiteres Problem für den Abfallbetrieb: Die Anlieferung von Abfällen und Wertstoffen aus Privathaushalten pro Tag auf maximal einen Kubikmeter begrenzt - doch daran hält sich nicht jeder. Deshalb prüfen die Mitarbeiter die Anlieferungen - oder lassen sich von dem Anlieferer eine Abgabeerklärung unterschreiben.

In Braunschweig zahlen Privat-Kunden aus der Löwenstadt auf dem Recyclinghof Watenbüttel und auf dem Wertstoffhof an der Frankfurter Straße des Abfalls-Unternehmens Albat eine Gebühr von zehn Euro für bis zu drei Kubikmeter. Die Gebühr wurde zuletzt im Jahr 2010 angehoben, davor zahlten Braunschweiger noch fünf Euro für die gleiche Menge. Auch aus anderen Regionen kann der Grünschnitt in Watenbüttel abgegeben werden. „Wir haben regelmäßig Anlieferungen auch aus anderen Gebieten außerhalb von Braunschweig, meistens aus dem Raum Gifhorn und Peine, seltener aus Wolfenbüttel, Salzgitter, Wolfsburg oder Helmstedt“, so eine Sprecherin von **Alba**. Die Mindestgebühr beträgt für „ortsfremde“ Personen 18 Euro bis 300 Kilogramm, pro Tonne kostet der Grünschnitt 60 Euro, wie **Alba** mitteilt.



27.10.2021

## **Sozialprojekte am Nachwuchsleistungszentrum der Löwen**

**U13 und U15 mit besonderen Aktionen**

**Im Rahmen unseres Entwicklungskonzeptes und dem Ziel der ganzheitlichen Förderung unserer Nachwuchsspieler haben wir facettenreiche Sozialprojekte ins Leben gerufen, welche im September in die Startlöcher gegangen sind.**

Unsere U15 nimmt in dieser Saison am Projekt „Die gläserne Stadt“ teil. Im Zuge des Projekts lernen die Spieler unterschiedliche Institutionen der Stadt Braunschweig kennen und tauchen damit nicht nur in andere Alltagswelten ein, sondern begegnen anderen Menschen und Situationen außerhalb des Fußballs. Zu den Partnerinstitutionen des Projekts gehören unter anderem die Polizei, das Radio Okerwelle und die Braunschweiger Verkehrs GmbH. Vor kurzer Zeit verbrachte die Mannschaft einen Nachmittag bei ihrem ersten Modulpartner ALBA. Hier konnten unsere Nachwuchskicker einige Kenntnisse über die Entsorgungsprozesse einer Stadt und über den Umgang mit Abfallprodukten erlangen. In einer aktiven Quizrunde wurde das Wissen der Mannschaft bezüglich Energiegewinnung und Zersetzungsverfahren sowie statistischen Werten zum Müllverbrauch auf eine harte Probe gestellt.

Bei der anschließenden „Plogging“-Challenge – Müllsammeln beim Joggen: einer Trendsportart aus Schweden – konnten wir noch jede Menge Müll aus der nahen Umgebung unseres Nachwuchsleistungszentrums beseitigen.

Abschließend wurden die gewonnenen Kenntnisse des Projekttagess auf einem Plakat verewigt und auf Wunsch der Spieler in die Mannschaftskabine gehängt, sodass im weiteren Verlauf der Saison immer wieder auf das Thema Mülltrennung und Müllverbrauch aufmerksam gemacht werden kann.

Wir möchten uns herzlich bei unserem ersten Modulpartner ALBA sowie der Projektleitung für die aufschlussreiche und nachhaltige Erarbeitung dieser globalen Problematik bedanken. Wir sind schon sehr gespannt, was uns im nächsten Modul erwarten wird!

Auch unsere U13 hat mit ihrem Sozialprojekt gestartet. Hierbei kooperieren wir mit der Freiwilligen Feuerwehr Rüningen. Vor kurzem verbrachten wir dort unseren ersten spannenden Projekttag. In einer interaktiven Einführung wurden vorerst wichtige Fragen, rund um das Thema Feuerwehr, geklärt. Welche Aufgaben hat die Feuerwehr? Weshalb gibt es eine Berufs- und eine Freiwillige Feuerwehr? Was gehört zur persönlichen Schutzausrüstung eines Feuerwehrmanns/einer Feuerwehrfrau? Wie entsteht Feuer? Welche Brandklassen gibt es – und vor allem – mit welchen Löschmitteln können wir sie optimal löschen? Dass ein Fettbrand nicht mit Wasser gelöscht werden sollte, wurde mit einer spektakulären Stichflamme anschaulich dargestellt.

Freitag, 29. Oktober 2021

# Fremder Müll: Alba lässt Gelbe Tonne stehen

Der Tonnenbesitzer ist verantwortlich, wenn Fremde seine Tonne mit Pappe, Glas oder Ähnlichem befüllen.

Von Norbert Jonscher

**Braunschweig.** Kioskbetreiber Etem Y. ist verärgert über Alba. Die Müll-Fachkräfte des Unternehmens arbeiten seinem Bekunden nach nicht zu seiner Zufriedenheit. „Mal lassen sie meine geleerte Tonne mitten auf der Straße stehen, ein anderes Mal leeren sie die Tonne nicht und fahren weiter“, berichtet er. Momentan warte er seit über sechs Wochen darauf, dass Alba seine Gelbe Tonne leere.

Er habe in der vergangenen Woche bestimmt drei bis vier Mal bei Alba angerufen. Am Telefon hätten die „netten Damen“ ihm erklärt, dass Alba an dem und dem Tag komme. Und was passiert? Die Müllmänner erscheinen auch, nehmen den Inhalt der Gelben Tonne in Augenschein – und lassen die Tonne ungeleert auf der Straße stehen.

## Alba holt nur 1100 Liter-Behälter vom Grundstück ab

Wir haken nach bei Alba. Sprecherin Sigrid Schulte stellt zunächst einmal zum besseren Verständnis klar: Herr Y. habe

– eine 120-Liter-Wertstofftonne, die er zur Leerung im öffentlichen Raum bereitstellen muss,



Die Alba-Mitarbeiter lassen Gelbe Tonnen, die fehlbefüllt wurden, zur Nachsortierung des Inhalts am Straßenrand stehen. FOTO: FLORIAN KLEINSCHMIDT/ARCHIV

– sowie einen 1100-Liter-Wertstoffbehälter, den die Alba-Mitarbeiter zur Leerung herausholen und auch wieder zurückstellen (Vollservice).

Kürzlich sei Leerungstermin für den letztgenannten 1100-Liter-Wertstoffbehälter gewesen. „Allerdings wurde der Behälter nach Sichtkontrolle durch unsere Mitarbeiter, zu der sie verpflichtet sind, aufgrund von Fehlbefüllung nicht geleert.“ Herr Y. selbst habe im Telefonat mit dem Kundenservice angegeben, dass der Behälter Papier enthalte, welches seiner Aussage zufolge aber nicht von ihm stamme.

1100-Liter-Wertstoffbehälter wer-

den laut Alba-Sprecherin in Braunschweig 14-tägig im sogenannten Vollservice geleert.

120-Liter- und 240-Liter-Wertstofftonnen hingegen werden im 4-wöchentlichen Turnus geleert und sind gemäß der städtischen Abfallentsorgungssatzung am Leertag – bis 6 Uhr – auf dem Gehweg am Fahrbahnrand öffentlicher Straßen und Wege zur Abholung bereitzustellen. Sigrid Schulte: „Falls kein Gehweg vorhanden sein sollte, sind die Behälter auf der Fahrbahn vor dem Grundstück bereitzustellen, ohne den Verkehr zu behindern.“ Nach der Leerung, so die Sprecherin weiter, würden die Wert-

stofftonnen an ihren Standplatz im öffentlichen Raum zurückgestellt.

## Was gehört in die Gelbe Tonne?

In der Wertstofftonne beziehungsweise in dem Wertstoffbehälter werden in Braunschweig neben den sogenannten Leichtverpackungen aus Metall, Kunst- und Verbundstoffen auch sogenannte stoffgleiche Nichtverpackungen mit erfasst. Schulte: „Neben dem Joghurtbecher und der Shampooflasche gehören also beispielsweise auch die Metallschüssel oder das Plastikspielzeug sowie Töpfe und Bratpfannen in die Wertstofftonne.“

## Was ist, wenn Tonnen falsch befüllt sind?

Mit Rest- oder Bioabfall, Pappe und Papier, Glas, Holz, Textilien oder Elektrogeräten befüllte Wertstoffbehälter werden von Alba nicht geleert. Sigrid Schulte: „Sie werden mit einem Aufkleber, der zur Nachsortierung auffordert, versehen.“ Bei monatlich zirka 62.000 Behälterleerungen blieben laut Alba aber nur in etwa einem Prozent Behälter wegen „Fehlbefüllung“ stehen. Wobei der Grundstückseigentümer für den Inhalt verantwortlich sei.

Mit anderen Worten: Befüllt ein Unbekannter die Gelbe Tonne bei-

spielsweise, wie im vorliegenden Fall, mit Papier, trägt der Tonnenbesitzer die Folgen. Bei Herrn Y. habe man das Müllproblem inzwischen so gelöst, sagt Sigrid Schulte, dass er seine Müllbehälter mit einem Schloss versehen hat, um Unbefugte von der Tonne fernzuhalten.

## Was kann ein Grundstückseigentümer tun?

Wenn Wertstofftonne oder Wertstoffbehälter wegen Fehlbefüllung nicht geleert wurden, hat der Grundstückseigentümer laut Alba grundsätzlich folgende Möglichkeiten:

– Nachsortierung und Bereitstellung der Wertstofftonne zum nächsten regulären Abfuhrtermin (kostenfrei).

– Nachsortierung und Beauftragung einer kostenpflichtigen Sonderleerung als Wertstoff außerhalb des regulären Abfuhrtermins.

– Keine Nachsortierung. Dann kann die Tonne – gebührenpflichtig – als Restabfall geleert werden.

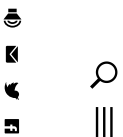
Darüber hinaus besteht laut Alba die Möglichkeit, Leichtverpackungen und stoffgleiche Nichtverpackungen kostenfrei am Abfallentsorgungszentrum Watenbüttel oder am Wertstoffhof an der Frankfurter StraRe 251 anzuliefern.

## Am 5. November endet wöchentliche Biotonnen-Leerung

**Braunschweig.** Müllentsorger Alba beendet am Freitag, 5. November, die wöchentliche Leerung der Biotonnen und stellt ab dem 8. November wieder auf den 14-täglichen Abfuhrhythmus um. „Bei vielen Bürgerinnen und Bürgern fällt im Herbst durch Garten- und Laubarbeit mehr Bioabfall an“, so Geschäftsführer Matthias Fricke. „Deswegen verlängern wir seit einigen Jahren den wöchentlichen Abfuhrhythmus bis in den Herbst und freuen uns, dass dieser Service so gut ankommt.“ Die wöchentliche Leerung der Biotonne wird daher auch im nächsten Jahr fortgesetzt. Sie erfolgt in der Zeit vom 9. Mai bis zum 4. November 2022. *red*



Politik  
und Verwaltung  
› MACHRICHTEN



## Braunschweiger Mumme im Mittelpunkt

Braunschweig, 28. Oktober 2021 – Braunschweig Stadtmaking GmbH



(© Braunschweig Stadtmaking GmbH/Daniel Möller)

### mummegeussmeile vom 5. bis zum 7. November

Das Wochenende vom 5. bis zum 7. November steht ganz im Zeichen der Braunschweiger Mumme. Zahlreiche Gastronominnen und Gastronomen verfeinern bei der mummegeussmeile ihre Gerichte mit dem aromatischen Malzextrakt und bieten den Besucherinnen und Besuchern der Braunschweiger Innenstadt außergewöhnliche Geschmackserlebnisse. Außerdem öffnen die Geschäfte in der Innenstadt zusätzlich am Sonntag von 13:00 bis 18:00 Uhr.

Vom klassischen Mumme-Braten bis zum ausgefallenen Mumme-Cocktail: Die einstigen Exportschlager Braunschweigs in der Hansezeit gibt es heute noch schmackhaftes Bier und als Malzextrakt zum Verfeinern von Speisen. Am ersten Novemberwochenende können sich Besucherinnen und Besucher der Innenstadt bei der mummegeussmeile selbst vom Geschmack der traditionsreichen Mumme überzeugen.

„Die Mumme gehört zur kulinarischen Geschichte Braunschweigs“, sagt Tobias Grosch, stellvertretender Bereichsleiter bei der Braunschweig Stadtmaking GmbH. „Nachdem wir die mummegeussmeile im letzten Jahr leider absagen mussten, freuen wir uns umso mehr, dass die Gastronominnen und Gastronomen ihre kulinarischen Kreationen dieses Jahr wieder mitten in der Innenstadt präsentieren können.“

Auf der Nibelungen-Schlemmer-Meile auf dem Platz der Deutschen Einheit veredeln zahlreiche Gastronominnen und Gastronomen ihre Gerichte mit dem unverkennbar würzigen Geschmack der Braunschweiger Mumme. Die Brasserie & Cocktailbar Siebenschlüßer bereitet einen herzhaften Mumme-Burger zu, begleitet von einem ausgefallenen Mumme-Cocktail. Frischen Braten mit Mumme-Sauerkraut gibt es bei der Kochschule Kochmal, das Landhaus Seela serviert Mumme-Pulled-Pork im Roggenbrötchen. Am Stand der Schickeria erwartet Besucherinnen und Besucher heißes Mumme-Gulasch. Wer Lust auf ein Glas Wein oder Glühwein mit einem Mumme-Schuss hat, ist am Stand von Wein-Kusch genau richtig. Während die Erwachsenen auf dem Platz der Deutschen Einheit schlappen, können Kinder kostenlos auf einem historisch gestalteten Karussell ihre Runden drehen.

Auch auf dem Spezialitätenmarkt auf dem Kohlmarkt erwarten die Gäste weitere raffinierte Mumme-Kreationen. Neben dem Backsinken vom Mumme-Wirt und saftigen Lángos finden Feinschmeckerinnen und Feinschmecker hier auch süße Köstlichkeiten wie Quarkbällchen, denen der malzhaltige Extrakt eine würzige Note verleiht. Beim Ausschank auf der Verweilfläche können Besucherinnen und Besucher das beliebte Mumme-Bier sowie weitere Getränke genießen. Wer den Geschmack der Mumme mit nach Hause nehmen möchte, ist am Stand der Touristinfo richtig. Hier gibt es nicht nur die „Doppelte Segelschiffmumme“, sondern auch zahlreiche weitere Mumme-Produkte, die einzeln oder als Präsentkorb erhältlich sind. Für musikalische Unterhaltung auf dem Kohlmarkt sorgt Radio Okerwelle mit Moderator und DJ Peter-Michael Möckel.

Interessierte, die mehr über die Braunschweiger Mumme und die Hansezeit erfahren möchten, können am Samstag, 6. November, um 16:00 Uhr und am Sonntag, 7. November, um 14:00 Uhr an einer Führung mit dem Mumme-Braumeister inklusive einer Mumme-Verkostung teilnehmen. Die Führung startet an der Touristinfo, Kleine

Burg 14. Die Teilnahme kostet 12 Euro pro Person. Zur mummegegussmelle das Café in der Touristinfo neben dem regulären Angebot an Kuchen und Kaffeespezialitäten auch Latte machiato mit einem Schuss Mumme an. Im Magniviertel serviert das Spielzeuggeschäft Krambambuli Mumme-Muffins.

Nicht nur kulinarisch, sondern auch modisch können sich Besucherinnen und Besucher der Innenstadt auf die kalte Jahreszeit einstimmen und bei einem Bummel die aktuelle Herbstmode entdecken oder schon erste Weihnachtsgeschenke besorgen. Dafür öffnen die Geschäfte der Innenstadt zusätzlich am Sonntag von 13:00 bis 18:00 Uhr.

Die Braunschweiger Stadtmartking GmbH plant die mummegegussmelle unter Berücksichtigung der geltenden Hygienevorschriften des Landes Niedersachsen. An den Tischen, an denen Gäste Speisen und Getränke direkt verzehren, besteht die Pflicht, Kontaktdaten zu erheben. Hierfür steht die Luca-App zur Verfügung. Aktuelle Informationen sind auf [www.braunschweig.de/mummegegussmelle](http://www.braunschweig.de/mummegegussmelle) zu finden.

Für die mummegegussmelle bezieht die Braunschweiger Stadtmartking GmbH Naturstrom aus 100 Prozent regenerativer Erzeugung.

Partner und Sponsoren der mummegegussmelle sind der Arbeitsausschuss Innenstadt Braunschweig e. V., die Nibelungen-Wohnbau, H. Nettelbeck KG, Meier's Gourmet Café Lounge, die Schloss-Arkaden Braunschweig, Digital Advertising Solutions, BS Live, Lieferer Haustechnik sowie ALBA Braunschweig.

**Bildnachweise**  
Braunschweiger Stadtmartking GmbH/Daniel Möller

## Isernhagener Kreisblatt 03.11.2021

Thema: <b>ALBA Group</b>			
Medienquelle	Print	Autor	AAW
Auflage	4.658	Verbreitung	4.798
		Seitenstart	9
		807/84	

Isernhagener Kreisblatt | 03.11.2021

### 'Mummegegussmelle' in Braunschweiger Innenstadt

Braunschweig - Das Wochenende vom 5. bis zum 7. November steht ganz im Zeichen der Braunschweiger Mumme. Zahlreiche Gastronomen verfeinern bei der 'mummegegussmelle' ihre Gerichte mit dem aromatischen Malzextrakt und bieten den Besuchern der Braunschweiger Innenstadt außergewöhnliche Geschmackserlebnisse. Außerdem öffnen die Geschäfte in der Innenstadt zusätzlich am Sonntag von 13 bis 18 Uhr.

unverkennbar würzigen Geschmack angebornen. Von herzhaften Mumme-Burgern zu ausgefallenen Mumme-Cocktails, Frischen Braten mit Mumme-Sauerkraut, Mumme-Pulled-Pork im Roggengehbrüch, heißes Mumme-Gulasch, oder Wein und Glühwein mit Mumme-Schuss werden zur Verköstigung angeboten. Während die Erwachsenen auf dem Platz der Deutschen Einheit schlemmen, können Kinder kostenlos auf einem historisch gestalteten Karussell ihre Kunden drehen.

Vom klassischen Mumme-Braten bis zum ausgefallenen Mumme-Cocktail: Den einstigen Exportschlager Braunschweigs in der Hansezeit gibt es heute noch als schmackhaftes Bier und als Malzextrakt zum Verfeinern von Speisen. 'Die Mumme gehört zur kulturspezifischen Geschichte Braunschweigs', sagt Tobias Grosch, stellvertretender Bereichsleiter bei der Braunschweiger Stadtmartking GmbH. 'Nachdem wir die "mummegegussmelle" im letzten Jahr leider absagen mussten, freuen wir uns umso mehr, dass die Gastronomen ihre kulinarischen Kreationen dieses Jahr wieder mitten in der Innenstadt präsentieren können.'

Auch auf dem Spezialitätenmarkt, auf dem Kohlmarkt, erwarten die Gäste weitere raffinierte Mumme-Kreationen. Neben dem Backstinken vom Mummewirt und satrigen Langos finden Feinschmecker hier auch süße Köstlichkeiten wie Quarkbällchen, denen der malzhaltige Extrakt eine würzige Note verleiht.

Wer den Geschmack der Mumme mit nach Hause nehmen möchte, ist am Stand der Touristinfo richtig. Hier gibt es nicht nur die 'Doppelte Segelschiffmumme', sondern auch zahlreiche weitere Produkte, die einzeln oder als Präsentkorb erhältlich sind. Für musikalische Unterhaltung auf dem Kohlmarkt sorgt Radio Okerwelle mit Moderator und DJ Peter-Michael Möckel.

Interessierte, die mehr über die Braunschweiger Mumme und die Hansezeit erfahren möchten, können am Samstag, 6. November, um 16 Uhr und am Sonntag 7. November, um 14 Uhr an einer Führung mit dem Mumme-Baumstier inklusive einer Mumme-Verkostung teilnehmen. Die Führung startet an der Touristinfo, Kleine Burg 14. Die Teilnahme kostet 12 Euro pro Person.

Die Braunschweiger Stadtmartking GmbH plant die 'mummegegussmelle' unter Berücksichtigung der geltenden Hygienevorschriften des Landes Niedersachsen. An den Tischen, an denen Gäste Speisen und Getränke direkt verzehren, besteht die Pflicht, Kontaktdaten zu erheben. Hierfür steht die Luca-App zur Verfügung. Aktuelle Informationen sind auf [www.braunschweig.de/mummegegussmelle](http://www.braunschweig.de/mummegegussmelle) zu finden.

Die Braunschweiger Mumme verleiht Speisen und Getränken eine besondere Note.

# Drei neue Närrische Ritter bei den Karneval-Brunonen

Jens-Uwe Freitag, Marcel Kieltsch und Christopher Spitzer gehören nun zur Gemeinschaft.

Von Michael Völkel

**Braunschweig.** Karnevalisten mit Narrenkappen auf dem Balkon des Altstadtrathauses? Einige Vorbeilaufende schauen vorsichtshalber auf die Uhr. Das erste „Helau“ wird natürlich erst wieder am 11.11. um 11.11 Uhr gerufen. Schon jetzt gab es in der Dornse aber ein festliches Sonderereignis: die Ernennung von drei weiteren Närrischen Rittern.

Die Närrische Ritterschaft der Brunonen trat übrigens erstmals vor drei Jahren, am 16. November 2018, in die Öffentlichkeit. Die Sponsorengemeinschaft stellt seit der Session 2018/19 jährlich einen fünfstelligen Betrag zur Finanzierung des Schoduvells bereit.

Bei der Gründungstunde im Schloss Richmond hatten Zugmarschall Gerhard Baller und Pagin Nicole Leinweber-Benning elf Vor-

standsmitgliedern, Geschäftsführern und leitenden Angestellten aus der Region einen exklusiven bestickten Ehrenkragen umgehängt – und anschließend einen Orden mit elf Sternen und einem Schwertlöwen drauf.

Nun gab es durch berufliche Veränderungen drei Wechsel bei den engagierten Unterstützern. „Die Brunonen führen mittlerweile auch ein kleines, feines Eigenleben. Peu à peu kommt nun Nachwuchs dazu. Heute haben wir sogar Drillinge am Start. Das ist natürlich eine ganz besondere Geburt“, freute sich Ex-Oberbürgermeister Ulrich Markurth, der die Schirmherrschaft übernommen hatte.

Und dann traten sie vor: zunächst Marcel Kieltsch, Geschäftsführer der Metje Elektroanlagen GmbH – anschließend Christopher Spitzer, Bereichsleiter Vertriebsorganisa-

tion der Öffentlichen Versicherung. Zum dritten neuen Närrischen Ritter wurde der Vorstandsvorsitzende von BS Energy, Jens-Uwe-Freitag, ernannt.

Beim anschließenden Imbiss waren sie dann mittendrin in der ritterlichen Runde, gemeinsam mit dem gesamten Komitee Braunschweiger Karneval. Die Sponsorengemeinschaft ist nicht nur durch den Spaß am Karneval verbunden – sie hat sich zum Beispiel vor Corona auch schon beim ATP-Tennisturnier und auf dem Magnifest getroffen.

„Es ist ein wirklich gutes Netzwerk mit guten Runden und guten Stunden. Ihr seid mir mittlerweile sehr ans Herz gewachsen“, erklärte Sprecher Carsten Ueberschär. Der Leiter der Volksbank-BraWo-Direktion Braunschweig lud schon mal zum Eintracht-Heimspiel gegen den 1. FC Kaiserslautern am

18. Dezember ein. „Ich erwarte euch natürlich mit Kappe und Ornat. Vielleicht gelingt es ja, dass wir eine blau-gelbe Kappe tragen, eine Sonderedition.“

Und dies sind die weiteren Närrischen Ritter: Matthias Fricke (Geschäftsführer ALBA Braunschweig), Rainer Giese (Geschäftsführer Versicherungskontor Osterode), Roland Klein (Geschäftsführer Gerhard Klein Verpackungen GmbH sowie Sprecher der Sponsorengemeinschaft Karneval 111), Silvester Plotka (Leitung Privatbanking bei der Braunschweigischen Landessparkasse), Srdjan Rajkovic (Geschäftsführer Northern Events GmbH; nicht auf dem Foto zu sehen), Bernd Weymann (Geschäftsführer Weymann Gastronomiebetriebs GmbH) und Siegmund Zajonc (Geschäftsführer der Jordan GmbH).

## Stadt Braunschweig 07.11.2021



Politik und Verwaltung  
> FACHBEREICHE ... > STÄDTISCHE GE... > BRAUNSCHWEIG... > PRESSEPORTAL > PR



### Braunschweiger Mumme in aller Munde

#### mummengussmeile lockte in die Innenstadt

Braunschweig, 7. November 2021

Endlich wieder Mumme: Zahlreiche Besucherinnen und Besucher trotzten dem wechselhaften Wetter am ersten Novemberwochenende und ließen sich die kulinarischen Kreationen bei der mummengussmeile schmecken. Von herzhaft bis süß boten die Gastronominnen und Gastronomen vom 5. bis zum 7. November auf der Nibelungen-Schlemmer-Meile und dem Spezialitätenmarkt eine vielfältige Auswahl an Mumme-Gerichten an. Der verkaufsoffene Sonntag lockte viele Gäste auch in die Geschäfte der Innenstadt.

Kulinarische Reise in die Geschichte der Löwenstadt: Vom 5. bis zum 7. November bewiesen zahlreiche Gastronominnen und Gastronomen bei der mummengussmeile, dass der einstige Exportschlager Braunschweigs in der Hansezeit auch heute noch eine schmackhafte Zutat in Speisen und Getränken ist. „Nach den Einschränkungen, die uns seit Beginn der Corona-Pandemie begleitet und wegen denen auch die mummengussmeile eine Pause einlegen musste, ist es jetzt umso schöner, den Braunschweigerinnen und Braunschweigern wieder Anlässe bieten zu können, um zusammenzukommen.“, sagt Nina Fritzier, Bereichsleiterin bei der Braunschweiger Stadtmärkte GmbH. „Wie dieses Wochenende gezeigt hat, ist dafür eine Veranstaltung unter freiem Himmel und mit gutem Essen und leckeren Getränken genau das Richtige. Es hat uns gefreut, dass wir wieder viele Besucherinnen und Besucher vom Geschmack unseres Braunschweiger Traditionsproduktes überzeugen konnten.“

Das freut auch Olaf Jaeschke, Vorstandsvorsitzender des Arbeitsausschuss Innenstadt Braunschweig e. V.: „Trotz des unbeständigen Wetters waren viele Besucherinnen und Besucher in der Innenstadt unterwegs. Das zeigt, wie beliebt Veranstaltungen wochenenden wie die mummengussmeile bei den

Braunschweigerinnen und Braunschweigern immer noch sind und wie wichtig dass wir den Innenstadtbetrieb durch attraktive Programme und Angebote wieder zu einem besonderen Erlebnis machen.“

Das belegt die Laserfrequenzmessung in der Innenstadt: „Im Vergleich zum Trendsportereignis im September konnten wir rund zehn Prozent mehr Frequenzen verzeichnen. Das ist vor allem angesichts des wechselhaften Wetters ein toller Wert für die diesjährige mummeugsussmelle“, so Fritzler weiter. „Dennoch bleibt sie bezüglich der Frequenzen deutlich hinter den Veranstaltungen zurück, die vor Beginn der Corona-Pandemie stattgefunden haben.“

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher lockte der Duft aus den Pfannen und Töpfen an die Stände in der Innenstadt: Auf der Nibelungen-Schlemmer-Meile auf dem Platz der Deutschen Einheit genossen die Gäste den deftigen Mumme-Braten der Kochschule Kochmal oder das beliebte Mumme-Pulled-Pork vom Landhaus Seela. Untermalt von der Musik von Radio-Okerwelle-Moderator und DJ Peter-Michael Möckel schlemmten die Besucherinnen und Besucher auf dem Spezialitätenmarkt auf dem Kohlmarkt: Von saftigen Lángos bis zu süßen Quarkbällchen gab es auch hier viele Leckerereien zu probieren, denen der Malzextrakt eine ganz besondere Note verleiht. Überzeugt vom würzigen Geschmack der Mumme nahmen etliche Hobbyköchinnen und -köche am Stand der Touristinfo die Doppelte Segelschiffmumme gleich als puren Malzextrakt oder verarbeitet als Mumme-Senf oder Mumme-Metwurst mit nach Hause. Passend zu den wechselhaften Temperaturen wärmten sich etliche Besucherinnen und Besucher bei einem Glühwein mit Mumme-Schuss auf.

Auch im Einzelhandel machte sich das herbstliche Wetter bemerkbar: „Das Wochenende war für uns eines der besten im diesjährigen Herbst“, berichtet Michael Arko von Peek und Cloppenburg. „Das Wetter war für uns ideal, die Kundinnen und Kunden waren gut gelaunt und auch in Kauflaune. Besonders das wärmere Sortiment wie Strickwaren, Jacken und Outdoorbekleidung war gefragt. Besonders gut war aber auch der Absatz von Anlassmode, da macht sich bemerkbar, dass viele Feste nachgeholt werden.“

Nicht ganz so zufrieden war Frederick Wrensch von der Buchhandlung Graff: „Es waren zwar viele Leute unterwegs, aber besonders am Sonntag war es vergleichsweise ruhig. Dafür war der Samstag zufriedenstellend, besonders in den Abendstunden besser besucht als an Samstagen ohne Veranstaltung.“

Die Braunschweig Stadtmartketing GmbH bezog für die mummeugsussmelle Naturstrom aus 100 Prozent regenerativer Erzeugung.

Partner und Sponsoren der mummeugsussmelle 2021 waren der Arbeitskreis Innenstadt Braunschweig e. V., die Nibelungen-Wohnbau, H. Nettelbeck KG, Gourmet Café Lounge, die Schloss-Arkaden Braunschweig, Digital Advertising Solutions, BS Live, Lieferer Haustechnik sowie ALBA Braunschweig.



Gute Laune auf der Nibelungen-Schlemmermeile: Auf dem Platz der Deutschen Einheit probierten Besucherinnen und Besucher der mummeugsussmelle unter anderem leckere Mumme-Getränke. (© Braunschweig Stadtmartketing GmbH/Philipp Ziebart)

➤ [Originaldatei herunterladen](#)



## Mummegussmeile lockte in die Innenstadt

Endlich wieder Mummie: Zahlreiche Besucherinnen und Besucher trotzten dem wechselhaften Wetter am ersten Novemberwochenende und ließen sich die kulinarischen Kreationen bei der mummegussmeile schmecken. Von herzhaf bis süß boten die Gastronominnen und Gastronomen vom 5. bis zum 7. November auf der Nibelungen-Schlammmer-Meile und dem Spezialitätenmarkt eine vielfältige Auswahl an Mummie-Gerichten an. Der verkaufsoffene Sonntag lockte viele Gäste auch in die Geschäfte der Innenstadt.

Kulinarische Reise in die Geschichte der Löwenstadt: Vom 5. bis zum 7. November bewiesen zahlreiche Gastronominnen und Gastronomen bei der mummegussmeile, dass der einstige Exportschlager Braunschweigs in der Hansezeit auch heute noch eine schmackhafte Zutat in Speisen und Getränken ist. „Nach den Einschränkungen, die uns seit Beginn der Corona-Pandemie begleiten und wegen denen auch die mummegussmeile eine Pause einlegen musste, ist es jetzt umso schöner, den Braunschweigerinnen und Braunschweigern wieder Anlässe bieten zu können, um zusammenzukommen“, sagt Nina Fritzier, Bereichsleiterin bei der Braunschweiger Stadtmarketing GmbH. „Wie dieses Wochenende gezeigt hat, ist dafür eine Veranstaltung unter freiem Himmel und mit gutem Essen und leckeren Getränken genau das Richtige. Es hat uns gefreut, dass wir wieder viele Besucherinnen und Besucher vom Geschmack unseres Braunschweiger Traditionsproduktes überzeugen konnten.“



Foto: Braunschweig Stadtmarketing GmbH/ Philipp Ziebart

Ob zur Pause oder nach dem Einkaufsummel – viele Besucherinnen und Besucher stärkten sich mit den Gerichten und Getränken vom Spezialitätenmarkt.

Ob zur Pause oder nach dem Einkaufsummel – viele Besucherinnen und Besucher stärkten sich mit den Gerichten und Getränken vom Spezialitätenmarkt.

## Der Duft lockte an die Stände

Das freut auch Olaf Jaeschke, Vorstandsvorsitzender des Arbeitsausschuss Innenstadt Braunschweig e. V.: „Trotz des unbeständigen Wetters waren viele Besucherinnen und Besucher in der Innenstadt unterwegs. Das zeigt, wie beliebt Veranstaltungswochenenden wie die mummegussmeile bei den Braunschweigerinnen und Braunschweigern immer noch sind und wie wichtig es ist, dass wir den Innenstadtbesuch durch attraktive Programme und Angebote immer wieder zu einem besonderen Erlebnis machen.“

Das belegt die Laserfrequenzmessung in der Innenstadt: „Im Vergleich zum trendsporterlebnis im September konnten wir rund zehn Prozent mehr Frequenzen verzeichnen. Das ist vor allem angesichts des wechselhaften Wetters ein toller Wert für die diesjährige mummegussmeile“, so Fritzier weiter. „Dennoch bleibt sie bezüglich der Frequenzen deutlich hinter den Veranstaltungen zurück, die vor Beginn der Corona-Pandemie stattgefunden haben.“

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher lockte der Duft aus den Pfannen und Töpfen an die Stände in der Innenstadt. Auf der Nibelungen-Schlammmer-Meile auf dem Platz der Deutschen Einheit genossen die Gäste den deftigen Mummie-Braten der Kochschule Kochmal oder das beliebte Mummie-Pulled-Pork vom Landhaus Seela. Untertratt von der Musik von Radio-Okerwelle-Moderator und DJ Peter-Michael Möckel schlemmten die Besucherinnen und Besucher auf dem Spezialitätenmarkt auf dem Kohlmarkt: Von saftigen Längos bis zu süßen Quarkkuchen gab es auch hier viele Leckereien zu probieren, denen der Matzextrakt eine ganz besondere Note verleiht. Überzeugt vom würzigen Geschmack der Mummie nahmen etliche Hobbyköchinnen und -köche am Stand der Tourisintio die Doppelte Segeleschrimme gleich als puren Matzextrakt oder verarbeitet als Mummie-Senf oder Mummie-Wurst mit nach Hause. Passend zu den wechselhaften Temperaturen wärmten sich etliche Besucherinnen und Besucher bei einem Glühwein mit Mummie-Schuss auf.

## Einzelhandel zufrieden

Auch im Einzelhandel machte sich das herbstliche Wetter bemerkbar: „Das Wochenende war für uns eines der besten im diesjährigen Herbst“, berichtet Michael Arko von Peek und Cloppenburg. „Das Wetter war für uns ideal, die Kundinnen und Kunden waren gut gelaunt und auch in Kauflaune. Besonders das wärmere Sortiment wie Strickwaren, Jacken und Outdoorbekleidung war gefragt. Besonders gut war aber auch der Absatz von Anlassmode, da macht sich bemerkbar, dass viele Feste nachgeholt werden.“

Nicht ganz so zufrieden war Frederick Wensch von der Buchhandlung Graf: „Es waren zwar viele Leute unterwegs, aber besonders am Sonntag war es vergleichsweise ruhig. Dafür war der Samstag zufriedenstellend, besonders in den Abendstunden besser besucht als an Samstagen ohne Veranstaltung.“

Die Braunschweig Stadtmarketing GmbH bezog für die mummegussmeile Naturstrom aus 100 Prozent regenerativer Erzeugung.

Partnersponsoren der mummegussmeile 2021 waren der Arbeitsausschuss Innenstadt Braunschweig e. V., die Nibelungen-Wohnbau, H. Nettelbeck KG, Meier's Gourmet Café Lounge, die Schloss-Aikaden Braunschweig, Digital Advertising Solutions, BS Live, Lieferer Haustechnik sowie ALBA Braunschweig.

Quelle: PM 07.11.2021

Dienstag, 9. November 2021

## Laubsammeln mit dem Nabu: Noch gibt es Säcke

**Braunschweig.** Im Zuge der alljährlichen Aktion „Rettet unsere Kastanien“ gibt der Naturschutzbund Deutschland (Nabu) noch in dieser Woche Kastanienlaub-Sammelstcke aus. Mit dem Laubsammeln soll die Ausbreitung der in den abgefallenen Blättern überwinterten Puppen der Kastanienminiermotte verhindert werden. Diese stresst die Bäume erheblich, heißt es in der Mitteilung.

Die roten Säcke sind in der Nabu-Geschäftsstelle, Hochstraße 18, erhältlich. Öffnungszeiten: montags und mittwochs von 16 bis 18 Uhr. Ein weiterer Hinweis: Sie sollten nur zu zwei Dritteln (bei nassem Laub nur bis zur Hälfte) befüllt werden, damit die Müllleute sie noch beschwerdefrei heben und in den Wagen wuchten können.

Das Projekt, das zum bereits zwölfsten Mal stattfindet, endet am 13. und 14. November mit dem offiziellen Aktionswochenende. Da ein Teil der rund 2000 Kastanienbäume in Braunschweig auf Privatgrundstücken stehen, hängt der Erfolg der Hilfsaktion letztlich von der Bereitschaft der Bürger ab“, so Nabu-Betriebsvorsitzender Carlo Fuchs.

Wer am Info-Flyer interessiert ist, erhält diesen nach Mail an nabu.braunschweig@t-online.de. *red*

## Presse-Information 16.11.2021



## Presse-Information

Dienstag, 16. November 2021

### Europäische Woche der Abfallvermeidung

## ALBA engagiert sich für Abfallvermeidung - Wiederverwendung durch analogen Tauschmarkt

**+++ Diesjähriges Motto: „Wir gemeinsam für weniger Abfall – unsere Gemeinschaft für mehr Nachhaltigkeit“**

Braunschweig. ALBA beteiligt sich auch in diesem Jahr wieder mit der Stadt Braunschweig an der Europäischen Woche der Abfallvermeidung (EWAV) und setzt sich konkret mit Abfallvermeidung und Wiederverwendung auseinander. Unter dem diesjährigen EWAV-Motto „Wir gemeinsam für weniger Abfall – unsere Gemeinschaft für mehr Nachhaltigkeit“ laden wir alle Bürger\*innen/Braunschweiger\*innen vom 20. bis zum 28. November zu einem analogen Schenk- und Tauschmarkt in unser Kunden- und Umweltzentrum ein.

Der Schenk- und Tauschmarkt findet während der EWAV im ALBA Kunden- und Umweltzentrum (KUZ) in der Karenthorstraße 1-3 statt. Interessierte Besucherinnen und Besucher haben ab Samstag die Gelegenheit, bei einem Besuch nicht mehr benötigte, gut erhaltene und funktionstüchtige Dinge aus Ihrem Haushalt, die zu schade zum Wegwerfen sind, anderen zur Verfügung zu stellen bzw. diese gegen andere Gebrauchsgüter einzutauschen. Die Tauschgegenstände wie Musikinstrumente, Gesellschaftsspiele, Spielzeug, Kleinmöbel oder auch Elektrokleingeräte sollten sauber, unbeschädigt, vollständig (SUV-Kriterien) und von einer Person zu tragen sein. Die Aktion ist für alle Besucher\*innen kostenfrei.

„Die Vermeidung von Abfall spielt eine große Rolle im Umwelt- und Klimaschutz“, so **Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH**. „Auf unserem analogen Schenk- und Tauschmarkt können Dinge, die schon lange herumliegen, einfach überflüssig sind oder nicht mehr gebraucht werden, jemanden finden, der schon danach gesucht hat oder noch etwas damit anfangen kann. Dinge, die für andere noch einen Wert haben, werden so weiter genutzt. ALBA ist stolz, schon seit einigen Jahren bei der EWAV dabei zu sein und so zu Abfallvermeidung und einem bewussten Umgang mit Ressourcen beitragen zu können.“

### **Über ALBA:**

Die ALBA Braunschweig GmbH ist seit 2001 im städtischen Auftrag für die kommunalen Aufgaben der Müllabfuhr und Straßenreinigung sowie den Winterdienst in Braunschweig zuständig. Mit über 260 Mitarbeiter\*innen und rund 130 Fahrzeugen sorgt sie für Sauberkeit im Stadtgebiet.

<p>  <b>Politik und Verwaltung</b>                  &gt; <b>FACHBEREICHE ...</b> &gt; <b>STÄDTISCHE GE...</b> &gt; <b>BRAUNSCHWEIG...</b> &gt; <b>PRESSPORTAL</b> &gt; <b>PR</b> </p> <p style="text-align: right;">   </p> <p style="text-align: right;">    </p> <h2 style="text-align: center;">Gutes tun beim Adventseinkauf</h2> <h3 style="text-align: center;">„Braunschweig zeigt Herz“ am 27. November in der Innenstadt</h3> <p style="text-align: center;">Braunschweig, 17. November 2021</p> <p> <b>Durch die Löwenstadt schlendern und ganz entspannt für die Braunschweiger Wohlfahrtsverbände spenden: Am Samstag, 27. November, veranstalten die Braunschweig Stadtmaking GmbH und der Arbeitsausschuss Innenstadt Braunschweig e. V. (AAI) mit Unterstützung der Braunschweigischen Landessparkasse bereits zum neunten Mal die Spendeninitiative „Braunschweig zeigt Herz“. Besucherinnen und Besucher der Innenstadt können von 10:00 bis 19:00 Uhr an drei Spendenstationen Gutes tun und als Dankeschön einen Helium-Herzluftballon, ein Lebkuchenherz oder ein alkoholfreies Wolters-Getränk erhalten.</b> </p> <p>                 Adventssamstag der Herzen: Bereits zum neunten Mal veranstalten das Stadtmaking und der AAI mit Unterstützung der Braunschweigischen Landessparkasse am Samstag, 27. November, die Spendeninitiative „Braunschweig zeigt Herz“. An drei Spendenstationen können Besucherinnen und Besucher der Braunschweiger Innenstadt zwischen Ihren Weihnachtseinkäufen Geld für die Braunschweiger Wohlfahrtsverbände spenden. Zum Dank warten auf alle Spenderinnen und Spender Helium-Herzluftballons, alkoholfreie Wolters-Getränke oder eins der 2.000 Lebkuchenherzen, die der Schaustellerverband Region Harz Heide e. V. zur Verfügung gestellt hat. Braunschweigerinnen und Braunschweiger können die Wohlfahrtsverbände außerdem bereits jetzt in einem von 29 regionalen REWE Märkten durch das Spenden eines Pfandbons unterstützen.             </p> <p>                 Schirmherr der Spendeninitiative ist Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum: „Ich freue mich sehr, in diesem Jahr zum ersten Mal die Schirmherrschaft für ‚Braunschweig zeigt Herz‘ übernehmen zu können. In den vergangenen Jahren             </p>	<p>                 wurde bei dieser Initiative bereits viel gespendet, so wurden zahlreiche woh Projekte unterstützt. Es wäre schön, wenn auch in diesem Jahr wieder zahlr Spenden für die ausgewählten Projekte zusammenkämen.“             </p> <p>                 Spendenempfänger sind in diesem Jahr die Braunschweiger Wohlfahrtsverbände. Hier kommen die Spenden der Arbeiterwohlfahrt (AWO) und dem Kreisverband Braunschweig-Salzgitter vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) zu Gute. Die AWO möchte mit den Spenden ihre Projekte in der offenen Kinder- und Jugendarbeit ausbauen, etwa durch die Erweiterung der Freizeitangebote und den Bau eines Lastenfahrrads für Kinder in der Fahrradwerkstatt. Die Spenden des DRK soll das Kinder- und Jugendzentrum Wenden erhalten. Dort entscheiden die Jugendlichen selbst, für welche Projekte sie das Geld einsetzen möchten. Möglich wären beispielsweise ein Tanzworkshop, ein Graffiti-Projekt oder ein Ausflug in den Harz.             </p> <p>                 „Die Arbeiterwohlfahrt und das Deutsche Rote Kreuz haben am Aktionstag jeweils eigene Stationen in der Innenstadt. Dort können die Besucherinnen und Besucher mehr über die Projekte erfahren“, erklärt Nina Fritzier, Bereichsleiterin beim Stadtmaking. „Von allen Projekten, die wir in diesem Jahr unterstützen, profitieren insbesondere Kinder und Jugendliche. In den letzten zwei Jahren ist die Freizeitgestaltung oft zu kurz gekommen. Darum ist es besonders wichtig, diese nun zu unterstützen und zu fördern.“             </p> <p>                 Die Spendenstationen befinden sich am 27. November von 10:00 bis 19:00 Uhr an drei Standorten in der Braunschweiger Innenstadt: Am Stand der AWO in der Schuhstraße, Ecke Kleine Burg, können Besucherinnen und Besucher ihr Glück auch in diesem Jahr an einem Glücksrads versuchen. Das DRK stellt sich am Kohlmarkt vor. Hier zeigen die Jugendlichen aus dem Kinder- und Jugendzentrum Wenden passend zum gewünschten Tanzworkshop auch, was sie tänzerisch bereits können. Außerdem befindet sich eine Spendenstation in der Touristinfo, Kleine Burg 14.             </p> <p>                 „Die Adventszeit ist eine gute Zeit, Herz für andere zu zeigen und zu spenden“, findet Gunnar Stratmann von der Braunschweigischen Landessparkasse. „Das Spendengeld landet ohne Umwege direkt bei den Empfängern, die damit wichtige Projekte in der Region umsetzen, wie dieses Jahr zur Förderung von Angeboten für Kinder und Jugendliche. Darum unterstützen wir das Stadtmaking und den AAI bereits seit vielen Jahren bei ‚Braunschweig zeigt Herz‘. So möchten wir dazu beitragen, dass am 27. November zahlreiche Besucherinnen und Besucher kommen und eine kleine Spende dalassen.“             </p>
--	---

Alle, die am Samstag vor dem ersten Advent keine Zeit haben, die Braunschweiger Innenstadt zu besuchen, aber trotzdem Herz zeigen möchten, können ihren gewünschten Spendenbetrag außerdem bis zu diesem Termin auf das Spendenkonto der Wohlfahrtsverbände überweisen: AGW Braunschweig c/o AWO Kreisverband Braunschweig e. V., Konto: DE08 2512 0510 0006 4021 00, Betreff: Spende Braunschweig zeigt Herz 2021.

Kundinnen und Kunden der Braunschweiger REWE Märkte haben noch bis zum 15. Februar 2022 die Möglichkeit, ihren Pfandbetrag im Rahmen von „Braunschweig zeigt Herz“ zu spenden. Weitere Informationen zu „Braunschweig zeigt Herz“ und eine Liste der teilnehmenden REWE Märkte gibt es auch online unter [www.braunschweig.de/zeigt-herz](http://www.braunschweig.de/zeigt-herz). Bei allen Leistungen, die die Braunschweiger Stadtmarketing GmbH anbietet oder vermittelt, werden die aktuellen Vorschriften zum Umgang mit der Corona-Pandemie eingehalten.

„Braunschweig zeigt Herz“ findet zum neunten Mal in Folge statt. Das Projekt ist eine Initiative des Arbeitsausschuss Innenstadt Braunschweig e. V. (AAI). Umgesetzt wird sie von der Braunschweiger Stadtmarketing GmbH mit Unterstützung der Braunschweiger Landessparkasse. 2013 fand „Braunschweig zeigt Herz“ als Reaktion auf das Ende der traditionellen Wohlfahrtslotterie der Verkehrswohlfahrt und der Arbeitsgemeinschaft der Braunschweiger Wohlfahrtsverbände zum ersten Mal statt. Seitdem sind insgesamt über 100.000 Euro für wohltätige Projekte zusammengekommen. Im Vorjahr erreichte die Spendeninitiative eine Summe von knapp 10.800 Euro.

Die Braunschweiger Stadtmarketing GmbH bezieht für diese Veranstaltung Naturstrom aus 100 Prozent regenerativer Erzeugung.

Weitere Partner und Sponsoren von „Braunschweig zeigt Herz“ 2021 sind der Schautstellerverband Region Harz Heide e. V., die Schloss-Arkaden, das Hofbrauhaus Wolters, die REWE Märkte Braunschweig, das Autohaus Holzberg, Linde – Gas & More, Bergmann – Elektrizität & Gas, Lieferer Haustechnik, BS-Live, ALBA Braunschweig und Digital Advertising Solutions.

**Spendenkonto der Arbeitsgemeinschaft der Braunschweiger Wohlfahrtsverbände**

AGW Braunschweig c/o AWO Kreisverband Braunschweig e. V.  
Konto: DE08 2512 0510 0006 4021 00  
Betreff: Spende Braunschweig zeigt Herz 2021

Schwarzwälder Bote 18.11.2021

Thema: ALBA Group

Schwarzwälder Bote



Schwarzwälder Bote, Villingen-Schwenningen | 18.11.2021

Medienquelle	Print	Autor	von	AÄW	235,5
Auflage	10.475	Verbreitung	8.345	Seitenstart	23
Auch erschienen in	Schwarzwälder Bote St. Georgen [+ 1 weiteres Medium]				

**Kleinkläranlagen verursachen geringere Kosten**

**Eine leichte Senkung der Entsorgungsgebühren für Kleinkläranlagen und geschlossene Gruben ab Januar 2022 beschloss der Gemeinderat.**

Königsfeld (hü). Gründe für die Neuberechnung sind laut Kämmerin Irmgard Kern-Kaiser, dass das Unternehmen **Alba** eine Preiserhöhung um 0,64 Prozent ab Januar 2022 ankündigte,

sich im Gegenzug aber die Zahl der Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben in den vergangenen Jahren reduzierte, was den Verwaltungsaufwand verringert. Die Beträge beziehen sich jeweils auf einen Kubikmeter. Für Kleinkläranlagen sinkt die Benutzungsgebühr von 68 auf 65 Euro, bei Selbstentsorgern von 31,50 auf 28 Euro. Die

Zuschläge für Schmutzwasserbeseitigung verringern sich von 35,50 auf 35 Euro. Für geschlossene Gruben sinkt die Benutzungsgebühr von 37 auf 36,50 Euro, bei Selbstentsorgern von 3,90 auf 3,70. Der Preis für Reinigungsleistungen steigt hingegen von 2,95 auf 2,97 Euro.

## Gutes tun beim Adventseinkauf

Durch die Löwenstadt schlendern und ganz entspannt für die Braunschweiger Wohlfahrtsverbände spenden: Am Samstag, 27. November, veranstalten die Braunschweig Stadtmartketing GmbH und der Arbeitsausschuss Innenstadt Braunschweig e. V. (AAl) mit Unterstützung der Braunschweigischen Landessparkasse bereits zum neunten Mal die Spendeninitiative „Braunschweig zeigt Herz“. Besucherinnen und Besucher der Innenstadt können von 10:00 bis 19:00 Uhr an drei Spendenstationen Gutes tun und als Dankeschön einen Helium-Herzluftballon, ein Lebkuchenherz oder ein alkoholfreies Wollers-Getränk erhalten.

Adventssamstag der Herzen: Bereits zum neunten Mal veranstalten das Stadtmartketing und der AAl mit Unterstützung der Braunschweigischen Landessparkasse am Samstag, 27. November, die Spendeninitiative „Braunschweig zeigt Herz“. An drei Spendenstationen können Besucherinnen und Besucher der Braunschweiger Innenstadt zwischen ihren Weihnachtseinkäufen Geld für die Braunschweiger Wohlfahrtsverbände spenden. Zum Dank warten auf alle Spenderinnen und Spender Helium-Herzluftballons, alkoholfreie Wollers-Getränke oder eins der 2.000 Lebkuchenherzen, die der Schauspielerverband Region Harz Heide e. V. zur Verfügung gestellt hat. Braunschweigerinnen und Braunschweiger können die Wohlfahrtsverbände außerdem bereits jetzt in einem von 29 regionalen REWE Märkten durch das Spenden eines Pfandbons unterstützen.

Schirmherr der Spendeninitiative ist Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum: „Ich freue mich sehr, in diesem Jahr zum ersten Mal die Schirmherrschaft für ‚Braunschweig zeigt Herz‘ übernehmen zu können. In den vergangenen Jahren wurde bei dieser Initiative bereits viel gespendet, so wurden zahlreiche wohltätige Projekte unterstützt. Es wäre schön, wenn auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Spenden für die ausgewählten Projekte zusammenkämen.“

Spendenempfänger sind in diesem Jahr die Braunschweiger Wohlfahrtsverbände. Hier kommen die Spenden der Arbeiterwohlfahrt (AWO) und dem Kreisverband Braunschweig-Salzgitter vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) zu gute. Die AWO möchte mit den Spenden ihre Projekte in der offenen Kinder- und Jugendarbeit ausbauen, etwa durch die Erweiterung der Freizeitangebote und den Bau eines Lastenrads für Kinder in der Fahrradwerkstatt. Die Spenden des DRK soll das Kinder- und Jugendzentrum Wenden erhalten. Dort entscheiden die Jugendlichen selbst, für welche Projekte sie das Geld einsetzen möchten. Möglich wären beispielsweise ein Tanzworkshop, ein Graffiti-Projekt oder ein Ausflug in den Harz.

„Die Arbeiterwohlfahrt und das Deutsche Rote Kreuz haben am Aktionstag jeweils eigene Stationen in der Innenstadt. Dort können die Besucherinnen und Besucher mehr über die Projekte erfahren“, erklärt Nina Fritzer, Bereichsleiterin beim Stadtmartketing. „Von allen Projekten, die wir in diesem Jahr unterstützen, profitieren insbesondere Kinder und Jugendliche. In den letzten zwei Jahren ist die Freizeitgestaltung oft zu kurz gekommen. Darum ist es besonders wichtig, diese nun zu unterstützen und zu fördern.“

Die Spendenstationen befinden sich am 27. November von 10:00 bis 19:00 Uhr an drei Standorten in der Braunschweiger Innenstadt: Am Stand der AWO in der Schuhnstraße, Ecke kleine Burg, können Besucherinnen und Besucher ihr Glück auch in diesem Jahr an einem Glücksrad versuchen. Das DRK stellt sich am Kohlmarkt vor. Hier zeigen die Jugendlichen aus dem Kinder- und Jugendzentrum Wenden passend zum gewünschten

Tanzworkshop auch, was sie tänzerisch bereits können. Außerdem befindet sich eine Spendenstation in der Touristinfo, Kleine Burg 14.



Foto: Braunschweig Stadtmartketing GmbH/Peter Sierigk

Die Initiatoren und Sponsoren von „Braunschweig zeigt Herz“ freuen sich mit einem der diesjährigen Spendenempfänger, dem DRK-Kinder- und Jugendzentrum Wenden, auf den 27. November: (v. l. n. r., hinten) Matthias Konrad (Spracher der Arbeitsgemeinschaft der Braunschweiger Wohlfahrtsverbände), Olaf Jaeschke (Vorstandsvorsitzender AAl), Claus Dannehl Jun. (Vorstandsmitglied Schauspielerverband Region Harz und Heide e. V.) und die Mitarbeiterin und Besucherinnen des Jugendzentrums Laura Franke, Jennifer Jung und Johanna Klose sowie (v. l. n. r., vorne) Nicole Kumpis (Vorstand DRK Kreisverband Braunschweig-Salzgitter), Björn Nattermüller (Braunschweig Stadtmartketing GmbH), Silke Schlegel (Leiterin Kinder- und Jugendzentrum Wenden) und Besucherin Fröna Kühl.

## „Braunschweig zeigt Herz“ zum neunten Mal in Folge

„Die Adventszeit ist eine gute Zeit, Herz für andere zu zeigen und zu spenden“, findet Gunnar Stratmann von der Braunschweigischen Landessparkasse. „Das Spendengeld landet ohne Umwege direkt bei den Empfängern, die damit wichtige Projekte in der Region umsetzen, wie dieses Jahr zur Förderung von Angeboten für Kinder und Jugendliche. Darum unterstützen wir das Stadtmartketing und den AAl bereits seit vielen Jahren bei Braunschweig zeigt Herz. So möchten wir dazu beitragen, dass am 27. November zahlreiche Besucherinnen und Besucher kommen und eine kleine Spende dalassen.“

Alle, die am Samstag vor dem ersten Advent keine Zeit haben, die Braunschweiger Innenstadt zu besuchen, aber trotzdem Herz zeigen möchten, können ihren gewünschten Spendenbetrag außerdem bis zu diesem Termin auf

## BS Live 19.11.2021 Fortsetzung

das Spendenkonto der Wohlfahrtsverbände überweisen: AGW Braunschweig c/o AWO Kreisverband Braunschweig e. V., Konto: DE08 2512 0510 0006 4021 00, Betreff: Spende Braunschweig zeigt Herz 2021.

Kundinnen und Kunden der Braunschweiger REWE Märkte haben noch bis zum 15. Februar 2022 die Möglichkeit, ihren Pfandbetrag im Rahmen von „Braunschweig zeigt Herz“ zu spenden. Weitere Informationen zu „Braunschweig zeigt Herz“ und eine Liste der teilnehmenden REWE Märkte gibt es auch online unter [www.braunschweig.de/zeigt-herz](http://www.braunschweig.de/zeigt-herz). Bei allen Leistungen, die die Braunschweig Stadtmarketing GmbH anbietet oder vermittelt, werden die aktuellen Vorschriften zum Umgang mit der Corona-Pandemie eingehalten.

„Braunschweig zeigt Herz“ findet zum neunten Mal in Folge statt. Das Projekt ist eine Initiative des Arbeitsausschuss Innenstadt Braunschweig e. V. (AAI). Umgesetzt wird sie von der Braunschweig Stadtmarketing GmbH mit Unterstützung der Braunschweigischen Landessparkasse. 2013 fand „Braunschweig zeigt Herz“ als Reaktion auf das Ende der traditionellen Wohlfahrtslotterie der Verkehrswacht und der Arbeitsgemeinschaft der Braunschweiger Wohlfahrtsverbände zum ersten Mal statt. Seitdem sind insgesamt über 100.000 Euro für wohltätige Projekte zusammengekommen. Im Vorjahr erreichte die Spendeninitiative eine Summe von knapp 10.800 Euro.

Die Braunschweig Stadtmarketing GmbH bezieht für diese Veranstaltung Naturstrom aus 100 Prozent regenerativer Erzeugung.

Weitere Partner und Sponsoren von „Braunschweig zeigt Herz“ 2021 sind der Schaustellerverband Region Harz Heide e. V., die Schloss-Arkaden, das Hofbrauhaus Wolters, die REWE Märkte Braunschweig, das Autohaus Holzberg, Linde – Gas & More, Bergmann – Elektrizität & Gas, Liefner Haustechnik, BS-Live, ALBA Braunschweig und Digital Advertising Solutions.

### **Spendenkonto der Arbeitsgemeinschaft der Braunschweiger Wohlfahrtsverbände**

AGW Braunschweig c/o AWO Kreisverband Braunschweig e. V.

Konto: DE08 2512 0510 0006 4021 00

Betreff: Spende Braunschweig zeigt Herz 2021

Quelle: PM 17.11.2021

## MarketScreener 19.11.2021

### **ALBA : lädt zum digitalen Tausch- und Verschenkmarkt**

18.11.2021 | 12:33

Braunschweig. ALBA beteiligt sich auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit der Stadt Braunschweig vom 20.-28. November an der Europäischen Woche der Abfallvermeidung (EWAV) und unterstützt aktiv und konkret Abfallvermeidung und Wiederverwendung. Der vorgesehene analoge Tausch- und Verschenkmarkt im Kunden- und Umweltzentrum muss als Präsenzveranstaltung pandemiebedingt leider ausfallen. Stattdessen lädt ALBA unter dem diesjährigen EWAV-Motto "Wir gemeinsam für weniger Abfall - unsere Gemeinschaft für mehr Nachhaltigkeit" alle Braunschweiger\*innen dazu ein, den digitalen Tausch- und Verschenkmarkt unter <https://alba-bs.de/service/tausch-schenkmarkt.html> zu besuchen und über die Online-Plattform Gegenstände zu verschenken, zu tauschen oder auch zu suchen.

Interessierte Bürger\*innen haben hier die Gelegenheit, nicht mehr benötigte, gut erhaltene und funktionstüchtige Dinge aus ihrem Haushalt, die zu schade zum Wegwerfen sind, anderen zur Verfügung zu stellen beziehungsweise diese einzutauschen. Die Gebrauchsgegenstände wie Möbel, Musikinstrumente, Gesellschaftsspiele, Spielzeug oder auch Elektrogeräte sollten unbeschädigt, vollständig und funktionstüchtig sein. Eine Nutzung des Internetmarktes ist unkompliziert und für alle Besucher\*innen kostenfrei. Die Vermeidung von Abfall spielt eine große Rolle im Umwelt- und Klimaschutz", so **Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH**. "Auf unserem Tausch- und Verschenkmarkt können Sie Dinge, die Sie nicht mehr brauchen, jemandem überlassen, der vielleicht schon lange danach gesucht hat oder noch etwas damit anfangen kann. Dinge, die für andere noch einen Wert haben, werden so weiter genutzt. ALBA ist stolz, schon seit einigen Jahren bei der EWAV dabei zu sein und so zu Abfallvermeidung und einem bewussten Umgang mit Ressourcen beizutragen."



Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse:  
[https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/die\\_nordreportage/Zu-gross-fuer-die-Tonne-Vom-Sperrmuehl-zur-Spanplatte,sendung1202308.html](https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/die_nordreportage/Zu-gross-fuer-die-Tonne-Vom-Sperrmuehl-zur-Spanplatte,sendung1202308.html)

## Die Nordreportage: Zu groß für die Tonne

Vom Sperrmüll zur Spanplatte

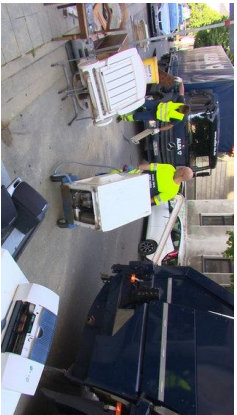
Dienstag, 23. November 2021, 18:15 bis 18:45 Uhr

Donnerstag, 25. November 2021, 11:30 bis 12:00 Uhr

Im Schnitt fallen pro Jahr über 30 Kilogramm Sperrmüll bei jedem Norddeutschen an. Eine Herausforderung für die Müllwerker\*innen, die sperrigen Teile abzutransportieren. Und nicht nur das: altes Holz wird in Braunschweig nicht mehr nur verbrannt, sondern auch recycelt. Aus Holz-Sperrmüll werden teilweise Spanplatten für neue Möbel.

### Abholung auf Bestellung

In Braunschweig kommt die Sperrmüllabfuhr nur auf Bestellung. Oft finden Denny Sondergeld und seine Kolleg\*innen auf ihren genau geplanten Touren Dinge an der Straße, die nicht angemeldet wurden und dort eigentlich nicht hingehören: Waschbecken, Zäune oder Kleidung. Immer wieder muss Denny mit seinem Team entscheiden: liegen lassen oder mitnehmen?



Mit einem zweiten Fahrzeug werden Elektrogeräte eingesammelt. Kleintelle, Textilien und Bauschutt bleiben liegen.

Unter vollem Körpereinsatz hieven sie alte Schränke, ausgelegte Matratzen und Elektrogeräte von der Straße in die Müllfahrzeuge, pro Tag bis zu 14 Tonnen Müll in XXL-Formaten. Trotz der Vorplanung wird es auf der Tour plötzlich eng im Sperrmüllwagen:

Im schlimmsten Fall muss Dennys Team einmal durch die ganze Stadt zum Abladen und wieder zurück fahren.

### Alternative: Selbst zum Wertstoffhof bringen

Wer in Braunschweig nicht auf eine Abholung warten kann, bringt seinen Sperrmüll selbst zu einem der beiden Wertstoffhöfe der Stadt. Besonders sonnabends und montags sind Wartezeiten an der Tagesordnung. Und "schnell mal abladen", das geht schon gar nicht: David Koch und seine Kolleg\*innen kontrollieren genauestens, dass alles in den richtigen Containern landet.

### Holzrecycling aus dem Sperrmüll



Im Spanplattenwerk in Nettgau werden Altholzanteile aus dem Sperrmüll für die Spanplattenproduktion verwendet.

In einigen Sperrmüllabfällen befinden sich noch echte Wertstoffe, ein Großteil davon ist Altholz. Das Recycling von Altholz steckt in Norddeutschland noch in den Anfängen, da Farben, Lacke oder Beschichtungen die Qualität mindern und nur schwer vom Holz trennbar sind. Das Holz aus dem Sperrmüll der meisten norddeutschen Städte wird daher verbrannt und zur Energiegewinnung genutzt. Aus Braunschweigs Sperrmüll werden teilweise jedoch wieder Spanplatten für neue Möbel. Voran steht ein aufwendiger Sortierungsprozess, denn nur das Holz der besten Qualitätsstufen kann weiterverarbeitet werden. Am Ende steht ein neuer Schrank oder Tisch.

"Die Nordreportage" begleitet den Weg des Sperrmülls vom Straßenrand in Braunschweig bis zur neuen Spanplatte und blickt denen über die Schulter, die die Sperrmüllabfälle schleppen, sortieren, schreddern und sogar die Qualität der Holzanteile erreichen können.

**Leitung der Sendung** Thorsten Hapke  
**Redaktionsleiter/in** Joachim Grimm

## Spermmüll: Zu groß für die Tonne | Die Nordreportage | NDR Doku



Im Schnitt fallen pro Jahr über 30 Kilogramm Spermmüll bei jedem Norddeutschen an. Eine Herausforderung für die Müllwerker\*innen, die sperrigen Teile abzutransportieren. Und nicht nur das: altes Holz wird in Braunschweig nicht mehr nur verbrannt, sondern auch recycelt. Aus Holz-Spermmüll werden teilweise Spanplatten für neue Möbel.

In Braunschweig kommt die Spermmüllabfuhr nur auf Bestellung. Oft finden Denny Sondergeld und seine Kolleg\*innen auf ihren genau geplanten Touren Dinge an der Straße, die nicht angemeldet wurden und dort eigentlich nicht hingehören: Waschbecken, Zäune oder Kleidung. Immer wieder muss Denny mit seinem Team entscheiden: liegen lassen oder mitnehmen?

Unter vollem Körpereinsatz hieven sie alte Schränke, ausgediente Matratzen und Elektrogeräte von der Straße in die Müllfahrzeuge, pro Tag bis zu 14 Tonnen Müll in XXL-Formaten. Trotz der Vorplanung wird es auf der Tour plötzlich eng im Spermmüllwagen; im schlimmsten Fall muss Dennys Team einmal durch die ganze Stadt zum Abladen und wieder zurück fahren.

Wer in Braunschweig nicht auf eine Abholung warten kann, bringt seinen Spermmüll selbst zu einem der beiden Wertstoffhöfe der Stadt. Besonders sonnabends und montags sind Wartezeiten an der Tagesordnung. Und "schnell mal abladen", das geht schon gar nicht: David Koch und seine Kolleg\*innen kontrollieren genauestens, dass alles in den richtigen Containern landet.

In einigen Spermmüllabfällen befinden sich noch echte Wertstoffe, ein Großteil davon ist Altholz. Das Recycling von Altholz steckt in Norddeutschland noch in den Anfängen, da Farben, Lacke oder Beschichtungen die Qualität mindern und nur schwer vom Holz trennbar sind. Das Holz aus dem Spermmüll der meisten norddeutschen Städte wird daher verbrannt und zur Energiegewinnung genutzt. Aus Braunschweigs Spermmüll werden teilweise jedoch wieder Spanplatten für neue Möbel. Voran steht ein aufwendiger Sortierungsprozess, denn nur das Holz der besten Qualitätsstufen kann weiterverarbeitet werden. Am Ende steht ein neuer Schrank oder Tisch.

"Die Nordreportage" begleitet den Weg des Spermmülls vom Straßennand in Braunschweig bis zur neuen Spanplatte und blickt denen über die Schulter, die die Spermmüllabfälle schleppen, sortieren, schreddern und sogar die Qualität der Holzanteile errechen können.

Mehr dazu: [https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/die\\_nordreportage/Zu-gross-fuer-die-Tonne-Vom-Spermmuell-zur-Spanplatte,sendung1202308.html](https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/die_nordreportage/Zu-gross-fuer-die-Tonne-Vom-Spermmuell-zur-Spanplatte,sendung1202308.html)

#ndr #doku #spermmüll

Braunschweiger Zeitung 25.11.2021

# Alba lädt zum Online-Marktplatz

**Braunschweig.** Alba lädt alle Braunschweiger noch bis zum 28. November zum digitalen Tausch- und Verschenkmarkt: [www.alba-bs.de/service/tausch-schenkmarkt](http://www.alba-bs.de/service/tausch-schenkmarkt). *red*



## Braunschweiger Innenstadtgäste zeigten Herz

### Zwischenbilanz: 6.000 Euro für die Wohlfahrtsverbände

Braunschweig, 1. Dezember 2021

**Besucherinnen und Besucher der Innenstadt spendeten am vergangenen Samstag, 27. November, an drei Spendenstationen für den Kreisverband Braunschweig-Salzgitter des Deutschen Roten Kreuz (DRK) und für den Kreisverband Braunschweig der Arbeiterwohlfahrt (AWO). So kamen am Veranstaltungstag der Spendenaktion „Braunschweig zeigt Herz“, initiiert von der Braunschweig Stadtmaking GmbH und dem Arbeitsausschuss Innenstadt Braunschweig e. V. (AAI) mit Unterstützung der Braunschweigischen Landessparkasse, 6.000 Euro Spendengelder zusammen. Bis 15. Februar 2022 sind weitere Spenden über das Spendenkonto der Wohlfahrtsverbände und im Zuge der Aktion „Pfandstastisch“ in den regionalen REWE Märkten möglich, die noch zur finalen Spendensumme hinzukommen.**

Ein Herz für Kinder und Jugendliche: Bei niedrigen Temperaturen spendeten Besucherinnen und Besucher der Braunschweiger Innenstadt am vergangenen Samstag nach den Adventseinkäufen oder dem Weihnachtsmarktbesuch unter dem Motto „Braunschweig zeigt Herz“ für die Braunschweiger Wohlfahrtsverbände. „Braunschweig zeigt Herz“ ist eine Initiative des Stadtmarketings und des AAI, unterstützt von der Braunschweigischen Landessparkasse.

„Wir bedanken uns sehr bei allen großzügigen Spenderinnen und Spendern, die am Samstag in der Innenstadt oder im Vorfeld über unser Spendenkonto Herz gezeigt haben“, sagt Matthias Konrad, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Braunschweiger Wohlfahrtsverbände (AGW). „Bisher sind 6.000 Euro zusammengekommen. Die Hälfte davon erhält das DRK, die andere Hälfte die AWO. Beide Verbände möchten mit den Geldern ihre Kinder- und Jugendarbeit ausbauen.“

Der Spendenanteil des DRK geht an das Kinder- und Jugendzentrum Wende Jugendlichen dort können sich jetzt selbst Projekte aussuchen, die umgesetzt werden sollen. Die AWO plant mit ihren Spendengeldern eine Erweiterung der Freizeitangebote und den Bau eines Lastenfahrrads für Kinder in der Fahrradwerkstatt. „Das wird ein schönes Weihnachtsgeschenk für alle Kinder und Jugendlichen, die nun von den neuen Freizeitangeboten profitieren können“, so Konrad.

Insgesamt drei Spendenstationen erwarteten Innenstadtgäste am Samstag des ersten Adventswochenendes in der Löwenstadt: Olaf Jaeschke, Vorstandsvorsitzender des AAI, findet: „Die weihnachtliche Stimmung ist in diesem

Jahr zurück in der Innenstadt und das ist auch bei Braunschweig zeigt Herz deutlich geworden. Die Spenderinnen und Spender waren nicht nur großzügig, sondern haben sich auch über die kleinen Aktionen von AWO und DRK gefreut.“

Besucherinnen und Besucher des AWO-Standes probierten nach einer Spende ihr Glück am Glücksrad: Die Attraktion am Stand des DRK waren die Tanzauftritte der Jugendlichen aus dem Kinder- und Jugendzentrum.

„Es freut uns sehr, dass beim Innenstadtbefuch für die Wohlfahrtsverbände gespendet wurde“, erklärt auch Nina Fritzier, Bereichsleiterin beim Stadtmaking. Um die Kinder- und Jugendarbeit von AWO und DRK zusätzlich zu unterstützen, sei das aber auch nachträglich noch möglich: „Alle, die gerne noch spenden möchten, können das über das Spendenkonto der Wohlfahrtsverbände tun.“ Die Kontoverbindung lautet: AGW Braunschweig c/o AWO Kreisverband Braunschweig e. V., Konto: DE08 2512 0510 0006 4021 00, Betreff: Spende Braunschweig zeigt Herz 2021.

Das Spendenkonto der Wohlfahrtsverbände ist noch bis Mitte Februar 2022 geöffnet. Seit Mitte November spenden Kundinnen und Kunden der regionalen REWE Märkte außerdem ganz einfach beim Einkauf. Bei der Aktion Pfandstastisch kommen alle Leergutbons, die bis zum 15. Februar 2022 in den Spendenboxen an den Pfandautomaten landen, der Spendeninitiative „Braunschweig zeigt Herz“ zugute. Auf diese Weise kamen bisher rund 1.000 Euro Spendengelder zusammen. Die finale Spendensumme auf dem Konto und die Einnahmen durch die Aktion „Pfandstastisch“ ergänzen die bisher gesammelten Gelder im Februar – pünktlich zur formalen Scheckübergabe an DRK und AWO.

„Braunschweig zeigt Herz“ fand zum neunten Mal in Folge statt. Das Projekt ist eine Initiative des Arbeitsausschuss Innenstadt Braunschweig e. V. (AAI). Umgesetzt wird sie von der Braunschweig Stadtmaking GmbH mit Unterstützung der Braunschweigischen Landessparkasse. 2013 fand „Braunschweig zeigt Herz“ als

Reaktion auf das Ende der traditionellen Wohlfahrtslotterie der Verkehrswohlfahrtsvereine der Braunschweiger Wohlfahrtsverbände zum ersten Mal. Seitdem sind insgesamt über 100.000 Euro für wohltätige Projekte zusammengekommen.

Weitere Partner und Sponsoren von „Braunschweig zeigt Herz“ 2021 waren der Schautstellerverband Region Harz Heide e. V., die Schloss-Arkaden, das Hofbrauhaus Wolters, die REWE Märkte Braunschweig, das Autohaus Holzberg, Thomas Hytra – Gas & More Braunschweig, Lieferer Haustechnik, BS-Live, ALBA Braunschweig und Digital Advertising Solutions.

#### **Spendenkonto der Arbeitsgemeinschaft der Braunschweiger Wohlfahrtsverbände**

AGW Braunschweig c/o AWO Kreisverband Braunschweig e. V.  
Konto: DE08 2512 0510 0006 4021 00  
Betreff: Spende Braunschweig zeigt Herz 2021



Als Dankeschön bekamen Spenderinnen und Spender bei der Initiative „Braunschweig zeigt Herz“ am 27. November einen Helium-Herzluftballon, ein Lebkuchenherz oder ein alkoholfreies Wolters-Getränk.  
(© Braunschweig Stadtmärkteing GmbH/Philipp Ziebart)

## Market Screener 02.12.2021

### **ALBA : für Winterdienst gut vorbereitet / Tipps zur Abfallentsorgung bei Minusgraden**

02.12.2021 | 10:11

Braunschweig. Spätestens ab der kommenden Woche ist in Braunschweig mit anhaltenden Minustemperaturen in der Nacht zu rechnen. Für den damit einhergehenden Winterdienstbedarf ist ALBA gut gerüstet: Insgesamt stehen 37 Fahrzeuge (Großsteuerer, Schmalspurfahrzeuge, Traktoren und Pritschenwagen) bereit, um die wichtigsten Routen im Stadtgebiet befahrbar zu halten. Im Einsatz halten sie dann zwischen 2 Uhr morgens und 22 Uhr abends im Zweischichtbetrieb rund 600 Kilometer Hauptverkehrsstraßen im Stadtgebiet Braunschweig schnee- und eisfrei. Hinzu kommt die Räumung von rund 70 Kilometern Radwegen. Außerdem befreit ALBA Überwege an Kreuzungsbereichen und Ampelanlagen vom Schnee und bestreut sie mit Splitt.

„Wir haben rechtzeitig ausreichende Mengen Streumittel eingelagert“, so **Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH**. „Mit allen Fahrzeugen im Einsatz, dauert es rund vier Stunden, die insgesamt 670 Kilometer Wegstrecke von Schnee und Eis zu befreien. Das wiederholen wir dann so lange, bis die Straßen und Wege dauerhaft gesichert sind.“

Zu beachten ist, dass für das Räumen und Streuen auf den Gehwegen außerhalb der Innenstadt nicht ALBA, sondern der/die Eigentümer\*in des angrenzenden Grundstücks verantwortlich ist. Damit alle sicher durch den Winter kommen, sollte jeweils ein ausreichender Randstreifen mit einer Breite von mindestens 1,20 Metern geräumt und gestreut werden. Dabei ist zu beachten, dass ausschließlich abstumpfende Streumittel eingesetzt werden dürfen. Ausnahmen gibt es nur bei Blitzeis sowie auf Treppen oder Rampen für Rollstuhlfahrer. Weitere Hinweise und Tipps hierfür bietet ALBA unter: [alba-ba.de/service/winterdienst.html](https://alba-ba.de/service/winterdienst.html).

Mit dem Winter kommt aber auch wieder die Zeit, die für eingefrorene Abfälle - insbesondere Bioabfälle - in den Tonnen sorgt. Auch hier hat ALBA Tipps & Tricks, um das Anfrieren zu vermeiden und so eine Entsorgung der Abfälle weiter möglich zu halten:

- Achten Sie darauf, keine feuchten Abfälle lose in den Tonnen zu entsorgen. Diese frieren fest und können so nicht aus den Behältern entfernt werden. Bitte verwenden Sie...

## ALBA : für Winterdienst gut vorbereitet / Tipps zur Abfallentsorgung bei Minusgraden

02.12.2021 | 10:11

Braunschweig. Spätestens ab der kommenden Woche ist in Braunschweig mit anhaltenden Minustemperaturen in der Nacht zu rechnen. Für den damit einhergehenden Winterdienst-Bedarf ist ALBA gut gerüstet: Insgesamt stehen 37 Fahrzeuge (Großstreuer, Schmalspurfahrzeuge, Traktoren und Pritschenwagen) bereit, um die wichtigsten Routen im Stadtgebiet befahrbar zu halten. Im Einsatz halten sie dann zwischen 2 Uhr morgens und 22 Uhr abends im Zweischichtbetrieb rund 600 Kilometer Hauptverkehrsstraßen im Stadtgebiet Braunschweig schnee- und eisfrei. Hinzu kommt die Räumung von rund 70 Kilometern Radwegen. Außerdem befreit ALBA Überwege an Kreuzungsbereichen und Ampelanlagen vom Schnee und bestreut sie mit Splitt.

"Wir haben rechtzeitig ausreichende Mengen Streumittel eingelagert", so Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH. "Mit allen Fahrzeugen im Einsatz, dauert es rund vier Stunden, die insgesamt 670 Kilometer Wegstrecke von Schnee und Eis zu befreien. Das wiederholen wir dann so lange, bis die Straßen und Wege dauerhaft gesichert sind."

Zu beachten ist, dass für das Räumen und Streuen auf den Gehwegen außerhalb der Innenstadt nicht ALBA, sondern der/die Eigentümer\*in des angrenzenden Grundstücks verantwortlich ist. Damit alle sicher durch den Winter kommen, sollte jeweils ein ausreichender Randstreifen mit einer Breite von mindestens 1,20 Metern geräumt und gestreut werden. Dabei ist zu beachten, dass ausschließlich abstumpfende Streumittel eingesetzt werden dürfen. Ausnahmen gibt es nur bei Blitzeis sowie auf Treppen oder Rampen für Rollstuhlfahrer. Weitere Hinweise und Tipps hierfür bietet ALBA unter: [alba-bs.de/service/winterdienst.html](https://alba-bs.de/service/winterdienst.html).


Mit dem Winter kommt aber auch wieder die Zeit, die für eingefrorene Abfälle - insbesondere Bioabfälle - in den Tonnen sorgt. Auch hier hat ALBA Tipps & Tricks, um das Anfrieren zu vermeiden und so eine Entsorgung der Abfälle weiter möglich zu halten:

- Achten Sie darauf, keine feuchten Abfälle lose in den Tonnen zu entsorgen. Diese frieren fest und können so nicht aus den Behältern entfernt werden. Bitte verwenden Sie...

## Radio Okerwelle 2.12.2021

**Okerwelle 104,6**  
Radio für die Region

START NACHRICHTEN PRO



02.12.2021

### Wenn's draußen frostig wird

ALBA informiert über Winterdienst in Braunschweig

Für das Räumen und Streuen auf den Gehwegen außerhalb der Braunschweiger Innenstadt sind die Eigentümer der angrenzenden Grundstücke verantwortlich. Darauf hat der Entsorger ALBA mit Blick auf die kommende Frostperiode hingewiesen. Spätestens ab der kommenden Woche sei in Braunschweig mit nächtlichen Minustemperaturen zu rechnen, sagte Geschäftsführer Matthias Fricke. Das Unternehmen sei darauf vorbereitet, insgesamt 670 Kilometer Wegstrecke im Stadtgebiet von Schnee und Eis zu befreien, darunter rund 600 Kilometer Hauptverkehrsstraßen und etwa 70 Kilometer Radwege. Dafür stehe neben 37 Fahrzeugen auch eine ausreichende Menge an Streumitteln zur Verfügung, so Fricke. Weitere Infos und Hinweise für Anlieger bietet die ALBA-Webseite unter dem Stichwort „Winterdienst“.

# So bleibt der Weihnachtsbaum frisch

Weihnachtsbaumverkäufer geben Tipps zu Baumkauf und Pflege.

Von Joschka Büchs

**Braunschweig.** Weihnachten ohne Weihnachtsbaum im Wohnzimmer – das ist für viele Braunschweiger unvorstellbar. Zwar stammen rund 90 Prozent der Bäume aus Deutschland, doch immer mehr Menschen legen dabei Wert darauf, dass ihr Weihnachtsbaum direkt aus der Region kommt.

Direkt aus dem Harz kommen die Bäume von Hardi Busche. Der Forstwirt verkauft sie in der gesamten Region rund um den Harz, in Braunschweig bei Porta in der Hansestraße, bei Görge in der Hamburger Straße und in Broitzem auf dem Hof Oppermann. Der Weihnachtsbaumverkauf sei ein krisenfestes Geschäft, sagt Busche. Er laufe trotz Corona genauso gut wie in den Jahren zuvor. „Die Menschen wollen es sich trotzdem zu Hause nett machen“, sagt er.

Der beliebteste Weihnachtsbaum, erzählt er, ist die Nordmantanne, aber auch die Blaufichte verkauft Busche. „Die Nordmantanne hat feste Nadeln und ein sattes tiefes Grün“, sagt Busche. Die Blaufichte werde zum einen wegen ihres Duftes gekauft, aber auch Katzenbesitzer mögen sie. „Katzen gehen an die Blaufichte nicht ran“, erklärt er.

Doch es gibt auch Bäume, die in Braunschweiger Erde gewachsen sind: So zum Beispiel bei Christian Eisler in Dibbesdorf oder Lothar Hemmecke-Otte in Bienrode. Wie Landwirt Hemmecke-Otte erzählt, verkauft er mehrere hundert Bäume jedes Jahr. Die meisten davon wachsen direkt in Bienrode. Da die Nachfrage so groß ist, holt er weitere aus Schleswig-Holstein dazu. Auch er verkauft Nordmantanne und Blaufichte, aber ebenso die serbische Fichte.

An seine Bäume kommen keine Pestizide, stattdessen lässt er Shropshire-Schafe zwischen ihnen grasen. Sie halten die Vegetation um die Bäume kurz, rühren aber die Nadeln nicht an. Während eine Blaufichte schon nach sechs Jahren abgesägt werden könne, brauche eine Nordmantanne mindestens zehn Jahre. „Das kommt auf die Größe des Baumes an“, sagt Hemmecke-Otte.

Die beiden Experten geben Tipps, was beim Kauf des Weihnachtsbaumes zu beachten ist: Da ist zum einen die Schnittfläche. Bei einem



**Jonah Wesche holt Nachschub beim Weihnachtsbaumverkauf von Lothar Hemmecke-Otte in Bienrode. Der Landwirt verkauft dort Weihnachtsbäume, die ohne Pestizide auskommen und vor Ort gewachsen sind.**



**Lothar Hemmecke-Otte und Ali stutzen den Baum passend auf den Ständer. Zu Hause sollte der Baum vor dem aufstellen in einem Eimer Wasser gelagert werden.**



**Eine Kundin prüft kritisch, ob der Baum aus Bienrode bald in ihrem Wohnzimmer stehen soll.**

FOTOS: PETER SIERIGK

frisch geschlagenen Baum ist sie hell. „Wenn sie angegraut ist, dann liegt der Baum schon lange“, so Hardi Busche. Hemmecke-Otte empfiehlt, auf die Nadeln zu achten: „Wenn die Nadeln sich schon kräuseln, dann rieseln sie bald runter.“

Ist der Baum dann gekauft, empfehlen beide, ihn zunächst draußen an einem geschützten Ort zu lagern und in einen Eimer Wasser zu stellen. Wichtig bei frisch geschlagenen Nordmantannen: Der Baum sollte erstmal acht bis zehn Tage lagern, bevor er aufgestellt wird. „Wenn

man ihn direkt nach dem Fällen ins Warme bringt, dann rieseln am zweiten Weihnachtstag die Nadeln runter“, sagt Hemmecke-Otte. Deshalb sollte man beim Kauf erfragen, wann der Baum gefällt wurde.

Wird der Baum dann im Wohnzimmer aufgestellt, sollte er vorher einen frischen Anschnitt bekommen und auch dort Wasser haben. „Einen Liter Wasser braucht der Weihnachtsbaum pro Tag“, sagt Hemmecke-Otte. Busche empfiehlt, zum Wasser einen Löffel Zucker dazuzugeben.

Beim Baumschmuck mag Busche

keine neuen Trends erkennen. Bei Wettbewerben senden ihm seine Kunden Fotos von ihren geschmückten Bäumen: „Die meisten mögen es immer noch klassisch mit roten Christbaumkugeln“, sagt er.

Eine Nordmantanne kann vier bis fünf Wochen stehen bleiben, doch werden die Bäume nach den Heiligen Drei Königen wieder abgebaut. Dann holt in Braunschweig Alba die Bäume schrittweise ab. Die Abholung beginnt am 7. Januar in der Innenstadt und der Nordstadt. Die Bäume werden in Biomasse-Kraftwerken verwendet.

# Presse-Information

Donnerstag, 30. Dezember 2021

## Abholaktion zwischen dem 7. und 24. Januar

## Weihnachtsbaum-Entsorgung startet nächste Woche

Braunschweig. In der kommenden Woche beginnt ALBA mit dem Einsammeln der Weihnachtsbäume im gesamten Braunschweiger Stadtgebiet. Die Abholung erfolgt in der Früh- und Spätschicht. Anwohner werden daher gebeten, die Bäume gut sichtbar und vollständig abgeschmückt erst am Tag der Abholung bis 6 Uhr am Straßenrand bereitzustellen.

Die Abholaktion beginnt zunächst in den Stadtteilen, in denen eine verdichtete und mehrgeschossige Bebauung vorherrscht. So startet die Weihnachtsbaum-Entsorgung am 7. Januar in den Bezirken Innenstadt und Nordstadt und endet am 24. Januar 2022 im Bezirk Wabe-Schunter. Um eine Gefährdung des Straßenverkehrs auszuschließen, sollten die Bäume gesichert an die Straße gelegt werden. Dabei ist zu beachten, dass abgestellte Weihnachtsbäume mit einer Höhe von über zwei Metern gekürzt und von der Wurzel befreit sein müssen. Die genauen Termine für die einzelnen Sammelgebiete sind dem anliegenden Detailplan zu entnehmen.

„Am Anfang des Jahres hat eine reibungslose Sammlung und Verwertung der über 200 Tonnen Weihnachtsbäume bei uns höchste Priorität“, so **Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH**. „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind deswegen über zwölf Arbeitstage verteilt im Stadtgebiet unterwegs und gewährleisten so eine rasche Entsorgung der Bäume.“

Anders als viele vermuten, werden nur die von Händlern nicht verkauften Weihnachtsbäume als Futter für Zootiere genutzt. So wird sichergestellt, dass die Tiere nicht durch übersehene Schmuckreste in Gefahr geraten. Für das stoffliche Recycling sind Nadelbäume aufgrund ihrer Beschaffenheit und ihres geringen Anteils an Cellulose nur bedingt geeignet. Geschredderte Tannenbäume und gesiebte Tannennadeln kommen so beispielsweise bei Heidelbeerkulturen als Mulchmaterial zur Krautunterdrückung und pH-Wert-Absenkung zum Einsatz. Der größere Anteil wird jedoch der energetischen Verwertung zugeführt. Dafür werden sie mit Spezialmaschinen geschreddert, in Container abgefüllt und anschließend Biomassekraftwerken zur Verfügung gestellt. Energieerzeugende Unternehmen wandeln sie in ihren Öfen zu Strom und Wärme um. Als Alternative zu fossilen Brennstoffen liefern sie so einen Beitrag zum Umweltschutz.

Ausführliche Antworten auf Fragen zur Abfuhr der Weihnachtsbäume finden Sie auch unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) oder unter der Service-Hotline 8862-0.

### **Über ALBA:**

Die ALBA Braunschweig GmbH ist seit 2001 im städtischen Auftrag für die kommunalen Aufgaben der Müllabfuhr und Straßenreinigung sowie den Winterdienst in Braunschweig zuständig. Mit über 260 Mitarbeiter\*innen und rund 130 Fahrzeugen sorgt sie für Sauberkeit im Stadtgebiet.

Allein durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Braunschweig GmbH konnten im Jahr 2020 insgesamt über 132.000 Tonnen Primärrohstoffe eingespart werden. Gleichzeitig konnten insgesamt 13.320 Tonnen Treibhausgase vermieden werden. Dies entspricht dem